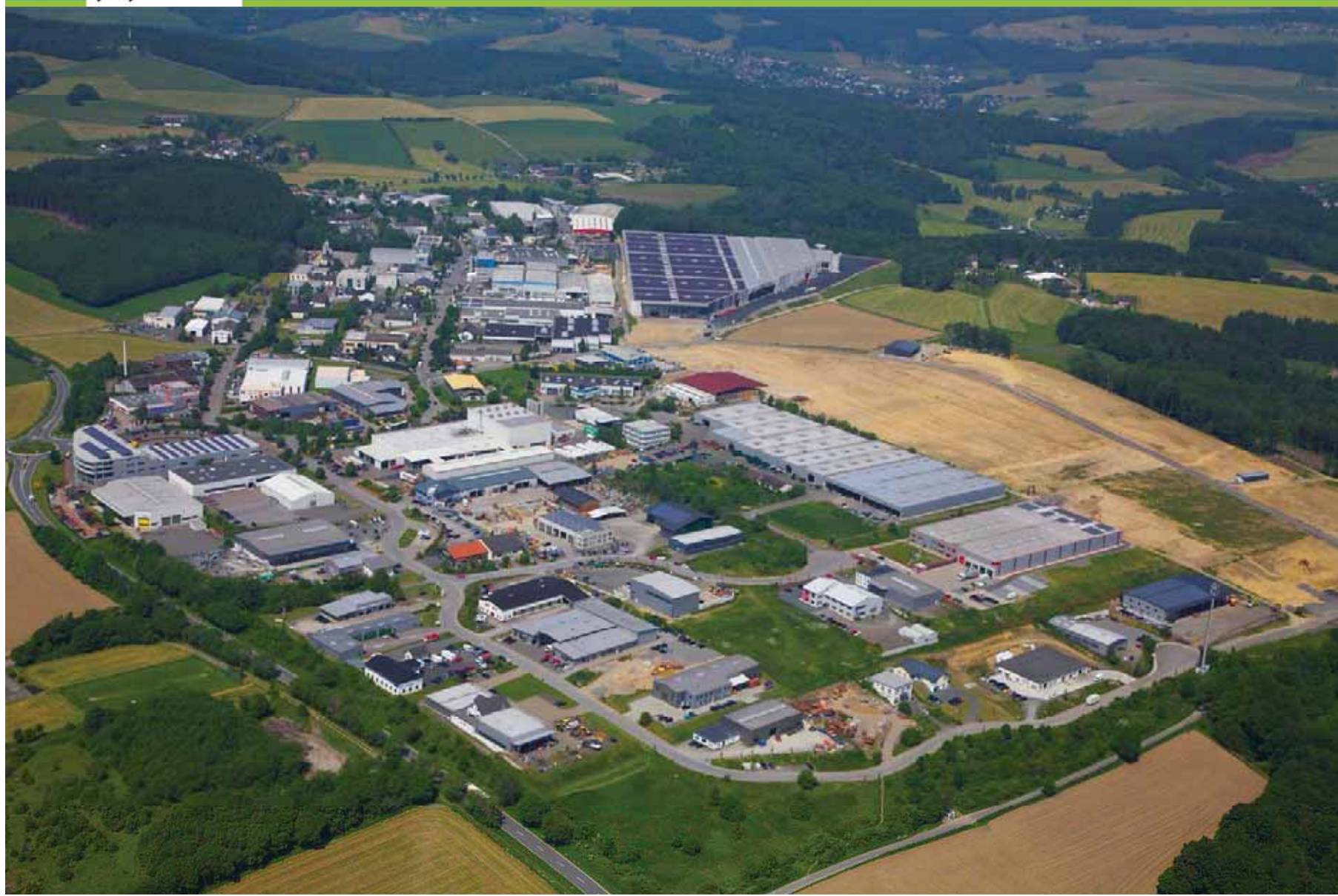




LINDLAR
traditionell
jung



Doppelhaushalt 2012 + 2013

Inhaltsübersicht

	Seite		
<u>Haushaltssatzung</u>	1 - 3		
Statistische Angaben	4 - 8		
Organigramm	9		
Leitbild der Gemeinde Lindlar	10 - 13		
<u>Vorbericht:</u>			
1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006			
1.1 Reform des kommunalen Haushaltsrechts	14- 15		
1.2 NKF-Einführungsprozess in Lindlar	15		
1.3 Veränderungen im Rechnungssystem	16		
1.4 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF	16- 18		
1.5 Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF	18- 20		
1.6 Auswirkungen für Entscheidungsträger	20		
2. Vorjahresabschluss	21 - 26		
3. Haushaltsanalyse und Kennzahlen	27 - 29		
		4. Haushaltsausgleich und Eigenkapital	
		4.1. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung	30
		4.2 Entwicklung der Eigenkapitalposition	30 - 34
		4.3 Fazit	34 - 35
		5. Erträge im Ergebnisplan	36 - 37
		5.1 Steuern und ähnliche Abgaben	37 - 44
		5.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45 - 52
		5.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52 - 54
		5.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	55 - 55
		5.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen	54 - 57
		5.6 Sonstige ordentliche Erträge	58 - 59
		5.7 Aktivierte Eigenleistungen	59
		5.8 Aktivierung Finanzanlagen	59
		6. Aufwendungen im Ergebnisplan	60 - 61
		6.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen	61 - 68
		6.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69 - 78
		6.3 Abschreibungen	78 - 79
		6.4 Transferaufwendungen	80 - 85
		6.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen	86 - 89
		7. Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
		7.1 Finanzerträge	90
		7.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91
		8. Interne Leistungsbeziehungen	
		8.1 Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung	92 - 100

9. Finanzplan	100
9.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	101 - 104
9.2 Entwicklung der Investitionskredite	105 - 106
9.3 Entwicklung der Kassenlage	107
9.4 Zuweisungen und Zuschüsse	108
10. Haushaltsvermerke	108 - 109
11. Ergebnisplan	110 - 112
12. Freiwillige Ausgaben	113 - 116
13. Haushaltssicherungskonzept	
13.1 Vorbemerkungen	117 - 122
14. Produktplan	123 - 131
 <u>Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan</u>	 132 - 136
 <u>Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf der Ebene der Produktbereiche und Produktgruppen</u>	 137 - 639

Anlagen zum Haushaltsplan

- Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	640
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	641
- Darstellung der Ausfallbürgschaften	642 - 643
- Zuwendungen an Fraktionen	644 - 645
- Stellenpläne der Beamten und Tariflich Beschäftigten	646 - 651
- Anteile der Gemeinde Lindlar an Unternehmen gem. § 108 Abs. 2 GO	652 - 663

Wirtschaftsplan des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser Lindlar

1 - 45

Inhaltsverzeichnis für Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der Produktbereiche und Produktgruppen

	Seite
1.11 Innere Verwaltung	137 - 140
1.11.01 Politische Gremien	141 - 146
1.11.02 Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	147 - 152
1.11.03 Verwaltungsleitung	153 - 158
1.11.04 Personalmanagement	159 - 166
1.11.05 Beschäftigtenvertretung	167 - 171
1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann	172 - 176
1.11.07 Recht und Versicherung	177 - 182
1.11.08 Zentrale und technische Dienste	183 - 194
1.11.10 Finanzen, Rechnungswesen und Controlling	195 - 201
1.11.11 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	202 - 220
1.12 Sicherheit und Ordnung	221 - 224
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	225 - 231
1.12.02 Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten	232 - 238
1.12.03 Verkehrsangelegenheiten	239 - 245
1.12.04 Einwohnerangelegenheiten	246 - 251
1.12.05 Personenstandswesen	252 - 257
1.12.06 Wahlen und Statistiken	258 - 262
1.12.07 Feuerschutz	263 - 275

	Seite
1.21 Schulträgeraufgaben	276 - 278
1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte	279 - 286
1.21.02 GGS Frielingsdorf	287 - 296
1.21.03 GGS Kapellensüng	297 - 306
1.21.04 GGS Lindlar-Ost	307 - 316
1.21.05 GGS Lindlar-West	317 - 326
1.21.06 GGS Schmitzhöhe	327 - 336
1.21.07 Förderschule	337 - 346
1.21.08 Hauptschule	347 - 357
1.21.09 Realschule	358 - 368
1.21.10 Gymnasium	369 - 379
1.25 Kultur	380 - 382
1.25.01 Kommunale Veranstaltungen	383 - 388
1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine	389 - 394
1.25.03 Kreisvolkshochschule	395 - 398
1.25.04 Musikschule	399 - 402
1.25.05 Bibliothek	403 - 408
1.25.06 Archiv	409 - 414
1.31 Soziale Leistungen	415 - 417
1.31.01 Hilfen bei Einkommensdefiziten	418 - 423
1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten	424 - 428
1.31.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	429 - 434
1.31.04 Hilfen nach AsylBLG	435 - 441
1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte	441 - 447
1.31.06 Seniorenarbeit	448 - 452

		Seite			Seite
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	453 - 455	1.54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	543 - 545
1.36.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	456 - 461	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	546 - 559
1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	462 - 471	1.54.02	ÖPNV (Bürgerbus)	560 - 563
1.36.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	472 - 476	1.54.03	Winterdienst	564 - 569
1.41	Gesundheitsdienste	477 - 478	1.55	Natur- und Landschaftspflege	570 - 572
1.41.01	Krankenhausfinanzierung	479 - 482	1.55.01	Öffentliches Grün und Gewässer	573 - 578
			1.55.02	Friedhofswesen	579 - 587
1.42	Sportförderung	483 - 485	1.56	Umweltschutz	588 - 590
1.42.01	Kommunale Sportveranstaltungen	486 - 491	1.56.01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	591 - 595
1.42.02	Förderung der Sportvereine	492 - 497	1.56.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	596 - 601
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	498 - 500	1.57	Wirtschaft und Tourismus	602 - 604
1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	501 - 509	1.57.01	Wirtschaftsförderung	605 - 610
			1.57.02	Tourismus	611 - 617
1.52	Bauen und Wohnen	510 - 512	1.57.03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	618 - 623
1.52.01	Bau- und Grundstücksordnung	513 - 518	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	624 - 626
1.52.02	Denkmalschutz und –pflege	519 - 524	1.61.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	627 - 634
			1.61.02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	635 - 639
1.53	Ver- und Entsorgung	525 - 527			
1.53.01	Strom- und Gasversorgung	528 - 531			
1.53.02	Abfallwirtschaft	532 - 538			
1.53.03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe	539 - 542			

Doppelhaushaltssatzung

der

Gemeinde Lindlar

für die Haushaltsjahre 2012 und 2013

Doppelhaushaltssatzung der Gemeinde Lindlar für die Haushaltsjahre 2012 und 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 ff), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), hat der Rat der Gemeinde Lindlar mit Beschluss vom 04.12.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2012 und 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Gesamtbetrag der Erträge auf	33.488.166 EUR	32.868.230 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	39.597.003 EUR	38.423.666 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.357.460 EUR	31.381.920 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	35.919.719 EUR	34.793.211 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.131.000 EUR	1.189.600 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.016.900 EUR	2.691.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	0 EUR	0 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	500.000 EUR	0 EUR
--	-------------	-------

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt.	6.108.837 EUR	5.555.436 EUR
---	---------------	---------------

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	38.000.000 EUR	40.000.000 EUR
--	----------------	----------------

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 gemäß der Hebesatzsatzung der Gemeinde Lindlar wie folgt festgesetzt:

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
1. Grundsteuer		
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	370 v.H.	370 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	430 v.H.	440 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	450 v.H.	455 v.H.

Für die Gemeindesteuern wurden besondere Hebesatzsatzungen beschlossen. Daher sind die Angaben der Steuersätze in der Haushaltssatzung nur von deklaratorischer Bedeutung.

§ 7

- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 10.000,00 EUR sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.
- Als geringfügige Investitionen nach dem Wortlaut des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 10.000 € nicht überschreiten.
- Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 10.000,00 EUR, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie kleinere Investitionen. Alle anderen Investitionen werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.
- Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.
- Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe in Stellen niedrigerer Besoldungsgruppen oder in Stellen für tariflich Beschäftigte umzuwandeln.
- Zur flexiblen Stellenbewirtschaftung können während des Haushaltsjahres Beamtenstellen mit Tarifbeschäftigten und Stellen von Tarifbeschäftigten mit Beamten besetzt werden. Soweit von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, ist der Stellenplan für das folgende Haushaltsjahr entsprechend anzupassen.

Statistische Angaben

STRUKTURDATEN UND SONSTIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE RELEVANTE DATEN

Einwohner nach Fortschreibung des statistischen Landesamtes:

[illegible]

Wohngebiete und deren Einwohner (nach der Forstschreibung der Gemeinde)

	Dez 2005	Dez 2008	Dez 2009	Dez 2010	Dez 2011	Dez 2012	Veränd. 2012/2005 absolut	in %
Lindlar	8.786	8.805	8.809	8.680	8.676	8.595	-191	-2,2%
Schümmerich	790	762	753	767	754	762	-28	-3,5%
Altenrath/Böhl	591	571	565	573	567	573	-18	-3,0%
Eichholz/Horpe	537	521	519	509	513	525	-12	-2,2%
Remshagen	389	392	392	381	380	372	-17	-4,4%
Frielingsdorf	2.734	2.560	2.544	2.554	2.538	2.518	-216	-7,9%
Scheel	1.115	1.157	1.165	1.181	1.178	1.197	82	7,4%
Brochhagen	519	472	462	454	468	451	-68	-13,1%
Hartegasse/Kapellens.	1.907	1.894	1.913	1.921	1.920	1.909	2	0,1%
Fenke	621	596	571	571	571	581	-40	-6,4%
Linde	1.397	1.357	1.321	1.301	1.276	1.240	-157	-11,2%
Schmitzhöhe	1.860	1.840	1.830	1.810	1.787	1.794	-66	-3,5%
Hohkeppel	954	941	915	922	934	934	-20	-2,1%
Hommerich	172	168	162	168	161	170	-2	-1,2%
Gesamt	22.372	22.036	21.921	21.792	21.723	21.621	-751	-3,4%

EINRICHTUNGEN DER INFRASTRUKTUR UND DASEINSFÜRSORGE

<u>Schulen</u> (Stand 15.10.2012)		<u>Schüler</u>	<u>Klassen</u>	Bogenschießstand	1	
- Grundschulen	5	781	35	Schießstände	7	
- Hauptschulen	1	265	12	Tennisplätze	14	
- Realschulen	1	504	19	Reitplätze	4	
- Gymnasium	1	878	18+SEK II	Segelflugplätze	1	
- Förderschulen	1	67	6	Bolzplätze	7	
Anzahl der Feuerwehrgerätehäuser	4			-sonstige Erholungseinrichtungen:		
				geschlossene Parkanlagen	3	
Anzahl der				Waldsportpfad	1	
- gemeindlichen Büchereien	1			Grillplätze	5	
- Büchereien (sonstige Träger)	5			Jugendherbergen	1	Betten: 170
- gemeindlichen Kulturzentren	1			gemeindeeigene Waldgelände	60,74 Ha	
- Kindergärten (sonstige Träger)	13	Plätze: 645		Wanderwege	205,5 km	
- gemeindliche Kinderspielplätze	27			Autowanderparkplätze	11	
- Jugendfreizeitstätten	7			Bergisches Freilichtmuseum	26,5 Ha	
- Krankenhäuser (sonstige Träger)	1			<u>Straßennetz</u>		
- Alten- und Pflegeheime	3			- Gemeindestraßen		rd. 182 km
- Altenbegegnungsstätte	2			- Anzahl der zu unterhaltenden		
- Sozialstation	1			Brücken/Straßendurchlässen		47
- gemeindliche Sport- und Turnhallen	9			- Wirtschaftswege		255 km
- gemeindliche Sportplätze	2					
- gemeindlicher Naturrasenplatz	1			<u>Ver- und Entsorgung</u> (31.12.2011)		
- gemeindlicher Kunstrasensportplatz	3			- versorgte Einwohner durch Gem.-Wasserwerk	82,14 %	
- sonstige Sporteinrichtungen:				- Anzahl der Hausanschlüsse –Wasser-	5.083	
Kunstrasenkleinspielfeld	1			- öffentliche Wasserleitung	154 km	
Hochseilgarten	1			- angeschlossene Einwohner an öffentl. Kanäle	91,23 %	
Reithalle	3			- öffentliche Abwasserleitung	149,3 km	
Minigolfanlage	1			- Kläranlagen (sonstige Träger)	5	
Golfplatz 18 Loch	1					

Sonstige gemeindliche Einrichtungen

- Wochenmärkte	1
- Wohnhäuser	7
- Wohnungen	14
- Notunterkünfte/Übergangsheime	2

Einrichtungen der BGW mbH

- Wohnungen	51
- Kindergärten	7
- Restaurant "Altes Amtshaus"	1
- Altes Amtsgericht	1
- Wohn- und Geschäftshaus	1

Einrichtungen der SFL GmbH

- Hallenbad	1
- Parkrestaurant	1

Bestattungswesen

- gemeindliche Friedhöfe	4
- gemeindliche Leichenhallen	4
- Friedhöfe (sonstige Träger)	1
- Leichenhallen (sonstige Träger)	1
Dorfgemeinschaftshaus (sonstige Träger)	4

Gebühren, Beiträge und Steuern 2013

- Kanalbenutzungsgebühren

a) Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	5,00 €/ mtl.
b) Schmutzwasser allgemein	4,33 €/cbm
c) Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,13 €/cbm
d) Niederschlagswasser allgemein	0,82 €/cbm
e) Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,58 €/cbm
f) Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,42 €/cbm
g) Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,57 €/cbm
h) Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	4,86 €/cbm

- Kanalanschlussbeiträge

a) Vollanschluss Mischwasserkanal	9,13 €/m²
b) Vollanschluss Schmutzwasserkanal	5,87 €/m²
c) Teilanschluss	3,26 €/m²

- Müllabfuhrgebühren

a) fiktiv 30 l-Restmüllgefäß f. 1. Person	93,60 €
b) 80 l-Restmüllgefäß	136,80 €
c) 120 l-Restmüllgefäß	171,00 €
d) 180 l-Restmüllgefäß	224,40 €
240 l-Restmüllgefäß	276,00 €
1.100 l-Restmüllgefäß	1.051,80 €
120 l-Bio-Abfallbehälter	84,00 €
240 l-Bio-Abfallbehälter	126,00 €
240 l-Wertstoffbehälter	13,80 €
1.100 l-Wertstoffbehälter	84,00 €

- Wasserpreise

a) Wasserbezug ohne MWST.	1,45 € pro cbm
b) Zählermiete ohne MWST.:	
- QN 2,5 (3 bis 5 cbm)	7,00 € je Monat
- QN 6 (7 bis 10 cbm)	10,00 € je Monat
- QN 10 (20 cbm)	22,00 € je Monat
- QN 15 (30 cbm)	32,00 € je Monat
- DN 50 mm	72,00 € je Monat
- DN 80 mm	86,00 € je Monat
- DN 100 mm	96,00 € je Monat

<u>- Straßenreinigung</u> (Winterdienst)	1,50 € pro lfd.m
--	------------------

- Marktstandgebühren

je angefangenen Meter	2,30 €
-----------------------	--------

- Friedhofsgebühren

1) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebens- jahr) für die Dauer von 25 Jahren	150,00 €
2) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.851,00 €
3) Nutzungsrecht an anonymen Reihengrab- stätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.482,00 €
4) Nutzungsrecht an Wahlgräbern für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle (eine Person)	2.000,00 €
(zwei Personen)	4.000,00 €
5) Nutzungsrecht an Urnenreihengrabstätten auf Dauer von 25 Jahren	1.283,00 €

6) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten auf die Dauer von 25 Jahren	1.386,00 €
7) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten im Bereich des Urnengartens für die Dauer von 25 Jahren	1.540,00 €
8) Nutzungsrecht an anonymen Urnenreihen- grabstätten für die Dauer von 25 Jahren	938,00 €

- Benutzung der Friedhofskapelle

a) für die Unterbringung der Leiche (pro Tag)	30,00 €
b) für die Trauerfeier	260,00 €
c) für das Benutzen der Leichenhalle bei einer Leichenöffnung	260,00 €
d) für Nutzung des Abschiedsraumes pro Tag	40,00 €

- Gebühren für die Errichtung von Gedenkzeichen

Einfassungen	
Die Gebühren betragen für die Genehmigung von Anlagen auf den Friedhöfen	40,00 €

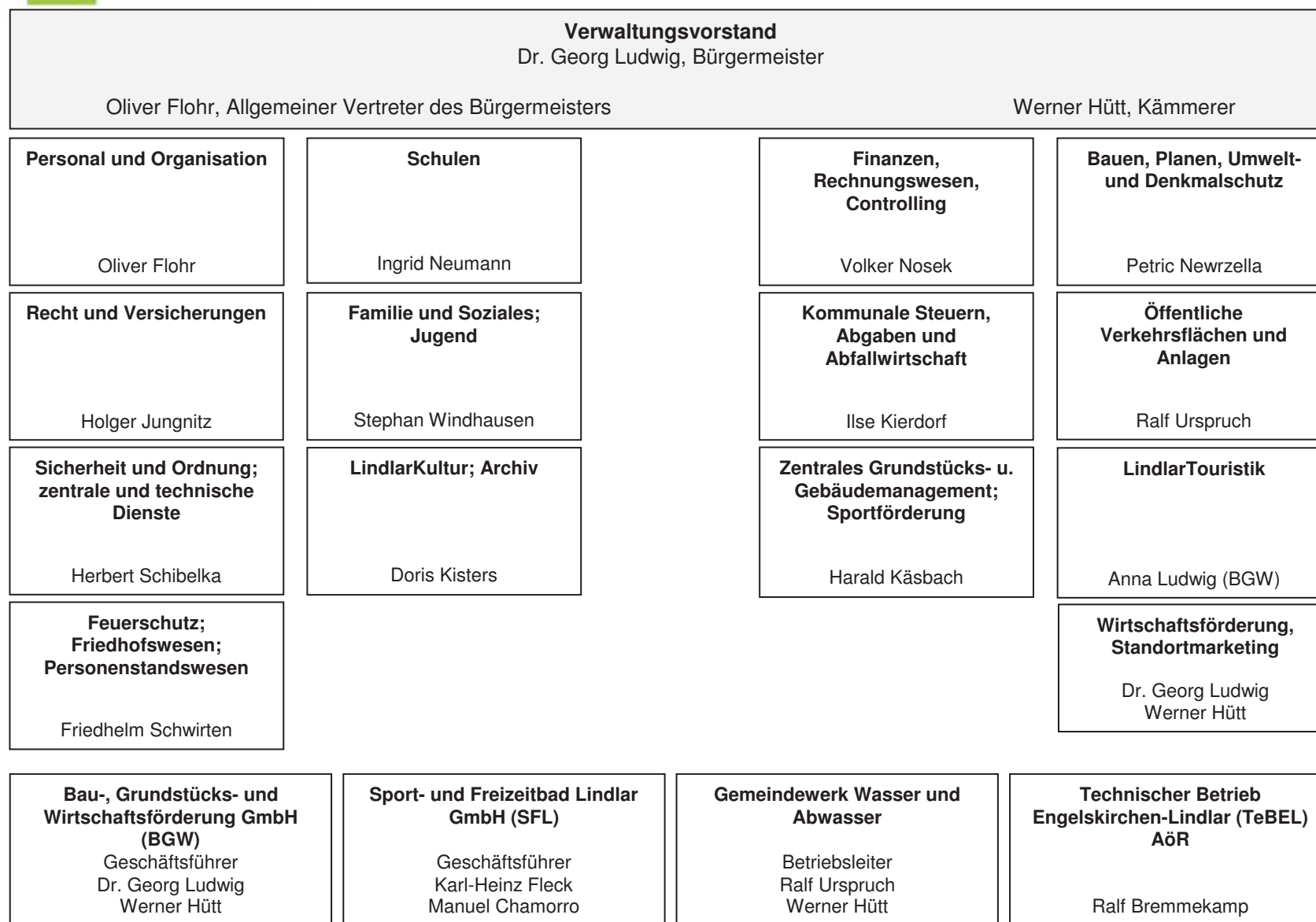
- Hundesteuer

a) bei 1 Hund	72,00 €
b) bei 2 Hunden, je Hund	90,00 €
c) bei 3 und mehr Hunden, je Hund	108,00 €
d) bei 1 gefährlichen Hund	537,60 €
e) bei 2 gefährlichen Hunden, je Hund	798,00 €

Bedienstete der Gemeinde Lindlar

(Zahl der tatsächlich besetzten Stellen, Stand 30.06.12)

- Beamte (einschl. Eigenbetriebe)	18,60
- Tariflich Beschäftigte (einschl. Eigenbetriebe)	69,13





Die Gemeinde Lindlar sieht sich in einer langen christlichen Tradition, die auch heute noch das Wertefundament unseres Zusammenlebens darstellt. Im Zentrum stehen die Unantastbarkeit der Würde des Menschen, die Bewahrung der Schöpfung und die Solidarität der Menschen untereinander.

Wir erwarten gegenseitige Rücksichtnahme unter den Mitbürgern, Hilfsbereitschaft und Respekt vor abweichenden Meinungen, Weltanschauungen und religiösen Bekenntnissen auf der Grundlage des Grundgesetzes.

Wir wollen wohnen und arbeiten in einer gesunden und intakten Umwelt, die wir durch gemeinsame Anstrengungen schützen und erhalten werden. Ökologie und Klimaschutz kommen eine besondere Bedeutung zu.

Wir verstehen uns als Teil der Einen Welt. Wir pflegen partnerschaftliche Beziehungen mit europäischen Städten und setzen uns ein für Völkerverständigung und Entwicklung weltweit.

Rahmenbedingungen

- Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und das Engagement unserer Bürger in der Gemeinschaft.
- Bei all unseren Entscheidungen spielt das wirtschaftliche Handeln eine wichtige Rolle. Wir streben im Sinne der Generationengerechtigkeit einen ausgeglichenen Haushalt an und werden unsere Schulden langfristig abbauen.
- Wir entwickeln die Prozesse und die Organisation in unserer Verwaltung kontinuierlich weiter und richten sie auf die Bedürfnisse unserer Bürger aus. Wir stehen für den Abbau von Bürokratie und unnötiger Regulierung.
- Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.
- Wir achten das Subsidiaritätsprinzip und nutzen die Möglichkeiten der Privatisierung und verstärkter Kooperation mit Kommunen und Wirtschaft in der Region. Privatinitiative und Nachbarschaftshilfe werden von uns ausdrücklich begrüßt.
- Unsere Entscheidungen orientieren sich in allen Handlungsfeldern an der Nachhaltigkeit.



Handlungsfeld „Leben und Wohnen“

„Lindlar mit seinen Kirchdörfern bietet Familien, Jung und Alt ein attraktives Lebensumfeld“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Wir sind eine familienfreundliche Gemeinde.
- In unserer Gemeinde haben Kinder und Jugendliche hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.
- Unsere Senioren leben gern in Lindlar, finden altersgerechte Wohn- und Betätigungsmöglichkeiten und nehmen aktiv am Gemeinleben teil.
- Unsere ausländischen Mitbürger haben gute Möglichkeiten der Integration.
- Wir profitieren von der Vielfalt der Vereine, Organisationen und Initiativen in den verschiedenen Kirchdörfern.
- Wir haben vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ein breit gefächertes Sportangebot für Jung und Alt und ein attraktives Kulturangebot, das Tradition und Moderne verknüpft.
- Wir sind offen für Initiativen, die alternative Energiekonzepte umsetzen.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir fördern Familien und schaffen Rahmenbedingungen für das Miteinander der Generationen und die Integration ausländischer Mitbürger.
- Wir bauen die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder dem Bedarf angepasst aus, schaffen Raum für ihre Entwicklung und achten auf die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen in unserer Gemeinde.
- Wir unterstützen private Initiativen, Patenkonzepte und Fördervereine.
- Wir fördern die Weiterentwicklung unseres Sport-, Freizeit- und Kulturangebotes in allen Ortsteilen der Gemeinde.



Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeiten“

„Unsere Wirtschaftsunternehmen und Tourismuseinrichtungen schaffen wohnortnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Wir haben eine ausgewogene Unternehmenslandschaft, die dauerhafte Arbeitsplätze für unsere Bürger schafft und diese sichert.
- Lindlar ist gastfreundlich und hat ein attraktives Touristikangebot, das auch den Bürgern zugute kommt.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir unterstützen die Ansiedlung und Standortsicherung von Unternehmen durch eine bedarfsgerechte Bauleitplanung und Infrastruktur unter Berücksichtigung von Umweltbelangen.
- Wir bieten Gewerbegrundstücke zu wettbewerbsfähigen Konditionen an.
- Wir achten auf einen ausgewogenen Branchenmix und berücksichtigen die Interessen von Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und sonstigen Dienstleistungsunternehmen.
- Wir erhalten und entwickeln die touristische Infrastruktur.
- Wir pflegen einen engen Kontakt zu unseren Unternehmen.
- Wir machen unsere Gemeinde attraktiv für qualifizierte Arbeitskräfte.

Handlungsfeld „Infrastruktur“

„Wir haben eine intakte und bedarfsgerechte Infrastruktur, die wir uns leisten können“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Unsere Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen sind hervorragend ausgestattet; dies gilt auch für unsere Schulsporteinrichtungen.
- Wir haben attraktive Wohn- und Baugebiete für Familien, für Alt und Jung.



- Unser Wege- und Straßennetz ist in einem ausreichenden bis guten Zustand. Der Ortskern ist verkehrsberuhigt und in der gesamten Gemeinde wird auf Verkehrssicherheit von Jung und Alt geachtet.
- Die Energieversorgung wird unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes erfolgen.
- Die Bürger der Gemeinde haben Zugang zu zukunftsorientierten Informationstechniken.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir sorgen dafür, dass in Lindlar alle Sekundar I- und II-Abschlüsse der Regelschule möglich sind.
- Neben den vorhandenen Baugebieten und Baulücken konzentrieren wir die Ausweisung neuer Baugebiete mit Rücksicht auf die demographische Entwicklung auf die Siedlungsschwerpunkte Lindlar-Ort, Schmitzhöhe und Frielingsdorf.
- Wir senken die Erschließungskosten durch privatwirtschaftliche Abwicklung und achten auf eine wirtschaftliche Ausführung bei Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.
- Wir unterstützen die Anbindung der Ortschaften durch ein bedarfsgerechtes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs in der Gemeinde und in der Region.
- Für Sport- und Freizeiteinrichtungen, für die es längerfristig keinen schulischen Bedarf mehr gibt, suchen wir nach geeigneten Lösungen wie private Trägerschaften, um sie zu erhalten.
- Wir erhalten den Freizeitpark und weiten unser Angebot an Freizeit- und Grünflächen gezielt aus.
- Wir binden verstärkt Sponsoren und unsere Bürger in den Erhalt und in die Pflege unserer Infrastruktur mit ein.
- Wir bevorzugen den Einsatz regenerativer Energien unter langfristigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- Wir forcieren den Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur.

Gemeinde Lindlar



VORBERICHT

1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006

1.1. Reform des kommunalen Haushaltsrechts

Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet.

Mit diesem Prozess soll die Steuerung der Verwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden.

Das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellt die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Zur Erfüllung der gewünschten neuen Zielsetzungen bedurfte es daher einer grundlegenden Reform des Haushaltswesens, die im Jahr 1999 durch ein Eckpunktepapier des Innenministers und verschiedene Modellprojekte zum neuen Finanzmanagement des Landes eingeleitet wurde.

Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Produkten und Produktgruppen
- Kommunale Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Aus den Erkenntnissen verschiedener Modellprojekte wurde im Frühjahr 2004 der Gesetzesentwurf zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vom Innenminister NRW entwickelt.

Der Landtag hat am 10.11.2004 das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen“ (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW-NKFG NRW) beschlossen. Das NKFG NRW wurde am 16.11.2004 ausgefertigt, am 24.11.2004 im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten.

1.2. NKF-Einführungsprozess in Lindlar

Als reformfreudige Kommune hat sich die Gemeinde Lindlar für den Einführungstermin 01. Januar 2006 entschieden und die Karmalistik durch die kaufmännische Buchführung flächendeckend abgelöst.

Seit 2003 hat die Gemeinde Lindlar im Softwareauswahlprozess der civitec, der gemeinsamen kommunalen Datenzentrale in Siegburg (RSO) mitgewirkt. Gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Softwarehouse SAP wurde in zahlreichen Workshops eine Musterlösung zum NKF erarbeitet.

1.3. Veränderungen im Rechnungssystem

Die entscheidende Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung ist der Schritt vom Geldverbrauchs-konzept zum Ressourcenverbrauchskonzept.

Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung und stellte daher lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert.

Mit Einführung des NKF wurde die Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen getroffen. Die zukünftige Haushaltswirtschaft ist in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen abzuwickeln.

Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr). Den Erträgen entsprechen dagegen die bewerteten Leistungen eines Betriebes (einer Verwaltung), die in einer Periode erbracht werden (Zuwachs an Ressourcen, Wertezuwachs).

Einzahlungen und Auszahlungen werden in der Finanzrechnung gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die Veränderung liquider Mittel sowie Mittelbedarf oder –überschuss.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeinde wird letztlich durch die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich gemacht. Das Eigenkapital stellt die Differenz aus Vermögen und Schulden (Fremdkapital) dar.

1.4. Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Nach dem NKF beinhaltet der Haushalt:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz

Ergebnisrechnung und Ergebnisplan

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde und damit den Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode aus.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts.

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ersetzt den bisherigen Verwaltungshaushalt.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der Ergebnisplan bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorvorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Finanzrechnung und Finanzplan

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gem. der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Neben dem Ergebnisplan stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nur noch wenig gemeinsam. Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und ersetzt damit den kameralen Vermögenshaushalt.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Er stellt insbesondere dar, welcher Finanzmittelbedarf sich aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie er (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch (HGB) das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal der Verwaltung in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt. Die Eröffnungsbilanz ist in diesem Haushaltsplan-Vorbericht ausgewiesen.

1.5. Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns.

Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden.

Die Produktgruppen des NKF (z.B. Schulen) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen, wird der neue Haushalt der Gemeinde Lindlar auf Produktgruppenebene ausgewiesen.

Hierarchische Planung

Der Planung liegen zugrunde:

- 16 Produktbereiche¹ (PB)
- 64 Produktgruppen = Profitcenter (PG)²
- 81 Produkte (P)

Das Zahlenwerk des Produkthaushalts umfasst:

- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktbereich,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktgruppe.

Teilpläne auf Produktebene werden im Haushaltsplan nicht ausgewiesen.

Kosten- und Leistungsrechnung

Die Aussagefähigkeit der Planungen und Abschlussrechnungen ist nicht zuletzt von der Qualität der Kosten- und Leistungsrechnung abhängig. Sie ist darum wesentlicher Bestandteil des NKF.

Die Kosten- und Leistungsrechnung soll eine differenzierte Betrachtungsweise von Produkten und Kostenstellen ermöglichen und eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltswirtschaft fördern.

Die Gemeinde entscheidet eigenverantwortlich über den Umfang und die weitere Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung, Berichtswesen und ab 2013 Vereinbarung von Produktstrategien

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produkt(gruppen)orientierte Ziele unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs vorgegeben werden. Sie sind zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen

¹ Der Produktbereich 17 „Stiftungen“ ist für die Gemeinde Lindlar nicht relevant.

² Darstellung Produktplan unter Ziffer 14 im Vorbericht.

der Haushaltsplanung zu beraten und zu vereinbaren. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen.

Der Aufbau eines geeigneten Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine neue Aufgabenstellung im NKF; er wurde in Lindlar mit der Aufstellung des Haushalts 2006 begonnen und ist in einem mehrjährigen Prozess zu optimieren.

1.6. Auswirkungen für Entscheidungsträger

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnen sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steuerungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, wenn die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert, die Ergebnisse übersichtlich präsentiert und ungeschönt in den (politischen) Bewertungs- und Entscheidungsprozess eingebracht werden. Ohne eine offene und entscheidungsorientierte Auseinandersetzung mit den Informationen ist der Aufwand des neuerlichen Rechnungs- und Berichtswesens vergeblich.

Das NKF verlangt von den Beteiligten eine Neuorientierung und Umorganisation der Entscheidungsprozesse. Es verspricht aber mehr Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft und eine größer Entscheidungsorientierung.

2. Vorjahresabschluss der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2011

Bilanz der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2011				Bilanz der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2011					
AKTIVA		31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	PASSIVA		31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
		EUR	EUR	TEUR			EUR	EUR	TEUR
1	Anlagevermögen	140.754.259,62	140.754.259,62	143.404	1	Eigenkapital	30.012.995,45	30.012.995,45	34.149
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	21.404,00	21.404,00	32	1.1	Allgemeine Rücklage		34.148.628,27	41.207
1.1.1	DV-Software		21.404,00	32		davon Deckungsrücklage (investiv) : € 704.597,-			
						davon Deckungsrücklage (Aufwand) : € 598.166,-			
1.2	Sachanlagen	120.119.136,36	120.119.136,36	122.758	1.2	Jahresfehlbetrag		-4.135.632,82	-7.058
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.630.563,03	16.630.563,03	16.887	2	Sonderposten	32.415.531,22	32.415.531,22	31.309
1.2.1.1	Grünflächen		14.439.317,22	14.674	2.1	Sonderposten für Zuwendungen		28.126.162,06	27.272
1.2.1.2	Ackerland		45.930,34	46	2.2	Sonderposten für Beiträge		3.337.263,00	2.984
1.2.1.3	Wald, Forsten		523.675,44	532	2.3	Sonderposten für Gebührenausschlag		50.416,60	149
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke		1.621.640,03	1.635	2.4	Sonstige Sonderposten		901.689,56	904
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	50.497.692,14	50.497.692,14	51.974	3	Rückstellungen	10.593.969,33	10.593.969,33	10.830
1.2.2.1	Schulen		31.515.700,24	32.294	3.1	Pensionsrückstellungen		9.801.225,00	9.658
1.2.2.2	Wohnbauten		2.876.053,72	2.906	3.2	Instandhaltungsrückstellungen		308.655,00	575
1.2.2.3	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		16.105.938,18	16.774	3.3	Sonstige Rückstellungen		484.089,33	597
1.2.3	Infrastrukturvermögen	49.360.542,83	49.360.542,83	49.980	4	Verbindlichkeiten	67.777.220,65	67.777.220,65	67.729
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		11.628.082,83	11.599	4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.900.946,73	32.900.946,73	34.087
1.2.3.2	Brücken		1.736.298,00	1.766	4.1.1	vom privaten Kreditmarkt		32.900.946,73	34.087
1.2.3.3	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenanlagen		35.862.121,00	36.477	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	24.592.873,86	24.592.873,86	21.999
1.2.3.4	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		134.041,00	138	4.2.1	vom privaten Kreditmarkt		24.592.873,86	21.999
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	314.196,00	314.196,00	322		Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.486.040,24	7.486.040,24	7.714
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	20,00	0	4.3	wirtschaftlich gleichkommen		7.486.040,24	7.714
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	927.986,00	927.986,00	635	4.3.1	vom privaten Kreditmarkt		7.486.040,24	7.714
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.306.987,58	2.306.987,58	2.278	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	852.607,53	852.607,53	1.380
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	81.148,78	81.148,78	682	4.5	Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen	447,68	447,68	171
1.3	Finanzanlagen	20.613.719,26	20.613.719,26	20.614	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	1.944.304,61	1.944.304,61	2.378
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	8.672.185,68	8.672.185,68	8.672	5	Passive Rechnungsabgrenzung	2.959.601,45	2.959.601,45	2.859
1.3.2	Beteiligungen	418.005,95	418.005,95	418					
1.3.3	Sondervermögen	11.458.865,11	11.458.865,11	11.459					
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	62.897,61	62.897,61	63					
1.3.5	Ausleihungen	1.764,91	1.764,91	2					
1.3.5.1	Sonstige Ausleihungen		1.764,91	2					
2	Umlaufvermögen	2.889.812,60	2.889.812,60	3.348					
2.1	Vorräte	16.963,00	16.963,00	15					
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.963,00	16.963,00	15					
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.181.311,62	2.181.311,62	1.897					
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.697.263,46	1.697.263,46	1.331					
2.2.1.1	Gebühren		179.176,94	166					
2.2.1.2	Beiträge		2.209,88	6					
2.2.1.3	Steuern		1.125.832,12	830					
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen		56.674,90	61					
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		333.369,62	268					
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	279.481,96	279.481,96	552					
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich		129.945,57	199					
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich		33.442,42	323					
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen		116.093,97	30					
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	204.566,20	204.566,20	14					
2.3	Liquide Mittel	691.537,98	691.537,98	1.436					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	115.245,88	115.245,88	124					
Summe aller AKTIVA		143.759.318,10	143.759.318,10	146.876	Summe aller PASSIVA		143.759.318,10	143.759.318,10	146.876

Ergebnisrechnung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2011				
Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	TEUR	EUR	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	-19.401	-19.809.000,00	-21.287.177,83	-1.478.177,83
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.214	-8.005.300,00	-5.337.988,77	2.667.311,23
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-2.680	-3.189.412,00	-3.270.522,42	-81.110,42
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-274	-237.420,00	-255.638,04	-18.218,04
Erträge aus Kostenerstattung/-umlagen	-1.152	-1.003.140,00	-888.699,93	114.440,07
Sonstige ordentliche Erträge	-2.237	-1.194.045,00	-2.268.662,15	-1.074.617,15
Aktivierete Eigenleistungen	-4	-12.573,36	-7.400,00	5.173,36
Ordentliche Erträge	-30.961	-33.450.890,36	-33.316.089,14	134.801,22
Personalaufwendungen	4.997	4.857.936,00	4.144.926,71	-713.009,29
Versorgungsaufwendungen	-108	297.440,00	898.235,26	600.795,26
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	9.226	9.839.361,00	8.665.988,86	-1.173.372,14
Bilanzielle Abschreibungen	3.473	3.493.494,36	3.439.596,71	-53.897,65
Transferaufwendungen	16.071	18.181.894,00	16.728.940,98	-1.452.953,02
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.150	1.908.531,00	1.902.289,45	-6.241,55
Ordentliche Aufwendungen	35.809	38.578.656,36	35.779.977,97	-2.798.678,39
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	4.848	5.127.766,00	2.463.888,83	-2.663.877,17
Finanzerträge	-515	-775.050,00	-1.054.500,83	-279.450,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.725	2.850.000,00	2.726.244,82	-123.755,18
Finanzergebnis	2.210	2.074.950,00	1.671.743,99	-403.206,01
Jahresfehlbetrag	7.058	7.202.716,00	4.135.632,82	-3.067.083,18

Erträge / Einnahmen werden SAP-technisch mit (-) dargestellt.

Aufwendungen / Ausgaben werden SAP-technisch mit (+) dargestellt

Verlauf des Haushaltsjahres 2011

Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass der Jahresfehlbetrag von T€ 4.135 den geplanten Jahresfehlbetrag von T€ 7.202 um T€ 3.067 unterschritten hat.

Ausschlaggebend sind hier die ordentlichen Aufwendungen, die den Planansatz um T€ 2.799 unterschreiten. Insbesondere die Transferaufwendungen und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten ihre Planansätze.

Insgesamt wird erneut ein negatives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielt.

Im Finanzergebnis wird der geplante Fehlbetrag insgesamt um T€ 403 unterschritten, da Finanzerträge aus zwei Jahresabschlüssen des Sondervermögens vereinnahmt wurden.

Struktur und Analyse des Jahresabschlusses

Die Gemeinde Lindlar erstellt den Jahresabschluss, der sich wie folgt strukturiert:

Struktur der Bilanz									
Aktiva (Mittelverwendung)	31.12.2011		31.12.2010		Passiva (Mittelherkunft)	31.12.2011		31.12.2010	
	T€	%	T€	%		T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	0,0%	32	0,0%	Eigenkapital	30.013	20,9%	34.149	23,3%
Sachanlagen	120.119	83,6%	122.759	83,6%	Sonderposten	32.415	22,5%	31.309	21,3%
Finanzanlagen	20.614	14,3%	20.614	14,0%	Rückstellungen	10.594	7,4%	10.830	7,4%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	2.313	1,6%	2.036	1,4%	Verbindlichkeiten	67.777	47,1%	67.730	46,1%
Liquide Mittel	692	0,5%	1.436	1,0%	Passive Rechnungsabgrenzung	2.960	2,1%	2.859	1,9%
Bilanzsumme	143.759	100,0%	146.877	100,0%	Bilanzsumme	143.759	100,0%	146.877	100,0%

In der anschließenden Tabelle ist die Bilanzstruktur um die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden erweitert worden.

Fristigkeit der Bilanz									
Aktiva	31.12.2011		31.12.2010		Passiva	31.12.2011		31.12.2010	
	T€	%	T€	%		T€	%	T€	%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögens- gegenstände	2.194	1,5%	1.837	1,3%	Rückstell- ungen	792	0,6%	597	0,4%
Liquide Mittel	692	0,5%	1.436	1,0%	Verbindlich- keiten	6.255	4,4%	5.172	3,5%
kurzfristig (< 1 Jahr)	2.886	2,0%	3.273	2,2%	kurzfristig (< 1 Jahr)	7.047	4,9%	5.769	3,9%
Sonstige Vermögensgege- nstände	119	0,1%	199	0,1%	Rückstell- ungen	0	0,0%	575	0,4%
					Verbindlich- keiten	26.637	18,5%	29.106	19,8%
mittelfristig (1-5 Jahre)	119	0,1%	199	0,1%	mittelfristig (1-5 Jahre)	26.637	18,5%	29.681	20,2%
Immaterielle Vermögensgege- nstände	21	0,0%	32	0,0%	Eigenkapital	30.013	20,9%	34.149	23,3%
Sachanlagen	120.119	83,6%	122.759	83,6%	Sonderposten	32.416	22,5%	31.309	21,3%
Finanzanlagen	20.614	14,3%	20.614	14,0%	Rückstell- ungen für Pensionen	9.801	6,8%	9.658	6,6%
					Verbindlich- keiten	34.885	24,3%	33.452	22,8%
					Passive Rechnungs- abgrenzung	2.960	2,1%	2.859	1,9%
langfristig (> 5 Jahre)	140.754	97,9%	143.405	97,6%	langfristig (> 5 Jahre)	110.075	76,6%	111.427	75,9%
	143.759	100,0%	146.877	100,0%		143.759	100,0%	146.877	100,0%

Eine Aufgliederung der Bilanz nach Fristigkeiten zeigt einen deutlichen Überhang der langfristiggebundenen Vermögenswerte gegenüber den langfristigen Verbindlichkeiten und dem Eigenkapital.

Um die Mittelverwendung der Gemeinde Lindlar zu analysieren, wurden die Sachanlagen tiefer aufgegliedert. Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte binden T€ 50.498 (42 %), das Infrastrukturvermögen bindet T€ 49.361 (41 %) des kommunalen Anlagevermögens. Damit sind 68 % des Gesamtvermögens in der kommunalen Daseinsvorsorge langfristig gebunden.

Die Finanzanlagen enthalten ausgelagerte Institutionen, die kommunale Aufgaben erfüllen und langfristig Kapital binden. Die Ver- und Entsorgungsbetriebe, das Abwasser- und Wasserwerk, sind als Sondervermögen mit T€ 11.459 bewertet sowie die verbundenen Unternehmen, wie die BGW und die SFL, mit T€ 8.672. Den im Vorjahr gemeinsam mit der Nachbargemeinde Engelskirchen gegründeten TeBEL führen wir als Beteiligung mit einem Ansatz von T€ 371.

Das Eigenkapital beträgt T€ 30.013, damit 20,9% des Gesamtvermögens.
Der Jahresfehlbetrag 2011 beträgt T€ 4.136.

Unter Hinzurechnung der Sonderposten von T€ 32.416, die als Teil des wirtschaftlichen Eigenkapitals zu sehen sind, ergibt sich eine Quote von 43,4 %.

Die Pensionsrückstellungen von T€ 9.801 betragen 6,8 % der Bilanzsumme.

Die Mittelherkunft zeigt mit T€ 67.777 (47,1 %) weiterhin einen hohen Anteil der Verbindlichkeiten an der Gesamtsumme. Davon sind allein T€ 34.885 langfristig aufgenommen.

In den Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von 1-5 Jahren sind vor allem die Kassenkredite enthalten.

Kennzahlen zum Jahresabschluss 2011

Entsprechend dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen hat die Gemeinde Lindlar eine Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung, der Vermögens- und Finanzlage des Haushaltsjahres 2011 durchgeführt.

überarbeitete Kennzahlen für den Jahresabschluss des Gemeinde Lindlar								
Analyse- bereich	NKF-Kennzahlenset NRW Erlass IM NRW 1.10.2008		2011	2010	2009	2008	2007	2006
Hauswirt- schaftliche Gesamt- situation	Aufwandsdeckungsgrad	ADG	93,1	86,5	101,3	111,2	101,3	96,6
	Eigenkapitalquote 1	EKQ1	20,9	23,3	27,6	28,4	28,3	22,8
	Eigenkapitalquote 2	EKQ2	42,8	43,8	47,8	48,4	47,1	42,2
	Fehlbetragsquote	FbQ	-12,1	-17,1	-4,2	1,8	-4,3	-10,7
Kennzahlen zur Vermögens- lage	Infrastrukturquote	IsQ	34,3	34,0	34,2	34,4	35,2	32,7
	Abschreibungsintensität	Abl	9,6	9,7	10,0	10,7	11,3	10,1
	Drittfinanzierungsquote	DfQ	30,7	29,0	27,5	26,1	23,0	33,5
	Investitionsquote	InQ	33,8	73,8	36,2	100,9	328,2	53,6
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	AnD2	75,4	75,0	80,1	80,0	79,8	67,0
	Dynam. Verschuldungsgrad	DVsG	25,5	15,1	31,4	29,1	-66,9	114,7
	Liquidität 2. Grades	Li2	44,0	60,6	76,9	421,0	88,0	191,8
	kurzfr. Verbindlichkeitenquote	KVbQ	4,4	3,5	3,9	0,5	2,4	1,8
	Zinslastquote	ZiQ	7,6	7,6	8,4	9,0	8,4	9,2
Kennzahlen zur Ertragslage	Steuerquote	NSQ	62,4	61,2	60,5	62,6	56,9	57,0
	Zuwendungsquote	ZwQ	16,0	16,8	16,4	20,8	23,8	21,5
	Personalintensität	PI	11,6	14,0	16,6	19,0	19,1	15,4
	Sach- Dienstleistungsintensität	SDI	24,2	25,8	18,5	19,2	18,1	18,9
	Transferaufwandsquote	TAQ	46,8	44,9	47,7	46,3	46,5	40,5

3. Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Im Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Lindlar wurde erstmalig das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen verwendet. Dieses wird zukünftig auch für die Haushaltsplanungen nach dem vorgegebenem Schema verwendet.

Im Rahmen der Haushaltsplanungen wird dieses Kennzahlenset allerdings auf die Aufwands- und Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung beschränkt, da im Haushaltsplan keine Bilanzen geplant werden; die nicht zur Verfügung stehenden Daten sind mit n.v. (nicht verfügbar) gekennzeichnet.

Analysebereich	NKF-Kennzahlenset NRW		2011 Ist	2012 Plan	2013	2014	2015	2016
Hauswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	ADG	93,1	88,9	89,7	91,8	92,8	92,7
	Eigenkapitalquote 1	EKQ1	20,9	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Eigenkapitalquote 2	EKQ2	42,8	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Fehlbetragsquote	FbQ	-12,1	-23,8	-26,1	-29,0	-36,9	-58,5
Kennzahlen zur Vermögenslage	Infrastrukturquote	IsQ	34,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Abschreibungsintensität	Abl	9,6	9,5	9,9	9,9	9,7	9,4
	Drittfinanzierungsquote	DfQ	30,7	30,6	31,7	33,1	34,1	35,1
	Investitionsquote	InQ	33,8	38,8	22,3	22,4	19,2	20,8
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	AnD2	75,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Dynam. Verschuldungsgrad	DVsG	25,5	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Liquidität 2. Grades	Li2	44,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	kurzfr. Verbindlichkeitenquote	KVbQ	4,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Zinslastquote	ZiQ	7,6	8,1	7,6	7,5	7,2	6,8
Kennzahlen zur Ertragslage	Steuerquote	NSQ	62,4	68,2	68,5	69,8	70,7	72,4
	Zuwendungsquote	ZwQ	16,0	13,8	13,3	4,4	12,2	10,6
	Personalintensität	PI	11,6	12,4	13,1	13,4	13,4	13,3
	Sach-/ Dienstleistungsintensität	SDI	24,2	25,1	24,4	24,5	24,0	23,7
	Transferaufwandsquote	TAQ	46,8	47,1	46,6	46,5	47,3	48,0

Es folgen Erläuterungen zu den Kennzahlen.

Hauswirtschaftliche Gesamtsituation

Der Aufwandsdeckungsgrad (ADG) zeigt, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital der kommunalen Bilanz.

Die Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital. Das Eigenkapital wird hier um die langfristigen Sonderposten erweitert.

Die Fehlbetragsquote (FbQ) gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Die Infrastrukturquote (IsQ) stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar.

Die Abschreibungsintensität (Abl) zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Drittfinanzierungsquote (DfQ) zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen des Anlagevermögens zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr.

Die Investitionsquote (InQ) stellt dar, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Der Anlagendeckungsgrad II (AnD2) gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert werden.

Der Dynamische Verschuldungsgrad (DVSG) lässt die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad zeigt auf, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Liquidität 2. Grades (Li2) gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Gemeinde.

Mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote (KVbQ) kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz einer Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital belastet wird.

Die Zinslastquote (ZiQ) zeigt auf, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Die Netto-Steuerquote (NSQ) stellt dar, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der kommunalen Steuerkraft wird der Gemeindeanteil der Gewerbesteuer und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug gebracht.

Die Zuwendungsquote (ZwQ) verdeutlicht, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und somit Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Personalintensität (PI) gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) verdeutlicht, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote (TAQ) zeigt den Anteil der Transferaufwendungen an den Ordentlichen Aufwendungen.

4. Haushaltsausgleich und Eigenkapital

4.1. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung

Gemäß § 75 GO „Allgemeine Haushaltsgrundsätze“ muss der Haushalt in jedem Jahr der Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er *ist* ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Sollten die Aufwendungen die Erträge übersteigen, *gilt* der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushaltsplan bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, wenn bei der Aufstellung eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage vorgesehen wird (§ 75 Abs. 4 GONW).

Ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept ist vorzulegen, wenn bei der Aufstellung des Haushaltes

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird (§ 76 Abs. 1 Nr. 1 GONW) oder
2. in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern (§ 76 Abs. 1 Nr. 2 GONW) oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird (§ 76 Abs. 1 Nr. 3 GONW).

4.2. Entwicklung der Eigenkapitalposition

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre.

Die Ausgleichsrücklage der Gemeinde Lindlar wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 in Höhe von 6.124.237,80 € ausgewiesen. In 2009 wurde sie zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages aufgebraucht.

Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Rates zum Jahresabschluss (§ 96 GO) zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die Ergebnisplanung/rechnung der Gemeinde Lindlar weist in den Jahren 2006 bis 2016 folgende Ergebnisse aus:

2006 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 5.025.425 € Fehlbetrag)	3.758.213 €
2007 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.386.683 € Fehlbetrag)	1.916.113 €
2008 Jahresüberschuss (lt. Haushaltsplan 4.570.335 € Fehlbetrag)	760.046 €
2009 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.715.354 € Fehlbetrag)	1.810.153 €
2010 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.429.987 € Fehlbetrag)	7.058.362 €
2011 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.639.786 € Fehlbetrag)	4.135.633 €
2012 Jahresfehlbedarf	6.108.837 €
2013 Jahresfehlbedarf	5.555.436 €
2014 Jahresfehlbedarf	3.930.390 €
2015 Jahresfehlbedarf	3.101.249 €
2016 Jahresfehlbedarf	2.744.874 €

Eine Übersicht über die geplante Entwicklung des Eigenkapitals bis 2016 liefert nachfolgende Tabelle. Neben der Entwicklung des Eigenkapitals wird in dieser Übersicht die neue Haushaltsausgleichssystematik dargestellt.

Weiterhin ist zu ersehen zu welchem Zeitpunkt eine Genehmigungspflicht durch die Aufsichtsbehörde eintritt und wann eine Notwendigkeit zur Erstellung eines Haushalts sicherungskonzeptes entsteht.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
(ausgehend von den Werten in der Eröffnungsbilanz)

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
Ist 2006	Eigenkapital		Fehlbetrag						
	Allg. Rücklage	29.108.284 €			29.108.284 €	ja	nein	nein	nein
	Ausgleichsrücklage	6.124.238 €	-3.758.213 €	-3.758.213 €	2.366.025 €				
	Summe Eigenkapital	35.232.522 €			31.474.309 €				
Ist 2007	Eigenkapital		Fehlbetrag						
	Allg. Rücklage	29.108.284 €		12.698.902 €	41.807.186 €	ja	nein	nein	nein
	Ausgleichsrücklage	2.366.025 €	-1.916.113 €	-1.916.113 €	449.912 €				
	Summe Eigenkapital	31.474.309 €			42.257.097 €				
Ist 2008	Eigenkapital		Jahresüberschuss						
	Allg. Rücklage	41.807.186 €			41.807.186 €	ja	nein	nein	nein
	Ausgleichsrücklage	449.912 €	760.046 €	760.046 €	1.209.957 €				
	Summe Eigenkapital	42.257.097 €			43.017.143 €				
Ist 2009	Eigenkapital		Fehlbetrag						
	Allg. Rücklage	41.807.186 €		-600.196 €	41.206.990 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	1.209.957 €	-1.810.153 €	-1.209.957 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	43.017.143 €			41.206.990 €				
Ist 2010	Eigenkapital		Fehlbetrag						
	Allg. Rücklage	41.206.990 €			34.148.628 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-7.058.362 €	-7.058.362 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	41.206.990 €			34.148.628 €				
2011	Eigenkapital		Fehlbetrag						
	Allg. Rücklage	34.148.628 €			30.012.995 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-4.135.633 €	-4.135.633 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	34.148.628 €			30.012.995 €				

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
2012	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	30.012.995 €			23.904.158 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-6.108.837 €	-6.108.837 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	30.012.995 €			23.904.158 €				
2013	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	23.904.158 €			18.348.722 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-5.555.436 €	-5.555.436 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	23.904.158 €			18.348.722 €				
2014	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	18.348.722 €			14.418.332 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.930.390 €	-3.930.390 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	18.348.722 €			14.418.332 €				
2015	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	14.418.332 €			11.317.083 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.101.249 €	-3.101.249 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	14.418.332 €			11.317.083 €				
2016	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	11.317.083 €			8.572.209 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-2.744.874 €	-2.744.874 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	11.317.083 €			8.572.209 €				

Aus der Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals ist ersichtlich, wie sich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage durch die laufenden Defizite des Ergebnisplanes entwickeln.

Der Jahresüberschuss aus 2008 wurde in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde der Rest der Ausgleichsrücklage und ein Teil der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung des Ergebnisplanes benötigt.

Ab dem Jahr 2010 musste die allgemeine Rücklage zum Ausgleich der Fehlbeträge herangezogen werden.

Das aufgestellte Haushaltssicherungskonzept für 3 Jahre konnte nicht ausgeglichen werden. Die Haushalte waren daher nicht genehmigungsfähig. Für den Haushalt 2012 und den Haushalt 2013 wurde ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Der Haushaltsausgleich konnte in 2020 dargestellt werden. Der Doppelhaushalt für 2012 und 2013 konnte daher von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Die Genehmigung erfolgte im Dezember 2012.

4.3. Fazit

Die Gemeinde Lindlar konnte für 2006 bis 2008 einen ausgeglichenen Haushalt im Rahmen der gesetzlichen NKF-Bestimmungen vorlegen.

Der Ausgleich des Fehlbetrages 2009 konnte nur durch eine Entnahme aus der restlichen Ausgleichsrücklage und einer Verringerung der Allgemeinen Rücklage erreicht werden. Dies kann mittelfristig nicht befriedigen und widerspricht zugleich den gesetzlichen Vorgaben. Ziel muss es sein, den Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen. Der Zugriff auf Rücklagen, auch wenn er gesetzlich zum Ausgleich zugelassen ist, stellt einen Verbrauch von Eigenkapital dar.

Für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wurde ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Das Haushaltssicherungskonzept wurde von der Kommunalaufsicht im Dezember 2012 genehmigt.

Um einen dauerhaften Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen, bedarf es erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten in Rat und Verwaltung.

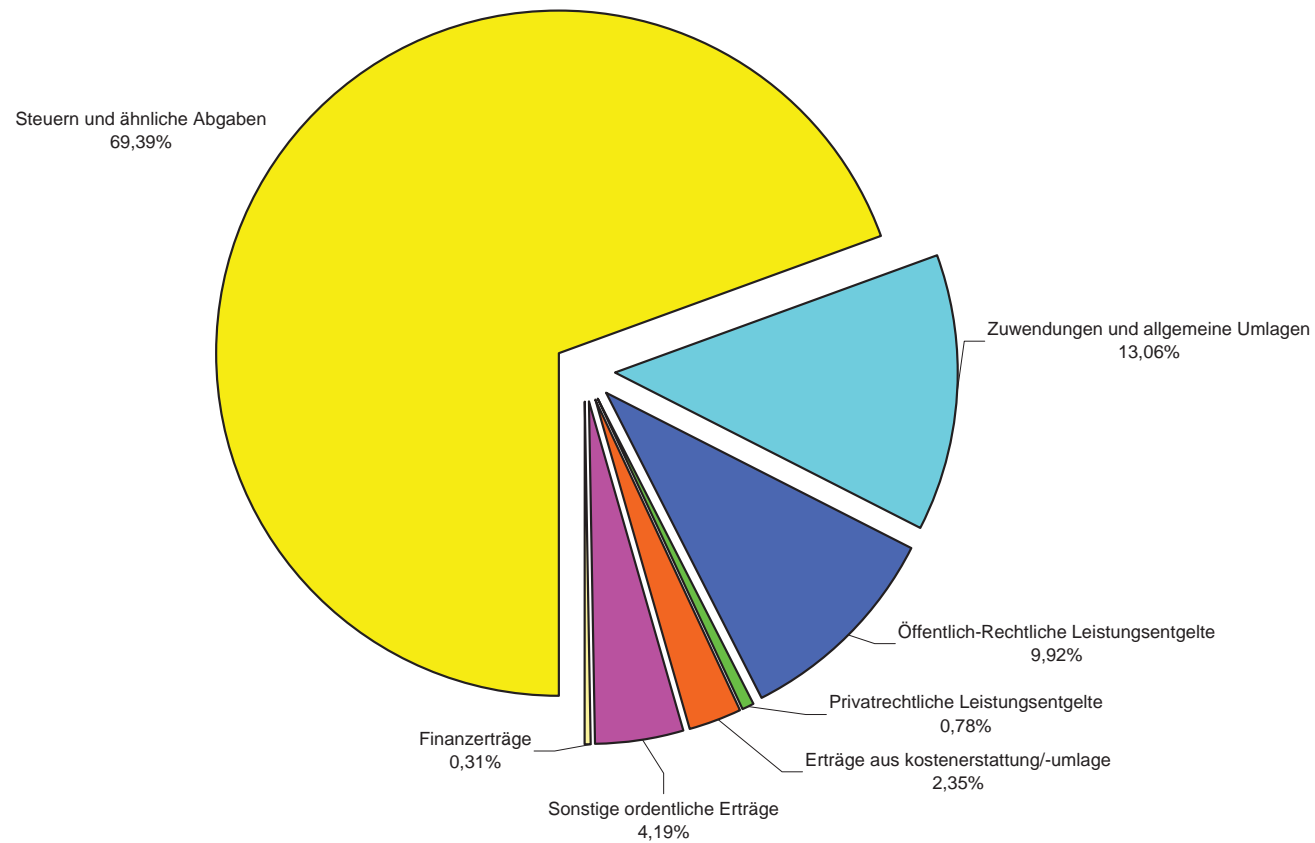
Sämtliche Positionen des Haushalts sind auf den Prüfstand zu bringen, um weiteres Einsparpotential und Möglichkeiten der Verbesserung der Ertragsseite zu erkennen. In diesem Zusammenhang wird es auch um eine fortgesetzte Analyse der Entscheidungsprozesse und Strukturen in der Gemeindeverwaltung sowie eine grundlegende Aufgabenkritik gehen müssen.

Gleichzeitig ist eine Gemeindefinanzreform mehr denn je notwendig, die die Kommunen auch finanziell in der Lage versetzt, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erledigen (Konnexität).

Der Fehlbedarf beträgt bei der Gemeinde Lindlar im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 rd. 3,0 Mio. € mit steigender Tendenz. Ein aktueller Fehlbetrag in den Jahren 2012 und 2013 in Höhe von rd. 6 Mio. € ist äußerst problematisch. Sofern das Land NRW, aber auch der Bund, der Gemeinde Lindlar keine höheren Steuereinnahmen zukommen lässt, oder Aufgaben reduziert, wird ein Haushaltsausgleich nicht möglich sein. Die Ausgaben, einschl. Personalaufwendungen, sind kaum noch zu reduzieren. Die Einnahmen der Gemeinde Lindlar hängen von Landes- und Bundesentscheidungen ab. Auch die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Steuererhöhung wird keinen Haushaltsausgleich herbeiführen. Aus dem in 2011 vom Land NRW beschlossenen „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ wird die Gemeinde Lindlar keine Zuwendungen erhalten, da sie ja (noch) eine Allgemeine Rücklage (Eigenkapital) hat; und das bei 27 Mio. € Kassenkrediten.

5. Erträge im Ergebnisplan 2013

Das folgende Diagramm zeigt die Aufgliederung der ordentlichen Erträge nach Arten:



(Erträge werden im Ergebnisplan mit einem (-) Zeichen ausgewiesen.)

Gesamterträge:	Rechnungsergebnis		
	2011	2012	2013
Steuern und ähnliche Abgaben	- 21.287.178 €	- 22.933.000 €	- 22.278.150 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 5.337.989 €	- 4.528.684 €	- 4.192.430 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 3.270.522 €	- 3.296.313 €	- 3.184.487 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 255.638 €	- 236.470 €	- 249.970 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 888.700 €	- 810.620 €	- 755.250 €
Sonstige ordentliche Erträge	- 2.268.662 €	- 1.082.549 €	- 1.343.653 €
Aktivierte Eigenleistungen	- 7.400 €	- 25.480 €	- 99.240 €
Summe:	- 33.316.089 €	- 32.913.116 €	- 32.103.180 €

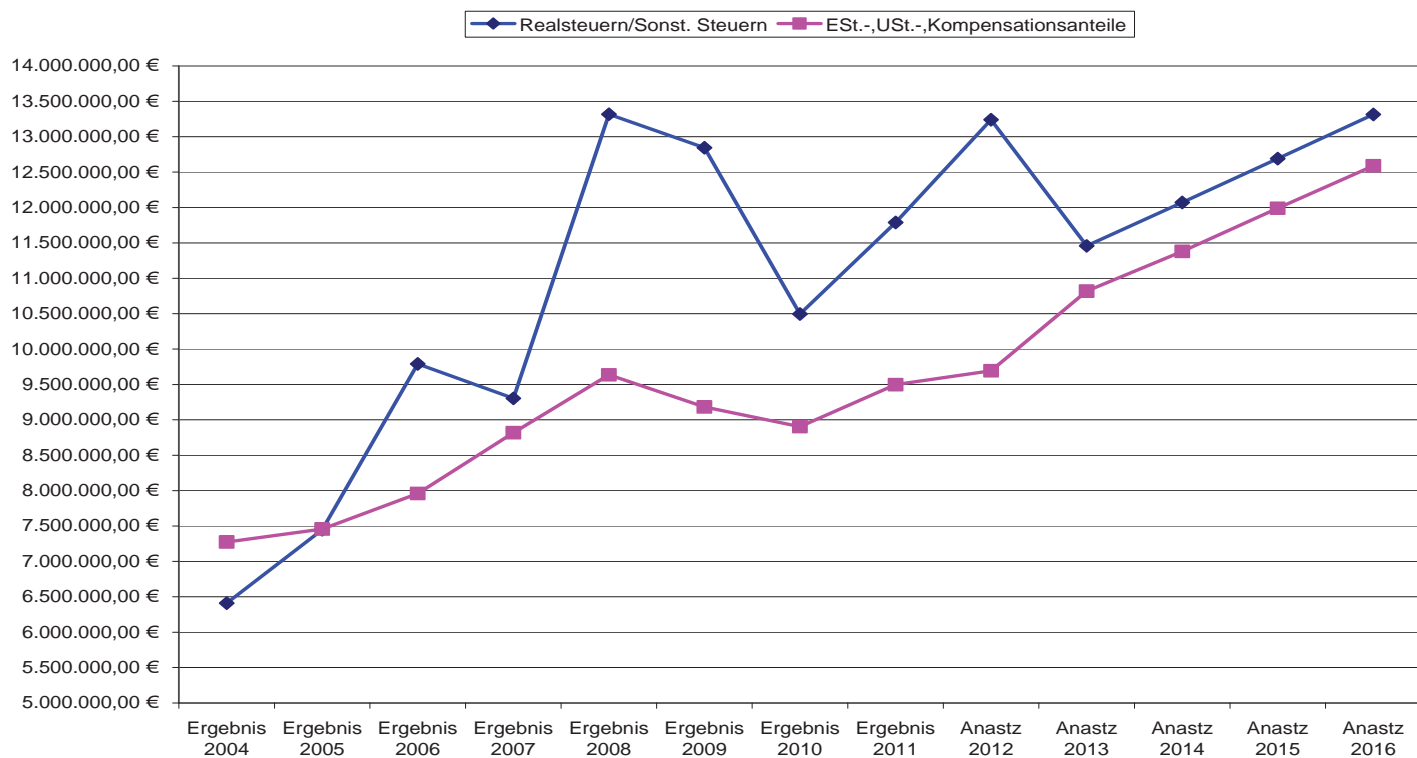
5.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und ähnlichen Abgaben“ ausgewiesen (PG 1.61.01)

Entwicklung der Erträge aus Steuern

	Rechnungs- ergebnis 2011 EUR	Ergebnisplan 2012 EUR	Ergebnisplan 2013 EUR	Ergebnisplan 2014 EUR	Ergebnisplan 2015 EUR	Ergebnisplan 2016 EUR
Grundsteuer A	-97.697,00	-113.000	-113.000	-113.000	-113.000	-113.000
Grundsteuer B	-2.802.432,00	-3.000.000	-3.120.150	-3.241.450	-3.363.900	-3.487.500
Gewerbesteuer	-8.766.826,00	-10.000.000	-8.088.000	-8.580.400	-9.077.200	-9.578.400
Anteil Einkommenssteuer	-8.017.961,00	-8.160.000	-9.180.000	-9.700.000	-10.260.000	-10.800.000
Kompensationzahlung	-875.355,00	-920.000	-980.000	-1.000.000	-1.030.000	-1.070.000
Umsatzsteueranteil	-604.145,00	-613.000	-660.000	-680.000	-700.000	-720.000

	Rechnungs- ergebnis 2011 EUR	Ergebnisplan 2012 EUR	Ergebnisplan 2013 EUR	Ergebnisplan 2014 EUR	Ergebnisplan 2015 EUR	Ergebnisplan 2016 EUR
Hundesteuer	-115.712,00	-120.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
Vergnügungssteuer	-7.050,00	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Zwischensumme:	-21.287.178,00	-22.933.000	-22.278.150	-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
Veränderung in EUR		1.645.822	-654.850	1.173.700	1.229.250	1.224.800
Veränderung in v. H.		7,73%	-2,86%	5,27%	5,24%	4,96%



Für das Haushaltsjahr 2012 mussten die Realsteuerhebesätze angehoben werden, da die „Fiktiven Hebesätze“ in 2011 im GFG angehoben worden sind. Der Finanzplanungszeitraum 2013 bis 2016 sieht keine weiteren Hebesatzsteigerungen vor. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Lindlar im Überblick:

	1999-2001	2002	2003-2005	ab 2006	2012	2013
Grundsteuer A	295 %	300 %	300 %	320 %	370 %	370 %
Grundsteuer B	360 %	375 %	391 %	410 %	430 %	440 %
Gewerbsteuer	415 %	430 %	430 %	450 %	450 %	455 %

Grundsteuer A

Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau. Der Hebesatz wurde von 300 % auf 320 % ab 01.01.2006 angehoben. Ab 2012 wurde der Hebesatz auf 370 % angehoben, da der fiktive Hebesatz im GFG 2011 von 192 % auf 209 % festgesetzt worden ist.

Der erwartete Ertrag aus der Grundsteuer A orientiert sich an der Veranlagung 2010 und 2011. Infolge weiterer Bebauungen, zu Lasten land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, wird sich die Einnahme in den folgenden Jahren kaum verändern.

Grundsteuer B

Die Grundsteuer B für Grundstücke (bebaute / unbebaute) zeigt eine stetige Aufwärtsentwicklung, die sich allerdings gegenüber den Vorjahren verlangsamt hat. In den Jahren 1995 bis 2003 war eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 7,7 % zu verzeichnen. Die Gründe z. Z. liegen überwiegend in einer geringeren Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr.

Im Haushaltsjahr 2006 ist eine Hebesatzerhöhung von 391 % auf 410 % erfolgt. Für 2012 wurde der Hebesatz auf 430 % angehoben, da der Fiktive Hebesatz im GFG 2011 von 381 % auf 413 % festgesetzt worden ist. Die allgemein geplanten Steigerungsraten liegen bei rd. 1,8 % jährlich.

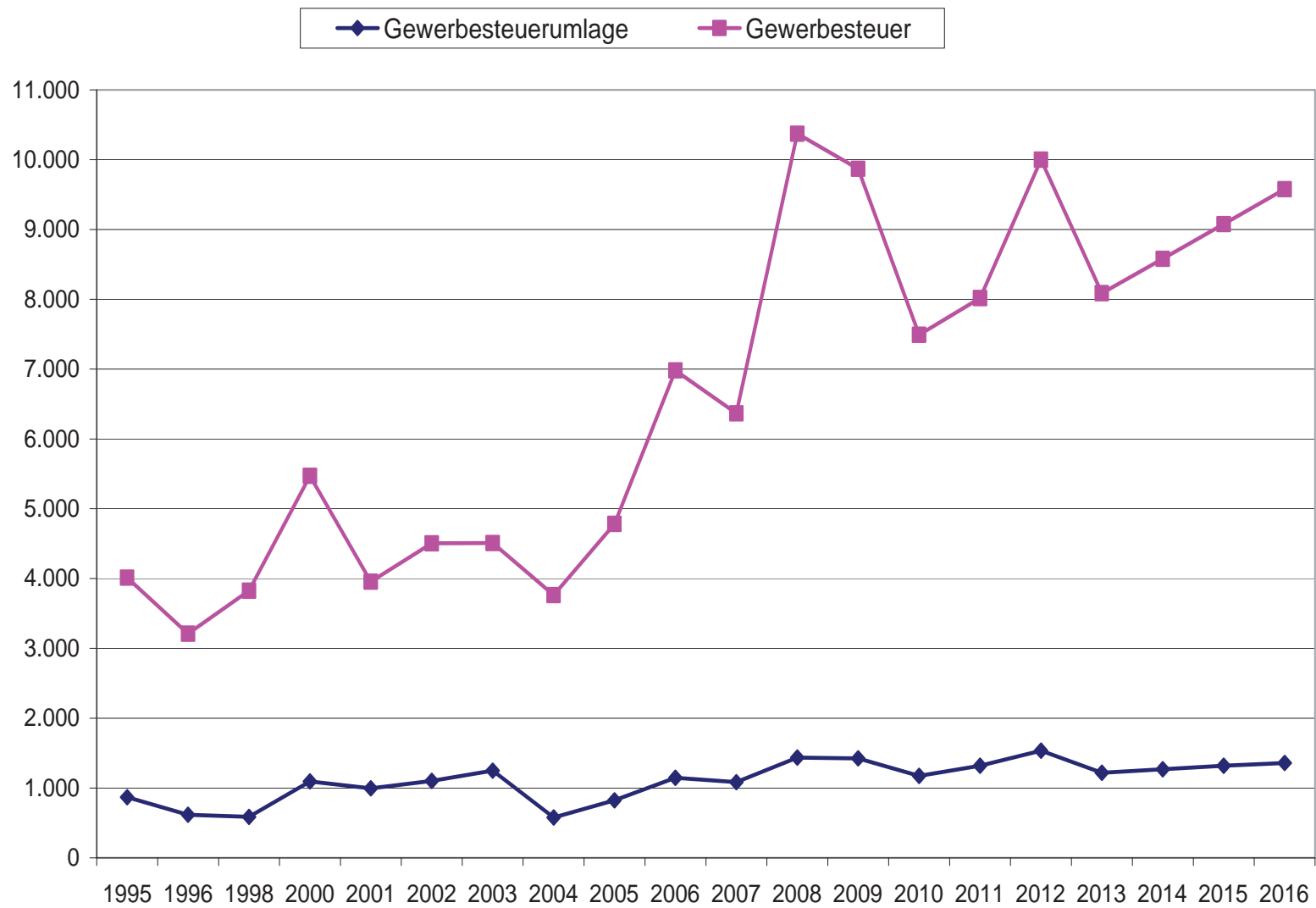
Für 2013 wurde der Hebesatz aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes auf 440 % angehoben.

Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die Entwicklung der Gewerbsteuer wird von der konjunkturellen Lage und den Auswirkungen der Steuergesetzgebung der vergangenen Jahre geprägt. Eine Hebesatzerhöhung wurde für 2012 nicht vorgeschlagen. Der „Fiktive Hebesatz“ wurde in 2011 von 403 % auf 411 % angehoben. Der Hebesatz beträgt 450 %. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes wurde der Hebesatz für 2013 auf 455 % angehoben.

Die Gewerbesteuerentwicklung ist sehr starken Schwankungen unterworfen wie die nachfolgende Darstellung (ab 2012 Planzahlen) zeigt.

Jahr	Gewerbsteuer -brutto-	Gewerbesteuerumlage	Gewerbsteuer -netto-	Veränderung -netto-	
	T€	T€	T€	T€	%
1995	-4.014	869	-3.145	-	-
1996	-3.210	618	-2.592	-553	-17,58
1998	-3.826	587	-3.239	-444	-12,06
2000	-5.472	1.096	-4.376	1.137	27,95
2001	-3.956	997	-2.959	-1.417	-32,38
2002	-4.505	1.103	-3.402	443	14,97
2003	-4.508	1.249	-3.259	-143	-4,20
2004	-3.764	579	-3.185	-74	-2,27
2005	-4.784	824	-3.960	775	24,33
2006	-6.982	1.148	-5.834	1.874	42,50
2007	-6.367	1.085	-5.282	-552	-9,46
2008	-10.372	1.436	-8.936	3.654	69,78
2009	-9.868	1.426	-8.442	-494	-5,53
2010	-7.491	1.175	-6.316	-2.126	-25,18
2011	-8.018	1.320	-6.698	382	6,05
2012	-10.000	1.535	-8.465	1.767	26,38
2013	-8.088	1.220	-6.868	-1.597	-18,87
2014	-8.580	1.270	-7.310	442	6,44
2015	-9.077	1.320	-7.757	447	6,11
2016	-9.578	1.360	-8.218	461	5,94



In den Jahren 2008 und 2009 konnte eine bedeutende Mehreinnahme bei der Gewerbesteuereinnahme von rd. Je 4 Mio. € verzeichnet werden.

Die Gewerbesteuereinnahme mit Stand Dezember 2012 beträgt 10,0 Mio. € (i. V. 8,1 Mio. €).

Für das Jahr 2012 wird der Ertrag aus dem Gewerbesteueraufkommen mit 10 Mio. € und für 2013 in Höhe von 8 Mio. € veranschlagt. Die erwartete Mehreinnahme für 2012 begründet sich durch die in 2010 und 2011 erholte Konjunktur, insbesondere der hohen Auftragslage bei den Firmen.

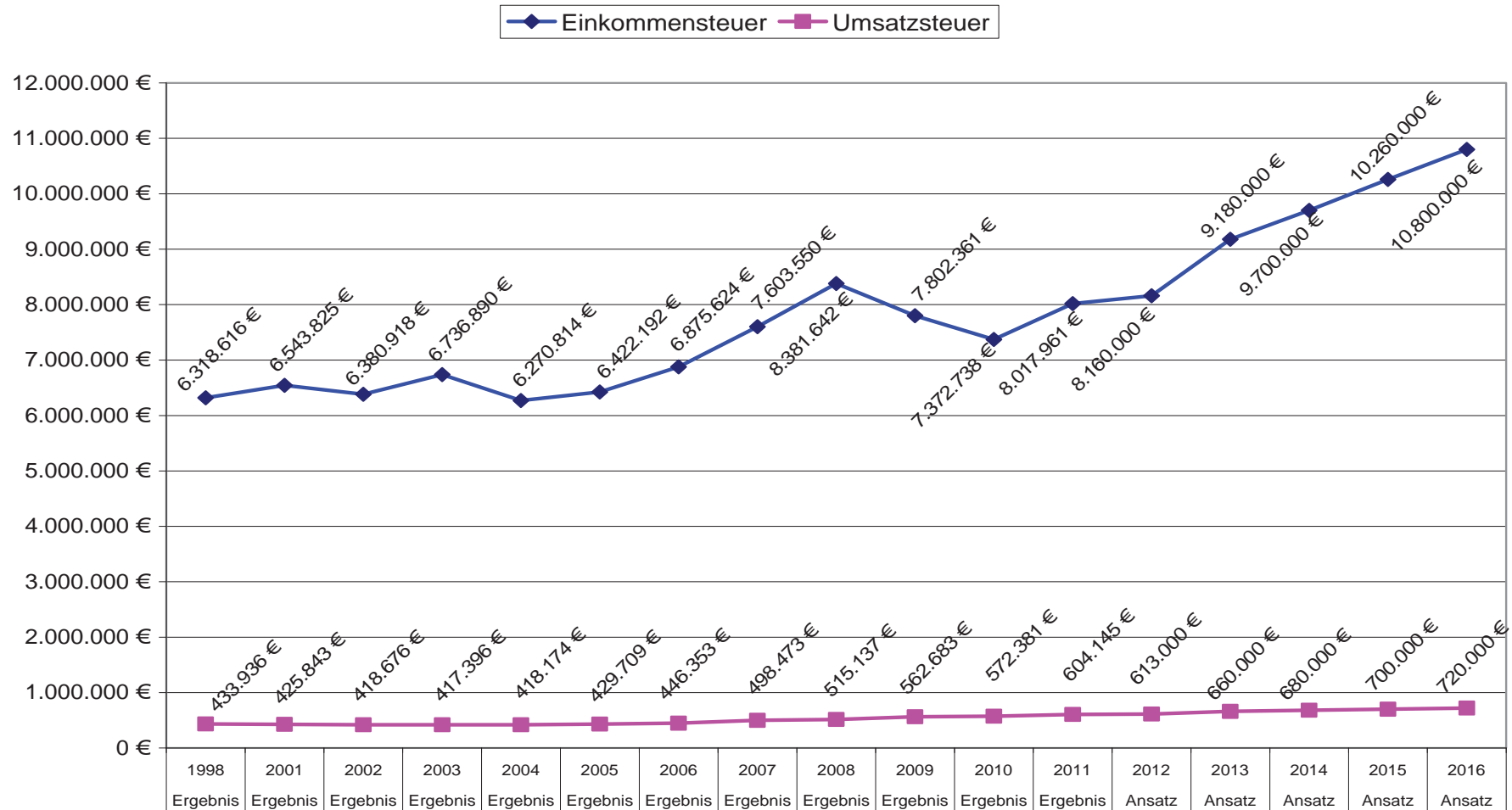
2000	Umlagesatz	83 %
2001	Umlagesatz	91 %
2002	Umlagesatz	102 %
2003	Umlagesatz	114 %
2004	Umlagesatz	82 %
2005	Umlagesatz	81 %
2006+2007	Umlagesatz	73 %
2008	Umlagesatz	65 %
2009	Umlagesatz	66 %
2010	Umlagesatz	71 %
2011	Umlagesatz	70 %
ab 2012	Umlagesatz	69 %

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Lage am Arbeitsmarkt und den verschiedenen Stufen der Steuerreform.

Das Innenministerium geht für 2013 (Stand November 2012) von einer Verteilermasse von 6,8 Mrd. € aus (Stand Mai 2011 noch 6,2 Mrd. €). Dies ist eine Erhöhung gegenüber 2012 von 8,5 %. In 2012 wurde ein neuer Verteilerschlüssel ermittelt. Dies erfolgt alle 3 Jahre. Der Schlüssel für Lindlar erhöht sich von bisher 0,0013467 ab 01.01.2012 auf 0,0013601. Somit ergibt sich für die Gemeinde Lindlar ein Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 9.180.000 € (i. V. 8.160.000 €).

In den Folgejahren wird eine weitere Steigerung von 5,5 % in 2014, 5,3 % für 2015 und 5,2 % für 2016 erwartet. Grundlage sind die Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2012.



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Mit dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 ist die Gewerbekapitalsteuer ab 01.01.1998 entfallen. Als Ersatz für die Steuerausfälle erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage eines orts- und wirtschaftsbezogenen Schlüssels.

Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 940 Mio. € (+2,2 % gegenüber dem Vorjahr) ausgegangen.

Berechnung: $940 \text{ Mio. €} \times 0,000665524 = 660.000 \text{ €}$

Für die Jahre 2014 bis 2016 wird mit einer Steigerung von je 3,2 % gerechnet.

Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahr 1996 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, überwiegend weil das Kindergeld bis dahin ausschließlich vom Bund finanziert wurde.

Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden.

Die Verteilung der Kompensationszahlung erfolgt mit dem gleichen Schlüssel wie der Anteil an der Einkommenssteuer. Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 720 Mio. € ausgegangen (i.V. 700 Mio. €).

Berechnung: $720 \text{ Mio. €} \times 0,0013601 = 980.000 \text{ €}$

Die geschätzten Einnahmesteigerungen betragen für 2013 2,9 %, 2014 2,8 %, 2015 2,7 % und für 2016 3,3 %.

Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer

Die Erträge wurden gemäß den vorliegenden und erwarteten Veranlagungsdaten veranschlagt. Erhöhungen der Veranlagungssätze sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen. In 2012 erfolgte eine Hundebestandszählung.

5.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter der Ertragsposition „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sind folgende Veranschlagungen ausgewiesen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Schlüsselzuweisungen vom Land	-1.988.142 €	-1.940.000 €	-1.450.000 €
Allgemeine Zuweisungen vom Land	-1.788.265 €	-841.000 €	-823.000 €
Zuweisungen vom Bund	-0 €	0 €	0 €
Zuweisungen vom Land	-338.932 €	-526.000 €	-664.000 €
Zuweisungen von Gemeinden, GV	-153.500 €	-144.000 €	-144.000 €
Zuschüsse von privaten Unternehmen	-11.486 €	-1.500 €	0 €
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	-1.057.663 €	-1.076.184 €	-1.111.430 €
Summe:	-5.337.988 €	-4.528.684 €	-4.192.430 €

Schlüsselzuweisungen vom Land

Nach Artikel 79 der Landesverfassung NRW ist das Land verpflichtet, im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich zu gewährleisten. Die aufgrund der jährlich vom Land durch Gemeindefinanzierungsgesetz bereitgestellten Zuweisungen ergänzen die eigenen Erträge der Gemeinden, die sie zur Finanzierung ihrer eigenen und der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

Die Gemeinden sollen Schlüsselzuweisungen erhalten (sog. Zweckfreie Zuweisungen), deren Höhe sich nach ihrer Aufgabenbelastung und nach ihrer jeweiligen Steuerkraft in der Referenzperiode bemisst.

Die durchschnittliche Aufgabenbelastung wird auf der Basis der Einwohner-, Schüler, Bedarfsgemeinschaften und der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach speziellen Schlüsseln ermittelt.

Der nach diesem Verfahren festgestellte Gesamtansatz wird mit dem Grundbetrag multipliziert und bildet die Ausgangsmesszahl. Die Ausgangsmesszahl wird der Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt und die sich daraus ergebende Differenz wird mit einer Quote von (zurzeit) 90 % als Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Zur Bemessung der Steuerkraft werden die Erträge aus den Realsteuern (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer), der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich) abzüglich der Gewerbesteuerumlagen herangezogen.

Die Realsteuern werden mit fiktiven Hebesätzen, die im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) festgesetzt sind, gewichtet.

Die fiktiven Hebesätze betragen:

	<u>bis 2010</u>	<u>ab 2011</u>		<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Grundsteuer A	192 %	209 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	320 %	370 %	370 %
Grundsteuer B	381 %	413 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	410 %	430 %	440 %
Gewerbesteuer	403 %	411 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	450 %	450 %	455 %

Zum GFG 2013 liegt die 1. Proberechnung des Landesbetriebes IT.NRW vor. Der Städte- und Gemeindebund teilt mit Schreiben vom 29.08.2012 mit, dass das Ministerium für Inneres und Kommunales zum Referentenentwurf folgende Eckpunkte für das GFG 2013 festgelegt hat.

Die wesentlichen Inhalte sind:

- Im Hauptansatz (Einwohner) soll ein Demographiefaktor eingebaut werden.
- Beim Schüleransatz soll nur noch zwischen Ganztags- und Halbtagschüler unterschieden werden. Die Ganztagschüler sollen mit 3,33 und die Halbtagschüler mit 0,7 gewichtet werden.
- Soziallastenansatz: Es verbleibt als Indikator die Zahl der Bedarfsgemeinschaften. Im GFG 2013 wird der Gewichtungswert wie in 2012 auf 15,3 festgesetzt, so wie dies auch im Gesetzgebungsverfahren für das GFG 2011 bereits angekündigt war. Dies obwohl der regressionsanalytische Gewichtungswert für die Bedarfsgemeinschaften aktuell 17,76 beträgt.
- Zentralitätsansatz: Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden ab 2012 mit 0,65 Normeinwohner berücksichtigt statt bisher mit 0,15.
- Flächenansatz: Um den besonderen Belastungen von Flächengemeinden mit geringer Einwohnerzahl Rechnung zu tragen, wird der Flächenansatz im GFG 2012 eingeführt. Die Gemeinde Lindlar ist hiervon nicht betroffen, obwohl Lindlar eine große Flächengemeinde ist.

- Ermittlung der norminierten Einnahmenkraft: In 2013 findet keine weitere Veränderung der fiktiven Hebesätze gegenüber dem GFG 2012 statt. Von der Einführung differenzierter Hebesätze, wie sie der Städte- und Gemeindebund NRW immer wieder eingefordert hat, wird abgesehen.
- Sonderbedarfszuweisungen: Die Sonderbedarfszuweisungen wie z. B. Abwassergebührenhilfe bleiben im GFG 2013 erhalten. Die Empfehlung des Ifo-Gutachters, die Sonderbedarfszuweisungen abzuschaffen, wird im GFG 2013 nicht umgesetzt.
- Investitionspauschalen: Die Investitionspauschalen werden wie in den vergangenen Jahren fortgeführt. Die Schulpauschale/Bildungspauschale soll mit 600 Mio. € und die Sportpauschale mit 50 Mio. € dotiert werden.

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Gem. der 1. Proberechnung erhält die Gemeinde Lindlar an Schlüsselzuweisungen	1.036.438 €	1.450.000 €
und eine <u>einmalige</u> Abmilderungshilfe in Höhe von	<u>903.562 €</u>	<u>0 €</u>
somit insgesamt	<u>1.940.000 €</u>	<u>1.450.000 €</u>

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung 2009 bis 2013 im Überblick:

Berechnung der Schlüsselzuweisungen

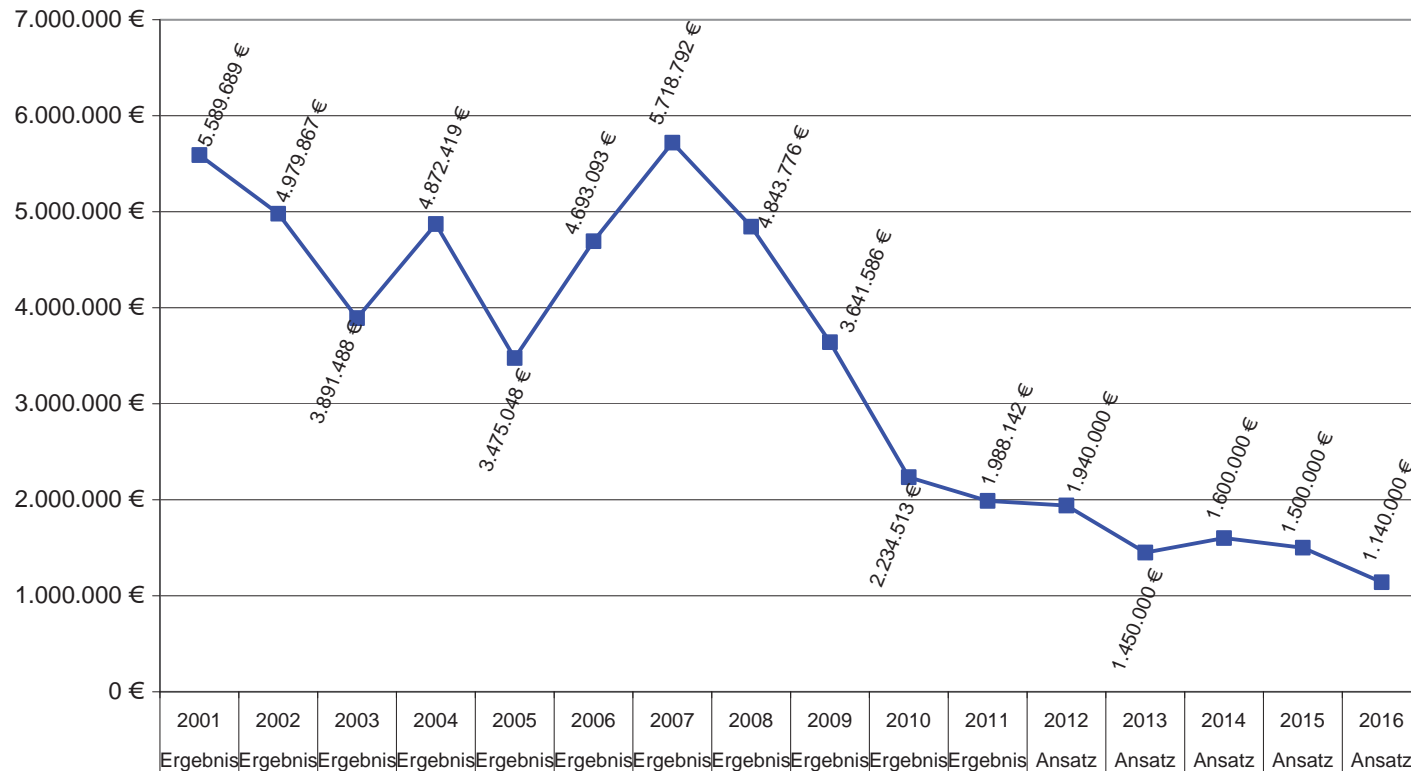
	<u>2009 (Ist)</u>	<u>2010 (Ist)</u>	<u>2011 (Ist)</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Hauptansatz-Einwohner (Ø 3 Jahre)	22.528	22.328	22.203	22.202	22.089
Schüleransatz	2.938	2.858	2.710	2.626	2.549
Soziallastenansatz (Arbeitslose)	1.759	1.650	4.349	7.145	6.181
Zentralitätsansatz	783	801	783	3.461	3.520
Ausgangsmesszahl	28.008	27.637	30.045	35.434	34.339
Vorläufiger Grundbetrag	808,23 €	804,84 €	657,41 €	564,90 €	581,87 €
Ausgangsmesszahl	22.637.048,00 €	22.243.237 €	19.751.999 €	20.016.667 €	19.980.913 €
Steuerkraftmesszahl	18.590.841,00 €	19.760.444 €	17.542.952 €	18.865.608 €	18.376.893 €
Ausgangsmesszahl ./ Steuerkraft	4.046.207,00 €	2.482.793 €	2.209.047 €	1.151.059 €	1.604.020 €
Schlüsselzuweisungen 90 %	3.641.586,00 €	2.234.513 €	1.988.142 €	1.036.438 €	1.443.618 €
einmalige Abmilderungshilfe	0,00 €	0 €	0 €	903.562 €	0 €
Summe	3.641.586,00 €	2.234.513 €	1.988.142 €	1.940.000 €	1.450.000 €

Aufgrund der Erhöhung des Soziallastenansatzes in 2011 von 3,3 auf 9,6 hat sich der Grundbetrag von 804,84 € auf 657,22 € reduziert. Dies führt dazu, dass die Gemeinde Lindlar in 2011 nur 1.988.142 € (statt 3,64 Mio. € in 2009) an Schlüsselzuweisungen erhält, obwohl die Steuerkraftmesszahl sich von 19,7 Mio. € auf 17,5 Mio. € reduziert hat.

Aufgrund der zuvor genannten neuen Berechnungsgrundlagen erhält die Gemeinde Lindlar für 2012 rd. 1 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen. Nur für das Jahr 2012 gibt es eine einmalige Abmilderungshilfe in Höhe von 0,9 Mio. €

Entsprechend der 1. Proberechnung vom 29.08.2012 beträgt die Einnahme aus der Schlüsselzuweisung für 2013 1,45 Mio. €, in 2014 1,6 Mio. €, in 2015 1,5 Mio. € und in 2016 nur noch 1 Mio. €. Diese Wenigereinnahmen begründen sich durch die geringeren Sozialhilfefälle. Der Soziallastenausgleich reduziert sich von 7.145 Zähler auf 6.181 Zähler. Diese Berechnungsgrundlage macht für Lindlar eine Wenigereinnahme gegenüber dem Vorjahr von 505.000 € aus.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



Allgemeine Zuweisungen vom Land

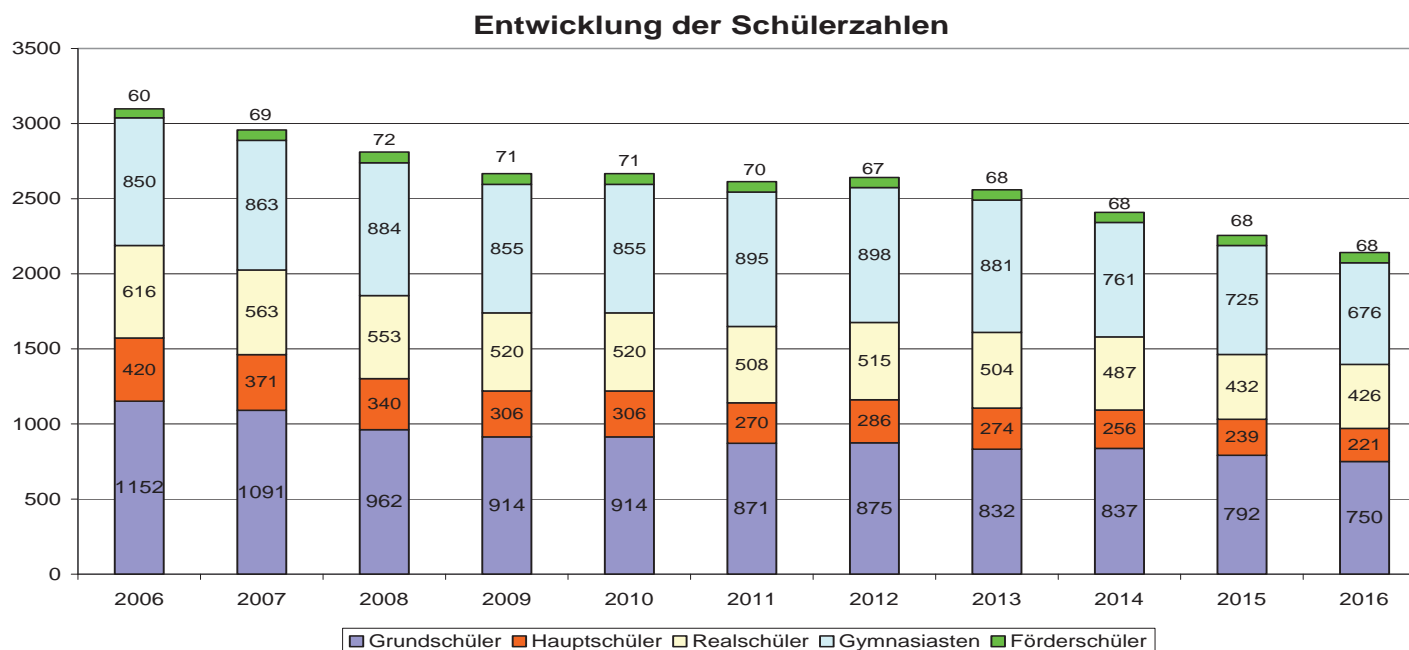
Schul- und Bildungspauschale

Die im Jahr 2002 neu eingeführte Schulpauschale zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich soll auf Landesebene für 2013 unverändert mit 600 Mio. € (i. V. 600 Mio. €) ausgestattet werden. Die Zuweisung dient nunmehr auch für kommunale Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Durch die Einführung der Schulpauschale soll die finanzielle Eigenverantwortung der Kommunen gestärkt werden. Für die Gemeinde Lindlar war die Einführung wegen der Errichtung des Gymnasiums eine Katastrophe. Denn für die notwendigen Baumaßnahmen gab es mit Einführung der Schulpauschale keine Zweckzuschüsse mehr. Früher erhielt eine Gemeinde für Neubaumaßnahmen 80 % Landeszuschüsse.

Die Mittel der Schulpauschale können von den Gemeinden im Rahmen des Schulverwaltungsgesetzes für den Bau, die Modernisierung, die Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden.

Die Gemeinde Lindlar erwartet aufgrund ihrer 2.588 Schüler einen Betrag von -618.000 € (i. V. -626.000 €). Die Schulpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen, Lindlar-Ost, Realschule und Vossbruchhalle verwendet wird.



Sportpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es auch im Sportbereich. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, die Sanierung, Miete und Leasing, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten einzusetzen. Die Verteilung (50 Mio. € in NRW) erfolgt nach der Einwohnerzahl. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von rd. -60.000 € (i. V. 60.000 €). Dies entspricht 2,60 € für jeden der 21.989 Einwohner (LDS zum 31.12.2011).

Die Sportpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61.01 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie u. a. zur Finanzierung der Vossbruchhalle verwendet wird.

Projekte an Schulen

Die Zuschüsse des Landes für diverse Projekte an Schulen betragen -136.000 € (i. V. -146.000 €). Die Beträge werden an die Schulen sofort weitergeleitet.

Zuweisungen vom Land

Für den laufenden Betrieb der „Offenen Ganztagsschule“ wird ein Zuschuss seitens des Landes in Höhe von -339.000 € (i. V. -339.000 €) gezahlt; darin enthalten für die Übermittagsbetreuung 34.000 €.

Hinzu kommen Landeszuweisungen für Ehrenfriedhöfe in Höhe von -2.000 € (PG 1.55.02), die Landeszuweisung für den Bürgerbusverein in Höhe von -5.000 € (PG 1.54.02) und für die DSL-Versorgungen im Gemeindegebiet 318.000 € (PG 1.12.01).

Zuweisungen von Gemeinden, GV

Hierunter fällt der Kreiszuschuss für die „Offene Ganztagsschulen in Höhe von -144.000 € (i. V. -144.000 €) bei Produktgruppe 1.21.01 für 12 anerkannte Gruppen.

Zuschüsse von privaten Unternehmen

Hierunter werden die Zuschüsse der Gaststätten und Beherbergungsbetriebe für die Gemeinschaftswerbung vereinnahmt. Ab 2013 über die BGW mbH der Gemeinde Lindlar.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	Ansatz <u>2012</u>	Ansatz <u>2013</u>
Die Ertragsposition setzt sich wie folgt zusammen:			
Auflösung von Landeszuweisungen	-941.186 €	-964.959 €	-990.535 €
Auflösung sonstiger Zuweisungen	-116.477 €	-111.225 €	-120.895 €
Summe:	-1.057.663 €	-1.076.184 €	-1.111.430 €

Im Unterschied zu Zuweisungen werden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen geleistet.

Zuwendungen werden als Sonderposten passiviert, wenn sie mit Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt werden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO).

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseinganges in voller Höhe in der entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst (z.B. Investitionspauschale, Feuerschutzpauschale).

5.3. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Die Veranschlagung im Ergebnisplan beinhaltet folgende öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Verwaltungsgebühren	-179.690 €	-141.400 €	-161.400 €
Benutzungsgebühren	-2.963.048 €	-3.145.220 €	-3.008.400 €
Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	-124.266 €	-124.270 €	-124.264 €
Auflösung Sonderposten aus KAG	-5.423 €	-7.423 €	-5.423 €
Auflösung Sonderposten Grabstellengebühren	100.512 €	122.000 €	115.000 €
Auflösung Sonderposten für Gebührenaussgleich	-98.607 €	0 €	0 €
Summe:	-3.270.522 €	-3.296.313 €	-3.184.487 €

Verwaltungsgebühren

Vereinnahmung der Verwaltungsgebühren für u. a. Einwohnermeldeamt, Standesamt etc.

Benutzungsgebühren

PG 1.11.11.01 Vermietung von öffentlichen Gebäuden -25.000 €

PG 1.12.07 Einnahmen für Feuerwehreinsätze -8.000 €

PG 1.21.01.03 Offene Ganztagschulen: Die Elternbeiträge einschl. Essensgeld für die „Offene Ganztagschule“ wurden für 2013 auf -203.000 € (i. V. -203.000 €) kalkuliert und werden hier vereinnahmt.

PG 1.25.05 Ausleihgebühren von der Bücherei Lindlar -5.500 €

PG 1.31.05. Asylbewerber für Übergangsheime -45.000 €

PG 1.53.02 Abfallwirtschaft: Die Abfallentsorgungsgebühren müssen in 2013 erhöht werden, da in der Ausgleichsrücklage voraussichtlich keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Die Gebührenkalkulation wird im November 2012 vorgelegt, so dass sie vom Gemeinderat beschlossen werden kann. Die derzeitige Veranschlagung sieht Abfallgebühreneinnahmen in Höhe von 2.115.000 € vor (i. V. -2.015.220 €).

PG 1.54.03 Winterdienst: Der Gebührensatz für den Winterdienst musste aufgrund des langen Winters 2009/2010 in 2011 und 2012 enorm erhöht werden. In 2013 können die Winterdienstgebühren wieder gesenkt werden. Insgesamt ergeben sich voraussichtlich -255.000 € (i. V. -518.500 €) an Gebühreneinnahmen. Die Gebührenkalkulation für 2013 wird im November 2012 vorgelegt.

PG 1.55.02.01 Friedhofswesen: Die Benutzungsgebühren für die vier kommunalen Friedhöfe werden auf -325.000 € kalkuliert. Der Bestand der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ verteilt auf 30 Jahre und wird in 2013 mit 115.000 € aufgelöst.

Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind Erschließungsbeiträge für Investitionen (Straßen) auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Die Auflösung der Sonderposten in Höhe von 129.687 € ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Anlagegutes vorzunehmen. Die Auflösung der Erschließungsbeiträge nach KAG/BauGB erfolgt in der PG 1.54 Öffentliche Verkehrsflächen.

Auflösung Sonderposten für Gebührenaussgleich

Sonderrücklagen stehen nicht mehr zur Verfügung.

5.4. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ergebnisplan weist Erträge aus „privatrechtlichen Leistungserträgen“ in folgenden Einzelpositionen aus:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Verkaufserlöse	-16.066 €	-10.050 €	-12.050 €
Mieten, Pachten	-159.496 €	-156.800 €	-161.800 €
Mietnebenkosten	-44.464 €	-38.120 €	-44.620 €
Dienstleistungen	-27.684 €	-24.000 €	-24.000 €
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	-7.928 €	-7.500 €	-7.500 €
Summe:	-255.638 €	-236.470 €	-249.970 €

Verkaufserlöse (netto)

Zu der Ertragsposition Verkauf ist anzumerken, dass die kaufmännische Betrachtung von Geschäftsvorfällen eine andere Veranschlagung erfordert, als wie sie bisher im kameralen Haushalt erfolgt ist. Verkaufserlöse werden an dieser Stelle nur soweit ausgewiesen, insofern sie den Buchwert der veräußerten Vermögensgegenstände überschreiten.

PG 1.11.11 ZGM: Für Holzverkauf werden -10.000 € veranschlagt.

PG 1.12.05 Personenstandswesen: Für den Verkauf von Familienstammbüchern werden -2.000 € veranschlagt.

Mieten und Pachten

Hier werden alle Vermietungsentgelte von Wohnungen und Mieten für Schulräume, Turnhallen, Kulturzentrum, einschl. Mietnebenkosten vereinnahmt.

Dienstleistungen

Die Kostenerstattung der Bergischen Wertstoff-Sammel GmbH (BWS) für die Reinhaltung der Glascontainerstandplätze (-12.000 €) wird hierüber ebenso vereinnahmt wie die Öffentlichkeitsarbeit für den Bergischen Transport-Verband (-12.000 €), PG 1.53.02.

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

PG 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung: Die Kostenerstattung für Planungsleistungen der Gemeinde werden hier vereinnahmt (-7.500 €).

5.5. Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen

Diese Ertragsposition beinhaltet folgende Veranschlagungen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Erstattungen vom Bund	-33.802 €	-2.000 €	-13.700 €
Erstattungen vom Land	-77.364 €	-106.500 €	-64.500 €
Erstattungen von Gemeinden, GV	-62.265 €	-48.900 €	-88.400 €
Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-37.751 €	-19.850 €	-5.350 €
Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen	-653.135 €	-604.070 €	-568.000 €
Erstattungen von TeBEL AöR	0 €	0 €	0 €
Erstattungen von privaten Unternehmen	-5.016 €	-16.600 €	-600 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	-19.367 €	-12.700 €	-14.700 €
Summe:	-888.700 €	-810.620 €	-755.250 €

Erstattungen vom Bund

Kostenerstattung für Katastrophenschutzfahrzeuge der Feuerwehr in Höhe von -1.500 € bei PG 1.12.07.

Kostenerstattung für Bundestagswahl -9.200 € bei PG 1.12.06.

Kostenerstattung für Bundesfreiwilligendienstleistende -3.000 € bei PG 1.36.02.

Erstattungen vom Land

Die hier abgebildeten Erträge betreffen die (nicht kostendeckenden) Erstattungsleistungen des Landes für Unterbringung und Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Krankenhilfe für Asylbewerber (PG 1.31.04) in Höhe von -60.000 €, den Zuschuss aus der Feuer-schutzsteuer für Aus- und Fortbildung in Höhe von -4.500 € (PG 1.12.07).

Erstattungen von Kommunen

Der Oberbergische Kreis gibt einen Zuschuss für die Ferienspaßaktion, offene Jugendarbeit, in Höhe von -25.000 € (PG 1.36.02) und erstattet für die Beratung nach dem Landespflegegesetz einen Betrag in Höhe von -45.900 € (PG 1.31.01). Für die ARGE werden -15.000 € für Bürokosten bei PG 1.11.08 erstattet.

Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich

Von Kommunen für gemeinsame Veranstaltungen -500 € bei PG 1.11.04.

Von der Kreisvolkshochschule werden unter PG 1.11.11 -3.850 € an Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten veranschlagt.

Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen (PG 1.31.04 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen) betragen:

- Leistungspauschale zur Eingliederung Arbeitssuchender -1.000 €

Erstattungen von verbundenen Unternehmen

Die Position umfasst

- Erstattungen TeBEL AöR für Personalverwaltung sowie Wirtschaftsplan- und Bilanzaufstellung (PG 1.11.04) in Höhe von -56.000 €
- Erstattungen der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.42.01) in Höhe von -76.500 € und sonstige Dienstleistungen (PG 1.11.10) in Höhe von -10.800 €
- Erstattungen des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser (PG 1.53.03) -65.400 € für Personal Bereich Wasser und -260.000 € für Bereich Abwasser, für Zentrale und technische Dienste (PG 1.11.08) -37.500 €, Versicherungen (PG 11.07) -29.000 €
- Erstattungen der BGW GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.11.10) Buchhaltung etc. in Höhe von -17.800 € und Mietverwaltung (PG 1.11.11) in Höhe von -15.000 €

Erstattungen von privaten Unternehmen

- Erstattungen von Firmen auf den Wochenmarkt oder Kirmes -600 € (PG 1.12.02)

5.6. Sonstige ordentliche Erträge

Die Veranschlagung beinhaltet folgende „Sonstigen ordentliche Erträge“

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Veräußerung Grundstücke und Gebäude	-213.761 €	0 €	0 €
Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	-8.998 €	-50 €	-50 €
Ordnungsbehördliche Erträge	-5.056 €	-5.000 €	-5.000 €
Bußgelder	-21.230 €	-16.000 €	-20.500 €
Zwangsgelder	0 €	-1.000 €	-500 €
Verwarnungsgelder	-35.675 €	-30.000 €	-35.000 €
Vollstreckungsgebühren	-34.422 €	-40.000 €	-40.000 €
Säumniszuschläge	-22.709 €	-15.000 €	-15.000 €
Mahngebühren	-20.291 €	-16.050 €	-16.050 €
Stundungszinsen	-4.825 €	-2.000 €	-3.000 €
Rücklastschriftgebühren	-1.926 €	-1.500 €	-1.500 €
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-142.067 €	-50.000 €	-70.000 €
Konzessionsabgaben	-730.938 €	-800.000 €	-790.000 €
Schadenersatz	-42.942 €	-50.600 €	-50.600 €
Spenden	-35.028 €	-35.000 €	-35.000 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	-496 €	-1.000 €	-500 €
Auflösung Rückstellungen, Umbewertungen etc	-577.824 €	0 €	0 €
Inventurdifferenzen/Neubewertungen	-343.236 €	0 €	0 €
Auflösung von sonst. Sonderposten/Zuschüssen	-27.238 €	-19.349 €	-20.903 €
Summe:	-2.268.662 €	-1.082.549 €	-1.343.603

Nachforderungszinsen Gewerbesteuer

Steuernachforderungen im Gewerbesteuerveranlagungsverfahren gem. § 233a AO werden mit 0,5 % pro Monat verzinst. Hieraus ergibt sich ein Ansatz von -70.000 € (PG 1.61.01).

Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben werden von Strom- und Gas für Durchleitungsrechte auf öffentlichen Verkehrsflächen gezahlt.

Die Konzessionsabgabe Strom (BELKAW GmbH) ist mit 750.000 € veranschlagt, die Konzessionsabgabe Gas (BELKAW GmbH) mit 40.000 €. Eine Konzessionsabgabe Wasser wird nicht erhoben (PG. 1.53.01).

Spenden

Erwartete Ausschüttung der KSK-Köln (PG. 1.36.02) -35.000 €

5.7. Aktivierte Eigenleistungen

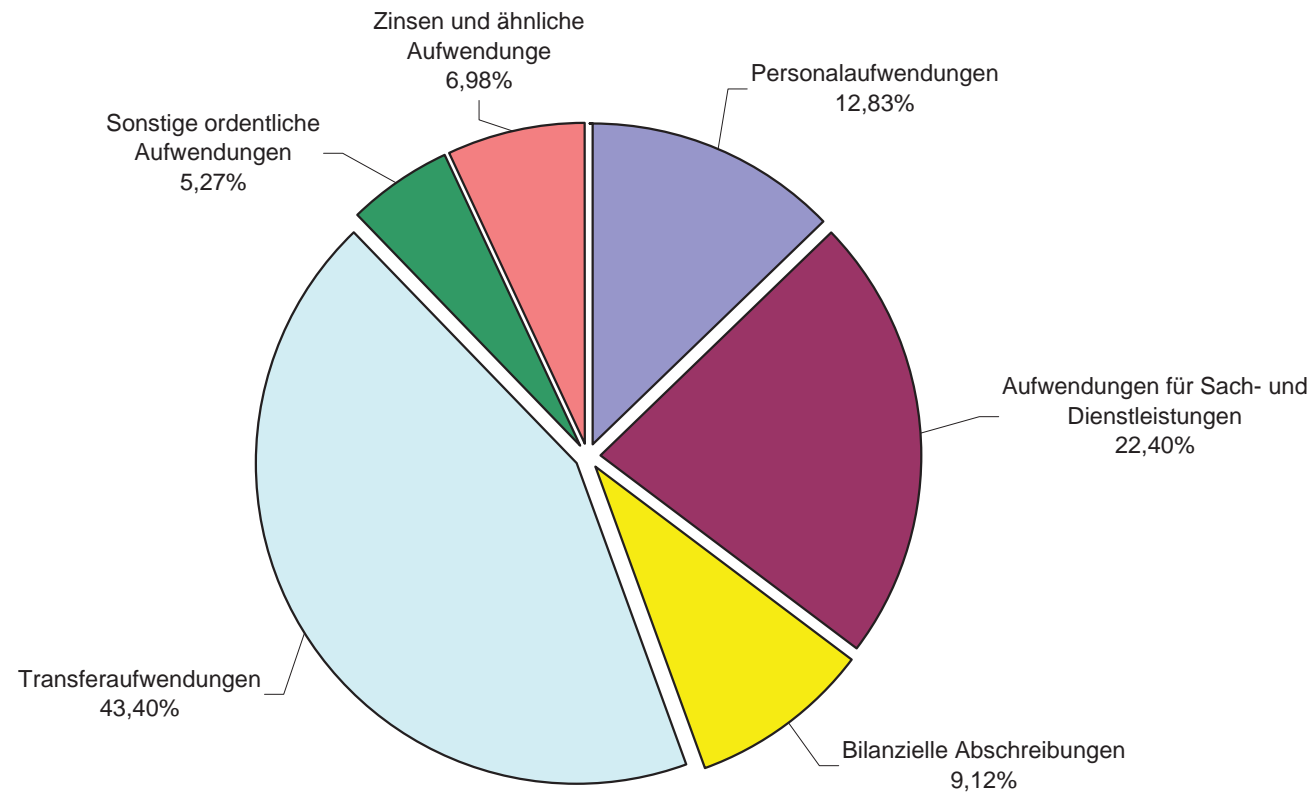
	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Für Neubaumaßnahmen werden an Personalkosten aktiviert und damit der Ergebnisplan entlastet.	-7.400 €	-25.480 €	-99.240 €

5.8. Aktivierung von Finanzanlagen

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Pensionsversicherung	0 €	0 €	-240.000 €

6. Aufwendungen im Ergebnisplan 2013

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:



Im Gesamtergebnisplan werden die nachfolgenden ordentlichen Aufwendungen nachgewiesen:

Gesamtaufwendungen:	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Personalaufwendungen	4.144.927 €	4.602.697 €	4.613.794 €
Versorgungsaufwendungen	898.235 €	335.453 €	316.100 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.665.989 €	8.885.120 €	8.606.382 €
Bilanzielle Abschreibungen	3.439.597 €	3.516.914 €	3.504.421 €
Transferaufwendungen	16.728.941 €	17.439.010 €	16.674.490 €
<u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.902.289 €</u>	<u>1.807.809 €</u>	<u>2.026.779 €</u>
Summe	35.779.978 €	36.587.003 €	35.741.966 €

6.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten, tariflich Beschäftigten, die Versorgungskassen- und Sozialversicherungsbeiträge sowie die Veränderung von Pensionsrückstellungen für aktive Beamte. Weiterhin werden hier Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte nachgewiesen.

Unter Versorgungsaufwendungen werden Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger nachgewiesen.

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Ratstätigkeit, Feuerwehr, Wahlhelfer) und Personalnebenkosten (z.B. Aus- und Fortbildung, Beschäftigtenbetreuung, Schutzkleidung, ...) zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und nicht zum Personalaufwand.

Zur Ermittlung des bereinigten Personalaufwandes werden die Zuweisungen und Erstattungsleistungen Dritter abgesetzt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen über die Jahre 2011 bis 2013.

Danach erhöhen sich im Jahr 2013 die bereinigten Personalaufwendungen ohne Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre gegenüber dem Vorjahr um 58.547 € oder 1,45 % und inkl. der Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre um 65.439 € oder 1,61 %.

Berechnung der bereinigten Personalaufwendungen für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung

Bezeichnung	Planung 2013	Ansatz 2012	Ist 2011
Besoldung Beamte	1.036.690,00 €	966.280,00 €	971.342,56 €
- darin enthalten: Leistungsentgelte 18.500 €			
Entgelte tariflich Beschäftigte	2.614.210,00 €	2.635.650,00 €	2.547.509,32 €
- darin enthalten: Leistungsentg. 48.100 €			
- und Entgelte Auszubildende 31.170 €			
ZVK tariflich Beschäftigte	209.490,00 €	211.610,00 €	202.034,21 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 3.850 €			
- und Beiträge für Auszubildende 2.500 €			
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber-Anteil	524.470,00 €	527.740,00 €	495.551,84 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 9.610 €			
- und Beiträge für Auszubildende 6.260 €			
Zufg.Pensionsrückstellg. aktive Beamte, Veränderungen	296.947,00 €	271.007,00 €	-130.966,00 €
Beihilfen aktive Beamte	0,00 €	0,00 €	-3.949,57 €
Beihilfen aktive Beamte Rückstellungsveränderungen	85.285,00 €	78.507,00 €	-38.439,00 €
Beihilfen tariflich Beschäftigte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Beschäftigte	0,00 €	0,00 €	4.578,66 €
Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00 €	0,00 €	-28.891,00 €
Veränderung Rückstellung für Mehrarbeitsstunden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	0,00 €	16.400,00 €	0,00 €
Summe Personalaufwand	4.767.092,00 €	4.707.194,00 €	4.018.771,02 €
bereinigt um:			
Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	146.510,00 €	98.370,00 €	76.176,00 €
Pensionsrückstellg. Aktive Beamte, Erst.ansprüche Veränderung	881,00 €		

Bezeichnung	Planung 2013	Ansatz 2012	Ist 2011
Erstattung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	259.250,00 €	254.110,00 €	290.915,00 €
Erstattung Gemeindewasserwerk	65.400,00 €	63.860,00 €	60.496,00 €
Beschäftigungszuschuss § 16a SGB II	0,00 €	0,00 €	5.432,69 €
Erstattung SFL	76.450,00 €	112.520,00 €	123.662,39 €
Kooperationsvertrag BGW allgemeine Verwaltung	17.800,00 €	17.800,00 €	17.347,29 €
Kooperationsvertrag BGW Lindlar-Touristik	0,00 €	21.280,00 €	20.993,00 €
Erstattung TeBEL	60.000,00 €	60.000,00 €	60.118,53 €
Erstattung des Bundes für Bundesfreiwilligendienst	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattung der Agentur für Arbeit für Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	2.446,08 €
Lohnkostenzuschüsse gem. § 102 SGB IX	0,00 €	0,00 €	2.400,00 €
Erstattung für Beratung nach dem Landespflegegesetz	45.900,00 €	45.900,00 €	50.332,02 €
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte der Kernverwaltung	4.091.901,00 €	4.033.354,00 €	3.308.452,02 €
Veränderungen	58.547,00 €	724.901,98 €	
Veränderungen in v.H.	1,45%	21,91%	
Gesamtaufwand:			
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte zuzüglich Aufwand für Pensionäre:	4.091.901,00 €	4.033.354,00 €	3.308.452,02 €
Versorgungsumlage lfd. Zahlungen	419.400,00 €	436.000,00 €	437.280,00 €
Veränderung Pensionsrückstellung	-91.808,00 €	-86.705,00 €	212.180,00 €
Pensionsrückstellg. Erstattungsverpflichtg. Veränderungen	-4.943,00 €		
Beihilfen Versorgungsempfänger	0,00 €	0,00 €	82.844,26 €
Veränderung Beihilferückstellung	-11.167,00 €	13.842,00 €	52.764,00 €
	4.403.383,00 €	4.396.491,00 €	4.093.520,28 €
Veränderungen	6.892,00 €	302.970,72 €	
Veränderung in vH	0,16%	7,40%	

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen 2013:

Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat Juni 2012 unter Berücksichtigung **der bekannten bzw. vorhersehbaren** Veränderungen gesetzlicher, tariflicher und arbeitsvertrag-licher Art wie z. B. Änderungen bei Alters- Beschäftigungsstufen, Änderungen bei Familien-zuschlägen, Teilzeitarbeit, ganzjährige Veranschlagung der in 2012 vorgenommenen Beför-derungen und Höher-gruppierungen, Erhöhung der Leistungsentgelte, hochgerechnet. Auf-grund des Tarifabschlusses für die Beschäftigten vom 31.03.12 wurde eine aufs ganze Jahr bezogene lineare Erhöhung von 2,12 % berechnet.

Bei den **kalkulatorischen** Veränderungen der Hochrechnung wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Für die Besoldung der Beamten wurde eine Erhöhung von 2 % veranschlagt.
- Bei den AG-Anteilen zur Sozialversicherung wurde die für 2013 geplante Kürzung des Rentenversicherungsbeitrages noch nicht berücksichtigt sondern wie im Vorjahr weiterhin mit 20 % kalkuliert.
- Der Aufwand für die Finanzierung der Betriebsrenten der Beschäftigten (Umlage, Pauschalsteuer, Sanierungsgeld) wurde weiterhin mit einem Prozentsatz von 8% kalkuliert.
- Die ursprüngliche für 2012 vorgesehene Neueinstellung von zwei Auszubildenden ist nicht zustande gekommen, daher ist diese Einstellung jetzt für 2013 vorgesehen. Da aber ein Ausbildungsverhältnis in 2012 beendet worden ist und zwei Ausbildungsverhältnisse in 2013 enden, verringert sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr.
- Für Mehrarbeit, Überstunden, Zeitzuschläge und Rufbereitschaften wurde ein Betrag in Höhe von ca. 43.000 € (einschl. AG-Anteile) veranschlagt.

Die **Veränderungen** gegenüber dem Vorjahr bei den einzelnen Konten sind nachstehend erläutert:

Dienstbezüge Beamte

Mehrausgaben durch lineare Erhöhung der Bezüge, Einstellung einer zusätzlichen Beamtin, ganzjähriger Veranschlagung von in 2012 durchgeführten Beförderungen sowie vorgesehene Beförderungen in 2013, s. aber auch Entgelte Beschäftigte.

Entgelte Beschäftigte

Mehrausgaben durch allgemeine Tarifierhöhungen, Stufensteigerungen und in 2012 vorgenommene Höhergruppierungen aber insgesamt Einsparung durch Wegfall von Stellen, bzw. Nachbesetzung einer Stelle durch einen Beamten und Bewilligung von Teilzeit-beschäftigung.

Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte

Einsparung aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen.

Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte

Einsparung aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen.

Zuführung Pensionsrückstellungen aktive Beamte

Veranschlagung aufgrund des aktualisierten Gutachtens der RVK (Stand 31.12.2011). Evtl. Neueinstellungen wurden noch nicht berücksichtigt. Die Erstattungsansprüche an frühere Dienstherrn sowie die Erstattungsverpflichtungen für Versorgungsempfänger die von der Gemeinde Lindlar zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, werden erstmals ab 2012 gesondert über ein neues Konto gebucht - s. auch Erläuterungen Aufwand Versorgungsempfänger. Die Ansprüche bzw. Verpflichtungen richten sich nach § 107b des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit den Regelungen des Versorgungslasten-verteilungsgesetzes NRW oder des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages und dem hierzu ergangenen Übergangsrecht. In Zusammenarbeit mit der RVK prüft die Verwaltung, ob weitere Verpflichtungen, bzw. Ansprüche vorliegen oder auf die Gemeinde Lindlar zukommen und ob diese evtl. durch Abfindungen abgegolten werden können.

Beihilfen und Beihilferückstellungen für aktive Beamte

Aufgrund der in 2011 abgeschlossenen Beihilfeablöseversicherung bedarf es keiner Veranschlagung von Beihilfezahlungen mehr. Es werden aber weiterhin Beihilferückstellungen gebildet. Auch hier wurde das aktualisierte Gutachten der RVK (Stand 31.12.2011) als Berechnungsgrundlage genommen.

Zuführung Rückstellung Altersteilzeit

Da keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen geschlossen wurden, ergeben sich bei der Zuführung zur Rückstellung gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Erstattungsleistungen für Personalaufwand

Hier werden die Inanspruchnahme aus den Rückstellungen für Altersteilzeit, die Veränderungen zu den Erstattungsansprüchen aus Pensionsrückstellungen (s. Erläuterungen zu Pensionsrückstellungen aktive Beamte) sowie die Erstattungsleistungen und Zuschüsse für Personalkosten durch die verbundenen Unternehmen wie Eigenbetriebe, GmbH., AöR, sowie den Bund, das Land und die Agentur für Arbeit veranschlagt.

Aus den vorgenannten Veranschlagungen ergibt sich folgender bereinigter **Personalaufwand für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung:**

Haushaltsansatz 2012	4.033.354,-- €		
Haushaltsansatz 2013	<u>4.091.901,-- €</u>		
Mehrausgaben	58.547,-- €	=	+1,45 %

Unter Berücksichtigung der Personalkosten für Pensionäre (nicht beeinflussbare Kosten) ergibt sich folgende Veränderung:

Versorgungsumlage und Pensionsrückstellung

Den Aufwendungen für Versorgungsempfänger (tatsächlich zu zahlende -kalkulierte- Umlage) in Höhe von 419.400 € stehen die Veränderungen der Pensionsrückstellung in Höhe von -91.808 € sowie die Veränderungen der Erstattungsverpflichtungen bei der Pensionsrückstellung für Leistungsempfänger (Pensionäre) in Höhe von -4.943 € gegenüber. Daraus ergibt sich eine Nettobelastung in Höhe von 322.649 €. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Gutachten der RVK, Stand 31.12.11, berücksichtigt. Für die Veränderungen in den Erstattungsansprüchen und den Erstattungsverpflichtungen gilt das oben Gesagte zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten.

Beihilfen für Versorgungsempfänger

Der Ansatz für die tatsächlichen Beihilfeaufwendungen wurde aufgrund der in 2011 abgeschlossenen Beihilfeablöseversicherung auf 0 € gesetzt. Für die Veränderung der Beihilferückstellung wurde aufgrund des Gutachtens der RVK ein Betrag von -11.167 € ermittelt.

Daraus ergibt sich folgende Veränderung im **gesamten** Personal- und Versorgungsaufwand

Haushaltsansatz 2012	4.396.491,-- €		
Haushaltsansatz 2013	<u>4.403.383,-- €</u>		
Erhöhung	6.892,-- €	=	+ 0,16 %

Im Finanzplanungszeitraum 2014 - 2016 ist eine 1,0%-ige Steigerungsrate bei den Personalaufwendungen eingeplant.

Die Gemeinde Lindlar beschäftigte in 2011 4 Auszubildende; in 2012 waren 4 Ausbildungsplätze besetzt. Für 2013 ist die Einstellung von einem weiteren Auszubildenden vorgesehen; 2 Ausbildungsverhältnisse werden bei erfolgreicher Abschlussprüfung in 2013 beendet. Daneben werden Praktikumsplätze angeboten. Ein Auszubildender zum Straßenwärter ist seit dem 01.08.2011 bei der TeBEL AöR beschäftigt.

Unter den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind seit 2006 Rückstellungen erfasst. Gemäß § 36 GemHVO sind Rückstellungen für folgende Verpflichtungen zu bilden:

- Pensions- und Beihilfeansprüche
- Urlaubsansprüche
- Überstunden
- Altersteilzeit

Rückstellungen gehören zum Fremdkapital und stellen Verbindlichkeiten oder Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen als Aufwand den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.

Die erstmalige Bemessung und Bildung der Rückstellungen erfolgt mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz. In den folgenden Haushaltsjahren werden Veränderungen (Zuführungen / Auflösungen) über den Ergebnisplan abgebildet.

Entwicklung der Rückstellungen für:

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Pensionsverpflichtungen	7.571.253 €	7.563.728 €	7.692.322 €	8.056.352 €	8.261.491 €
Beihilfeverpflichtungen	2.031.714 €	2.094.578 €	2.108.903 €	2.237.038 €	2.311.156 €
Urlaubsansprüche	91.740 €	85.241 €	65.442 €	65.442 €	65.442 €
Überstundenansprüche	97.692 €	34.815 €	25.723 €	25.723 €	25.723 €
Altersteilzeit	565.870 €	428.941 €	352.765 €	254.395 €	107.885 €

Auszug aus dem Stellenplan (ohne Betriebszweig Wasser)

	Mitarbeiterstellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen
Beamte	22	18,60
Tariflich Beschäftigte	<u>79</u>	<u>64,61</u>
	<u>101</u>	<u>83,21</u>

6.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstehen für:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Barkassendifferenzen	22 €	50 €	50 €
Energie, Abwasser, Wasser, etc.	1.094.534 €	1.294.047 €	1.159.233 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.789.714 €	1.383.251 €	1.242.071 €
„Weitere“ Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	819.041 €	899.025 €	907.076 €
Kostenerstattungen	2.921.222 €	3.112.247 €	3.103.952 €
Materialverbrauch	1.930 €	2.500 €	2.000 €
Sonstige Dienstleistungen	471.653 €	510.000 €	515.000 €
Verbandsumlagen	1.567.869 €	1.684.000 €	1.677.000 €
Summe:	8.665.985 €	8.885.120 €	8.606.382 €

Aufwendungen für Energie, Abwasser, Wasser, etc.

Die Veranschlagung wurde verbrauchsorientiert unter Berücksichtigung von erwarteten Preissteigerungen und Preissenkungen vorgenommen. Die Aufwendungen für Abwasserbeseitigung enthalten den von der Gemeinde an das Gemeindewerk Wasser und Abwasser zu entrichtenden Straßenentwässerungsanteil.

Die Gesamtposition weist folgende Aufwandspositionen aus:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Strom	224.882 €	276.955 €	259.080 €
- Gas	111.302 €	184.550 €	154.490 €
- Energiecontracting	144.936 €	191.300 €	163.200 €
- Heizöl	28.726 €	37.400 €	34.360 €

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Treibstoffe für Fahrzeuge	19.465 €	20.800 €	21.100 €
- Treibstoffe für Sonstiges	218 €	600 €	600 €
- Wasser	30.540 €	32.440 €	33.510 €
- Abwasser	534.465 €	550.002 €	492.893 €
Summe:	1.094.534 €	1.294.047 €	1.159.233 €

Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung:

Hierunter fallen Aufwendungen für:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Grundstücke, Gebäude usw.	893.882 €	305.800 €	256.300 €
- Gebäudetechnik	43.542 €	89.250 €	87.650 €
- Außenanlagen	5.920 €	12.300 €	4.400 €
- Reinigung, Winterdienst	17.455 €	18.695 €	17.090 €
- Sanierungsmaßnahmen	0 €	0 €	21.000 €
- Infrastrukturvermögen	241.345 €	385.500 €	290.500 €
- Maschinen und technische Anlagen	11.952 €	10.900 €	11.900 €
- Unterhaltung und Reparatur Fahrzeuge	25.132 €	20.600 €	21.290 €
- Betriebsvorrichtungen	4.087 €	4.000 €	4.000 €
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.437 €	50.490 €	50.990 €
- Datenverarbeitungseinrichtungen	31.067 €	42.901 €	42.361 €
- Bewirtsch. Grundstücke, Gebäude	40.153 €	43.070 €	41.780 €
- Abfallentsorgung	77.711 €	80.330 €	84.335 €
- Gebäudereinigung	361.661 €	317.350 €	306.270 €
- Schornsteinreinigung	1.370 €	2.065 €	2.205 €
Summe:	1.789.714 €	1.383.251 €	1.242.071 €

Die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke, Gebäude usw. belaufen sich auf 181.800 € (i. V. 276.300 €) und die Gebäudetechnik 87.650 € (i. V. 89.250 €). Sie werden in der Produktgruppe 1.11.11 veranschlagt. Für jedes zu unterhaltende Gebäude wurde eine Objektkostenstelle (KSt) gebildet. Im Einzelnen sind für die Gebäude im Ergebnisplan veranschlagt:

Rathaus, KSt 11100

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 12.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 7.500,00 €

Ratssaal und Bücherei, KSt 11101

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung 500,00 €

Schäden durch Vandalismus, KSt 11102 1.500,00 €

Gebäude Eichenhofstraße

- Park Plietz, KSt 11120

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 2.000,00 €

Wohnhaus Shaftesburystraße 2, KSt 11121

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 2.000,00 €

Wohnhaus Shaftesburystraße 4, KSt 11122

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung 200,00 €

Wohnhaus Lindlarer Straße 69/71, KSt 11123

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.500,00 €

Wohnhaus Sülztalstraße 66, KSt 11124

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.000,00 €

Wohnhaus Brunnenberg 12, KSt 11125

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 500,00 €

Weißes Pferdchen, KSt 11127

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 2.000,00 €

Wohnhaus Ommerbornstraße, KSt 11128

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 600,00 €

FWG Lindlar, KSt 11200

- allgemeine Unterhaltung 2.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.600,00 €

FWG Frielingsdorf, KSt 11201

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.200,00 €

FWG Remshagen, KSt 11202

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.100,00 €

FWG Hohkeppel, KSt 11203

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.100,00 €

GGs Lindlar-West, KSt 12100

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 3.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 2.100,00 €

GGG Lindlar-Ost, KSt 12110

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 5.000,00 €

GGG Frielingsdorf, KSt 12120

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 1.000,00 €

GGG Kapellensüng, KSt 12130

- allgemeine Bauunterhaltung 6.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 1.200,00 €

GGG Schmitzhöhe, KSt 12140

- allgemeine Bauunterhaltung 5.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 500,00 €

Hauptschule, KSt 12160

- allgemeine Bauunterhaltung 15.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 10.000,00 €

Realschule, KSt 12170

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 10.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 3.500,00 €

Gymnasium, KSt 12180

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 13.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 14.000,00 €

Förderschule, KSt 12190

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 2.000,00 €

Aula „Pädagogisches Zentrum“, KSt 12500

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 5.000,00 €
(alle 2 Jahre Wartung der Bühnenteile)

Übergangsheime

- Sülztalstraße, KSt 13110 (allg. Unterhaltung) 3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung 150,00 €
- Am Brunnenberg 8-9, KSt 13112 (Abriss) 24.000,00 €

Kinderspielplätze, KSt 13600 - 13640

- allgemeine Unterhaltung 12.250,00 €
- Bolzplätze, KSt 13630 1.750,00 €

Lennefetalhalle, KSt 14200

- allgemeine Unterhaltung 5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 2.800,00 €

Kleine Turnhalle in Lindlar, KSt 14205

- allgemeine Unterhaltung 2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.500,00 €

Vossbruchhalle, KSt 14210

- allgemeine Unterhaltung 2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 20.000,00 €

Kleine Turnhalle Frielingsdorf, KSt 14215

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 200,00 €

Scheelbachhalle Frielingsdorf, KSt 14220

- allgemeine Unterhaltung 2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 1.500,00 €

Turnhalle Hartegasse, KSt 14225

- allgemeine Unterhaltung 2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 1.500,00 €

Turnhalle Schmitzhöhe, KSt 14230

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.500,00 €

Gymnastikhalle Voßbrucherstraße, KSt 14235

- allgemeine Unterhaltung 1.000,00 €

Gymnastikhalle Linde, KSt 14240

- allgemeine Unterhaltung 500,00 €

Kunstrasenplatz Lindlar (Volksbank Parkstadion) KSt 14250

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an den Verein 3.500,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen 7.000,00 €
- Sanierung (Der Ansatz ist gesperrt) 53.000,00 €

Nebengebäude Sportplatz Lindlar, KSt 14251

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 500,00 €

Naturrasenplatz Lindlar, KSt 14252

- allgemeine Unterhaltung 0,00 €

Kunstrasenplatz Frielingsdorf (ONI-Arena); KSt 14253

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen 7.000,00 €

Tennensportplatz Hartegasse, KSt 14254

- allgemeine Unterhaltung 1.600,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €

Tennensportplatz Linde, KSt 14255

- allgemeine Unterhaltung 1.600,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €

Kunstrasenplatz Schönenborn (P3 Waldstadion), KSt 14256

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen 7.000,00 €

Umkleidegebäude Frielingsdorf, KSt 14257

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 200,00 €

Umkleidegebäude Linde, KSt 14258

- Zuwendung an Sportverein Linde 3.000,00 €
- allgemeine Gebäudeunterhaltung 500,00 €

Umkleidegebäude Köttingen, KSt 14259

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	200,00 €

Denkmäler, KSt 15200

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
---------------------------	------------

Unterhaltung der Wartehallen, KSt 15420

3.000,00 €

Kiosk und Pavillon Freizeitpark, KSt 15500

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
----------------------------------	------------

Sonstige Parkanlagen, KSt 15501

- Pflege Außenanlagen	5.000,00 €
-----------------------	------------

Schutzhütten, KSt 15503

- allgemeine Unterhaltung	1.000,00 €
---------------------------	------------

Friedhofskapellen

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	
KSt. 15515 Lindlar	1.500,00 €
KSt. 15516 Frielingsdorf	1.000,00 €
KSt. 15517 Kapellensüng	1.000,00 €
KSt. 15518 Linde	500,00 €

Forstwirtschaft, KSt 15530

- allgemeine Waldbewirtschaftung	4.000,00 €
(Verkaufserlöse 7.000,00 €)	

Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	
- allgemeine Unterhaltung, KSt 15400	25.000 €	25.000 €	ab 2010 Zahlungen an TeBEL AöR (720.000 € in 2013)
- Straßendeckenerneuerung, KSt 15401	300.000 €	250.000 €	
- Brückensanierung, KSt 15402	60.000 €	15.000 €	
- Buswartehallen, KSt 15420	3.000 €	3.000 €	ab 2010 Zahlungen an TeBEL AöR (3.000 €)
- Wald- und Wirtschaftswege, KSt 15440	0 €	0 €	ab 2010 Zahlungen an TeBEL AöR (40.000 €)

Veranschlagte Straßenunterhaltungsmittel werden im NKF-Haushalt im Ergebnisplan nachgewiesen. Die Unterhaltungsmaßnahmen am Straßennetz dienen in der Regel dazu, die Funktionsfähigkeit im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu erhalten. Eine Verlängerung der Nutzungsdauer tritt regelmäßig nicht ein. Nur bei größeren Maßnahmen ist im Einzelfall eine Aktivierungsfähigkeit zu prüfen.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Schülerbeförderungskosten	684.350 €	730.000 €	755.000 €
- Lehrmittel (Lernmittelfreiheitsgesetz)	82.403 €	102.556 €	90.094 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	42.653 €	48.663 €	47.166 €
- Projektorientierter Unterrichtsbedarf	9.635 €	17.806 €	14.816 €
Summe:	819.041 €	899.025 €	907.076 €

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung einschl. Schülerticket werden in der PG 1.21.01 abgebildet. Sie werden im Planungszeitraum bis 2016 wie folgt kalkuliert:

Rechnung 2009 €	Rechnung 2010 €	Rechnung 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
667.366	619.343	684.350	730.000	755.000	730.000	720.000	712.000

Kostenerstattungen

An Aufwendungen für zu leistenden Kostenerstattungen sind im Ergebnisplan veranschlagt:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- an Gemeinden	0 €	5.460 €	4.300 €
- an Zweckverbände	0 €	3.300 €	9.600 €
- an sonstige öffentliche Bereiche	10.742 €	4.000 €	4.000 €
- an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.885 €	55.637 €	63.302 €
- Aufwandserstattung an TeBEL AöR	1.740.064 €	1.865.950 €	1.826.850 €
- an private Unternehmen	325.071 €	320.500 €	321.500 €
- an übrige Bereiche	841.460 €	857.400 €	874.400 €
Summe:	2.921.222 €	3.112.247 €	3.103.952 €

Die Kostenerstattung an Gemeinden beinhaltet die Nutzungsrechte des Katasteramtes beim Oberbergischen Kreis (PG 1.11.08).

Die Erstattung an den Zweckverband beinhaltet die Kosten an die civitec „Abgeschottete Statistikstelle“ (PG 1.11.08) 3.300 €, der Personalkostenanteil für den Datenschutzbeauftragten 3.000 €.

Die Erstattung an den sonstigen öffentlichen Bereich beinhaltet die Zahlungen an die Feuerwehreinheiten für Einsätze (PG 1.12.07).

Die Erstattung an verbundene Unternehmen beinhaltet:

- die Inanspruchnahme des Hallenbades für Schulschwimmen an die SFL (PG 1.21) 4.062 €
- an den TeBEL für Altersteilzeitbeschäftigte (PG 1.11.04) 58.740 €
- Rufbereitschaft für das Gemeindewerk, Betriebszweig Wasser 500 €

Ab 2010 werden alle Bauhofleistungen an den neugegründeten Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar AöR (TeBEL AöR) bezahlt. Neben den Personalkosten werden auch die Materialkosten und Fremdleistungen in Rechnung gestellt.

Die Erstattungen an private Unternehmen betreffen Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung einschl. Stromkosten (PG 1.54.01) und belaufen sich auf 315.000 €. Des weiteren werden hierüber die Umweltuntersuchungen (PG 1.56.01) in Höhe von 500 € finanziert und die Personalkostenerstattungen an die Arbeitgeber der Feuerwehrleute bei Einsätzen (PG 1.12.07) in Höhe von 6.000 €.

Bei den Erstattungen an übrige Bereiche handelt es sich insbesondere um

- PG 1.21.01 Betriebskostenzuschüsse für offene Ganztagschulen in Höhe von 823.000 € (i. V. 806.000 €)
- PG 1.36.03 Beratungsstelle „Herbstmühle“ 40.000 € (i. V. 40.000 €)
- PG 1.21.07 für die Stelle „Freiwilliges soziales Jahr“ an der Förderschule 9.400 € (i. V. 9.400 €)
- PG 1.31.04 ev. Kirchenkreis „An der Agger“ für die Flüchtlingsberatungsstelle 2.000 € (i. V. 2.000 €)

Materialverbrauch

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Sonstiger Einkauf von Familienstammbüchern	1.930 €	2.500 €	2.000 €
Summe:	1.930 €	2.500 €	2.000 €

Sonstige Sach- und Dienstleistungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Sammel- und Transportkosten zur Abfallentsorgung und –verwertung PG 1.53.02	471.653 €	510.000 €	515.000 €
Summe:	471.653 €	510.000 €	515.000 €

Verbandsumlagen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Leistungen des Zweckverbandes Kommunale Informations- verarbeitung civitec in Siegburg (P 1.11.08)	192.607 €	269.000 €	277.000 €
- Beseitigung und Verwertung von Abfällen durch den BAV Berg. Abfallwirtschafts- verband (P 1.53.02)	1.141.337 €	1.181.000 €	1.220.000 €
- Leistungen des Aggerverbandes für Wasser und Wasserbau, Uferunterhaltung (P 1.55.01)	233.925 €	234.000 €	180.000 €
Summe:	1.567.869 €	1.684.000 €	1.677.000 €

6.3. Abschreibungen

Eine grundlegende Neuerung im NKF gegenüber der Kameralistik besteht in der Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Das Ressourcenverbrauchskonzept erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder Ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden.

Im bisherigen kameralen Haushalt wurden Wertminderungen des Anlagevermögens nur in den kostenrechnenden Einrichtungen durch Abschreibungen dargestellt.

Der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen; § 35 GemHVO NKF) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch soll im jeweiligen Haushaltsjahr in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

So sind im Ergebnisplan Abschreibungen veranschlagt auf:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	12.097 €	10.603 €	6.940 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	205.553 €	206.219 €	206.303 €
Gebäude, Bauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	1.201.776 €	1.202.858 €	1.236.046 €
Brücken und Tunnel	29.278 €	29.278 €	29.278 €
Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	1.685.456 €	1.679.947 €	1.695.077 €
Fahrzeuge, Maschinen, Betriebsvorrichtungen, techn. Anlagen, etc.	91.717 €	102.036 €	104.907 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.879 €	220.973 €	184.870 €
geringwertige Wirtschaftsgüter	24.367 €	65.000 €	41.000 €
Forderungen (Niederschlagungen)	-6.526 €	0 €	0 €
Summe:	3.439.597 €	3.516.914 €	3.504.421 €

Zuwendungen und Beiträge werden als Sonderposten passiviert, wenn sie im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO). Siehe Ziff. 6.2.

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseingangs in voller Höhe in entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst. So ergibt sich die Abschreibungsbelastung – netto – im Ergebnisplan

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Abschreibungen	3.439.597 €	3.516.914 €	3.504.421 €
./. Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zuweisungen und Zuschüsse, einschl. Investitions- und Feuerschutzpauschale) Ziff. 5.2	1.057.663 €	1.076.184 €	1.111.430 €
./. Auflösung von Sonderposten aus Öffentlichrechtlichen Leistungsentgelten (Erschließungsbeiträge KAG / BauGB, Ziff. 5.3)	129.689 €	131.693 €	129.687 €
Abschreibungsbelastung -Netto-	2.252.245 €	2.309.037 €	2.263.304 €

6.4. Transferaufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Zuweisungen an das Land	243.472 €	247.000 €	245.000 €
Zuweisungen an Zweckverbände	1.333 €	0 €	0 €
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	218.495 €	122.740 €	103.940 €
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	10.104 €	17.000 €	75.000 €
Zuschüsse an Private Unternehmen	246.253 €	200.000 €	450.000 €
Zuwendungen an übrige Bereiche	97.649 €	111.270 €	108.550 €
Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (PB 1.31.04)	117.760 €	110.000 €	140.000 €
Krankenhilfe	37.497 €	48.000 €	48.000 €
Gewerbesteuerumlage einschl.			
Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit (siehe Erl. Ziff. 4.1)	1.319.959 €	1.535.000 €	1.220.000 €
Kreisumlage „allgemein“	9.379.717 €	9.794.000 €	9.154.000 €
Kreisumlage „Jugendamtsumlage“	5.056.701 €	5.254.000 €	5.130.000 €
Summe:	16.728.940 €	17.439.010 €	16.674.490 €

Zuweisungen an das Land

Die Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung im Umfang von 245.000 € ergibt sich aus dem Haushaltsbegleitgesetz des Landes. Nach den NKF-Kriterien ist dieser Betrag im Ergebnisplan (PG 1.41.01) nachzuweisen und nicht mehr als Investition zu behandeln. Die Gemeinde erwirbt kein aktivierungsfähiges Anlagevermögen.

Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Weiterleitung von Landeszuweisungen an Schulen (PG 1.21.07-10)	154.292 €	65.000 €	55.000 €
- Kinder- und Jugendarbeit (PG 1.36.02)	37.331 €	30.500 €	21.700 €
- Feuerschutz (PG 1.12.07)	14.190 €	14.500 €	14.500 €
- Politische Gremien (PG 1.11.01)	12.682 €	12.740 €	12.740 €
Summe:	218.495 €	122.740 €	103.940 €

Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Verlustabdeckung GTC (PG 1.57.03)	0 €	2.000 €	0 €
- Verlustabdeckung SFL (PG 1.57.03)	0 €	0 €	0 €
- Straßenbeleuchtung (Baukostenzuschüsse) Belkaw (PG 1.54.01)	10.104 €	15.000 €	5.000 €
- Verwaltungskostenzuschuss an die BGW für Lindlar-Touristik	0 €	0 €	70.000 €
Summe:	10.104 €	17.000 €	75.000 €

Zuschüsse an private Unternehmen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	0 €	200.000 €	450.000 €

Zuschuss an die Telekom zur Verlegung weiterer DSL-Leitungen nach Linde, Hartegasse und Brochhagen in Höhe von 450.000 €. Erwarteter Zuschuss 75 %.

Zuwendungen an übrige Bereiche

	Rechnungsergebnis		
Diese Position gliedert sich in:	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Städtepartnerschaftskomitee (PG 1.11.01)	6.200 €	6.200 €	6.200 €
Sportverein Linde für Umkleidegebäude und Sportplatz (PG 1.11.11)	4.300 €	3.000 €	3.000 €
Sonstige Aufwendungen (Zuschuss Buswartehäuschen) PG 1.11.11)	0 €	3.000 €	5.300 €
Tierheim (PG1.12.01)	11.068 €	13.500 €	16.500 €
Jugendfeuerwehr (PG 1.12.07)	920 €	920 €	920 €
Führerschein Kl. C Feuerwehren (PG 1.12.07)	11.628 €	10.000 €	10.080 €
Schützenverein zur Beitragsstundung (PG 1.25.02)	722 €	722 €	722 €
Vereine für Jubiläen (PG 1.25.02)	0 €	500 €	278 €
Musikschule (PG 1.25.04)	1.333 €	3.000 €	0 €
Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz (PG 1.31.01)	48.200 €	43.000 €	43.000 €
Mietzuschuss "Altes Amtsgericht" (PG 1.36.02)	7.878 €	7.878 €	8.000 €
Seniorenarbeit (PG 1.31.06)	4.950 €	14.100 €	9.100 €
Förderung der Sportvereine (PG 1.42.02)	450 €	450 €	450 €
Bürgerbusverein (PG 1.54.02)	0 €	5.000 €	5.000 €
Summe:	97.649 €	111.270 €	108.550 €

Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage für 2012/2013 setzt sich zusammen aus dem Normalvervielfältiger	Anteil Bund	14,5
	Anteil Länder	20,5
Erhöhung seit 1995	Anteil Land	29,0
Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Deutsche Einheit" für 2012	Anteil Land	<u>5,0</u>
Gesamtvervielfältiger		69,0 Punkte

Der Gewerbesteuerumlagesatz beträgt in den Jahren 2014 bis 2016 69 Punkte.

Berechnung für 2012:	10,0 Mio. € : 450 x 69 = 1.535.000 €
Berechnung für 2013	8,0 Mio. € : 450 x 69 = 1.220.000 €

Kreisumlage

Der Kreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage. § 56 Abs. 1 der Kreisordnung bestimmt hierzu: „Soweit die sonstigen Einnahmen/Erträge eines Kreises die entstehenden Ausgaben/Aufwendungen nicht decken, ist eine Umlage nach den hierfür geltenden Vorschriften von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.“ § 56 Abs. 3 bestimmt weiter: „Eine Erhöhung des Umlagesatzes ist nur zulässig, wenn alle anderen Möglichkeiten, den Kreishaushalt auszugleichen, ausgeschöpft sind.“

Die Kreisumlage wird nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Vom-Hundert-Sätzen der Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung nach dem Solidarbeitragsgesetz ergebenden Unterschiedsbeträge, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

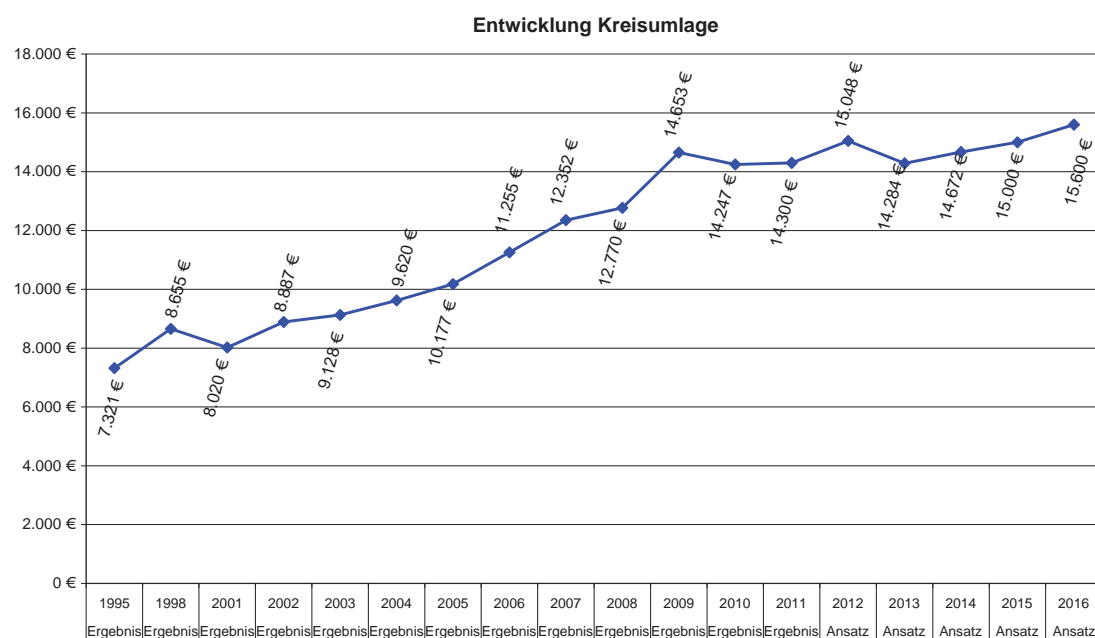
Die Hebesätze der Kreisumlage betragen gem. Finanzplanung 2013:

Allgemeine Kreisumlage	42,9700	(i. V. 44,3000)
Mehrbelastung Berufsschulwesen, laufende Aufwendungen	2,0622	(i. V. 2,3972)
Mehrbelastung Jugendamt, laufende Aufwendungen	25,5517	(i. V. 25,0207)
Mehrbelastung Kreisvolkshochschule, laufende Aufwendungen	<u>0,2227</u>	<u>(i. V. 0,2326)</u>
	<u>70,8066</u>	<u>(71,9505)</u>

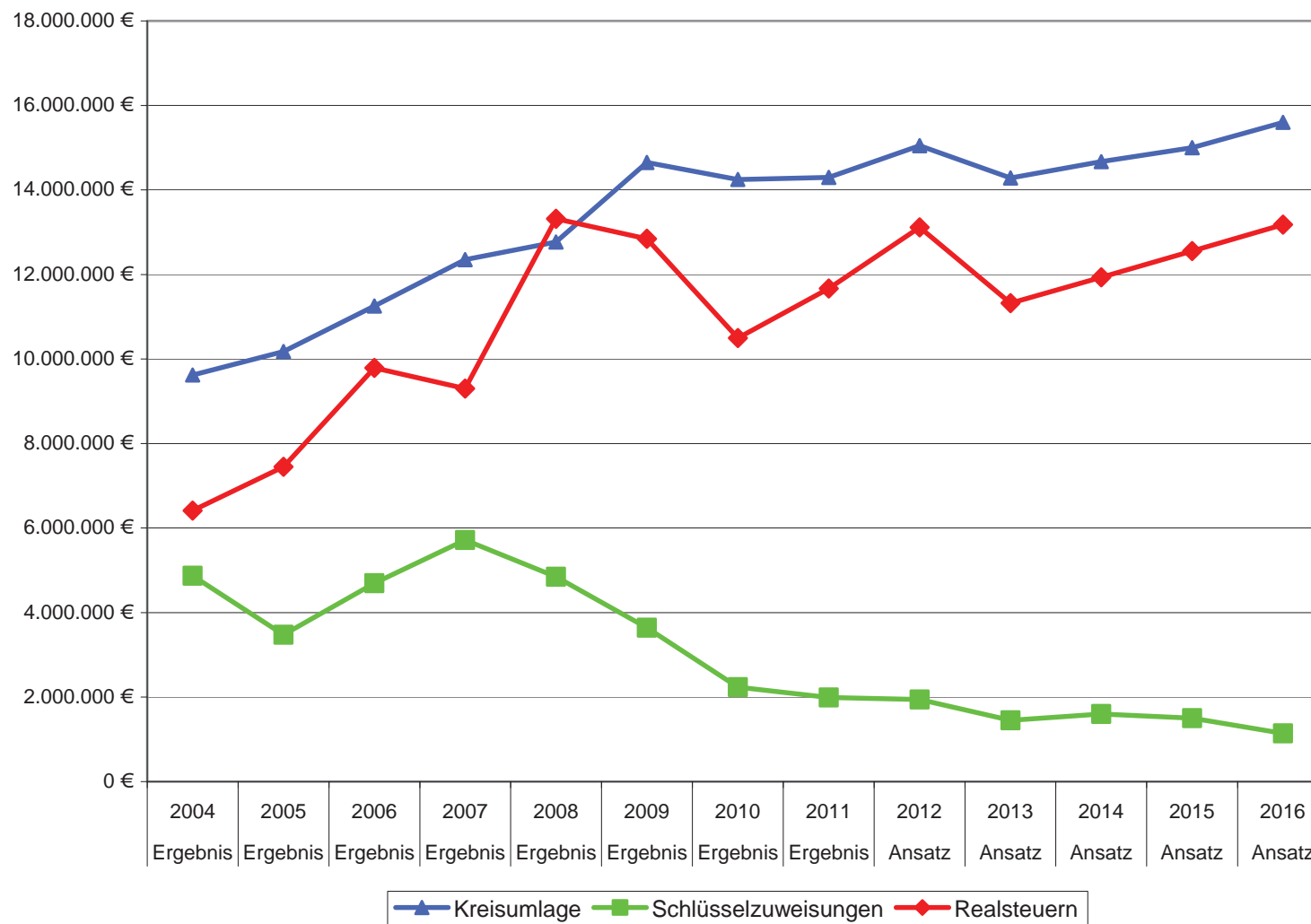
In der Finanzplanung 2015 - 2016 geht die Verwaltung der Gemeinde Lindlar von gleich hohen Zahlungen aus.

Entwicklung der Kreisumlage

Jahr	Festsetzung/Ansatz	Kreisumlage in T€	Kreisumlage-satz -gesamt- in %
2000	Festsetzung	8.298	47,9248
2001	Festsetzung	8.020	45,2877
2002	Festsetzung	8.887	48,5671
2003	Festsetzung	9.128	56,0056
2004	Festsetzung	9.620	56,0412
2005	Festsetzung	10.177	61,4740
2006	Festsetzung	11.255	62,7620
2007	Festsetzung	12.352	68,5267
2008	Festsetzung	12.770	60,0169
2009	Festsetzung	14.653	64,3214
2010	Festsetzung	14.247	65,0281
2011	Festsetzung	14.300	73,2396
2012	Planung	15.048	72,3238
2013	Planung	14.284	70,8066
2014	Planung	14.672	69,2188
2015	Planung	15.000	68,9761
2016	Planung	15.600	68,9761



Entwicklung Kreisumlage, Schlüsselzuweisungen, Anteil an der Einkommenssteuer und Realsteuern im Vergleich



6.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	100.550 €	103.000 €	101.525 €
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	574.945 €	745.338 €	675.448 €
Geschäftsaufwendungen	289.233 €	319.048 €	316.533 €
Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen	831.786 €	498.583 €	765.421 €
Betriebliche Steueraufwendungen	8.547 €	10.590 €	9.852 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer an Steuerpflichtige	32.903 €	40.000 €	40.000 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	64.325 €	91.250 €	118.000 €
Summe:	1.902.289 €	1.807.809 €	2.026.779 €

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Hier sind zu subsumieren:			
- Personaleinstellungen	6.421 €	7.000 €	8.000 €
- Aus- und Fortbildung (einschl. Aufwendungen für Azubis)	29.000 €	44.200 €	45.235 €
- Reisekosten	13.634 €	11.450 €	12.800 €
- Beschäftigtenbetreuung etc.	20.998 €	28.000 €	22.900 €
- Dienst- und Schutzkleidung	20.729 €	1.350 €	1.590 €
- Personalnebenaufwand	9.768 €	11.000 €	11.000 €
Summe:	100.550 €	103.000 €	101.525 €

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

		Rechnungsergebnis		
Aufwandspositionen sind:		<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- PG 1.11.01	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und sonst. Tätigkeiten	164.897 €	190.460 €	197.260 €
- PG 1.11.09	Prüfungen, Beratung, Rechtsschutz (In 2011 GPA), Gutachten	64.779 €	27.900 €	29.900 €
- PG 1.11.08	Mieten für BGA (Zentr. techn. Dienste, Leasingraten für Telefon und Computeranlagen, Hausdruckerei)	76.635 €	71.050 €	66.550 €
- PG 1.11.08	Leasing für Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge.	14.898 €	15.050 €	13.550 €
- PG 1.11.10	Bankgebühren	6.608 €	5.000 €	7.000 €
- PG 1.11.11	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen für Grundstücke u. Gebäude.	83.819 €	89.463 €	79.873 €
- PG 1.11.11	Gebühren	6.346 €	5.465 €	5.465 €
- PG 1.11.11	Leiharbeitskräfte	16.839 €	0 €	0 €
Zu den anderen sonstigen Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten zählen:				
- PG 1.11.04	Personalmanagement, Personalabrechnung durch die RVK	26.471 €	27.390 €	23.000 €
- PG 1.11.04	Personalmanagement, Beihilfeabrechnung durch die RVK	0 €	1.610 €	0 €
- PG 1.11.08	Zentrale und technische Dienste	2.841 €	3.850 €	2.250 €
- PG 1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Ordnungsb. Maßnahmen	9.714 €	10.000 €	10.000 €
- PG 1.12.03	Absperrmaterial	940 €	5.000 €	2.500 €
- PG 1.12.07	Feuerwehr (in 2012 Brandschutzbedarfsplan und Löschwasserkataster)	553 €	43.100 €	43.100 €
- PG 1.21.01	Zentrale Leistungen für Schüler, Schulentwicklungsplan	0 €	1.500 €	15.000 €
- PG 1.21.08	Hauptschule für Geld oder Stelle	0 €	81.000 €	81.000 €
- PG 1.25.01	Kommunale Veranstaltungen, Veranstaltungskosten	6.538 €	4.500 €	3.000 €
- PG 1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	6.465 €	7.000 €	7.000 €
- PG 1.51.01	Sonst. Planungsaufträge (u. a. Windkraftanlagenkonzept)	33.815 €	71.000 €	9.000 €
- PG 1.53.01	Wasser, Strom- und Gasversorgung (Gutachterkosten für Neuabschluss Konzessionsverträge)	0 €	15.000 €	15.000 €
- PG 1.53.02	Abfallwirtschaft, Abfuhr Sondermüll etc.	26.117 €	40.000 €	35.000 €
- PG 1.54.03	Winterdienst	26.670 €	30.000 €	30.000 €
Summe:		574.945 €	745.338 €	675.448 €

Geschäftsaufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Büromaterial	39.518 €	30.300 €	30.700 €
Verbrauchsmaterial	7.846 €	14.899 €	14.841 €
Drucksachen (u.a. Personalausweise)	93.387 €	101.100 €	102.500 €
Zeitungen, Fachliteratur	18.614 €	18.250 €	19.700 €
Porto	52.234 €	57.063 €	54.771 €
Telefon	37.611 €	46.507 €	39.577 €
Bekanntmachungen	4.817 €	7.510 €	7.060 €
Gästebewirtung/Repräsentationen	9.272 €	10.104 €	9.389 €
Werbung	14.546 €	21.350 €	1.350 €
Sonst. Geschäftsausgaben	11.388 €	11.965 €	36.645 €
Summe:	289.233 €	319.048 €	316.533 €

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Eigenschaden/Haftpflichtversicherungen	68.018 €	71.500 €	70.000 €
Unfallversicherung	162.647 €	171.453 €	167.972 €
Gebäudeversicherungen	63.258 €	65.525 €	66.925 €
Eigenschadenversicherung	11.940 €	12.500 €	15.000 €
Elektronikversicherung	3.692 €	3.810 €	3.810 €
Beihilfeversicherung	118.402 €	118.000 €	138.200 €
KFZ-Versicherungen	15.275 €	14.950 €	15.000 €
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	17.464 €	17.301 €	15.161 €
Sonstige Versicherungen	22.443 €	23.544 €	23.353 €
Pensionsversicherung (Der Ansatz ist gesperrt)	0 €	0 €	250.000 €
Abgang Vermögensgegenstände (Neubewertung)	245.884 €	0 €	0 €
Wertberichtigung auf Forderungen, einschl. Pauschalwertberichtigung	102.763 €	0 €	0 €
Summe:	831.786 €	498.583 €	765.421 €

Betriebliche Steueraufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Kraftfahrzeugsteuer	926 €	1.425 €	1.425 €
Grundsteuer	7.621 €	9.165 €	8.427 €
Summe:	8.547 €	10.590 €	9.852 €

Andere sonstige ordentliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Verfügungsmittel	787 €	1.500 €	1.500 €
Schadensfälle	31.486 €	50.000 €	50.000 €
Aufwendungen für Festwerte ³	32.645 €	39.750 €	66.500 €
Sonstige Aufwendungen	-593 €	0 €	0 €
Summe:	64.325 €	91.250 €	118.000 €

³ Bei den Schulen wurden bisher die Ersatzbeschaffungen für Tische und Stühle bei Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt. Bei der Feuerwehr wurde bisher die Dienstleistung unter Dienst- und Schutzkleidung veranschlagt, es wurden jedoch Festwerte gebildet.

7. Finanzerträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

7.1. Finanzerträge

Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
- Abführung Eigenkapitalverzinsung durch den Eigenbetrieb Gemeindewerk Abwasserbeseitigung an den gemeindlichen Haushalt (PG 1.61.02) Für zwei Jahre	-1.050.549 €	-560.000 €	-600.000 €
- Dividende aus Geschäftsanteilen (PG 1.61.02)	-10 €	-50 €	-50 €
Summe:	-1.050.559 €	-560.050 €	-600.050 €

Zinsen von Kreditinstituten

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Zinseinnahmen aus Geldanlagen des Kassenbestandes (PG 1.61.02)	-3.942 €	-15.000 €	-15.000 €

Erträge aus Gewinnbeteiligung

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Erträge aus Gewinnabführung SFL	0 €	0 €	-150.000 €

Gesamteinnahmen	-1.054.501 €	-575.050 €	-765.050 €
------------------------	---------------------	-------------------	-------------------

7.2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis <u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Zinsaufwand an Kreditinstitute	1.951.940 €	1.880.000 €	1.780.000 €
<u>Zinsaufwand für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten (PG 1.61.02)</u>	<u>774.305 €</u>	<u>1.130.000 €</u>	<u>901.700 €</u>
	2.726.245 €	3.010.000 €	2.681.700 €

Die Begrenzung der Neuverschuldung, die hohen Tilgungsraten, sowie ein günstiges Zinsniveau, werden die Zinsbelastungen für die langfristige Kredite in den kommenden Jahren sinken lassen.

Dagegen werden Kassenkredite aufgrund der jährlichen Jahresfehlbeträge stark steigen. Für die Neuaufnahmen von Kassenkrediten wurde ein Zinssatz von 2% zugrunde gelegt.

8. Interne Leistungsbeziehungen

8.1. Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung

Die Zielsetzung der produktorientierten Haushaltsplanung und der Rechnungslegung liegt in der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gemeinde Lindlar.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, die internen Leistungsbeziehungen auf der Produktgruppenebene und der Produktbereichsebene in Planung und Rechnung in den Teilergebnisplänen darzustellen.

Gemäß § 17 GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen. Zur Abbildung und Berechnung der internen Leistungsbeziehungen wurde ein umfassendes Verrechnungsmodell im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen.

Gemäß § 18 GemHVO soll nach den örtlichen Bedürfnissen der Gemeinde eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung, und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Der Bürgermeister regelt die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung und legt sie dem Rat zur Kenntnis vor.

Als Verrechnungsschlüssel dienen statistische Kennzahlen (z.B. qm-Flächen, Anzahl Mitarbeiter, Litermenge Treibstoff) oder eine Verteilung bzw. Umlage der Kosten nach prozentualen Verhältnissen.

Es ist daher von großer Bedeutung, ein schlüssiges Kennzahlensystem zu entwickeln, das steuerungsrelevante Daten und Fakten im Verhältnis zu den Finanzdaten liefert.

Nachfolgend werden einige Erläuterungen zur Kosten- und Leistungsrechnung gegeben.

8.1.1 Die Kostenstellen im Verrechnungssystem

Grundsätzlich unterscheidet man in der Kostenrechnung nach Vorkostenstellen (Hilfs- und Allgemeine Kostenstellen) und Endkostenstellen (Haupt- und Nebenkostenstellen). Im SAP-System wurde diese Differenzierung weiter spezialisiert.

(1) Vorkostenstellen

Vorkostenstellen dienen zur Aufnahme von Kosten, die nicht unmittelbar den Endkostenstellen oder Produkten zuzuordnen sind.

a) Hilfskostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Gemeinkosten, wie z.B. Beihilfeversicherung, Fernmeldegebühren, Portokosten, Reisekosten, Zinsaufwand, die anschließend auf andere Kostenstellen und / oder Produkte weiter verteilt werden.

b) Objektkostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Kosten, die bestimmten Objekten wie Immobilien und Anlagen zuzuordnen sind, z. B. für Gebäude, Technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge

(2) Endkostenstellen

Auf Endkostenstellen werden normalerweise die Kosten für die externen Produkte zugeordnet, die an Abnehmer außerhalb der leistenden Organisationseinheiten abgegeben werden. Im neuen produktorientierten Haushaltsplan können hierfür direkt die Produkte als Kontierungsobjekte verwendet werden. Die Endkostenstellen im SAP-System nehmen daher auch Kosten für interne Dienstleistungen auf, die dann später auf die Produkte verrechnet werden.

Diese Endkostenstellen lassen sich unterteilen in:

a) Managementkostenstellen

Nachweis der Kosten für die Steuerungsleistungen und Leitungsfunktionen des Rates, des Bürgermeisters mit Ratsbüro und des Verwaltungsvorstandes.

b) Servicekostenstellen

Nachweis der Kosten für interne Dienstleister. Hierzu zählen Zentrale und technische Dienste, Personalmanagement, Finanzmanagement, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Personalrat, Gleichstellung, Recht und Versicherungen sowie Archiv.

c) Fachkostenstellen

Verwaltungsbereiche, die als Hersteller von Endprodukten auftreten und keine Verrechnung auf andere Kostenstellen verursachen. Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt auf die Produkte. Hierzu zählen folgende Bereiche: Sicherheit und Ordnung, Meldewesen, Schulverwaltung, Bauverwaltung usw.

8.1.2 Die Produktarten im Verrechnungssystem

Neben der Kostenrechnung mit ihren Kostenarten und Kostenstellen spielen im NKF die Produkte eine zentrale Rolle. Sie stellen den Output der Kommune dar, d. h. die Leistungen, die die Gemeinde im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung sowohl für interne als auch externe Abnehmer (Bürger, Einwohner, ...) erbringt.

Im Verrechnungssystem ist es daher auch notwendig, verschiedene Produktarten zu unterscheiden, je nach dem, ob die Kosten auf andere Kostenträger weiterverrechnet werden (Management- bzw. Serviceprodukte) oder dort endgültig verbleiben (externe Produkte).

(1) Managementprodukte

Hier werden für den Overhead der Verwaltung Management- und Steuerungsleistungen abgebildet. Die Managementprodukte werden als Umlage an die externen Produkte verrechnet. Managementprodukte sind z.B. Ratsservice inkl. Sitzungsdienst, Verwaltungsleitung.

(2) Serviceprodukte

Dienstleistungen und Produkte für den internen Betrieb der Verwaltung. Verrechnung der Serviceleistungen / Produkte an die Abnehmer innerhalb der Verwaltung bzw. mit den verbundenen Unternehmen, wie z.B. Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen, Personalservice, Organisation, Datenverarbeitung.

(3) Externe Produkte

Externe Produkte sind die Endprodukte (Output) der Verwaltung, die für den Bürger, Kunden erstellt werden und unmittelbar Außenwirkung erzeugen. Externe Produkte sind endgültige Kostenträger, die von Kostenstellen und Verrechnungsprodukten bedient werden., wie z.B. Einwohnerwesen, Standesamt, Feuerwehr, Straßenbau

8.1.3 Aufbau des Verrechnungssystems der Gemeinde Lindlar

Im neuen gemeindlichen Haushalt wurde flächendeckend ein umfangreiches Verrechnungssystem geschaffen, um den Ressourcenverbrauch verursachungsgerecht auf die Endprodukte zu verteilen.

Dieses System muss in den nächsten Jahren verfeinert und den Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig ist ein Kennzahlen-

system zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu schaffen.

Soweit Kosten unmittelbar einem Produkt zuzuordnen sind, werden sie als Produkteinzelkosten dem Kostenträger direkt zugeordnet.

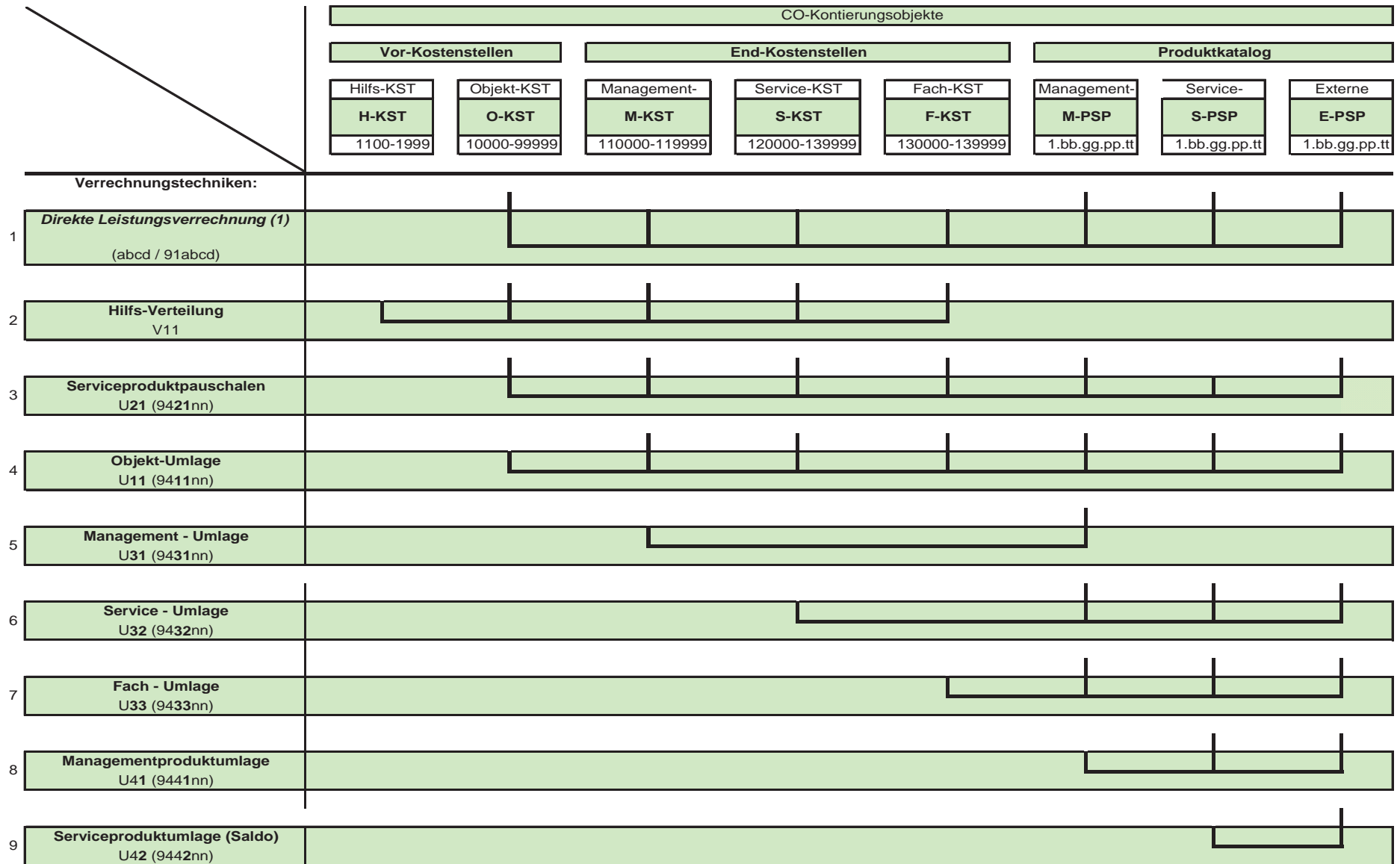
Ist eine eindeutige Zuordnung der Kosten auf ein Produkt nicht möglich, kommt die umfangreiche Kosten- und Leistungsrechnung zur Verteilung der Gemeinkosten im SAP-System zum Einsatz.

Die zu verrechnenden Kostenstellen werden anschließend nach einem vereinbarten Schlüssel an die entsprechende Endkostenstelle oder das Produkt (Kostenträger) verrechnet.

Erträge sind nach dem heutigen Stand des SAP-Systems grundsätzlich auf Produkte zu buchen. Kostenstellen können keine Erträge aufnehmen.

Nachfolgend ist eine schematische Darstellung des Verrechnungsmodells abgebildet.

Das Verrechnungsmodell der Gemeinde Lindlar



8.1.4 Verrechnungstechniken

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Verrechnungstechniken im Verrechnungssystem der Gemeinde Lindlar erläutert:

(1) Direkte Leistungsverrechnung

Erbrachte Leistungen werden über Tarife direkt verrechnet, z.B. Verwaltungsleistungen nach Aufwand

Die Verrechnung erfolgt vom Leistungserbringer (Sender) an den Leistungsempfänger (Kostenstellen, Produkte, Projekte).

Sender

Hausmeister

Verrechnungsart

auf der Basis erfasster Stundenleistungen

(2) Verteilung

Über eine Verteilung werden Primärkosten auf Kostenstellen und Produkte nach unterschiedlichen Verrechnungsschlüsseln verrechnet. Dabei bleibt ursprüngliche primäre Kostenart (z.B. Beihilfen) erhalten und wird beim Empfänger entsprechend dargestellt.

Sender

Verteilungsart

Beihilfen

Gebuchte Beträge werden nach der Anzahl der Personen je Gruppe verteilt jeweils für aktive Beamte

Zinsen

Der tatsächliche Zinsaufwand wird aus den Restbuchwerten der Anlagenbuchhaltung ermittelt.

Fernsprechgebühren

Die Fernsprechgebühren werden nach tatsächlich erfassten Telefoneinheiten verteilt.

Schulzentrum

Die Kosten für das Schulzentrum werden zunächst –sofern nicht konkret zuzuordnen– nach der Fläche auf HS, RS und Kulturzentrum verteilt.

(3) Umlagen

Primäre und sekundäre Kostenarten werden zu einer Umlagekostenart zusammengefasst und an den Empfänger abgerechnet.

(a) Umlage von Objekt-Kostenstellen (Objektumlagen)

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gebäude	Umlage durch Verteilung der Kosten nach qm Raumfläche und/oder Nutzungsdauer
Fahrzeuge/Geräte Dienstwagen, Feuerwehrfahrzeuge	Umlage der gesamten erfassten Fahrzeugkosten an Produkte oder Kostenstellen: Feuerwehrfahrzeuge auf Löschzüge.
Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung	Umlage nach der Anzahl vollzeitverrechneter Stellen auf die Organisationseinheiten
Fotokopiergeräte	Umlage nach der Anzahl der erstellten Fotokopien für die Organisationseinheiten

(b) Umlage von Serviceprodukten (Serviceproduktpauschale)

Die Umlage erfolgt nach festgelegten Tarifen

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gleichstellung	Umlage nach Anzahl der Mitarbeiter in den Organisationseinheiten
Zentrale Dienste, Personalmanagement, Verwaltungsarchiv	Umlage der Kosten nach Anzahl der Beschäftigten in den Organisationseinheiten
Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten
Dienstleistungen im Bereich der TUIV	Umlage je vollzeitverrechneter Stelle in den Organisationseinheiten
Recht und Versicherung	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten nach einem festgelegten Tarif auf vollzeitverrechnete Stellen
Bereitstellung Gebäude	Umlage des Gebäudemanagements auf Objektkostenstellen nach festgelegten Tarifen

**(c) Umlage von Managementkostenstellen
(Managementumlage)**

Sender

Umlageart

Verwaltungsleitung

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.02.01 Verwaltungsleitung

Politische Gremien

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.01.01 Politische Gremien

**(d) Umlage von Servicekostenstellen
(Serviceumlage)**

**Zentrale Dienste, Personalwesen, Finanzen,
Grundstücks- und Gebäudemanagement,
Archiv**

Umlage der zugeordneten Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(e) Umlage von Fachkostenstellen
(Fachumlage)**

**z.B. Sicherheit und Ordnung, Personen-
standswesen, Schulverwaltung, Öff. Ver-
kehrsflächen, Bauverwaltung, Sportförde-
rung, Bibliothek, Tourismus, Jugend und
Soziales**

Umlage der Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(f) Umlage von Managementprodukten
(Managementproduktumlage)**

Sender

Umlageart

**Rat, Ausschüsse und Fraktionen, Verwal-
tungsleitung**

Umlage der Kosten auf externe Produkte nach zugeordneten Plankostenanteilen und Arbeitszeitanteilen

(g) Umlage von Serviceprodukten (Serviceproduktumlage)

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
z. B. Personalmanagement, Beschäftigtenvertretung, Gleichstellung, Recht u. Versicherungen, TUIV, Zentrale Dienste, Finanzwesen, Archiv, Steuern u. Abgaben, Grundstücks- und Gebäudemanagement	Umlage der Kosten (Restverteilung) auf Produkte nach Plankosten- und Arbeitszeitanteilen oder andere statistische Kennzahlen

9. Finanzplan

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzpositionen Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) der Kommune verändern.

Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.

Der Gesamtfinanzplan stellt in Zeile 38 den Gesamtbestand der liquiden Mittel dar.

9.1 Auszahlungen für die Abwicklung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Baumaßnahmen, Grundstücken und Gebäuden

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		<u>Bereich I</u>					
		<u>rentierliche Investitionen</u>					
1.55.02	5.000127	Urnengarten	15.000	0	8.000	0	0
1.55.02	5.000064	Ausstattungsgegenstände Friedhöfe -GWG-	1.500	1.500	1500	1500	1500
		Summe:	16.500	1.500	9.500	1.500	1.500

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		<u>Bereich II</u>					
		<u>Kategorie 1 a</u> <u>(unabweisbare Investitionen)</u>					
1.11.08	5.000002	Rathaus Büroeinrichtungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.11.08	5.000003	Rathaus EDV-Geräte und Software	75.000	15.000	15.000	15.000	15.000
1.11.08	5.000004	Rathaus Büroeinrichtungen -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.11.08	5.000125	Rathaus EDV-Geräte -GWG-	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000039	Sporthallen Ausstattung	5.000	4.000	5.000	5.000	5.000
1.11.11	5.000040	Sporthallen Ausstattung -GWG-	4.000	4.500	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000046	Grunderwerb für ausgebaute Straßen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
1.11.11	5.000069	Infrastrukturprojekte/Grunderwerb -allgemein-	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1.11.11	5.000092	ZGM Ausstattung	4.800	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000093	ZGM Ausstattung -GWG-	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
1.11.11	5.000145	Büroausstattung für Büro- und Verwaltungsgebäude	30.000	20.000	0	0	0
1.11.11	5.000136	Buswartehallen	6.600	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000149	Neubau Übergangwohnheim	160.000	370.000	0	0	0
1.11.11	5.000152	Umbau 2. und 4. OG einschl. Sozialraum Rathaus	205.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000150	Umbau Pavillion Belkaw	238.000	0	0	0	0
1.12.07	5.000005	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.12.07	5.000006	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr -GWG-	22.000	7.000	7.000	7.000	7.000
1.12.07	5.000157	Kommandofahrzeug	0	0	0	35.000	0
1.12.07	5.000158	Löschzug LF20 für Lz I	0	0	0	0	350.000

Produkt Nr.	Investitions- projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1.12.07	5.000009	Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
1.12.07	5.000123	Feuerwehr Endgeräte Digitalfunk	0	45.000	35.000	0	0
1.12.07	5.000124	Feuerwehr Digitale Alarmempfänger	0	0	0	0	60.000
1.21.01	5.000.156	ITAusstattung Schulzentrum	0	20.000	15.000	20.000	0
1.21.02	5.000014	Ausstattung GGS Frielingsdorf	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.02	5.000015	Ausstattung GGS Frielingsdorf -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.03	5.000017	Ausstattung GGS Kapellensüng	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.03	5.000018	Ausstattung GGS Kapellensüng -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.04	5.000012	Ausstattung GGS Li-Ost	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.04	5.000013	Ausstattung GGS Li-Ost -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.05	5.000010	Ausstattung GGS Li-West	12.000	18.000	3.000	3.000	3.000
1.21.05	5.000011	Ausstattung GGS Li-West -GwG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.06	5.000019	Ausstattung GGS Schmitzhöhe	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.06	5.000020	Ausstattung GGS Schmitzhöhe -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.07	5.000031	Ausstattung Förderschule	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.07	5.000032	Ausstattung Förderschule -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.08	5.000022	Ausstattung Hauptschule	6.000	6.000	10.000	6.000	6.000
1.21.08	5.000023	Ausstattung Hauptschule -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.09	5.000026	Ausstattung Realschule	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.09	5.000027	Ausstattung Realschule -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.10	5.000028	Ausstattung Gymnasium, einschließlich Forum	6.000	8.500	8.500	8.500	8.500
1.21.10	5.000029	Ausstattung Gymnasium -GWG-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.10	5.000028	Ausstattung Gymnasium Forum	2.500	0	0	0	0
1.31.05	5.000079	Ausstattung Übergangsheime	1.000	1.000	61.000	1.000	1.000
1.51.01	5.000044	Dorfplatz Linde (10.000,-)	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000148	Ortsentlastungsstraße "Reuschsiefen" (50.000,- Planungskosten)	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000155	Ausbau Zur Landwehr (Planungskosten)	0	0	20.000	0	0
Summe:			1.028.400	775.000	438.500	359.500	714.500

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		<u>Kategorie 2</u>					
		<u>Substanzerhaltende Investitionen</u>					
1.36.02	5.000037	Kinderspielplätze Geräte	10.000	3.000	3000	3000	3000
1.36.02	5.000112	Kinderspielplätze Geräte -GWG-	2.000	2.000	2000	2000	2000
		Summe:	12.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		<u>Kategorie 3</u>					
		<u>a) staatlich geförderte Investitionen</u>					
1.11.11	5.000147	Sanierung "Weisses Pferdchen"	300.000	0	0	0	0
		Summe:	300.000	0	0	0	0
		<u>b) von Dritten teilfinanzierte Investitionen</u>					
1.54.01	5.000053	Ausbau Laurentiusstraße (spätere Jahre 330.000€)	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000071	Ausbau Bonnersüng, Hartegasse	0	0	330.000	0	0
1.54.01	5.000137	Ausbau Buchenweg, Lindlar	0	0	0	90.000	0
1.54.01	5.000138	Ausbau Lindenallee, Lindlar	10.000	0	0	215.000	0
1.54.01	5.000141	Kreisverkehrsplatz Frielingsorf	0	10.000	0	0	0
1.54.01	5.000159	Erneuerung Sportplatz Linde	0	240.000	0	0	0
		Summe:	10.000	250.000	330.000	305.000	0

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit

Produkt Nr.	Investitionsprojekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		<u>Finanzierungseinnahmen</u>					
1.11.11	5.000139	Zuschuss SVF Frielingsdorf für Kunstrasensportplatz	27.000	27.000	5.000	0	0
1.11.11	5.000140	Zuschuss SV Eintracht Hohkeppel Kunstrasensportplatz	11.000	11.000	11.000	13.000	13.000
1.11.11	5.000105	Zuschüsse Dritter Sportanlage Lindlar-Ort	2.000	2.000	0	0	0
1.11.11	5.000147	Landeszuschuss "Weisses Pferdchen"	240.000	0	0	0	0
1.11.11.	5.000159	Zuschuss SV Linde 1957 e.V.	0	105.600	0	0	0
1.12.07	5.000083	LZ Feuerschutzpauschale	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
		angesparte Feuerschutzpauschale	10.000				
1.54.01	5.000071	Beiträge gem.§ 8 KAG Bonnersüng, Hartegasse	0	0	0	200.000	0
1.54.01	5.000137	Erschließungsbeiträge nach BauGB Buchenweg, Lindlar	0	0	0	0	54.000
1.54.01	5.000138	Erschließungsbeiträge nach BauGB Lindenallee, Lindlar	0	0	0	0	135.000
1.11.11	5.000084	Verkaufserlöse allgemeines Grundvermögen	30.000	160.000	230.000	30.000	30.000
1.54.01	5.000082	Allg. Investitionspauschale	785.000	822.000	822.000	822.000	822.000
		angesparte Investitionspauschale	271.000				
		Summe Einnahmen:	1.438.000	1.189.600	1.130.000	1.127.000	1.116.000

Ermittlung des Kreditbedarfs

	<u>Ermittlung Kreditbedarf</u>					
	Investitionen Bereich I	16.500	1.500	9.500	1.500	1.500
	Investitionen Bereich II 1	1.028.400	775.000	438.500	359.500	714.500
	Investitionen Bereich II 2	12.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Investitionen Bereich II 3	310.000	250.000	330.000	305.000	0
	Investive Ausgaben	1.366.900	1.031.500	783.000	671.000	721.000
	Investive Einnahmen (ohne Verkaufserlöse)	-1.408.000	-1.029.600	-900.000	-1.097.000	-1.086.000
	Investiver Finanzbedarf/-überschuss (-)	-41.100	1.900	-117.000	-426.000	-365.000

9.2. Entwicklung der Investitionskredite

Zum Ausgleich der Deckungslücke zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind folgende Investitionskreditaufnahmen im Planungszeitraum 2009 bis 2014 vorgesehen:

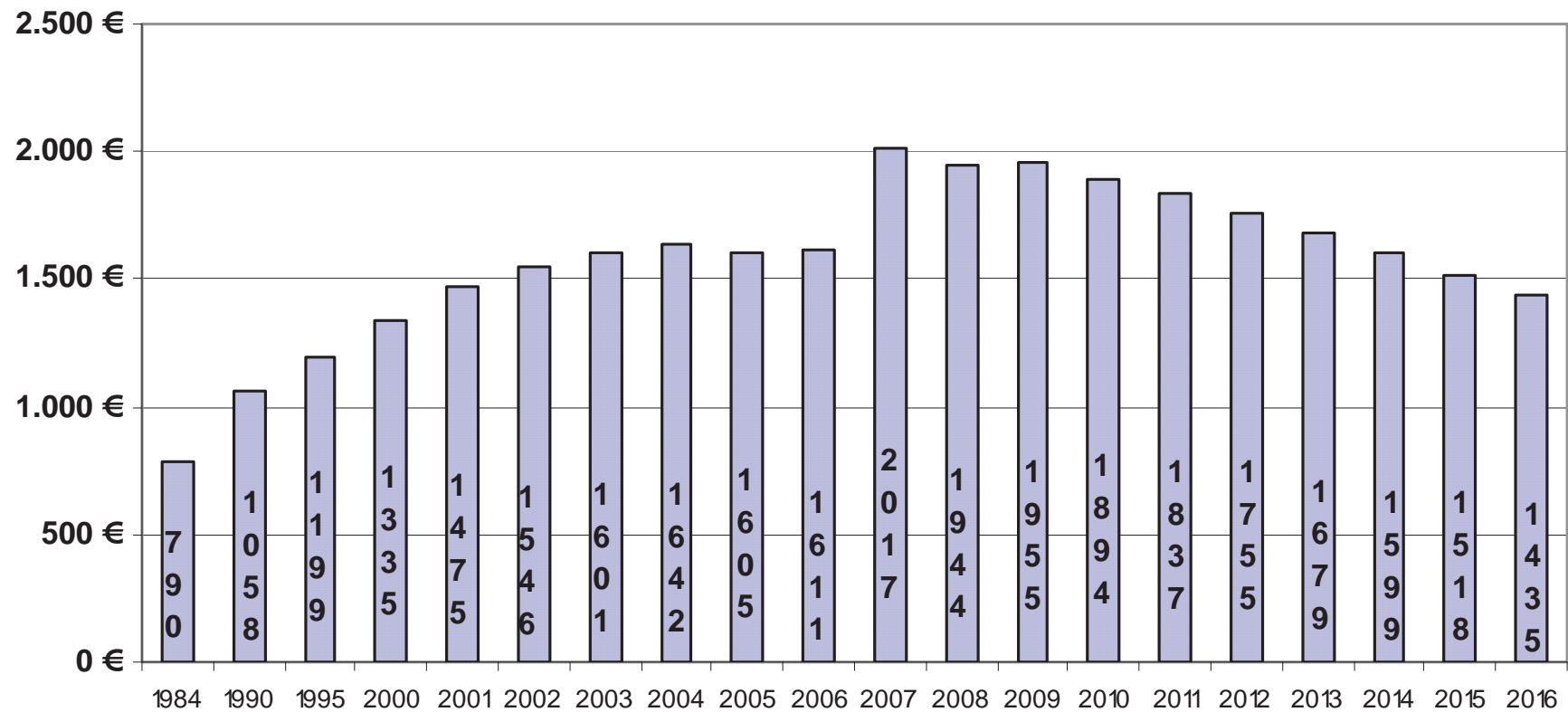
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Tilgungsrate	1.563.000 €	2.357.000 €	1.650.000 €	1.660.000 €	1.767.000 €	1.785.000 €	1.824.000 €

Die Tilgungsleistungen sind im NKF-Haushalt aus laufenden Zahlungsmittelüberschüssen zu zahlen. Solche ergeben sich wenn den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Anlagevermögen (Investitionen) zahlungswirksame Erträge gegenüberstehen, die Abschreibungen also „verdient“ sind. Reichen die Zahlungsmittelüberschüsse aus der laufenden Rechnung nicht aus, sind die geplanten Tilgungsleistungen für Investitionskredite aus Kassenkrediten zu finanzieren.

Der Schuldendienst des gemeindlichen Haushaltes zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Zinsen/T€ für Investitions-kredite, ab 2007 einschl. Kassenkredite	Tilgung/T€ auf Investitions-kredite	Schuldendienst Insgesamt T€	Saldo Investitionskredite zum Jahresende	Stand Kassenkredite/T€
1995	1.667	566	2.233	24.941	0
2000	1.596	743	2.339	29.832	0
2001	1.702	830	2.532	33.203	0
2002	1.908	837	2.745	34.913	300
2003	1.981	860	2.841	36.253	3.350
2004	2.029	949	2.978	37.304	7.400
2005	2.017	942	2.959	36.361	13.650
2006	2.043	1.012	3.055	36.350	16.000
2007	2.283	1.097	3.380	43.596	16.000
2008	2.882	1.346	4.228	42.251	16.000
2009	2.950	1.579	4.529	43.406	16.000
2010	2.725	1.563	4.288	41.801	22.000
2011	2.726	1.595	4.321	40.387	24.000
2012	3.010	1.650	4.660	38.583	24.000
2013	2.690	1.660	4.350	36.923	
2014	2.640	1.767	4.407	35.156	
2015	2.590	1.785	4.375	33.371	
2016	2.490	1.824	4.314	31.547	

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionskrediten (ohne Kassenkredite)



9.3. Entwicklung der Kassenlage

Die letzten Jahre musste die Liquidität der Gemeindekasse (Zahlungsabwicklung) über längere Zeiträume mit Kassenkrediten gesichert werden. Ausschlaggebend hierfür waren Defizite im Ergebnisplan.

Der in § 5 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wird in 2013 auf 40.000.000 € festgesetzt.

Entwicklung der Kassenlage:

Datum	Barmittel €	Kreissparkasse Köln (Kontokorrent)	Volksbank Wipperfürth- Lindlar (Kontokorrent, verzinst)	Postbank (Konto- korrent)	(+) Festgeldanlage (-) Kassenkredit	Saldo
30.12.2011	5.690,96 €	30.155,99 €	1.077.494,76 €	2.452,67 €	-24.000.000,00 €	-22.884.205,62 €
31.01.2012	8.072,14 €	-4.485.565,47 €	205.804,82 €	7.292,08 €	-24.000.000,00 €	-28.264.396,43 €
28.02.2012	4.418,94 €	58.340,74 €	376.617,70 €	6.085,46 €	-28.500.000,00 €	-28.054.537,16 €
30.03.2012	3.292,57 €	-373.969,04 €	-876.860,48 €	4.699,92 €	-29.320.000,00 €	-30.562.837,03 €
30.04.2012	3.063,00 €	55.680,93 €	-995.401,22 €	1.071,47 €	-29.320.000,00 €	-30.255.585,82 €
31.05.2012	6.920,64 €	8.120,21 €	-939.790,83 €	5.020,49 €	-29.320.000,00 €	-30.239.729,49 €
29.06.2012	7.779,35 €	-203.064,41 €	-1.426.183,28 €	30.035,19 €	-29.320.000,00 €	-30.911.433,15 €
31.07.2012	9.146,05 €	16.245,73 €	2.304.651,21 €	8.960,63 €	-32.500.000,00 €	-30.160.996,38 €
31.08.2012	3.200,52 €	19.754,63 €	69.744,49 €	7.962,66 €	-30.500.000,00 €	-30.399.337,70 €
28.09.2012	10.730,38 €	100.800,76 €	-1.665.521,43 €	5.031,68 €	-30.500.000,00 €	-32.048.958,61 €
31.10.2012	3.397,22 €	18.949,00 €	169.224,16 €	9.232,15 €	-30.000.000,00 €	-29.799.197,47 €
30.11.2012	5.925,47 €	1.065.848,57 €	-457.697,58 €	2.260,14 €	-29.000.000,00 €	-28.383.663,40 €
31.12.2012	2.177,61 €	-832.358,60 €	-552.294,21 €	5.023,22 €	-29.000.000,00 €	-30.377.451,98 €

9.4. Zuweisungen und Zuschüsse

Investitionspauschale gem. GFG 2013 (1. Modelrechnung 2013)

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen stellt das Land NRW den Gemeinden Mittel zur Verfügung.

	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
Investitionspauschale	758.936 €	759.000 €	822.000 €

Berechnung: 21.989 Einwohner x 19,928 € = 438.200 €
85,877 km² Fläche x 4,468 € = 383.781 €

Feuerschutzpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es seit 2003 auch für den Feuerschutz. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau und den Erwerb von Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung einzusetzen. Die Verteilung erfolgt nach der Einwohnerzahl und der Gemeindefläche. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von 62.000 €.

10. Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Im neuen Haushaltswesen werden die Budgets im Bereich der Teilergebnispläne auf Produktebene und Kostenstellenebene gebildet. Investive Maßnahmen werden auf der Ebene der Investitionsprojekte budgetiert.

In den o.a. Budgets sind nicht enthalten:

Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen.

Diese drei Aufwandarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget für Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsprojekte.

Übertragbarkeit von eingesparten Budgetmitteln

Eine Mittelübertragung ist in begründeten Fällen in den Teilergebnisplänen möglich. Die Entscheidung zur Mittelübertragung obliegt dem Verwaltungsvorstand.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 7 der Haushaltssatzung.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

Die Kostenart 525601 Kostenerstattung an den TeBEL AöR ist auf Produktebene budgetiert.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden

Zweckzuwendung bzw. Freigabe durch den Kämmerer gesperrt.

11. Ergebnisplan

Gesamtergebnisplan		Ergebnis
1	Steuern und ähnliche Abgaben	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
3	+ Sonstige Transfererträge	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
5	+ Privatrechtliche Leistungserträge	
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	
9	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	
11	- Personalaufwendungen	
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Sach- und Dienstleistungen	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	
15	- Transferaufwendungen	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
17	= Ordentliche Aufwendungen	
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	
22	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	

Muster

26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	
----	-------------------------------------	--

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes:

Pos. 1: Steuern sind nach dem Kommunalabgabengesetz NW Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen (z.B. einer Gemeinde) zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zu den Steuern zählen die Grundsteuern A + B, die Gewerbe-, Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer sowie die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer einschl. des Familienleistungsausgleiches.

Pos. 2: Zuwendungen und Umlagen sind Übertragungen/Finanzhilfen innerhalb des öffentlichen Bereiches (Bund/Land/Kommunen). Abgebildet werden hier die Schlüsselzuweisungen und verschiedene Bedarfszuweisungen.

Pos. 3: Transfererträge sind Erträge, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen. Bei den Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Gebühren, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung (Verwaltungsgebühr) oder für die Benutzung einer Einrichtung (Benutzungsgebühr) erhoben werden.

Pos. 5: Hierunter fallen Erträge aus Verkäufen, Vermietungen, Verpachtungen und Eintrittsgelder.

Pos. 6: Zu den Kostenerstattungen zählen die Beihilfen des Bundes oder Landes z.B. für Wahlen, Feuerwehrlehrgänge oder die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern.

Pos. 7: Sonstige Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den v.g. Ertragspositionen erfasst werden.

Pos. 8: Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen, wie z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen.

Pos. 9: Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Pos.10: Addition der Pos. 1 bis 9.

Pos.11: Alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind hier nicht aufzuführen.

Pos.12: Unter Versorgungsaufwendungen sind in erster Linie die Beihilfen und die Zuführung zu Rückstellungen zu verstehen.

Pos.13: Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln, also dem Betriebszweck, zu tun haben.

Dazu gehört die Unterhaltung, Reparatur und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Pos.14: Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes verteilt.

Pos.15: Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen und Zuschüsse.

Pos.16: Sonstige ordentliche Aufwendungen sind alle anderen Aufwendungen, die nicht speziell unter den v. g. Aufwandspositionen erfasst werden.

Pos.17: Addition der Pos. 11 bis 16.

Pos.19: Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen.

Pos.20: Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten sind hier auszuweisen.

Pos.23: Außerordentliche Aufwendungen sind seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune.

12. Freiwillige Ausgaben der Gemeinde Lindlar Haushaltsjahr 2013

Produktbereich 11

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
11.01.01	Sonstige Sachausgaben Rat und Ausschüsse	1.855 €	2.000 €	2.000 €	Getränke bei Sitzungen, Geschenke bei besonderen Anlässen an Ratsmitglieder.
11.01.01	Städtepartnerschaft, einschl. Aufwandsent-schädigung Partnerschaftskomitee	6.200 €	6.200 €	6.200 €	Budget
11.02.01	Ehe- und Altersjubiläen und Repräsentationen, Ehrungen	5.374 €	6.000 €	6.000 €	Geschenke für Ehejubiläen und Alersjubiläen Beschaffung von Repräsentationsmitteln für Firmen-jubiläen, Empfänge für Ehrungen und Gedenkfeiern, Volkstrauertag
11.03.01	Verfüungsmittel	787 €	1.500 €	1.500 €	Verfüungsmittel des Bürgermeisters, Verwaltungs-vorstand
11.04.01	Personalnebenkosten	4.842 €	7.500 €	9.500 €	
Summe Produktbereich 11		19.058 €	23.200 €	25.200 €	

Produktbereich 12

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
12.01.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	0 €	20.000 €	132.000 €	Gemeindeanteil Breitbandversorgung (DSL-Ausbau)
Summe Produktbereich 21		0 €	20.000 €	132.000 €	

Produktbereich 21

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
21.01.01	Schülerbeförderungskosten	39.000 €	39.000 €	39.000 €	Schülerticket
21.01.01	Kein Kind ohne Mahlzeit	7.000 €	9.000 €	9.000 €	
Summe Produktbereich 21		46.000 €	48.000 €	48.000 €	

Produktbereich 25

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
25.01.01	Kommunale Veranstaltungen	1.794 €	5.900 €	3.000 €	Budget
25.02.01	Förderung Kultur und Vereine	722 €	1.222 €	1.000 €	
25.04.01	Zuweisung Musikschule	1.333 €	3.000 €	0 €	Zuschuss Musikschule Gummersbach/Zweigstelle Lindlar
25.05.01	Öffentliche Bücherei	2.750 €	2.750 €	3.090 €	Budget
25.06.01	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	136 €	136 €	136 €	
Summe Produktbereich 25		6.735 €	13.008 €	7.226 €	

Produktbereich 31

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
31.01.01	Mitgliedsbeiträge	76 €	300 €	100 €	Weihnachtsgeschenke
31.06.01	Zuwendungen an Bewohner in Alten- oder Seniorenheimen	987 €	1.300 €	1.300 €	
31.06.01	Allgemeine Seniorenarbeit	4.950 €	14.100 €	9.100 €	Allgemeine Seniorenarbeit, inkl. Zuschüsse für Mieten
Summe Produktbereich 31		6.013 €	15.700 €	10.500 €	

Produktbereich 36

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	43.603 €	52.297 €	41.183 €	Budget, Konto 531500 bis 544300, abzgl. Einnahmen
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	-35.024 €	-35.000 €	-35.000 €	Spende KSK
36.03.01	Hilfe für junge Menschen und Familien	38.000 €	40.000 €	40.000 €	Beratungsstelle Herbstmühle in Lindlar

Summe Produktbereich 36	46.579 €	57.297 €	46.183 €
--------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------

Produktbereich 42

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
42.02.01	Zuschuss Sportförderung	450 €	450 €	450 €	Gemeindesportverband 150,00 € und Sportabzeichen-gruppe 300,00 €

Summe Produktbereich 42	450 €	450 €	450 €
--------------------------------	--------------	--------------	--------------

Produktbereich 55

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
55.01.01	Parkanlagen	25.728 €	38.130 €	26.570 €	Pflege Freizeitpark und Park Plietz sowie sonstige Parkanlagen. Die Leistungen TeBEL werden mit 20% angerechnet, da die Mäharbeiten wegen des Versicherungsschutzes weiterhin vom TeBEL durchgeführt werden müssen. Insgesamt besteht für die Anlagen eine Verkehrssicherungspflicht.
55.02.01	Friedhofswesen im Unterabschnitt	36.772 €	37.550 €	37.550 €	Ohne Ehrenfriedhöfe. Das öffentliche Interesse in der Gemeinde Lindlar ist zur Zeit mit 10% der Gesamtkosten angesetzt.

Summe Produktbereich 55	62.500 €	75.680 €	64.120 €
--------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------

Produktbereich 57

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
57.02.01	LindlarTouristik	52.201 €	65.755 €	70.000 €	Budget
Summe Produktbereich 57		52.201 €	65.755 €	70.000 €	

Zusammenstellung

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2013	Erläuterungen
	Produktbereich 11	19.058 €	23.200 €	25.200 €	
	Produktbereich 12	0 €	20.000 €	132.000 €	
	Produktbereich 21	46.000 €	48.000 €	48.000 €	
	Produktbereich 25	6.735 €	13.008 €	7.226 €	
	Produktbereich 31	6.013 €	15.700 €	10.500 €	
	Produktbereich 36	46.579 €	57.297 €	46.183 €	
	Produktbereich 42	450 €	450 €	450 €	
	Produktbereich 55	62.500 €	75.680 €	64.120 €	
	Produktbereich 57	52.201 €	65.755 €	70.000 €	
	Gesamt	239.536 €	319.090 €	403.679 €	

Höchstbetrag der "Freiwilligen Leistungen" beträgt:
(2% von rd. 19,8 Mio. €)

390.000 €

396.000 €

13. Haushaltssicherungskonzept

12.1. Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 weist einen Haushaltsfehlbedarf von 6,3 Mio. € aus. Aufgrund der Finanzplanung und dem Haushaltssicherungskonzept kann der Haushalt im Jahre 2015 nicht ausgeglichen dargestellt werden. Somit ist der Haushalt 2012 nicht genehmigungsfähig.

Gem. § 76 der Gemeindeordnung (GO) hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn gemäß § 75 GO ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich nach § 76 GO wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Hierzu wird auf den Erlass des Innenministers vom 06.03.2009 verwiesen.

Eine Planung über 10 Jahre entsprechend der Änderung des § 76 GO kann z. Z. nicht vorgenommen werden, da keine Planungsdaten vorliegen. Die Orientierungsdaten gehen nur bis 2015.

Unter Ziffer 5 des Vorberichtes ist dargelegt, wie sich das Eigenkapital -allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage- bis zum Jahre 2015 entwickelt.

Wie bereits schon in den vergangenen Haushalten, seit 1996, dargestellt, ist die schwierige Finanzsituation nicht hausgemacht, sondern durch fremdbestimmte Einflüsse eingetreten.

Wie es zu dem Finanzeinbruch seit 1996 gekommen ist, wurde in dem jährlich aufgestellten Haushaltssicherungskonzept eingehend und ausführlich erläutert.

Die Gemeinde Lindlar war in den Haushaltsjahren 1996 bis 2000 in der Haushaltssicherung. Der Haushalt 2001 war ausgeglichen und wies sogar noch einen Überschuss aus. In dem Haushalt 2001 konnten alle aufgelaufenen Altfehlbeträge abgedeckt werden. In den Jahren 2002 bis 2005 war die Gemeinde Lindlar wieder in der Haushaltssicherung und musste ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen.

Der 1. NKF Haushalt in 2006 war durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Ebenso der Haushalt 2007. Das Jahresergebnis 2008 weist sogar einen Jahresüberschuss aus.

Der bisher vom Gemeindrat beschlossene Maßnahmenkatalog, 1996 bis 2003, umfasst rd. 70 beschriebene Konsolidierungsmaßnahmen. Die Einzelmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2000 und 2003 erläutert. Von diesen Konsolidierungsmaßnahmen wurden alle umgesetzt. Des Weiteren wurden zur Haushaltskonsolidierung bereits ab dem Haushaltsjahr 2003 19 Budgets eingerichtet, um die vorgenommenen Haushaltskürzungen flexibler zu bewirtschaften.

Folgende weitere Konsolidierungsmaßnahmen wurden beschlossen und durchgeführt:

- Seit 1996 wurden bei der Gemeindeverwaltung 22 Vollzeitstellen eingespart und im gleichen Zeitraum 5 Teilzeitstellen neu geschaffen. Damit wurden umgerechnet 20,5 Vollzeitstellen seit 1996 abgebaut.
- 2004 erfolgte eine weitere Kürzung der freiwilligen Ausgaben um 7 %. Die Einsparung betrug hieraus rd. 22.000 €
- In 2004 wurde ein Büchereiverwaltungsprogramm eingeführt und ab 2005 Benutzungsgebühren für Medien erhoben. Die Einnahme hieraus beträgt jährlich rd. 5.000 €
- In 2005 wurde eine Organisationsuntersuchung bezüglich der Hausmeister an den Schulen, in den Sporthallen und im Rathaus durchgeführt. Es konnten drei Hausmeisterstellen eingespart werden. Die Kostenersparnis betrug rd. 110.000 €
- In 2005 erfolgte eine Überprüfung der Reinigungshäufigkeit und eine Europaweite Ausschreibung. Die Einsparung hieraus betrug rd. 30.000 €
- In 2005 wurde die Schülerbeförderung neu ausgeschrieben. Die Einsparung betrug rd. 100.000 €
- In 2006 erfolgte eine Europaweite Ausschreibung für das Einsammeln von Abfällen. Die Kostenersparnis hieraus trat dann zum 01.01.2007 ein und erbrachte eine Einsparung von rd. 180.000 €

- Ab dem Haushalt 2006 sollte von dem Gemeindewasserwerk eine Eigenkapitalverzinsung verlangt werden. Da sich diese Eigenkapitalverzinsung jedoch steuerlich sehr negativ niedergeschlagen hätte, wurde eine Stammkapitalherabsetzung in Höhe von 1.401.150 € beschlossen. Diese Stammkapitalherabsetzung kam dem Haushalt der Gemeinde Lindlar zugute.
- Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Lindlar wurde bisher keine Eigenkapitalverzinsung kalkuliert. Ab dem Haushaltsjahr 2006 wurde eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6 % auf das eingesetzte gebundene Kapital festgesetzt. Die Mehreinnahme für den Haushalt der Gemeinde Lindlar betragen hieraus rd. 357.000 €.
- Im Haushalt 2006 wurden die Realsteuerhebesätze wie folgt erhöht:
 Grundsteuer A von 300 % auf 320 %, Mehreinnahme rd. 6.000 €
 Grundsteuer B von 391 % auf 410 %, Mehreinnahme rd. 120.000 €
 Gewerbesteuer von 430 % auf 450 %, Mehreinnahme rd. 210.000 €
- Durch den Verkauf der GVL- und RBV-Anteile erfolgte keine Verlustabdeckung in 2006 und 2007 an die SFL GmbH; Einsparung rd. 50.000 € jährlich.
- Der Neubau der 3-fach-Turnhalle/Vossbruchhalle und der Anbau an der Realschule erfolgte kostengünstig über Mietkauf mit der BGW mbH der Gemeinde Lindlar.
- Ab 2006 wurden Forward-Swaps auf bestehende Darlehen abgeschlossen. Des weiteren konnte in Verbindung mit der Kommunalaufsicht und dem Innenministerium erreicht werden, dass Kassenkredite auf 5 Jahre aufgenommen werden durften. Hierdurch konnten zinsgünstige Darlehensabschlüsse getätigt werden.
- Die Prioritätenliste für Investive Maßnahmen wurde für 2010 wiederum so aufgestellt, dass ab dem Haushaltsjahr 2010 keine Kreditneuaufnahme mehr notwendig wird. Es wurden sogar Finanzüberschüsse ausgewiesen.
- Die investiven Maßnahmen wurden für 2010 so aufgestellt, dass ab dem Haushaltjahr 2010 bzw. ab dem Haushaltjahr 2009 keine neuen Kreditaufnahmen für Investitionen notwendig werden.
 In 2010 sollen die Energiekosten bei verschiedenen Gebäuden gesenkt werden. Hierzu wurden Mittel aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt.

Das Jahr 2010 war eine große Herausforderung bezüglich der Gründung des TeBEL um hier Synergien und Kosteneinsparungen zu realisieren.

Des Weiteren wurden zahlreiche sinnvolle Maßnahmen abgelehnt oder verschoben, wie z.B.:

- Beleuchtung Ratssaal (16 T€)
- Schließanlage Rathaus (13 T€)
- Speicheraufgang GGS LiWest (16 T€)
- Büromöbel Rathaus (Kürzung um 5 T€)
- Löschwasserversorgung (50 T€)
- Schulhoffläche Gymnasium (10 T€)

Maßnahmen in 2011:

- Der Stellenplan soll dahingehend angepasst werden, dass 5 Stellen gegenüber 2010 eingespart werden und somit nicht neu besetzt werden; in 2012 erfolgt dann eine Anpassung beim Stellenplan.
- Die Schülerbeförderung wird, evtl. mit Engelskirchen, neu ausgeschrieben.
- Die Gebäudeversicherungen werden neu ausgeschrieben.
- Die öffentlichen Gebäude in Lindlar sollen dahingehend untersucht werden, ob sie mit alternativen Energien versorgt werden oder energetisch saniert werden können.
- Der Stromeinkauf wird neu ausgeschrieben.
- Ein Klimaschutzkonzept wurde beauftragt, um weitere Maßnahmen in der Gemeinde aufgreifen zu können

Maßnahmen in 2012:

- Erhöhung des Hebesatzes:
 - Grundsteuer A von 320 auf 370 v. H. (Mehreinnahme rd. 18.000 €)
 - Grundsteuer B von 410 auf 430 v. H. (Mehreinnahme rd. 150.000 €)
- Verzögerte Wiederbesetzung oder Streichung von freiwerdenden Stellen
- Reduzierung des notwendigen Anbaus an das Rathaus durch Umbaumaßnahmen und nochmals verdichtete Raumnutzungen.

Maßnahmen für 2013 gem. Haushaltssicherungskonzept von 2012 bis 2022:

Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022

Aufzählung möglicher Einnahmeverbesserungen oder Ausgabeesparungen

einschließlich Veränderungsnachweis

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Ziffer:
	Ordentliches Jahresergebnis (Fehlbedarf) gemäß Doppelhaushaltsplan 2012 und 2013:	7.058.362	4.135.633	6.108.837	5.955.086	5.037.440	4.420.929	4.413.554	4.417.164	4.396.913	4.269.806	3.596.429	3.274.057	2.998.636	
	Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung:														
1	Erhöhung der Grundsteuer B von 430% (2012) um jährlich 10%-Punkte bis 2019, ab 2020 = 590%-Punkte				2,30% -70.150	2,30% -141.450	2,30% -213.900	2,30% -287.500	2,30% -362.391	2,30% -438.594	2,30% -516.134	21,00% -1.236.520	0,00% -1.236.520	0,00% -1.236.520	1
2	Erhöhung der Gewerbesteuer um jährlich 5%-Punkte von 450% auf 490%				1,10% -88.000	1,10% -180.400	1,10% -277.200	1,10% -378.400	1,10% -484.660	1,10% -596.233	1,10% -713.385	1,10% -836.394	0,00% -836.394	0,00% -836.394	2
3	Erhöhung Gewinnabführung Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar Verzicht auf die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse Abwasser Gebührenerhöhung Schmutzwasser: 0,05 €/m³ Gebührenerhöhung Niederschlagswasser: 0,14 €/m² Ab 2014 höhere Landeszuschüsse für überdurchschnittliche Abwassergebühren				0	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	3
4	Vom Gemeindewerk Betriebszweig Wasser wird keine Konzessionsabgabe und keine Gewinnabführung verlangt, da auf eine Gewinnerzielungsabsicht verzichtet wurde.				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
5	Ab 2013 wird keine Pensionärsfeier mehr durchgeführt				-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	5
7	Umwandlung des Schulbetriebes der Realschule in einen Ganztagsbetrieb zum 01.08.2014				0	0	0	-140.000	-290.000	-410.000	-540.000	-670.000	-800.000	-800.000	7
8	Umwandlung des Schulbetriebes des Gymnasiums in einen Ganztagsbetrieb (Einnahmeverbesserung vom 1.Jahrgang von 180.000 € auf 980.000 €)				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
9	Beitragserhöhung OGS um 30 % ab 1.8.2013				-12.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	9
10	Kürzung einer 1/2 Gruppe in Kapellensüng, ab 2013 bereits im Haushaltsplan berücksichtigt.				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
11	Schülerbeförderung, Europaweite Neuausschreibung einschl. Standardreduzierung				-11.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	11
12	Kommunale Veranstaltungen				-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	12
13	Radrennen Rund um Köln (Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades keine Streichung, jedoch Prüfung der Ausgaben)		16.078		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	13
14	Lindlar läuft (Reduzierung des Aufwandes um rd. 1/3)		8.207		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	14
15	Zuweisung Musikschule Ausgleich durch höhere Elternbeiträge		1.333		-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	15
16	Kürzung, Unterhaltung der Straßen (größere Deckenerneuerungen) bereits in Höhe von 50.000,00€ im Haushaltsplan ab 2013 enthalten				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
17	Standardreduzierung bei der Gebäudereinigung				-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	17
18	Standardreduzierung im Bereich der Pflege und Unterhaltung der Park und Gartenanlagen				-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	18
19	Kostenbeitrag der Sportvereine für den Erwachsenensport				0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	19
20	Abführung Überschuss der SFL GmbH an den Haushalt der Gemeinde Lindlar (Kapitalerträge aus der stillen Beteiligung an der Belkaw)				-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	20
21	Einsparung einer 1/2 Stelle beim Einwohnermeldeamt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21
22	Einsparung einer Stelle im Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
23	Ständige Aufbau und Ablaufkretik bezüglich der Personalbedarfsermittlungen				0	-10.000	-20.000	-20.000	-70.000	-70.000	-85.000	-125.000	-125.000	-125.000	23
24	Einstellen der Sommerblumenbepflanzungen				-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	24
25	Neuanschaffung und aufstellen von Straßenbeleuchtungsanlagen				-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	25

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Ziffer:
26	Kündigung des Mietvertrages für die beiden Klassenpavillion an der Hauptschule bei der BGW				0	-5.400	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	26
27	Anschaffung preiswertere Dienstfahrzeuge				-1.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	27
28	Einsparung durch Verzicht Umbaumaßnahme Jan-Wellem-Straße (Einsparung 20.000,00 € jährlich) im Haushalt 2013 bereits berücksichtigt				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:		7.058.362	4.135.633	6.108.837	5.563.736	3.961.490	3.160.249	2.838.074	2.460.534	2.132.506	1.665.707	-21.064	-473.436	-748.857	
Einsparung Zinsen für Liquiditätskredite					-8.300	-31.100	-59.000	-93.200	-135.000	-182.900	-237.600	-312.600	-390.200	-467.800	
Jahresergebnis (Fehlbedarf/ - Überschuss):					5.555.436	3.930.390	3.101.249	2.744.874	2.325.534	1.949.606	1.428.107	-333.664	-863.636	-1.216.657	

Haushaltsausgleich

Nachrichtlich weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorbehaltlich einer erfolgreichen Veräußerung der Objekte bzw. Umsetzung der Maßnahmen im jeweiligen Jahr:

31	Verkauf Gebäude Ratssaal/Bücherei Eichenhofstraße				-25.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	31
32	Verkauf Gebäude Park Plietz in 2014				0	-5.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	32
33	Stilllegung der kleinen Turnhalle Frielingsdorf ab 2015				0	0	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	33
34	Übertragung "Weißes Pferdchen" in eine noch zu gründene Stiftung				0	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	34

5.530.436 3.864.990 2.965.669 2.609.294 2.189.954 1.814.026 1.292.527 -469.244 -999.216 -1.352.237

Haushaltsausgleich

Erhöhung der Grundsteuer B um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 70.000,00 €
Erhöhung der Gewerbesteuer um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 160.000,00 €

Vorraussichtlicher Stand der Kassenkredite am 31.12.2012

zuzüglich Fehlbeträge 2013 bis 2022 30.000.000 €

zusammen 20.538.938 €

50.538.938 €

Legende:
Rosa gekennzeichnete Felder sind nicht in SAP erfasst.

14. Produktplan der Gemeinde Lindlar

PB 11 Innere Verwaltung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Politische Gremien (Dr. Georg Ludwig)	01	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Betreuung des Rates und der Ausschüsse, Koordination der Gremienarbeit, Finanz- und Sachzuwendungen an Mandatsträger und Fraktionen, Städtepartnerschaften
02	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Georg Ludwig)	01	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jubiläen, Ehrungen, Orden, Kontakte zu Medien, Medienbeobachtung und –auswertung, Corporate Design / Öffentl. Auftritt, Internet-Präsentation
03	Verwaltungsleitung (Dr. Georg Ludwig)	01	Verwaltungsleitung	Interkommunale Kooperation, Strategisches Geschäft, Interne Kommunikation, Dienstaufsichtsbeschwerden, DA, Verfügungen, Operatives Geschäft
04	Personal und Organisation (Flohr)	01 02 03	Personalmanagement Auszubildende Versorgungsempfänger	Personalentwicklung u. -qualifizierung, Personalbetreuung (aktive MA) Personalausbildung Personalbetreuung (inaktive MA)
05	Beschäftigtenvertretung (Ufer)	01	Beschäftigtenvertretung	Personalrat, Vertretung der Schwerbehinderten
06	Gleichstellung von Frau und Mann (Neumann)	01	Gleichstellung von Frau und Mann	Interne Gleichstellung in der Verwaltung Externe Gleichstellung in der Bevölkerung
07	Recht und Versicherungen (Jungnitz)	01	Recht und Versicherungen	Rechtsangelegenheiten und –gutachten, Datenschutz, Korruptionsprävention, Versicherungsangelegenheiten, Ortsrecht, Gebührenordnung, Mitgliedschaften, Mandate
08	Zentrale und technische Dienste (Schibelka)	01 02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) Zentrale Dienste	EDV-Benutzerservice u. Consulting Informationstechnische Infrastruktur Druckerei, Postdienst, Information und Wachdienst, Fuhrpark, Sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

09	Bauhof (<i>Urspruch</i>)	01	Bauhof	Grünanlage /Gärtnerdienste, Straßenbau und –unterhaltung, Winterdienst, Handwerkerleistungen, Fahrdienste
10	Finanzen, Rechnungswesen, Controlling (<i>Nosek/Kierdorf</i>)	01 02 03 04	Finanz- und Rechnungswesen Vollstreckung Kommunale Steuern und Abgaben Dienstleistung für kommunale Eigenbetriebe u. -gesellschaften	Haushaltssteuerung und –controlling, betriebswirtschaftliche Steuerung, Schuldenverwaltung, Finanzcontrolling
11	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (<i>Käsbach</i>)	01	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	Schulen, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser, Übergangsheime Sportstätten, Wald, Grünanlagen, Unbebaute Grundstücke

PB 12 Sicherheit und Ordnung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung (<i>Schibelka</i>)	01 02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Öffentliche Toilettenanlage	Allgemeine Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz, Jagd- und Fischereischeinangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen, Schiedsangelegenheiten Öffentliche Toilettenanlage
02	Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten (<i>Schibelka</i>)	01 02	Gewerbewesen und Gaststätten Marktwesen	Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, Gewerbeüberwachung Märkte (Wochenmarkt + Kirmes)
03	Verkehrsangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Verkehrsangelegenheiten	Verkehrslenkung, -regelung und –analyse Überwachung ruhender Straßenverkehr
04	Einwohnerangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Einwohnerangelegenheiten	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

05	Personenstandswesen (Schwirten)	01	Personenstandswesen	Eheschließungen/Lebenspartnerschaften, Geburten- und Sterbebuch Sonst. Beurkundungen
06	Wahlen und Statistik (Schibelka)	01	Wahlen und Statistik	Durchführung von statistischen Erhebungen und Wahlen
07	Feuerschutz (Schwirten)	01	Feuerschutz	Brandbekämpfung, Feuerschutz

PB 21 Schulträgeraufgaben				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte (Neumann)	01	Allgemeine Schulverwaltung und Schülerbeförderung	Sicherstellung und Durchführung der Schülerbeförderung
		02	Sonstige Fördermaßnah- men für Schüler	Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Schüler, Schulpsychologie und Sozialarbeit
		03	Offene Ganztagsschulen	Offene Ganztagsschulen für Grundschulen und Förderschule
02	GGs Frielingsdorf (Neumann)	01	GGs Frielingsdorf	GGs Frielingsdorf
03	GGs Kapellensüng (Neumann)	01	GGs Kapellensüng	GGs Kapellensüng
04	GGs Lindlar-Ost (Neumann)	01	GGs Lindlar-Ost	GGs Lindlar-Ost
05	GGs Lindlar-West (Neumann)	01	GGs Lindlar-West	GGs Lindlar-West
06	GGs Schmitzhöhe (Neumann)	01	GGs Schmitzhöhe	GGs Schmitzhöhe
07	Förderschule (Neumann)	01	Janusz-Korczak-Schule	Janusz-Korczak-Schule
08	Hauptschule (Neumann)	01	Hauptschule Lindlar	Hauptschule Lindlar

09	Realschule (Neumann)	01	Realschule Lindlar	Realschule Lindlar
10	Gymnasium (Neumann)	01	Gymnasium Lindlar	Gymnasium Lindlar

PB 25 Kultur				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Veranstaltungen (Kisters)	01	Veranstaltung	Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen
02	Förderung kulturtragen- der Vereine (Kisters)	01	Förderung kulturtragender Vereine	Finanzielle und Sachzuschüsse Koordination von Vereinsaktivitäten
03	Kreisvolkshochschule (Kisters)	01	Kreisvolkshochschule	Veranstaltungen der KVHS
04	Musikschule (Kisters)	01	Musikschule	
05	Bibliothek (Kisters)	01	Bibliothek	
06	Archiv (Kisters)	01	Archiv	Erhaltung/Erschließung von Archivgut Nutzbarmachung von Archivgut

PB 31 Soziale Leistungen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Hilfen bei Einkommens- defiziten und Unterstüt- zungsleistungen	01	Sozialhilfeleistungen	Leistungen nach SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen der Kriegs- opferfürsorge, Unterhalts- und Grund- sicherung, Lastenausgleich, Behindertenarbeit, trägerunabhängige Pflegeberatung

	(Windhausen)	02	Leistungen nach SGB II (ARGE)	Leistungen nach SGB II (ARGE)
02	Sozialversicherungsangelegenheiten (Windhausen)	01	Sozialversicherungsangelegenheiten	Rentenstelle
03	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung (Windhausen)	01	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	Leistungen der Wohngeldstelle
04	Hilfen nach AsylBLG (Windhausen)	01	Hilfen nach AsylBLG	Hilfen nach AsylBLG,
05	Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte (Schibelka)	01	Soziale Einrichtungen für Aus-siedler und Asylbewerber	Unterkünfte für Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose
06	Seniorenarbeit (Windhausen)	01	Seniorenarbeit	Seniorenarbeit

PB 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Windhausen)	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
02	Kinder- und Jugendarbeit (Windhausen)	01	Kinder- und Jugendarbeit	Kinder- und Jugendarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (Ferienspaß)
		02	Kinderspiel- und Bolzplätze	
03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (Windhausen)	01	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen (z. B. Krankenpflege oder Dorfhelferinnen) Psychologische u. Erziehungsberatung

PB 41 Gesundheitsdienste				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Krankenhausfinanzierung (Nosek)	01	Krankenhausfinanzierung	Krankenhausinvestitionsumlage

PB 42 Sportförderung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Sportveranstaltungen (Käsbach/Klabuhn)	01	Kommunale Sportveranstaltungen	Organisation und Durchführung kommunaler Sportveranstaltungen
		02	Bereitstellung und Betrieb Parkbad Lindlar	Personalüberlassung Parkbad Lindlar
02	Förderung der Sportvereine (Käsbach/Klabuhn)	01	Förderung der Sportvereine	Förderung von Sportvereinen und -verbänden (Finanz- u. Sachzuschüsse) Koordination von Aktivitäten (Erstellung von Belegungsplänen)

PB 51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Räumliche Planung und Entwicklung (Newrzella)	01	Räumliche Planung und Entwicklung	Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Verkehrsentwicklungsplanung, Planungs- und Gestaltungsberatung, Betreuung von Verfahren externer Träger, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Sonderprogramme und Verträge
		02	Geoinformationsdienst	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten, Führung des Liegen- schaftskatasters

PB 52 Bauen und Wohnen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Bau- und Grundstücksordnung (Newrzella)	01	Bau- und Grundstücksordnung	Baubehördliche Beratung und Information sowie Prüfungen (örtl. Bauaufsicht)
02	Denkmalschutz und –pflege (Newrzella)	01	Denkmalschutz und –pflege	Aufgaben der unteren Denkmalbehörde

PB 53 Ver- und Entsorgung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Strom- und Gasversorgung (Hütt)	01	Strom- und Gasversorgung	Strom- und Gasversorgung
02	Abfallwirtschaft (Kierdorf)	01	Abfallbeseitigung	Einsammeln und Transport von Abfällen
03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe (Nosek)	01	Bereich Wasser	Dienstleistungen insb. Personalaufwand für Gemeindewerk Wasser und Abwasser
		02	Bereich Abwasser	

PB 54 Verkehrsflächen u. –anlagen, ÖPNV				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliche Verkehrsflächen (Urspruch)	01	Öffentliche Verkehrsflächen	Straßenbau und –unterhaltung, Brückenbau und –unterhaltung, Geh- und Radwegebau und –unterhaltung, Parkplatzbau und –unterhaltung, Bau und Unterhaltung Straßenbeleucht.

		02	Erschließungs- und Beitragswesen	Abwicklung des gesamten Erschließungs- und Beitragswesens
02	ÖPNV (Bürgerbus) (Newrzella)	01	Bürgerbusverein	Bürgerbusverein
03	Winterdienst (Urspruch)	01	Winterdienst	Streu- und Räumdienst, Gebührenveranlagung

PB 55 Natur- und Landschaftspflege				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliches Grün und Gewässer (Urspruch)	01	Öffentliches Grün	Parkanlagen und Freiflächen
		02	Wasser und Wasserbau	Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
02	Friedhofswesen (Schwirten)	01	Friedhofswesen	Nutzungsrechte an Grabstätten Bestattungen, Ehrenfriedhöfe, Öffentliches Grün auf Friedhöfen

PB 56 Umweltschutz				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Umweltverträglichkeit sprüfungen (Newrzella)	01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	Prüfung und Koordination von Maßnahmen bei unvorhergesehenen Umweltbeeinträchtigungen, Öko-Audit, Umweltberatung
02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement (Newrzella)	01	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	Stoffstrommanagement, Lokale Agenda, Umweltaktionen, Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement, Bodenschutz, Luft, Klimaschutz und Lärm

PB 57 Wirtschaft und Tourismus				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Wirtschaftsförderung (Dr. Ludwig/Hütt)	01	Wirtschaftsförderung	Bestandspflege und –entwicklung, Ansiedlungsförderung / Akquisition, Entwicklung der Standortfaktoren
02	Tourismus (Dr. Ludwig)	01	Tourismus	Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Besucherbetreuung, Veranstaltungen
03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen (Jungnitz)	01	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (BGW, SFL, GTC)

PB 61 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft (Nosek/Kierdorf)	01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	
02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft (Nosek)	01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	

Gesamtergebnisplan



Gesamtfinanzplan

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.287.178	-22.933.000	-22.278.150	-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.337.989	-4.528.684	-4.192.430	-4.131.066	-4.070.918	-3.772.550
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.270.522	-3.296.313	-3.184.487	-3.213.331	-3.264.988	-3.285.326
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-255.638	-236.470	-249.970	-246.970	-246.970	-246.970
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-888.700	-810.620	-755.250	-818.550	-814.550	-844.550
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.268.662	-1.082.549	-1.343.653	-1.373.635	-1.383.420	-1.393.402
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-7.400	-25.480	-99.240			
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-33.316.089	-32.913.116	-32.103.180	-33.235.402	-34.461.946	-35.448.698
11	- Personalaufwendungen	4.144.927	4.602.697	4.613.794	4.715.805	4.817.646	4.883.830
12	- Versorgungsaufwendungen	898.235	335.453	316.100	334.600	341.800	352.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.665.989	8.885.120	8.606.382	8.593.988	8.596.301	8.652.859
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.439.597	3.516.914	3.504.421	3.487.561	3.490.500	3.465.919
15	- Transferaufwendungen	16.728.941	17.439.010	16.674.490	16.662.490	17.041.990	17.681.990
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.902.289	1.807.809	2.026.779	1.937.498	1.919.008	1.934.924
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.779.978	36.587.003	35.741.966	35.731.942	36.207.245	36.971.822
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.463.889	3.673.887	3.638.786	2.496.540	1.745.299	1.523.124

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
19	+ Finanzerträge	-1.054.501	-575.050	-765.050	-1.175.050	-1.175.050	-1.175.050
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.726.245	3.010.000	2.681.700	2.608.900	2.531.000	2.396.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.671.744	2.434.950	1.916.650	1.433.850	1.355.950	1.221.750
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	4.135.633	6.108.837	5.555.436	3.930.390	3.101.249	2.744.874
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	4.135.633	6.108.837	5.555.436	3.930.390	3.101.249	2.744.874

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-20.955.097	-22.933.000	-22.278.150	-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.275.032	-3.452.500	-3.081.000	-2.978.000	-2.881.000	-2.555.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.130.868	-3.286.620	-3.169.800	-3.192.800	-3.242.800	-3.282.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-264.922	-236.470	-249.970	-246.970	-246.970	-246.970
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-877.300	-810.620	-755.250	-818.550	-814.550	-844.550
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.134.894	-1.063.200	-1.082.700	-1.092.700	-1.102.700	-1.112.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.054.601	-575.050	-765.050	-1.175.050	-1.175.050	-1.175.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.692.715	-32.357.460	-31.381.920	-32.955.920	-34.144.170	-35.122.970
10	- Personalauszahlungen	4.208.816	4.341.780	4.384.860	4.418.706	4.453.216	4.498.048
11	- Versorgungsauszahlungen	441.447	436.000	419.000	440.000	450.000	460.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.140.339	8.885.120	8.606.382	8.593.988	8.596.301	8.652.859
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.876.957	3.010.000	2.681.700	2.608.900	2.531.000	2.396.800
14	- Transferauszahlungen	16.505.335	17.439.010	16.674.490	16.662.490	17.041.990	17.681.990
15	- sonstige Auszahlungen	1.487.746	1.807.809	2.026.779	1.937.498	1.919.008	1.934.924
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.660.639	35.919.719	34.793.211	34.661.582	34.991.515	35.624.621
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	2.967.924	3.562.259	3.411.291	1.705.662	847.345	501.651

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.199.553	-1.101.000	-1.029.600	-900.000	-897.000	-897.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-793.488	-30.000	-160.000	-230.000	-30.000	-30.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-10.852					
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-487.260				-200.000	-189.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.491.153	-1.131.000	-1.189.600	-1.130.000	-1.127.000	-1.116.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	17.490	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	834.758	984.600	673.000	411.000	358.000	53.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	449.891	192.300	233.500	247.000	188.000	543.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		65.000				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.302.139	1.366.900	1.031.500	783.000	671.000	721.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-1.189.014	235.900	-158.100	-347.000	-456.000	-395.000
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	1.778.910	3.798.159	3.253.191	1.358.662	391.345	106.651

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-812.690					
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.455.141	1.650.000	1.660.000	1.767.000	1.785.000	1.824.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.642.452	1.650.000	1.660.000	1.767.000	1.785.000	1.824.000
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	3.421.362	5.448.159	4.913.191	3.125.662	2.176.345	1.930.651
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-1.519.910	-691.421	4.756.738	9.669.929	12.795.591	14.971.936
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	1.901.452	4.756.738	9.669.929	12.795.591	14.971.936	16.902.587

Nachrichtlich: aufgenommener Kassenkredit 2011: -2.592.873

Ergebnis: **-691.421**

Der Bedarf an liquiden Mitteln - ausgewiesen in der Spalte Ergebnis 2011 in Höhe von 1.901.452 € - berücksichtigt die Aufnahme eines Liquiditätskredites im Jahre 2011 in Höhe von 2.592.873 € nicht. Ein Ausweis der Veränderungen bzw. Salden der Liquiditätskredite ist im Gesamtfinanzplan durch den Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Die liquiden Mittel (Zeile 38) zeigen den Liquiditätsbedarf bzw. den Liquiditätsüberschuss (-) an.

Insgesamt aufgenommene und den liquiden Mitteln (Zeile 38) hinzuzurechnender Bestand an Kassenkrediten (Stand: 31.12.2011): 24.000.000

Teilergebnispläne

Teilfinanzpläne

für
Produktbereiche und
Produktgruppen



Haushaltsplan 2013

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.624.136	-737.497	-750.091	-789.010	-827.317	-856.075
4	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-44.922	-29.500	-29.500	-29.500	-29.500	-29.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-218.928	-199.500	-214.000	-211.000	-211.000	-211.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-252.741	-183.480	-191.450	-251.850	-252.350	-252.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.159.571	-135.072	-137.129	-137.110	-136.896	-136.876
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-9.000	-11.000			
10	= Ordentliche Erträge	-3.300.297	-1.294.049	-1.333.170	-1.418.470	-1.457.063	-1.486.301
11	- Personalaufwendungen	1.866.328	2.088.684	2.256.530	2.295.535	2.373.050	2.414.742
12	- Versorgungsaufwendungen	898.235	335.453	316.100	334.600	341.800	352.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.352.449	2.222.775	2.091.260	2.021.665	2.012.295	2.011.235
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.518.320	1.539.908	1.535.075	1.522.060	1.513.417	1.498.822
15	- Transferaufwendungen	266.711	24.940	27.240	27.240	27.240	27.240
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.133.658	877.104	1.047.357	1.040.762	1.041.933	1.046.710
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.035.701	7.088.864	7.273.562	7.241.862	7.309.735	7.351.049
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.735.404	5.794.815	5.940.392	5.823.392	5.852.672	5.864.748
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.011.643	976.834	971.627	933.991	896.284	857.798
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.011.643	976.834	971.627	933.991	896.284	857.798
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.747.047	6.771.649	6.912.020	6.757.383	6.748.956	6.722.546
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.747.047	6.771.649	6.912.020	6.757.383	6.748.956	6.722.546
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.838.356	-6.806.585	-6.867.065	-6.709.908	-6.699.696	-6.671.818
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.706	69.314	67.148	64.391	64.482	64.509
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-33.603	34.378	112.103	111.866	113.742	115.238

Haushaltsplan 2013
1.11 Innere Verwaltung


verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-925.673	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-43.237	-29.500	-29.500		-29.500	-29.500	-29.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-217.969	-199.500	-214.000		-211.000	-211.000	-211.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-168.055	-183.480	-191.450		-251.850	-252.350	-252.850
7	+ Sonstige Einzahlungen	-117.682	-126.150	-126.650		-126.650	-126.650	-126.650
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.472.615	-547.630	-570.600		-628.000	-628.500	-629.000
10	- Personalauszahlungen	1.946.814	2.017.580	2.179.950		2.191.675	2.203.790	2.226.082
11	- Versorgungsauszahlungen	441.447	436.000	419.000		440.000	450.000	460.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.541.845	2.222.775	2.091.260		2.021.665	2.012.295	2.011.235
14	- Transferauszahlungen	186.754	24.940	27.240		27.240	27.240	27.240
15	- sonstige Auszahlungen	873.868	923.399	1.196.241		1.190.884	1.194.119	1.200.959
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.990.728	5.624.694	5.913.691		5.871.464	5.887.444	5.925.516
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.518.113	5.077.064	5.343.091		5.243.464	5.258.944	5.296.516
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-41.600	-280.000	-145.600		-16.000	-13.000	-13.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-788.637	-30.000	-160.000		-230.000	-30.000	-30.000
23	= investive Einzahlungen	-830.237	-310.000	-305.600		-246.000	-43.000	-43.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	17.490	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	245.933	903.000	610.000				

Haushaltsplan 2013**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.709	71.300	63.500		43.000	43.000	43.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		65.000					
30	= investive Auszahlungen	298.133	1.164.300	798.500		168.000	168.000	168.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-532.104	854.300	492.900		-78.000	125.000	125.000



1.11.01
Politische Gremien

1.11.01.01
Rat, Ausschüsse und Fraktionen



Beschreibung:

Besetzung des Rates und der Ausschüsse
Sitzungsdienst für Rat und Ausschüsse
Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung
Betreuung der Mandatsträger in rechtlichen Fragen und Verwaltungseinheiten sowie sonstige Dienstleistungen
Finanzielle Entschädigung der Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger
Pflege des Ratsinformationssystems
Allgemeine Angelegenheiten der Kommunalverfassung
Satzungen
Herausgabe und Pflege der Ortsrechtssammlung.
Angelegenheiten der Städtepartnerschaften für Shaftesbury, Brionne und Kastela

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung
Satzungsregelungen der Gemeinde Lindlar
Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse
Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse

Ziele:

Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Zielgruppen
Sicherstellung der Rechtssicherheit für die Rats- und Ausschussarbeit

Zielgruppen:

Rat, Ausschüsse, Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Einwohner, Bürger, Einwohner der Partnerschaftsgemeinden, Mitglieder des Partnerschaftskomitees

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	28.895	18.030	22.430	22.657	22.885	23.115
15	- Transferaufwendungen	18.882	18.940	18.940	18.940	18.940	18.940
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.672	174.500	175.500	175.500	175.500	175.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	203.449	211.470	216.870	217.097	217.325	217.555
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	203.449	211.470	216.870	217.097	217.325	217.555
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	203.449	211.470	216.870	217.097	217.325	217.555
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	203.449	211.470	216.870	217.097	217.325	217.555
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-264.239	-263.169	-272.517	-269.961	-270.121	-270.211
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.791	51.699	55.647	52.864	52.796	52.656
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
-----	-----------	-------------	------	------

15:	531500	- Zuwendungen an Fraktionen		
		Die Fraktionen erhalten eine Zuwendung in Höhe von 155,00 € je Ratsmitglied und Jahr sowie einen Sockelbetrag von 770,00 € pro Jahr und eine monatliche Mietzinserstattung nach folgender Staffelung:		
		bis zu 5 Fraktionsmitglieder	80,00 €	
		6 – 10 Fraktionsmitglieder	105,00 €	
		11 – 15 Fraktionsmitglieder	130,00 €	
		16 – 20 Fraktionsmitglieder	<u>155,00 €</u>	
			=	12.740,00 € 12.740,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung		2012	2013
	531900	- Zuschuss an das Partnerschaftskomitee:			
		- Budget	4.200,00 €		
		- Budget für internationale Jugendarbeit	2.000,00 € =	6.200,00 €	6.200,00 €
16:	541200	- Aus- und Fortbildung		700,00 €	1.000,00 €
	541300	- Reisekosten, Besichtigungsfahrten Rat und Ausschüsse		700,00 €	700,00 €
	542800	- Aufwandsentschädigungen für :			
		1. Stellv. Bürgermeister	mtl. 769,50 € =	9.234,00 €	9.234,00 €
		2. stellv. Bürgermeister	mtl. 384,75 € =	4.617,00 €	4.617,00 €
		1. Fraktionsvorsitzenden	mtl. 769,50 € =	9.234,00 €	9.234,00 €
		3 Fraktionsvorsitzende	mtl. 513,00 € =	18.468,00 €	18.468,00 €
		1 stellv. Fraktionsvorsitzende	mtl. 256,50 € =	3.078,00 €	3.078,00 €
		- Aufwandsentschädigung Partnerschaftskomitee		750,00 €	750,00 €
		- Aufwandsentschädigung Kulturbeirat		125,00 €	125,00 €
		- Aufwandsentschädigung Ratsmitglieder und sachkundige Bürger (36 Ratsmitglieder á 256,50 €)		110.808,00 €	110.808,00 €
		Außerdem wird für max. 6 Fraktionssitzungen im Jahr ein Sitzungsgeld von 22,40 € pro Sitzung und sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner gezahlt; ca.		5.000,00 €	5.000,00 €
		- Verdiensausfall an Ratsmitglieder und sachkundige Bürger: pro Sitzung 8,00 € je Std., höchstens 32,00 € – max. bis 20 Uhr –		3.500,00 €	3.500,00 €
		- Kinderbetreuungskosten		1.000,00 €	1.000,00 €
	543300	- Zeitungen und Fachliteratur		300,00 €	300,00 €
	543600	- öffentliche Bekanntmachungen		300,00 €	300,00 €
	543700	- Getränke bei Sitzungen und sonstige Sachausgaben für Rat und Ausschüsse		2.000,00 €	2.000,00 €
	544100	- Unfallversicherung kommunale Mandatsträger RG UVV	800,00 €		
		zusätzliche Unfallversicherung GVV	<u>400,00 €</u>	1.200,00 €	1.200,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	-264.239,46	-263.168,76	-272.516,84
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-264.239,46	-263.168,76	-272.516,84
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	33.984,55	23.228,95	24.839,99
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	9.681,63	8.120,04	8.120,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.452,40	6.641,76	4.872,84
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	13.672,13	13.708,01	17.813,97
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	60.790,71	51.698,76	55.646,84

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	41.848	18.030	22.430		22.657	22.885	23.115
14	- Transferauszahlungen	18.824	18.940	18.940		18.940	18.940	18.940
15	- sonstige Auszahlungen	146.045	174.500	175.500		175.500	175.500	175.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.718	211.470	216.870		217.097	217.325	217.555
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	206.718	211.470	216.870		217.097	217.325	217.555
Stellenplanauszug		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,35	0,52	0,49	0,49	0,49	0,49	
Planstellen (MAS)		0,35	0,52	0,49	0,49	0,49	0,49	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Sitzungen (ST)	55	55	55	55	55	55	
2	Anzahl Ratsmitglieder (PRS)	36	36	36	36	36	36	



1.11.02
Repräsentationen, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

1.11.02.01
Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



<u>Beschreibung:</u>	Öffentlichkeitsarbeit/Pressegespräche Grußworte für Festzeitschriften Reden für Festveranstaltungen Verwalten der Haushaltsmittel für „Repräsentationen/Ehrungen“ Durchführung gemeindlicher Veranstaltungen Ehe- und Altersjubiläen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Richtlinien Ratsbeschlüsse Runderlasse Ministerpräsident NRW
<u>Ziele:</u>	Umfassende Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Verwaltung und des Rates Transparenz des Verwaltungshandelns fördern
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger/innen der Gemeinde Lindlar
<u>Produktstrategie:</u>	Intensivierung und Strukturierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch Einstellung einer Fachkraft in Teilzeit

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-96					
10	=	Ordentliche Erträge	-96					
11	-	Personalaufwendungen	7.013	9.360	37.761	38.139	38.494	38.911
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.655	6.731	7.426	7.434	7.398	7.411
17	=	Ordentliche Aufwendungen	13.668	16.091	45.187	45.573	45.892	46.322
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	13.572	16.091	45.187	45.573	45.892	46.322
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	13.572	16.091	45.187	45.573	45.892	46.322
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	13.572	16.091	45.187	45.573	45.892	46.322
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.552	18.287	66.916	66.293	67.850	68.916
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	25.124	34.378	112.103	111.866	113.742	115.238

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	543600	Bekanntmachungen	400,00 €	400,00 €
	543700	Die Gemeinde gewährt bei Altersjubiläen ab 90-jährigen Geburtstagen sowie zur Goldenen Hochzeit und zur Diamantenen Hochzeit ein Sachgeschenk		
		Haushaltsansatz	3.500,00 €	3.500,00 €
		Repräsentationen und Ehrungen	2.500,00 €	2.500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	1.479,60	2.531,88	7.802,40
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	4.557,40	4.569,37	5.937,99
* 943300 Fach - Umlage	454,08	370,60	465,15
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.147,72	1.899,99	8.171,50
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.913,08	8.915,28	44.539,12
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	11.551,88	18.287,12	66.916,16

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	7.055	8.240	36.560		36.927	37.269	37.674
15	- sonstige Auszahlungen	5.996	6.500	6.500		6.500	6.450	6.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.050	14.740	43.060		43.427	43.719	44.124
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	13.050	14.740	43.060		43.427	43.719	44.124

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

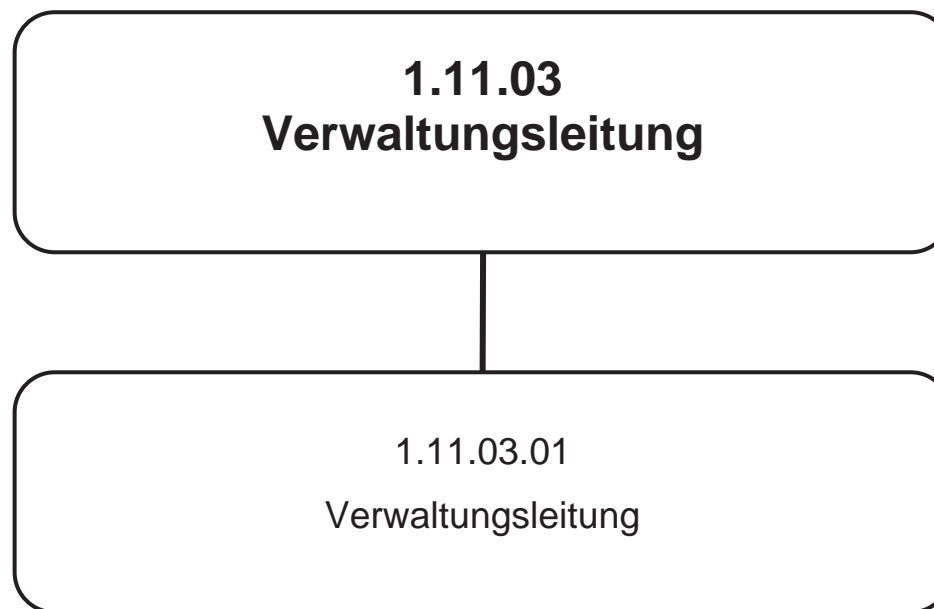
1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,10	0,15	0,74	0,74	0,74	0,74
Planstellen (MAS)	0,15	0,20	0,79	0,79	0,79	0,79

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Ehe- und Altersjubiläen (ANZ)	691	600	700	700	700	700
2	Kosten je Jubiläum (EUR)	20	47	47	47	47	47





<u>Beschreibung:</u>	<p>Der Bürgermeister ist gemäß § 62 GO für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantwortlich.</p> <p>Er leitet und verteilt die Geschäfte. Dabei kann er sich bestimmte Aufgaben vorbehalten und die Bearbeitung einzelner Angelegenheiten selbst übernehmen.</p> <p>Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus.</p> <p>Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten.</p> <p>Dem Bürgermeister obliegt die Erledigung aller Aufgaben, die ihm aufgrund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind.</p> <p>Er entscheidet weiterhin in Angelegenheiten, die ihm vom Rat oder von Ausschüssen zur Entscheidung übertragen werden.</p> <p>Der Bürgermeister hat die Gemeinde in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie bei Repräsentationen und Ehrungen zu vertreten.</p> <p>Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen findet in regelmäßigen Fachbereichsleitersitzungen statt.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Gemeindeordnung</p> <p>Vielfältige Rechtsvorschriften</p> <p>Ratsbeschlüsse</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Das Wohl der Gemeinde zu fördern</p> <p>Die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu gewährleisten.</p> <p>Die Gemeinde entsprechend zu repräsentieren.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Einwohner, Bürger</p> <p>Rat und Verwaltung</p> <p>Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen in der Gemeinde</p> <p>Andere Behörden</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Verzicht auf die Besetzung einer Beigeordnetenstelle</p>

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.258					
10	= Ordentliche Erträge	-4.258					
11	- Personalaufwendungen	196.503	301.081	309.350	311.434	360.173	367.969
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.939	19.232	50.005	50.370	50.978	51.587
17	= Ordentliche Aufwendungen	208.441	325.313	362.355	364.804	414.151	422.556
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	204.183	325.313	362.355	364.804	414.151	422.556
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	204.183	325.313	362.355	364.804	414.151	422.556
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	204.183	325.313	362.355	364.804	414.151	422.556
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-284.958	-416.708	-460.505	-462.944	-512.223	-520.501
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80.775	91.395	98.150	98.140	98.071	97.945
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
11:	506100	Inanspruchnahme Rückstellungen für Altersteilzeit	47.420,00 €	48.790,00 €
13:	525601	Erstattung an TeBEL	5.000,00 €	3.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	800,00 €	800,00 €
	541300	Reisekosten (bisher bei 1.11.10)	400,00 €	400,00 €
	542700	Gutachterkosten	5.000,00 €	5.000,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	100,00 €	100,00 €
	549100	u. a. Verfügungsmittel für den Bürgermeister	1.500,00 €	1.500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	-29.297,43	-29.374,13	-38.172,81
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	-255.660,93	-387.334,27	-422.332,46
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-284.958,36	-416.708,40	-460.505,27
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	24.906,16	28.098,87	26.918,70
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	393,94	330,36	330,36
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	53.770,08	61.536,24	69.247,20
* 943200 Service - Umlage	1.705,02	1.429,77	1.653,89
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	80.775,20	91.395,24	98.150,15

Haushaltsplan 2013

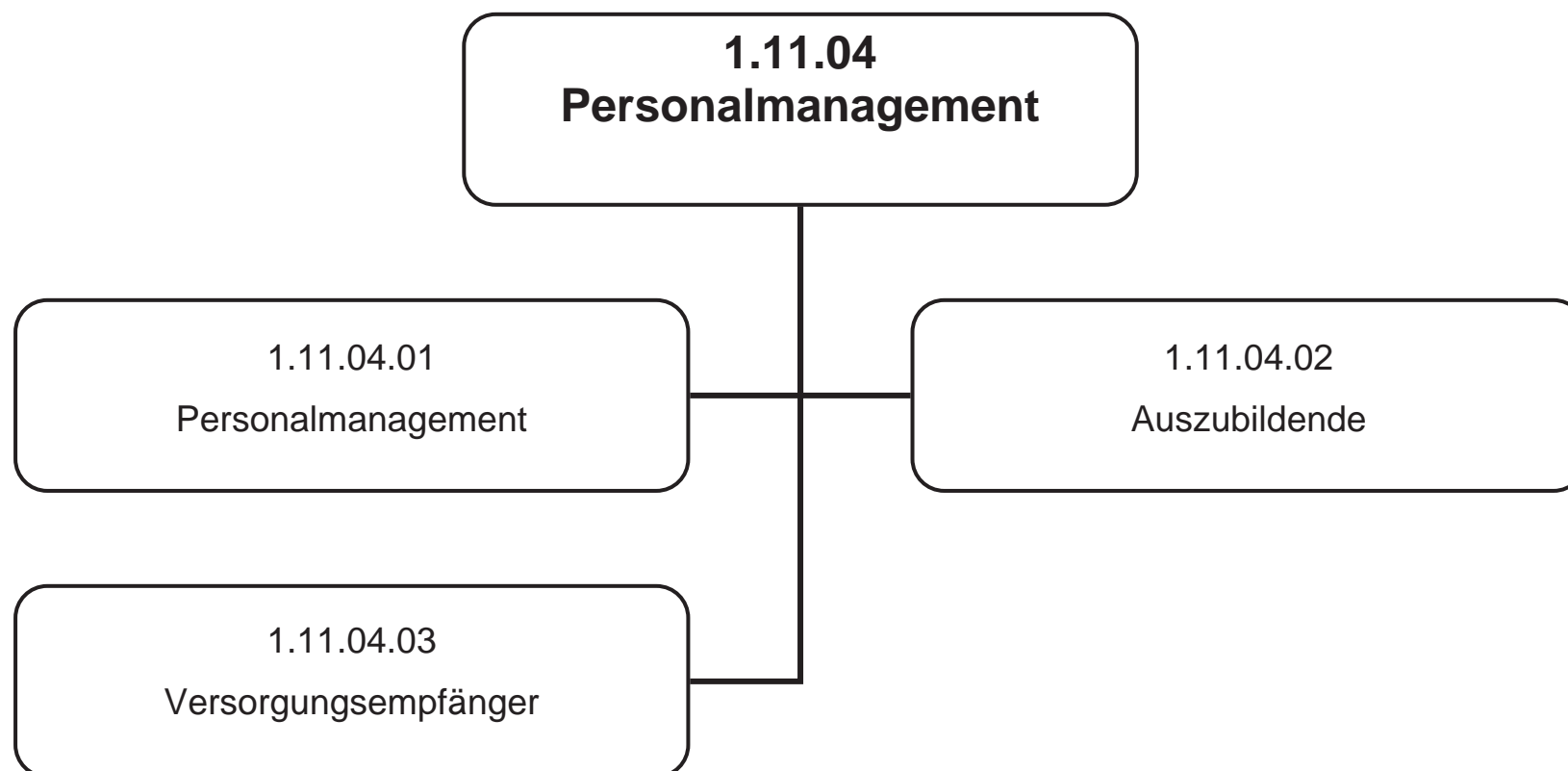
verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	238.539	265.090	265.380		268.036	270.719	273.428
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.244	7.800	7.800		7.800	7.800	7.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	239.783	277.890	276.180		278.836	281.519	284.228
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	239.783	277.890	276.180		278.836	281.519	284.228

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,55	0,82	0,78	0,78	0,78	0,78
Planstellen (MAS)	2,77	3,04	2,99	2,99	2,99	2,99





Beschreibung:

- Grundsatzentscheidungen und zentrale Regelungen für die Personal- und Organisationswirtschaft
- Personalgewinnung und -marketing
- Personalbetreuung
- Personalbedarfsermittlung
- Personalentwicklung (Qualifikation, Weiterentwicklung, Fortbildung)
- Ausbildung, Nachwuchsförderung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter)
- Stellenplan, Stellen-/Dienstpostenbeschreibungen und –bewertungen
- Abbildung der Personalkosten
- Bundesfreiwilligendienst

Auftragsgrundlage:

- TVöD und TVAöD
- LBG NRW
- BBesG
- BeamtVG
- SGB IX
- Bundes- und Landesgesetze
- Tarifverträge
- Rats- bzw. HFA-Beschlüsse
- Gemeindeordnung, Dienstvereinbarungen

Ziele:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit und –qualität der Verwaltung als Dienstleister
- Sicherstellung einer zeitnahen ordnungsgemäßen und rechtssicheren Bearbeitung aller Personal- und Organisationsangelegenheiten
- Erhaltung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und –gesundheit
- Individuelle Personalentwicklung und Gewinnung von Nachwuchskräften



Zielgruppen:

- Rat und Ausschüsse
- Gesamtverwaltung
- alle Fachbereiche
- Bedienstete der Verwaltung
- andere Dienststellen, Behörden, Krankenkassen
- Potentielle Bewerberinnen und Bewerber

Produktstrategie:

- Kontinuierliche Personalentwicklung z. B. durch Qualifizierungsmaßnahmen und betriebliches Gesundheitsmanagement
- ständige Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation, z. B. bei Nachbesetzungen von Stellen
- jährliche Einstellung von mindestens einem geeigneten Auszubildenden
- Halten oder Senken des Krankenstandes

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.201	-10.701	-10.702	-10.701	-10.702	-10.701
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-93.169	-60.500	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-303.939	-1.000	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-409.309	-72.201	-67.702	-67.701	-67.702	-67.701
11	- Personalaufwendungen	214.530	190.442	226.506	256.301	277.606	293.900
12	- Versorgungsaufwendungen	898.235	335.453	316.100	334.600	341.800	352.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.153	55.250	63.040	36.100	17.680	4.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.702	1.701	1.702	1.701	1.702	1.701
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.785	130.679	143.530	144.961	146.711	148.661
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.237.406	713.525	750.878	773.663	785.499	800.862
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	828.097	641.324	683.176	705.962	717.797	733.161
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	828.097	641.324	683.176	705.962	717.797	733.161
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	828.097	641.324	683.176	705.962	717.797	733.161
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-909.517	-731.908	-800.794	-823.538	-838.160	-853.945
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.420	90.585	117.618	117.576	120.364	120.784
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	9.000,00 €	9.000,00 €
6:	442500	Erstattungen von anderen Gemeinden, ARGE etc. für Schulungen	500,00 €	500,00 €
	442600	Erstattung TeBEL für Inanspruchnahme von Dienstleistungen	60.000,00 €	56.000,00 €
7:	459100	Sonstige Erstattungen (Abführung von Nebentätigkeiten)	1.000,00 €	500,00 €
11:	506100	Inanspruchnahme Rückstellungen Altersteilzeit	50.950,00 €	58.740,00 €
	511100	Versorgungsumlage	436.000,00 €	419.000,00 €
13:	523610	Unterhaltung Zeiterfassungsanlage (Pflegevertrag, Update Systemerweiterung)	4.300,00 €	4.300,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen (TeBEL für Altersteilzeit)	50.950,00 €	58.740,00 €
16:	541100	Personaleinstellungen (Führungszeugnisse, Stellenausschreibungen, Einstellungstestuntersuchungen, Eignungstest)	7.000,00 €	8.000,00 €
	541200	Aus- und Fortbildungslehrgänge Mitarbeiter Fachbereich	2.000,00 €	2.800,00 €
		Führungskräfteschulungen	4.000,00 €	4.000,00 €
		Individuelle Personalentwicklungen	9.000,00 €	9.000,00 €
		Budget für Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung	1.500,00 €	1.500,00 €
		Angestelltenlehrgänge (Gebühr für jeweils zwei Angestelltenlehrgänge pro Jahr)	1.700,00 €	1.700,00 €
		Auszubildende	700,00 €	135,00 €
	541300	Reisekosten	300,00 €	2.000,00 €
	541400	Beschäftigtenbetreuung (Sozialdienst, Arztkosten und Gesundheitsförderung)	14.500,00 €	13.400,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	0,00 €	240,00 €
	541700	Personalnebenausgaben (Erhöhung Ausgleichsabgabe wegen Ausscheiden eines Mitarbeiters, Förderung Betriebsgemeinschaft, Senioren- und Weihnachtsfeier)	7.500,00 €	9.500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
542700		Rechtsberatungskosten	0,00 €	2.000,00 €
542900		Verwaltungskostenaufwand Rheinische Versorgungskasse und OBK	27.390,00 €	23.000,00 €
543300		Zeitungen und Fachliteratur, einschl. Onlinemagazin, einschl. Auszubildende	3.200,00 €	5.250,00 €
543500		Telefon	600,00 €	600,00 €
543600		Bekanntmachungen	2.000,00 €	2.000,00 €
544160		Beihilfeablöseversicherung	118.000,00 €	137.500,00 €
544.....		Pensionsversicherung (Der Ansatz wird gesperrt)	0,00 €	250.000,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-201.960,00	-159.943,68	-195.840,00
* 943200 Service - Umlage	-1.298,24	-1.114,71	-1.615,86
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-706.258,77	-570.849,94	-603.338,00
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-909.517,01	-731.908,33	-800.793,86
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	11.434,89	12.846,99	12.307,37
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	534,15	447,96	447,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	43.837,20	45.971,04	59.212,44
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.822,94	1.827,73	2.375,21
* 943300 Fach - Umlage	454,08	370,60	465,15
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	23.337,08	29.120,41	42.809,73
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	81.420,34	90.584,73	117.617,86

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.500	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-14.317	-60.500	-56.500		-56.500	-56.500	-56.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-496	-1.000	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.313	-70.500	-66.000		-66.000	-66.000	-66.000
10	- Personalauszahlungen	238.887	237.720	281.000		283.813	286.655	289.525
11	- Versorgungsauszahlungen	441.447	436.000	419.000		440.000	450.000	460.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.153	55.250	63.040		36.100	17.680	4.300
15	- sonstige Auszahlungen	180.897	202.350	472.325		476.690	483.330	490.170
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	864.385	931.320	1.235.365		1.236.603	1.237.665	1.243.995
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	839.072	860.820	1.169.365		1.170.603	1.171.665	1.177.995

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
sonstige Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,65	2,65	3,74	3,74	3,74	3,74
Planstellen (MAS)	3,05	3,05	4,14	4,14	4,14	4,14

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Auszubildende (PRS)	8	6	5	5	5	5



1.11.05
Beschäftigtenvertretung

1.11.05.01
Beschäftigtenvertretung



Beschreibung: Vertretung aller Beschäftigten bei der Gemeinde Lindlar in rechtlichen und sozialen Fragen im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung

Auftragsgrundlage: Landespersonalvertretungsgesetz

Ziele: Wahrung der Interessen der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle

Zielgruppen: Beschäftigte bei der Gemeinde Lindlar

Produktstrategie:

- Unterstützung der Verwaltungsleitung bei Personalgewinnungs- und -Entwicklungsmaßnahmen
- Sicherstellung der Personalratsarbeit durch regelmäßige Sitzungen (mindestens 1 x monatlich) und Informationsarbeit des Gremiums

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-48					
10	=	Ordentliche Erträge	-48					
11	-	Personalaufwendungen	23.282	24.086	23.465	23.702	23.941	24.183
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	462	565	913	917	924	931
17	=	Ordentliche Aufwendungen	23.744	24.651	24.378	24.619	24.865	25.114
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.696	24.651	24.378	24.619	24.865	25.114
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.696	24.651	24.378	24.619	24.865	25.114
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.696	24.651	24.378	24.619	24.865	25.114
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.304	-35.465	-33.799	-34.036	-34.597	-34.900
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.608	10.813	9.421	9.417	9.732	9.786
29	=	Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
16:	541300	Reisekosten	250,00 €	250,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Beschäftigtenvertretung



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-20.808,00	-16.547,76	-20.400,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-11.495,58	-18.917,15	-13.398,56
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-32.303,58	-35.464,91	-33.798,56
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	60,09	50,40	50,40
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.813,56	6.103,80	4.576,92
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.733,95	4.659,27	4.793,40
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	8.607,60	10.813,47	9.420,72

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	23.207	23.430	22.700		22.929	23.160	23.394
15	- sonstige Auszahlungen	349	450	450		450	450	450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.556	23.880	23.150		23.379	23.610	23.844
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.556	23.880	23.150		23.379	23.610	23.844
Stellenplanauszug		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
Planstellen Beamte (MAS)		0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,46	0,46	0,44	0,44	0,44	0,44	
Planstellen (MAS)		0,49	0,49	0,46	0,46	0,46	0,46	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)	316	165	238	240	243	245	
2	Sitzungen (ST)		20	20	20	20	20	



1.11.06
Gleichstellung von Frau und Mann

1.11.06.01
Gleichstellung von Frau und Mann



<u>Beschreibung:</u>	Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann Abbau von Benachteiligungen von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft Förderung der Frauen im Ausbildungsbereich
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Landesgleichstellungsgesetz Frauenförderungsgesetz Frauenförderplan
<u>Ziele:</u>	Verwirklichung des Gleichstellungsgebotes auf kommunaler Ebene Förderung der tatsächlichen Gleichstellung in der Verwaltung Abbau von Strukturen der Benachteiligung
<u>Zielgruppen:</u>	Frauen und Männer
<u>Produktstrategie:</u>	Umsetzung des Frauenförderplans

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-242					
10	=	Ordentliche Erträge	-242					
11	-	Personalaufwendungen	4.395	8.618	8.937	9.027	9.118	9.209
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	578	1.082	2.833	2.853	2.888	2.923
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.973	9.700	11.770	11.880	12.006	12.132
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.731	9.700	11.770	11.880	12.006	12.132
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.731	9.700	11.770	11.880	12.006	12.132
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.731	9.700	11.770	11.880	12.006	12.132
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.193	-15.762	-18.555	-18.665	-18.872	-19.004
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.462	6.062	6.786	6.784	6.866	6.873
29	=	Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
16:	541400	Sachausgaben für die Gleichstellungsbeauftragte	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-6.120,00	-4.895,40	-6.000,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-4.072,81	-10.866,63	-12.555,46
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-10.192,81	-15.762,03	-18.555,46
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	1.242,84	1.595,16	1.242,84
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	3.255,27	3.263,87	4.241,42
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	964,10	1.203,00	1.301,64
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	5.462,21	6.062,03	6.785,90

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	4.976	6.410	6.560		6.626	6.693	6.760
15	- sonstige Auszahlungen	10	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.986	6.910	7.060		7.126	7.193	7.260
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.986	6.910	7.060		7.126	7.193	7.260

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)	100	88	100	100	101	102



1.11.07
Recht und Versicherungen

1.11.07.01
Recht und Versicherungen



<u>Beschreibung:</u>	Rechtsangelegenheiten (Prozessvertretung, Rechtsgutachten, Ortsrecht, Vertragsgestaltung etc.) Versicherungsangelegenheiten (Vertrags- und Schadensabwicklung) Erschließungsbeitrags- und -vertragsrecht Datenschutz, Informationsfreiheit Kommunale Mitgliedschaften Korruptionsprävention
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher Dienstanweisungen
<u>Ziele:</u>	Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen Vermeidung von Prozessrisiken und aussichtslosen Verfahren Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen
<u>Zielgruppen:</u>	Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen Verwaltungsvorstand gemeindliche Eigenbetriebe und Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen mittelbar auch Bürger/Innen
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Die Gebäude der Gemeinde Lindlar werden alle gegen Feuer, Sturm und Leitungswasserschäden versichert. Eine Elementarschadenversicherung wird für alle Turnhallen mit einem Flachdach abgeschlossen. Eine Versicherung gegen Glasschäden wird nicht abgeschlossen.- Ständige Optimierung des Versicherungsbedarfs der Gemeinde Lindlar und der Tochtergesellschaften- Schadensanzeigen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen gemeldet

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-270	-400	-400	-400	-400	-400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26.736	-27.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-41.066	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-68.072	-77.400	-79.400	-79.400	-79.400	-79.400
11	- Personalaufwendungen	50.410	67.321	69.758	70.456	71.161	71.873
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	182.811	212.066	222.986	226.126	226.359	226.593
17	= Ordentliche Aufwendungen	233.221	280.887	294.244	298.082	299.020	299.966
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	165.149	203.487	214.844	218.682	219.620	220.566
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	165.149	203.487	214.844	218.682	219.620	220.566
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	165.149	203.487	214.844	218.682	219.620	220.566
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-188.468	-229.044	-240.629	-244.458	-245.967	-246.996
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.319	25.557	25.785	25.777	26.347	26.430
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren	400,00 €	400,00 €
6:	442600	Erstattung Versicherungsbeiträge Gemeindewerke	27.000,00 €	29.000,00 €
7:	452700	Ersatz Schadensfälle von Versicherungen	50.000,00 €	50.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.500,00 €	1.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	200,00 €	200,00 €
	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	542700	Sachverständigen-, Gutachter-, Rechtsanwalts- und Gerichtskosten	10.000,00 €	10.000,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	350,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Strafrechtsschutzversicherung für alle ehren- und hauptamtlich Tätige	2.500,00 €	2.500,00 €
	544110	Haftpflichtversicherung und Vermögensschadenhaftpflicht		
		Gemeindeversicherungsverband	71.500,00 €	70.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, eigene Versicherte	15.000,00 €	15.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, fremde Versicherte	30.000,00 €	28.000,00 €
	544140	Eigenschadenversicherung	12.500,00 €	15.000,00 €
	544150	Elektronikpauschalversicherung	3.700,00 €	3.700,00 €
	544300	Kommunaler Arbeitgeberverband	900,00 €	900,00 €
	544300	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	1.000,00 €	1.000,00 €
	544300	Städte- und Gemeindebund	9.400,00 €	9.400,00 €
	544300	Deutsches Volksheimstättenwerk	260,00 €	260,00 €
	544300	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	80,00 €	80,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
	544300	Verband kommunaler Unternehmen e. V.	400,00 €	400,00 €
	549200	Abwicklung von Schadensfällen	50.000,00 €	50.000,00 €

zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-154.051,44	-161.950,80	-151.039,44
* 943200 Service - Umlage	-513,47	-417,77	-510,36
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-33.902,97	-66.675,67	-89.079,21
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-188.467,88	-229.044,24	-240.629,01
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	3.132,84	3.531,37	3.383,05
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	377,25	316,44	316,44
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	13.305,00	13.593,72	13.305,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.503,76	8.115,55	8.781,00
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	23.318,85	25.557,08	25.785,49

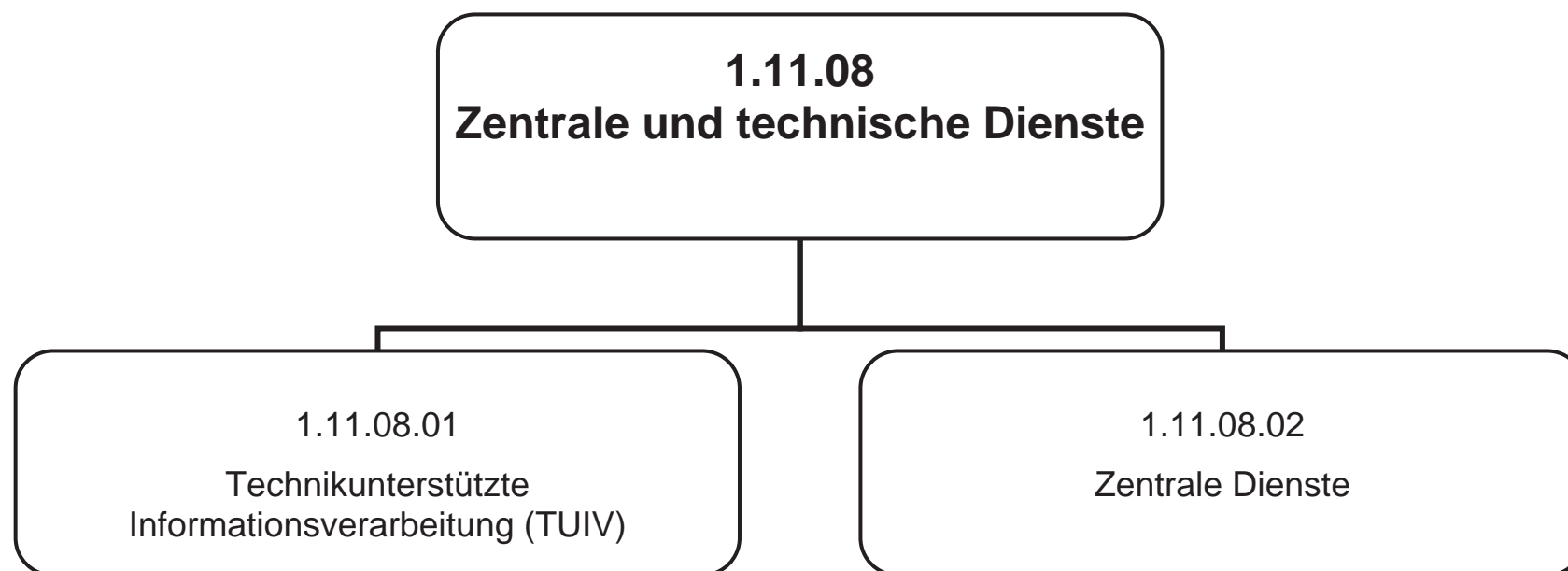
Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288	-400	-400		-400	-400	-400
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.776	-27.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-54.376	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-82.440	-77.400	-79.400		-79.400	-79.400	-79.400
10	-	Personalauszahlungen	51.072	52.230	53.590		54.126	54.668	55.215
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	386	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	-	sonstige Auszahlungen	177.657	207.900	207.050		210.050	210.050	210.050
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.115	261.630	262.140		265.676	266.218	266.765
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	146.675	184.230	182.740		186.276	186.818	187.365
Stellenplanauszug			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
Beamte (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Mitarbeiter (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Planstellen Beamte (MAS)			0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	
Planstellen (MAS)			0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Schadensfälle (ST)		85	85	90	90	90	90	
2	Anzahl Versicherungen (ANZ)		188	167	170	170	170	170	





<u>Beschreibung:</u>	<p>Beratung der Verwaltung/Fachbereiche im Rathaus und den Aussenstellen (Bauhof, Fremdenverkehrsbüro, Bücherei, Feuerwehrgerätehäuser) bei der Planung, der Beschaffung, dem Einsatz, der Betreuung, der Anpassung und Weiterentwicklung neuer Hardwarekomponenten und Software; Aufbau, Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der DV-Systeme und systemnaher Softwareprodukte auf der Basis eines Client-Server Konzeptes; Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur; Administration Netzwerk, Server und Clients; Datensicherung und Rekonstruktion von Daten; Unterstützung/Betreuung der Anwender; Eigenorganisatorische Tätigkeiten;</p> <p>Für alle PC-Anwender: Microsoft Office Produkte, Intranet und Internetzugang, E-Mail Dienste, Speicherung und Sicherung aller Daten auf zentralen Servern</p> <p>Druckerei, Postdienst, Fuhrpark, sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Dienstanweisung des Bürgermeisters, Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan</p> <p>Arbeitsstättenverordnung, GUV-Richtlinien</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Unterstützung der Arbeitsabläufe der Verwaltung</p> <p>Aufbau, Ausbau und Pflege einer funktionierenden Datenverarbeitung</p> <p>Wirtschaftliche Erledigung von Arbeitsvorgängen durch EDV-Unterstützung</p> <p>Bereitstellung und Betrieb von Servicediensten, Fertigung von Vervielfältigungen</p> <p>Post- und Botendienst zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Postein- und -ausgangs</p> <p>Zentraleinkauf von Büromaterial, Büchern und Zeitschriften, Bürogeräten und Einrichtungsgegenständen</p> <p>Bereitstellung der Dienstfahrzeuge und Organisation von notwendigen Fahrdiensten</p> <p>Organisation und Betrieb der Telefonzentrale</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>alle Fachbereiche der Gemeindeverwaltung</p> <p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>Rathausbesucher und Informationssuchende</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Minimierung der Ausfallzeiten bei der EDV Infrastruktur auf eine Verfügbarkeitsgüte von 98 %.</p> <p>Vorhalten von Dienstfahrzeugen mit CO² Emission von weniger als 140 g/km.</p>

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-263.635	-2.758	-3.421	-3.423	-3.231	-1.201
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.932					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-68.179	-47.500	-55.500	-55.500	-55.500	-55.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.065	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-342.811	-50.308	-58.971	-58.973	-58.781	-56.751
11	- Personalaufwendungen	208.796	249.492	261.237	263.853	266.498	269.165
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.980	293.760	306.900	311.900	316.900	321.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26.315	64.627	43.890	43.126	44.307	44.876
15	- Transferaufwendungen	245.529					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.049	171.290	203.797	204.154	205.651	206.247
17	= Ordentliche Aufwendungen	901.669	779.169	815.824	823.033	833.356	842.188
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	558.857	728.861	756.853	764.060	774.575	785.437
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.812	2.901	2.409	2.113	1.855	1.607
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.812	2.901	2.409	2.113	1.855	1.607
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	562.669	731.761	759.262	766.174	776.429	787.044
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	562.669	731.761	759.262	766.174	776.429	787.044
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-678.890	-843.969	-876.101	-882.963	-896.413	-907.501
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.833	112.208	116.839	116.790	119.984	120.457
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-13.388	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
6:	442300	Erstattung ARGE für Porto, Kopien, Bürobedarf und Dienstfahrzeuge	13.000,00 €	15.000,00 €
	442600	Erstattung Sachkosten für Bürobedarf, Porto, Telefon, Bewirtschaftungskosten, Büroräume und anteilige EDV-Kosten:		
		Gemeindewasserwerk	16.000,00 €	16.500,00 €
		Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	16.500,00 €	16.500,00 €
		SFL und BGW	0,00 €	4.500,00 €
	442900	Erstattung von Fernspreckgebühren und Kopier- und Postgebühren	2.000,00 €	3.000,00 €
	451500	Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	50,00 €	50,00 €
13:	523600	Unterhaltung, Wartung für Betrieb- und Geschäftsausstattung	2.000,00 €	2.000,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	7.000,00 €	7.000,00 €
	525300	Erstattungen an den Oberbergischen Kreis (RIO, ALB, etc.)	5.400,00 €	4.300,00 €
	525400	Kostenerstattung an die civitec für "Abgeschottete Statistikstelle" (3.300 €) und "IT-Sicherungsbeauftragten" (3.000 €)	3.300,00 €	6.300,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL	1.000,00 €	500,00 €
	529200	Umlage an gemeinsame kommunale Datenzentrale in Siegburg (Erhöhung in 2011 für Verstärkung Datenleitung von 2 auf 100 MBit und Virtualisierung Server bei der Civitec)	269.000,00 €	277.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung TUI und Zentrale Dienste	1.200,00 €	1.200,00 €
	541300	Reisekosten	1.450,00 €	1.450,00 €
	541400	Aufwendungen arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst	9.000,00 €	5.000,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	800,00 €	800,00 €
	542120	Miete für Telefonanlage	19.000,00 €	19.000,00 €
	542120	Miete Kopierer Rathaus und Nebenstellen	28.000,00 €	28.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
542900		Aktenvernichtung	3.850,00 €	2.000,00 €
543100		Bürobedarf, Verbrauchsmaterial für die gesamte Verwaltung	20.000,00 €	20.000,00 €
543110		Verbrauchsmaterial	1.500,00 €	1.500,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur TUI	100,00 €	100,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur Zentrale Dienste	1.400,00 €	1.400,00 €
543400		Portokosten	48.000,00 €	48.000,00 €
543500		Fernsprechgebühren	25.000,00 €	20.000,00 €
543600		Öffentliche Bekanntmachungen	500,00 €	500,00 €
543900		Andere Sonstige Geschäftsausgaben	100,00 €	100,00 €
549300		Ersatz Festwerte EDV für Rechner, Bildschirme, Tastaturen und Drucker	10.000,00 €	10.000,00 €
versch.		Fahrzeugkosten für 4 Dienstwagen		
	GM-LI 8000 AUDI	1. Treibstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	1.000,00 €	1.000,00 €
		3. Leasing	5.800,00 €	5.800,00 €
		4. KfZ-Versicherung	950,00 €	950,00 €
		5. KfZ-Steuern	300,00 €	300,00 €
	GM-LI 8003 Golf	1. Treibstoffe	1.500,00 €	1.500,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	1.000,00 €	1.000,00 €
		3. Leasing	4.000,00 €	4.000,00 €
		4. KfZ-Versicherung	800,00 €	800,00 €
		5. KfZ-Steuern	200,00 €	200,00 €
	GM-LI 8004 Polo	1. Treibstoffe	800,00 €	800,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	700,00 €	700,00 €
		3. Leasing	1.850,00 €	1.850,00 €
		4. KfZ-Versicherung	685,00 €	685,00 €
		5. KfZ-Steuern	40,00 €	40,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
		GM-LI 8060 Caddy		
		1. Treibstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	500,00 €	500,00 €
		3. Leasing	3.400,00 €	3.400,00 €
		4. KfZ-Versicherung	780,00 €	780,00 €
		5. KfZ-Steuern	350,00 €	350,00 €

zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-32.090,51	-27.959,00	-27.959,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-576.802,68	-619.001,88	-562.727,64
* 943200 Service - Umlage	-5.124,61	-7.773,62	-7.895,85
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-64.871,96	-189.234,64	-277.518,51
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-678.889,76	-843.969,14	-876.101,00
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	15.194,31	17.179,40	16.457,85
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	48.038,88	47.034,72	48.002,88
* 943300 Fach - Umlage	3.178,54	2.594,36	3.256,17
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	36.421,09	45.399,20	49.121,72
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	102.832,82	112.207,68	116.838,62

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-258.916						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.086						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-76.488	-47.500	-55.500		-55.500	-55.500	-55.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-337.490	-47.500	-55.500		-55.500	-55.500	-55.500
10	- Personalauszahlungen	210.155	215.330	224.630		226.881	229.155	231.449
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	220.391	293.760	306.900		311.900	316.900	321.900
14	- Transferauszahlungen	165.630						
15	- sonstige Auszahlungen	167.689	184.825	182.425		182.425	183.325	183.325
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	763.864	693.915	713.955		721.206	729.380	736.674
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	426.374	646.415	658.455		665.706	673.880	681.174
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.650						
23	= investive Einzahlungen	-2.650						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.203	55.500	50.500		30.500	30.500	30.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		65.000					
30	= investive Auszahlungen	8.203	120.500	50.500		30.500	30.500	30.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	5.553	120.500	50.500		30.500	30.500	30.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000002 Verwaltung - Betriebs- /Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-2.650							-2.650	-2.650
6	= Summe Einzahlungen	-2.650							-2.650	-2.650
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.649	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	102.041	142.041
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								695	695
13	= Summe Auszahlungen	4.649	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	102.736	142.736
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.999	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	100.086	140.086

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung bzw. Erneuerung von Büromöbeln in verschiedenen Büros u. a., Auflagen BAD

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000003 Verwaltung - Erwerb EDV- Geräte										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		10.000	15.000		15.000	15.000	15.000	34.412	94.412
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		65.000						87.301	87.301
13	= Summe Auszahlungen		75.000	15.000		15.000	15.000	15.000	121.713	181.713
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		75.000	15.000		15.000	15.000	15.000	121.713	181.713

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anpassung der vorhandenen EDV-Programme (Software)

10.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000145 Ausstattung Verwaltungsgebäude										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		30.000	20.000					30.000	50.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	20.000					30.000	50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000	20.000					30.000	50.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung der Ausstattung wegen Umbau 2. und 4. OG einschl. Sozialraum Rathaus 30.000,00 €

Regal für das neue Archiv 15.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Zentrale und technische Dienste



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen							-80	-80
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.554	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	18.428	40.428
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.554	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	18.348	40.348

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Für Rathaus Büroeinrichtungen	2.500,00 €
EDV-Geräte	3.000,00 €

Haushaltsplan 2013

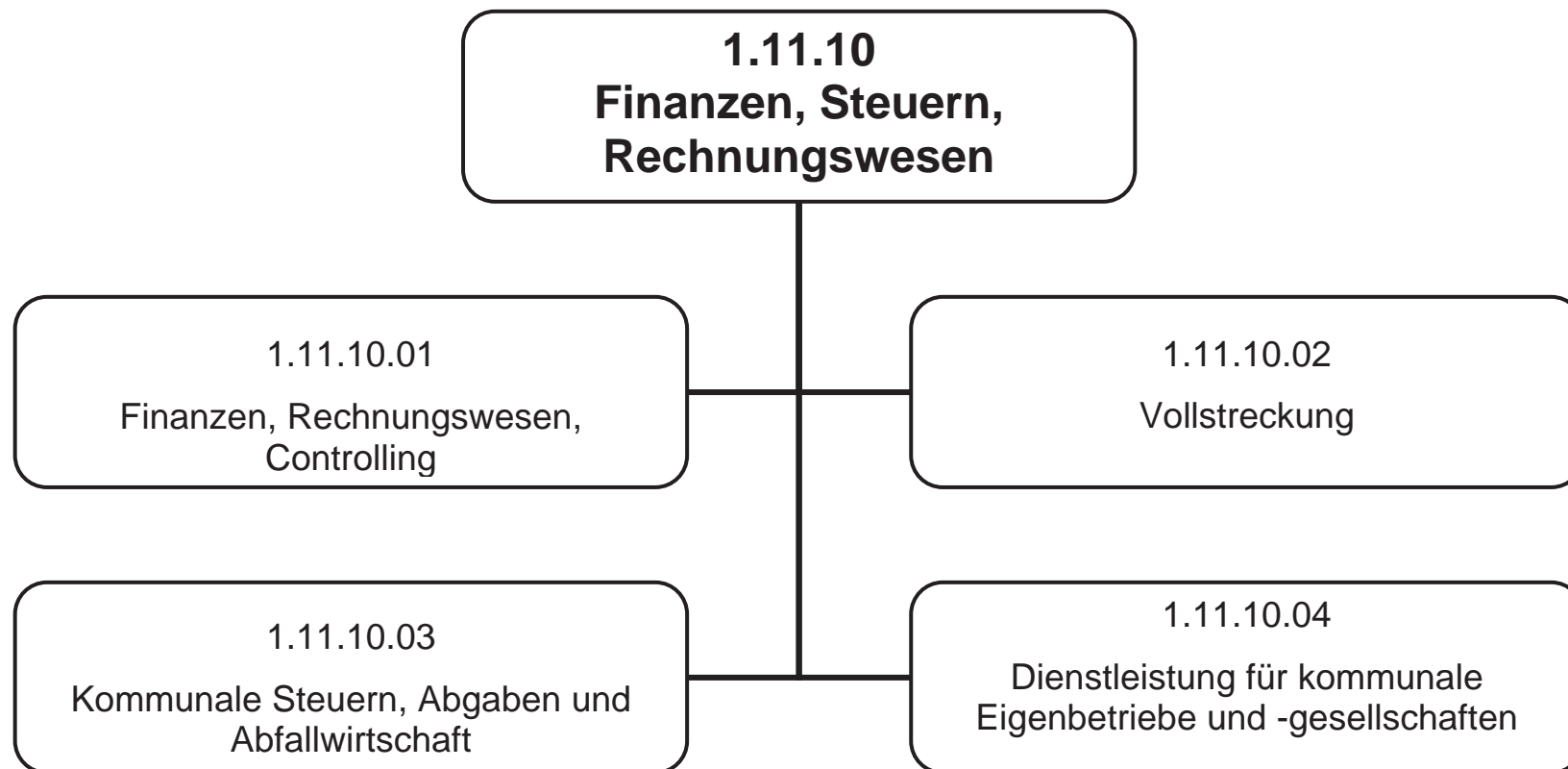
verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)	2,17	2,17	2,17	2,17	2,17	2,17
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59
Planstellen (MAS)	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Bildschirm-Arbeitsplätze Verwaltung (ANZ)	100	106	106	106	106	106
2	Telefone (ANZ)		111	111	111	111	111
3	Arbeitssicherheit, Betriebsbegehungen (ANZ)		4	4	4	4	4





<u>Beschreibung:</u>	Aufstellung und Planung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen. Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle. Abwicklung der Kassengeschäfte und Liquiditätsplanung. Jahresabschluss mit Bilanzierung und allen notwendigen Anlagen und Berichten. Aufbau und Durchführung des zentralen Controllings, einer zentralen Kosten- und Leistungsrechnung. Aufbau und Überwachung eines einheitlichen Berichtswesens. Vermögenserfassung und Bewertung, zentrale Anlagenbuchhaltung. Schuldenmanagement, Rücklagenbewirtschaftung, Beteiligungsmanagement, Zuschusswesen, Bearbeitung allgemeiner Finanzausweisungen. Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben als gemeindliche Vollstreckungsbehörde. Heranziehung der Abgabepflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen gemeindlichen Steuerarten. Dienstleistungen für die Eigenbetriebe der Gemeinde und Dritte durch besonderen Auftrag und gegen Kostenverrechnung.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetzeswerk zum NKF Spezialgesetzliche Regelungen z. B. GFG Vollstreckungsrecht Zuschussrichtlinien Gemeindekassenverordnung Abgabenordnung, Gewerbesteuerergänzungsgesetz, Kommunalabgabengesetz
<u>Ziele:</u>	Schaffung einer umfassenden Grundlage für eine sparsame, wirtschaftliche und ausgeglichene Haushaltsführung. Umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die einzelnen Produkte. Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Finanzierungsmitteln.
<u>Zielgruppen:</u>	Gemeinderat Verwaltungsführung Einwohner Abgabepflichtige Dienstleistungsempfänger
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Bezahlung von Eingangsrechnungen innerhalb von 14 Tagen- Aufbau und Weiterentwicklung eines Konzerncontrolling mit Berichtswesen- Einleitung von Vollstreckungen innerhalb von 4 Wochen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-54.575	-55.325	-94.575	-133.825	-169.804
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-91	-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.230	-26.630	-28.600	-29.000	-29.500	-30.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-87.345	-74.550	-75.550	-75.550	-75.550	-75.550
10	= Ordentliche Erträge	-126.666	-155.855	-159.575	-199.225	-238.975	-275.454
11	- Personalaufwendungen	340.807	383.504	390.887	394.703	398.756	402.752
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56	50	50	50	50	50
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.391					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.850	33.417	81.347	74.334	75.145	75.956
17	= Ordentliche Aufwendungen	416.322	416.971	472.284	469.087	473.951	478.758
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	289.656	261.116	312.709	269.862	234.976	203.304
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	289.656	261.116	312.709	269.862	234.976	203.304
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	289.656	261.116	312.709	269.862	234.976	203.304
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-513.965	-501.812	-557.252	-514.317	-484.916	-454.019
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.309	240.695	244.543	244.455	249.940	250.715
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren	100,00 €	100,00 €
6:	442600	Personalkostenerstattung BGW mbH der Gemeinde Lindlar	17.200,00 €	17.800,00 €
	442600	Personalkostenerstattung SFL GmbH	8.800,00 €	10.800,00 €
7:	452200	Vollstreckungsgebühren	40.000,00 €	40.000,00 €
	452210	Säumniszuschläge	15.000,00 €	15.000,00 €
	452220	Mahngebühren	16.000,00 €	16.000,00 €
	452230	Stundungszinsen	2.000,00 €	3.000,00 €
	452240	Rücklastschriftgebühren	1.500,00 €	1.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	2.200,00 €	3.200,00 €
	541300	Reisekosten	300,00 €	300,00 €
	542310	Buchungs- und Depotgebühren	5.000,00 €	7.000,00 €
	542700	Überörtliche Prüfung durch das GPA NRW, Prüfung Gesamtabschluss 2010 und Rechtsanwaltskosten	12.500,00 €	12.500,00 €
	543300	Fachliteratur	800,00 €	950,00 €
	543600	Bekanntmachungen	200,00 €	210,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Hundesteuermarken)	250,00 €	250,00 €
	544300	Beiträge zu Verbänden	70,00 €	70,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen	-294.520,68	-303.918,48	-284.519,64
* 943200 Service - Umlage	-31.983,80	27.754,91	24.299,32
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-187.460,94	-225.647,94	-297.031,70
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-513.965,42	-501.811,51	-557.252,02
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	36.027,77	40.710,66	39.000,78
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	7.492,49	7.328,56	7.328,56
* 942100 Serviceproduktpauschalen (9)	119.309,52	115.959,48	113.503,20
* 944100 Mangementprodukt-Umlage (Verwaltungsleitung, Rat, etc.) (6)	61.479,70	76.696,53	84.710,32
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	224.309,48	240.695,23	244.542,86

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-91	-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38.755	-26.630	-28.600		-29.000	-29.500	-30.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-60.941	-74.550	-75.550		-75.550	-75.550	-75.550
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-99.788	-101.280	-104.250		-104.650	-105.150	-105.650
10	- Personalauszahlungen	338.772	362.460	380.590		384.303	388.253	392.143
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56	50	50		50	50	50
15	- sonstige Auszahlungen	48.215	21.180	24.480		16.980	16.980	16.980
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	387.043	383.690	405.120		401.333	405.283	409.173
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	287.256	282.410	300.870		296.683	300.133	303.523

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	9,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Mitarbeiter (PRS)	12,00	12,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Planstellen Beamte (MAS)	2,03	2,03	2,95	2,95	2,95	2,95
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	6,01	6,01	5,25	5,25	5,25	5,25
Planstellen (MAS)	8,04	8,03	8,20	8,20	8,20	8,20

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Vollstreckungsfälle - fremde (ST)		1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
2	Vollstreckungsfälle - eigene (ST)		1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
3	Gewerbesteuerstpfl. veranlagt (PRS)	819	340	820	820	820	820
4	Steuerschuldner (GrSt A)	1.535	1.540	1.535	1.535	1.530	1.530
5	Steuerschuldner (GrSt B)	7.809	7.750	7.800	7.800	7.820	7.820
6	Mahnungen (ANZ)	2.567	2.850	2.850	2.850	2.850	2.850
7	Kosten je Vollstreckungsfall/Mahnfall (EUR)		32	29	29	29	29
8	Kosten je Steuerveranlagung (EUR)		7	4	4	5	5



**1.11.11
Zentrales Grundstücks- und
Gebäudemanagement**

1.11.11.01
Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement



<u>Beschreibung:</u>	Planung und Realisierung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten. Begutachtung, Unterhaltung und Sanierung von kommunalen Gebäuden und betriebstechnischen Anlagen. Projektsteuerung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Sicherstellung und Durchführung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gebäudebewirtschaftung inkl. notwendiger Hausdienst. Bereitstellung, Anmietung, Vermietung und Abrechnung von Räumlichkeiten/Gebäuden an Fachbereiche und Eigenbetriebe, wirtschaftliche Unternehmen und externe Dritte. Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Verbrauchskontrollen. Kauf, Verkauf, Tausch und Anpachtung von Grundstücken. Bereitstellungen von Rechten an Grundstücken Dritter oder an Grundstücken der Gemeinde. Bestellung und Änderung von Erbbaurechten. Verpachtung von Liegenschaften. Durchführung der Verhandlungen, Abschluss der Verträge und finanzwirtschaftliche Abwicklung der Geschäftsvorfälle.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse der politischen Gremien, Nutzungsvereinbarungen mit Fachbereichen und Betrieben, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Straßen- und Wegegesetz NW, VOB, VOL, BGB, Brandschutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen, Vertragsrahmenbedingungen
<u>Ziele:</u>	Bedarfsgerechte, nutzungsoptimierte Planung, Realisierung und Unterhaltung der baulichen Anlagen entsprechend der gesetzlichen Erfordernisse unter Erreichung einer hohen Wirtschaftlichkeit. Bereitstellung und bedarfsgerechter, störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäude, Räumlichkeiten und technischen Anlagen.
<u>Zielgruppen:</u>	Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Mieter, Nutzungsberechtigte, Pächter, Fachbereiche Bauwillige, Kaufinteressenten Auftragnehmer
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Europaweite Ausschreibung der Fremdreinigung für die Gebäude der Gemeinde Lindlar. Kostensenkung durch Standardreduzierung in Höhe von mindestens 5 %.- Zur Bereitstellung bezahlbarer Grundstücke in Lindlar wird die Gemeinde in den Jahren 2013 und 2014 je 10 Grundstücke an Erschließungsträger veräußern.- Optimierung des Energiebedarfs witterungsbereinigt von jährlich 2 %.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.348.299	-669.463	-680.643	-680.311	-679.559	-674.369
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.561	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-216.996	-199.500	-214.000	-211.000	-211.000	-211.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.426	-21.850	-21.850	-81.850	-81.850	-81.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-713.512	-9.472	-11.029	-11.010	-10.796	-10.776
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-9.000	-11.000			
10	= Ordentliche Erträge	-2.348.794	-938.285	-967.522	-1.013.171	-1.012.205	-1.006.995
11	- Personalaufwendungen	791.699	836.750	906.199	905.263	904.418	913.665
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.140.259	1.867.215	1.716.770	1.669.115	1.673.165	1.680.485
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.491.693	1.473.580	1.489.483	1.477.233	1.467.408	1.452.245
15	- Transferaufwendungen	2.300	6.000	8.300	8.300	8.300	8.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	366.857	127.542	159.022	154.113	150.380	150.903
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.792.808	4.311.087	4.279.774	4.214.024	4.203.671	4.205.598
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.444.015	3.372.802	3.312.252	3.200.853	3.191.466	3.198.603
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.007.831	973.933	969.218	931.878	894.429	856.191
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.007.831	973.933	969.218	931.878	894.429	856.191
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.451.846	4.346.735	4.281.470	4.132.731	4.085.896	4.054.794
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.451.846	4.346.735	4.281.470	4.132.731	4.085.896	4.054.794
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.865.509	-4.759.945	-4.707.560	-4.556.478	-4.521.861	-4.492.816
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	368.324	413.210	426.090	423.747	435.965	438.022
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-45.340	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren für die Vermietung von Sportstätten	4.000,00 €	4.000,00 €
5:	432100	Benutzungsgebühren Kulturzentrum, Sporthallen, Mehrzweckhalle in Frielingsdorf, etc.	25.000,00 €	25.000,00 €
	441100	Verkaufserlöse aus Waldverkauf	7.000,00 €	10.000,00 €
	441200	Mieten, Pachten, allg. Grundvermögen, einschl. ARGE (16.800 €)	155.000,00 €	160.000,00 €
	441210	Mietnebenkosten, einschl. ARGE (10.000 €)	37.500,00 €	44.000,00 €
6:	442500	Erstattung von Betriebsausgaben Kreisvolkshochschule	3.850,00 €	3.850,00 €
	442600	Erstattung Verbundene Unternehmen (BGW für Wohnungsverwaltung)	15.000,00 €	16.000,00 €
	442900	Sonstige Erstattungen	3.000,00 €	3.000,00 €
	452700	Schadenersatz	600,00 €	600,00 €
13:	versch.	Gas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Heizöl für alle Gebäude der Gemeinde	821.505,00 €	753.840,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude (siehe Vorbericht Ziff. 6.2) Hiervon werden für die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Lindlar 53.000,00 € gesperrt.	276.300,00 €	181.800,00 €
	523140	Sanierungsmaßnahmen	0,00 €	21.000,00 €
	versch.	Unterhaltung Fahrzeuge, Dienstwagen für Sportstätten, Spindelmäher Rasenplatz, Rasenmäher, Tennenplatzpflegegerät, Kleintraktor mit Anhänger, etc.	10.785,00 €	8.950,00 €
	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.400,00 €	15.400,00 €
	523710	Abfallentsorgung	46.130,00 €	47.235,00 €
	523720	Gebäudereinigung	317.350,00 €	323.270,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
	523730	Schornsteinreinigung	2.065,00 €	2.205,00 €
	525601	Aufwandsersatzung an Tech. Betrieb AöR	230.950,00 €	186.550,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	4.800,00 €	4.600,00 €
	541300	Reisekosten	1.000,00 €	2.000,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	400,00 €	400,00 €
	542100	Mieten, Pachten	22.980,00 €	23.030,00 €
	542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	400,00 €	400,00 €
	542900	Andere sonst. Inanspruchnahme von Rechten, Diensten	3.600,00 €	3.600,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial	1.165,00 €	1.170,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543500	Telefon	8.639,00 €	7.780,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	800,00 €	800,00 €
	544120	Unfallversicherung	800,00 €	800,00 €
	544130	Gebäudeversicherung	65.090,00 €	66.490,00 €
	544200	Kfz-Versicherung	1.500,00 €	1.500,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft, etc.	180,00 €	200,00 €
	547100	Grundsteuer	8.539,00 €	7.801,00 €
	547200	Kfz-Steuer	535,00 €	535,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 912100 Wert (E)	-27.485,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-3.779.715,54	-4.172.297,79	-4.061.563,05
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-11.973,60	-13.279,14	-9.920,73
* 942100 Serviceproduktpauschalen	-7.080,00	-7.080,00	-7.080,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-39.254,60	-567.287,71	-628.995,84
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-3.865.508,74	-4.759.944,64	-4.707.559,62
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	46.270,86	60.000,00	54.000,00
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	2.931,77	2.871,99	2.858,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen	238.240,20	237.436,20	241.343,28
* 944100 Managementprodukt-Umlage	80.880,79	112.901,60	127.888,79
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	368.323,62	413.209,79	426.090,07

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement****Gebäude- und Sportplatz Einzelkosten**

Jedes Gebäude der Gemeinde Lindlar (Kostenstelle) wurde einzeln beplant mit Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Unterhaltung Gebäude, Wartung Gebäudetechnik, Reinigungskosten, Winterdienst, Abfallentsorgung, Schornsteinreinigung, Mieten, Pachten, Gebäudeversicherung, Abschreibungen und Zinsaufwand.

Rathaus	295.344 €	Kl. Turnhalle Lindlar	103.530 €
Ratssaal/Bücherei	45.665 €	Vossbruchhalle	287.034 €
Wohngebäude Eichenhofstraße	16.730 €	Kl. Turnhalle Frielingsdorf	65.180 €
Wohngebäude Shaftesburystraße 2	11.973 €	Scheelbachhalle	53.428 €
Wohngebäude Shaftesburystraße 4	9.938 €	Turnhalle Hartegasse	87.508 €
Wohngebäude Sülztalstraße 66	12.807 €	Turnhalle Schmitzhöhe	66.238 €
Wohngebäude Am Brunnenberg 12	7.231 €	Gymnastikhalle Vossbrucherstraße	15.647 €
Feuerwehrgerätehaus Lindlar	35.939 €	Gymnastikhalle Linde	24.409 €
Feuerwehrgerätehaus Frielingsdorf	28.124 €	Rasensportplatz Lindlar	8.720 €
Feuerwehrgerätehaus Remshagen	21.696 €	Nebengebäude am Sportplatz Lindlar	4.865 €
Feuerwehrgerätehaus Hohkeppel	26.172 €	Kunstrasenplatz Lindlar	101.035 €
GGs Lindlar-West	166.438 €	Kunstrasenplatz Frielingsdorf	31.938 €
GGs Lindlar-Ost	234.397 €	Sportplatz Hartegasse	26.079 €
GGs Frielingsdorf	132.363 €	Sportplatz Linde	12.677 €
GGs Kapellensüng	182.962 €	Kunstrasenplatz Köttingen	25.493 €
GGs Schmitzhöhe	144.418 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Frielingsdorf	39.638 €
Hauptschule	337.836 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Linde	5.460 €
Realschule	311.185 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Köttingen	18.572 €
Gymnasium	488.905 €	Übergangswohnheim Sülztalstraße	41.298 €
Förderschule	152.179 €	Übergangswohnheime Am Brunnenberg	68.756 €
Kulturzentrum und Aula	106.547 €	Mehrfamilienhaus Ommerbornstraße	23.125 €
Lennefetal-Halle	179.893 €	Weißes Pferdchen, Hohkeppel	22.400 €
Wohngebäude Lindlarer Straße 69/71	18.799 €		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-656.257						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-42.858	-29.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-215.884	-199.500	-214.000		-211.000	-211.000	-211.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.719	-21.850	-21.850		-81.850	-81.850	-81.850
7	+ Sonstige Einzahlungen	-139	-600	-600		-600	-600	-600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-925.855	-250.950	-265.450		-322.450	-322.450	-322.450
10	- Personalauszahlungen	792.302	828.640	886.510		885.377	884.333	893.379
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.317.858	1.867.215	1.716.770		1.669.115	1.673.165	1.680.485
14	- Transferauszahlungen	2.300	6.000	8.300		8.300	8.300	8.300
15	- sonstige Auszahlungen	145.767	117.394	119.211		113.989	109.734	109.734
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.258.227	2.819.249	2.730.791		2.676.781	2.675.532	2.691.898
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.332.372	2.568.299	2.465.341		2.354.331	2.353.082	2.369.448
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-41.600	-280.000	-145.600		-16.000	-13.000	-13.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-785.987	-30.000	-160.000		-230.000	-30.000	-30.000
23	= investive Einzahlungen	-827.587	-310.000	-305.600		-246.000	-43.000	-43.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	17.490	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	245.933	903.000	610.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.506	15.800	13.000		12.500	12.500	12.500
30	= investive Auszahlungen	289.930	1.043.800	748.000		137.500	137.500	137.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-537.657	733.800	442.400		-108.500	94.500	94.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000030 Gymnasium Lindlar, Bauteil D										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.281							328.693	328.693
13	= Summe Auszahlungen	33.281							328.693	328.693
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	33.281							328.693	328.693

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000039 Einrichtung Sportstätten										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.578	5.000	4.000		5.000	5.000	5.000	19.813	38.813
13	= Summe Auszahlungen	1.578	5.000	4.000		5.000	5.000	5.000	19.813	38.813
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.578	5.000	4.000		5.000	5.000	5.000	19.813	38.813

Planerläuterung Maßnahmenplan

Diverse Neuanschaffungen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000046 Grunderwerb für ausgebaute Straßen										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	17.430	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	145.109	245.109
13	= Summe Auszahlungen	17.430	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	145.109	245.109
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.430	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	145.109	245.109

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gem. § 11 Straßen- und Wegegesetz NW ist die Gemeinde zum Ankauf von nicht in ihrem Eigentum stehender Straßenfläche gesetzlich verpflichtet. Veranschlagt ist der Grunderwerb, die Notargebühren, die Gerichtskosten und die Vermessungskosten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000069 Infrastruktur / allg. Grunderwerb										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	61	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.583	1.004.583
13	= Summe Auszahlungen	61	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.583	1.004.583
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	61	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.583	1.004.583

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Haushaltsansatz wird gesperrt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000084 Verkaufserlöse -allgemeines Grundverm										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-784.487	-30.000	-160.000		-230.000	-30.000	-30.000	-1.350.998	-1.800.998
6	= Summe Einzahlungen	-784.487	-30.000	-160.000		-230.000	-30.000	-30.000	-1.350.998	-1.800.998
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-784.487	-30.000	-160.000		-230.000	-30.000	-30.000	-1.350.998	-1.800.998

Planerläuterung Maßnahmenplan

Verkauf von Grundstücken in Frielingsdorf und Lindlar an die BGW mbH der Gemeinde Lindlar.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000105 Neubau Sportanlage Lindlar-Ort										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.000	-2.000	-2.000					-166.000	-168.000
6	= Summe Einzahlungen	-2.000	-2.000	-2.000					-166.000	-168.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								892.441	892.441
13	= Summe Auszahlungen								892.441	892.441
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.000	-2.000	-2.000					726.441	724.441

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000129										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-100.000	-100.000
6	=	Summe Einzahlungen							-100.000	-100.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.653						115.663	115.663
13	=	Summe Auszahlungen	32.653						115.663	115.663
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	32.653						15.663	15.663

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000139 Kunstrasenplatz Frielingsdorf										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-28.000	-27.000	-27.000	-5.000			-412.002	-444.002
6	=	Summe Einzahlungen	-28.000	-27.000	-27.000	-5.000			-412.002	-444.002
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen							438.002	438.002
13	=	Summe Auszahlungen							438.002	438.002
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-28.000	-27.000	-27.000	-5.000			26.000	-6.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss von Sport vor Ort

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000140 Kunstrasenplatz Hohkeppel										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-11.000	-11.000	-11.000		-11.000	-13.000	-13.000	-372.483	-420.483
6	= Summe Einzahlungen	-11.000	-11.000	-11.000		-11.000	-13.000	-13.000	-372.483	-420.483
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								375.549	375.549
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								26.933	26.933
13	= Summe Auszahlungen								402.483	402.483
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-11.000	-11.000	-11.000		-11.000	-13.000	-13.000	29.999	-18.001

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss Sportverein Hohkeppel

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000147 Sanierung weißes Pferdchen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-240.000						-240.000	-240.000
6	= Summe Einzahlungen		-240.000						-240.000	-240.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000						300.000	300.000
13	= Summe Auszahlungen		300.000						300.000	300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		60.000						60.000	60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Am weißen Pferdchen müssen dringend notwendige Sanierungsarbeiten am Fachwerk und am Dach des Baudenkmals vorgenommen werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 235.000,00 €. Hierzu wurde ein Antrag auf Fördermittel in Höhe von 80 % = 188.000,00 € gestellt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000149 Neubau ÜbergangsWhm										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		160.000	370.000					160.000	530.000
13	= Summe Auszahlungen		160.000	370.000					160.000	530.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		160.000	370.000					160.000	530.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Übergangsheime an der Borromäusstraße sind aufgrund ihres Alters abgänglich und verbrauchen viel zu viel Energie. Aus diesem Grunde soll in 2012/2013 ein Übergangswohnheim mit vier Wohneinheiten in Massivbauweise neu errichtet werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000150 Umbau Rathaus										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		238.000						238.000	238.000
13	= Summe Auszahlungen		238.000						238.000	238.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		238.000						238.000	238.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Sobald das 2. und 4. Obergeschoss, einschl. Sozialraum im Kellergeschoss umgebaut worden ist, soll das Großraumbüro, früher Ausstellfläche Belkaw, zu einem Sitzungssaal umgebaut werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000152 Umbau Verwaltungsgebäude										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		205.000						205.000	205.000
13	= Summe Auszahlungen		205.000						205.000	205.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		205.000						205.000	205.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

In der Sitzung des Gemeinderates am 20.03.2012, TOP 8, wurden 180.000 € bewilligt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000153 Erwerb Pavillon Belkaw										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	180.000							180.000	180.000
13	= Summe Auszahlungen	180.000							180.000	180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	180.000							180.000	180.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000159 Erneuerung Sportplatz Linde										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-105.600						-105.600
6	= Summe Einzahlungen			-105.600						-105.600
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			240.000						240.000
13	= Summe Auszahlungen			240.000						240.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			134.400						134.400

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Baukosten für die Erneuerung des Sportplatzes in Linde betragen

240.000,00 €

Kostenbeteiligung SV Linde 1957 e.V.

105.600,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.100							-805.364	-805.364
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	24.928	10.800	9.000		7.500	7.500	7.500	2.045.919	2.077.419
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	22.828	10.800	9.000		7.500	7.500	7.500	1.240.555	1.272.055

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffungen für die Sporthallen (5000040)

4.500,00 €

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €,
die sofort abgeschrieben werden (5000093)

1.500,00 €

Neubau Wartehallen (5000136)

3.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

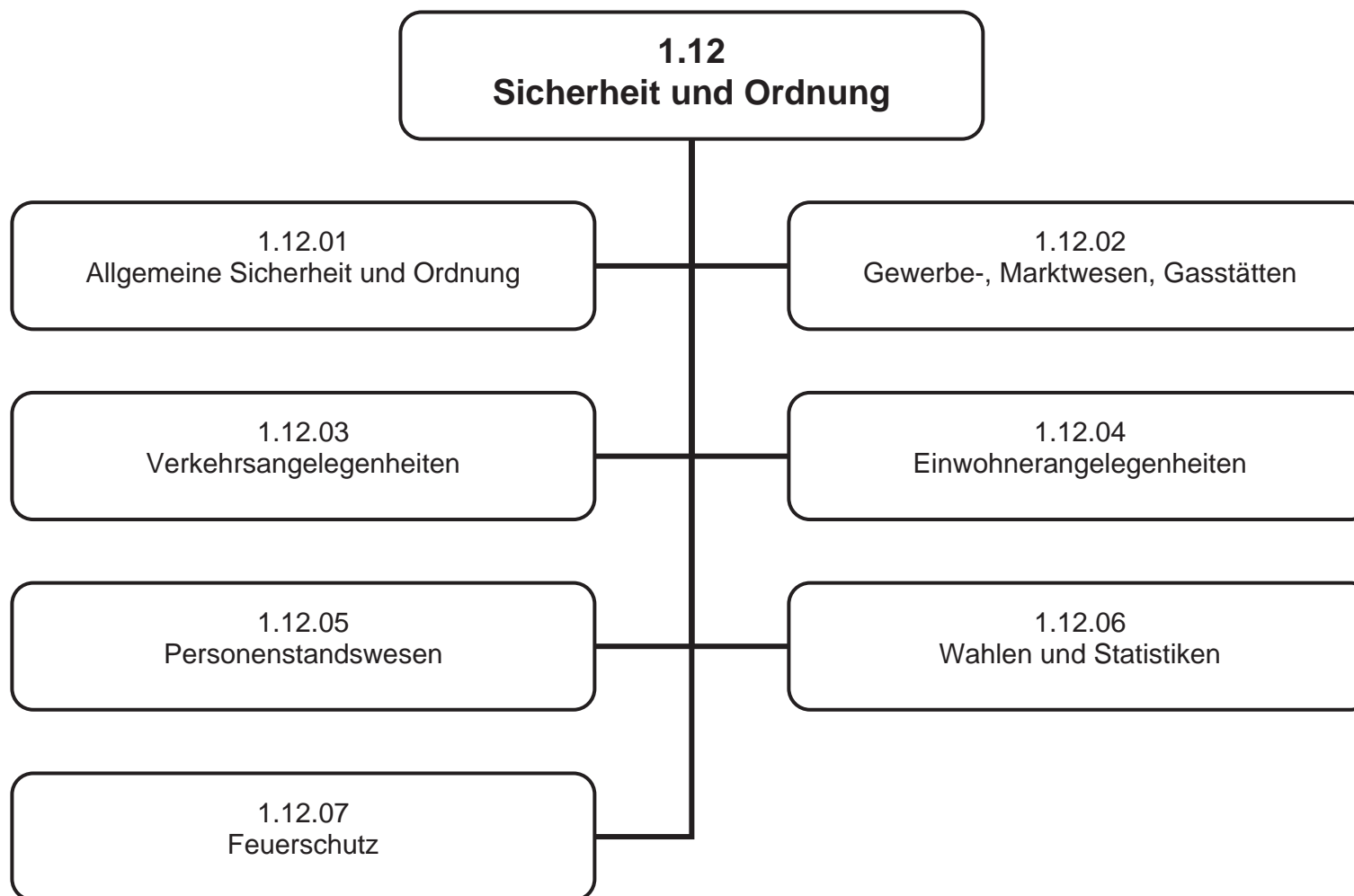
1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	22,00	22,00	21,00	21,00	21,00	21,00
Mitarbeiter (PRS)	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Planstellen Beamte (MAS)	1,00	1,00	1,90	1,90	1,90	1,90
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	16,23	16,23	15,95	15,95	15,95	15,95
Planstellen (MAS)	17,23	17,23	17,85	17,85	17,85	17,85

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Gebäude (ST)	47	46	46	46	46	46
2	Mietverträge /-objekte (ST)	30	30	30	30	30	30
3	Anzahl Schutzhütten (ST)	6	6	6	6	6	6
4	Anzahl Grillhütten/Pavillons (ST)	3	3	3	3	3	3



Haushaltsplan 2013
1.12 Sicherheit und Ordnung


verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.467	-248.700	-392.114	-76.849	-75.378	-76.808
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-189.173	-150.500	-171.500	-171.500	-171.500	-171.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.371	-12.100	-20.800	-20.100	-11.600	-36.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-146.572	-52.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
10	= Ordentliche Erträge	-412.082	-465.300	-647.414	-331.449	-321.478	-347.908
11	- Personalaufwendungen	522.182	628.738	624.834	631.095	637.457	643.810
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	187.381	177.200	178.240	177.740	177.960	180.260
14	- Bilanzielle Abschreibungen	89.239	122.193	118.082	126.174	125.577	150.678
15	- Transferaufwendungen	39.529	238.920	492.000	42.000	43.500	43.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	226.877	290.311	337.007	296.995	284.316	298.976
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.065.209	1.457.362	1.750.163	1.274.004	1.268.810	1.317.224
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	653.127	992.062	1.102.749	942.555	947.332	969.316
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.256	3.481	2.753	2.286	1.851	1.489
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.256	3.481	2.753	2.286	1.851	1.489
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	658.383	995.543	1.105.502	944.842	949.182	970.805
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	658.383	995.543	1.105.502	944.842	949.182	970.805

Haushaltsplan 2013**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

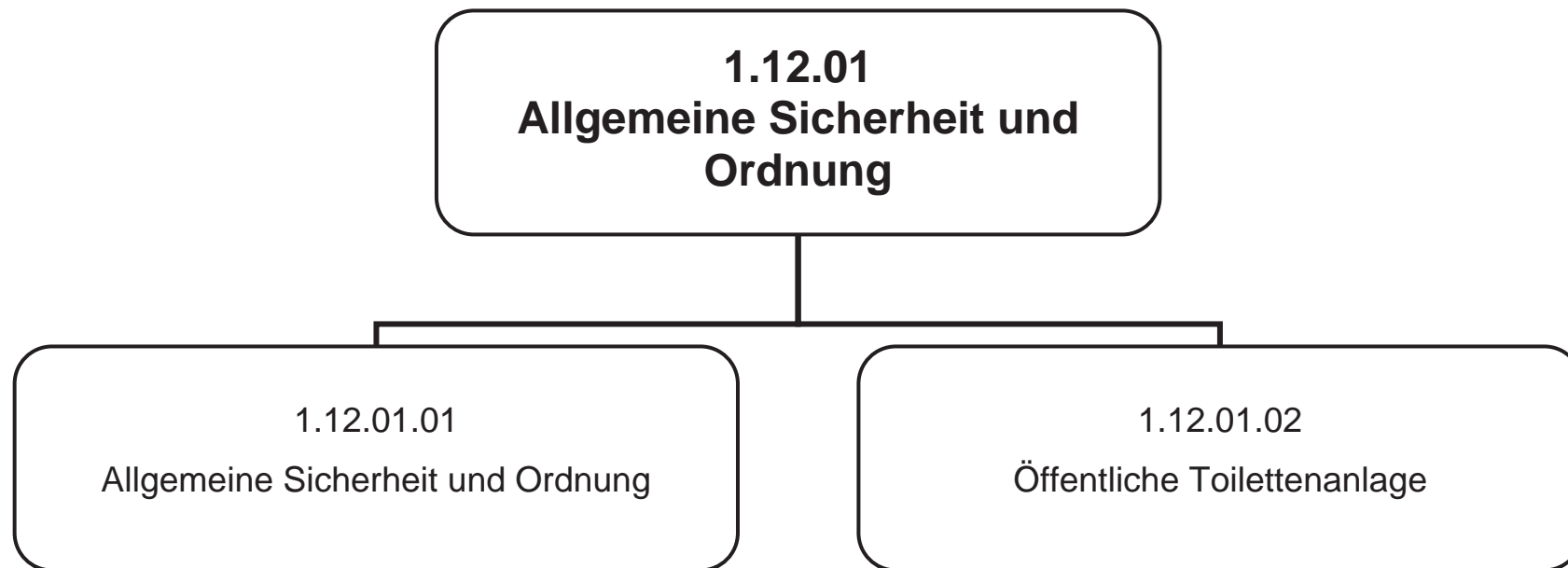
Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-57.534	-69.641	-65.651	-62.934	-63.027	-63.015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	745.592	1.016.459	1.090.490	1.077.033	1.101.083	1.115.926
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.346.441	1.942.361	2.130.341	1.958.941	1.987.239	2.023.716

Haushaltsplan 2013
1.12 Sicherheit und Ordnung


verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.710	-180.000	-318.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-184.942	-150.500	-171.500		-171.500	-171.500	-171.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-23.302	-12.100	-20.800		-20.100	-11.600	-36.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-58.479	-52.000	-61.000		-61.000	-61.000	-61.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-275.931	-396.600	-573.300		-254.600	-246.100	-271.100
10	- Personalauszahlungen	523.663	581.610	573.070		578.812	584.652	590.478
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	216.082	177.200	178.240		177.740	177.960	180.260
14	- Transferauszahlungen	33.529	238.920	492.000		42.000	43.500	43.500
15	- sonstige Auszahlungen	199.102	276.960	295.090		254.730	241.470	255.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	972.376	1.274.690	1.538.400		1.053.282	1.047.582	1.069.788
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	696.445	878.090	965.100		798.682	801.482	798.688
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.677	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.851						
23	= investive Einzahlungen	-67.528	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.196	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	304.011	42.000	72.000		62.000	62.000	437.000
30	= investive Auszahlungen	315.206	92.000	122.000		112.000	112.000	487.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	247.679	30.000	60.000		50.000	50.000	425.000





<u>Beschreibung:</u>	<p>Allg. Verwaltung und Bearbeitung von Beschwerdesachverhalten nach verschiedenen Rechtsgrundlagen, Anhörungen, Bußgeldbescheide, Ordnungsverfügungen erstellen, mündliche Klärung/Schlichtung von Beschwerdesachverhalten mit den Parteien um Schriftverkehr zu vermeiden</p> <p>Kfz-Stillegung, wilder Müll, Personenermittlung, Wildschäden, Brandschauen, Preisangabenkontrolle, Schankanlagenkontrolle usw.</p> <p>Allg. Verwaltung der Hundehaltungen im Lindlarer Gemeindegebiet, z. B. Genehmigung von bestimmten Hundehaltungen nach LHundG NRW, Bußgeldbescheide und Ordnungswidrigkeiten erstellen, Anmahnung von Unterlagen, Überprüfung von Hundehaltungen nach LHundG NRW, usw.</p> <p>Bereitstellung, Betrieb, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlage</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>OBG OWiG LHundG NRW Abfallgesetzgebung Straßenverkehrs-Zulassungsordnung Schankanlagenverordnung Bundesimmissionsschutzgesetz Öffentliche Ordnung im Sinne des Ordnungsbehördengesetzes (OBG)</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Durchsetzung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung</p> <p>Saubere und hygienisch einwandfreie Anlagen bereitstellen</p> <p>Kostengünstiger Betrieb</p> <p>Zweckentfremdung vermeiden</p> <p>bedarfsgerechte Öffnungszeiten</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Beschwerdeführer und Verursacher von Beschwerden die sich an das Ordnungsamt wenden.</p> <p>Hundehalter/Innen der Gemeinde Lindlar</p> <p>Bevölkerung</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Durchführung von Kontrollen in den Abend- und Nachtstunden an mindestens 3 Tagen in der Woche.</p>

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-180.000	-318.000			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.630	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-66	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.606	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
10	= Ordentliche Erträge	-8.302	-193.500	-330.500	-12.500	-12.500	-12.500
11	- Personalaufwendungen	129.134	168.915	175.949	177.711	179.491	181.287
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.073	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
15	- Transferaufwendungen	11.068	213.500	466.500	16.500	16.500	16.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.671	22.641	31.846	30.459	30.647	30.835
17	= Ordentliche Aufwendungen	169.946	417.056	686.295	236.670	238.638	240.622
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	161.644	223.556	355.795	224.170	226.138	228.122
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	161.644	223.556	355.795	224.170	226.138	228.122
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	161.644	223.556	355.795	224.170	226.138	228.122
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-26.518	-21.645	-27.166	-27.163	-27.145	-27.112
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	178.426	240.987	279.405	277.001	282.998	287.093
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	313.552	442.898	608.034	474.008	481.991	488.104

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
2:	413200	Landeszuschuss für DSL 75 %: Neuveranschlagung - Linde 185.000 € x 75 % = 138.000 € - Hartegasse 265.000 €, Höchstsatz 180.000 €	180.000,00 €	318.000,00 €
4:	431100	Verwaltungsgebühren	1.500,00 €	1.500,00 €
	442900	Erstattung "Lindlar läuft"	5.000,00 €	5.000,00 €
7:	452100	Ersatz ordnungsbehördlicher Maßnahmen	5.000,00 €	5.000,00 €
	452110	Bußgelder	1.000,00 €	500,00 €
	452120	Zwangsstilllegung von Kfz	1.000,00 €	500,00 €
13:	525600	Personalkostenerstattung für Rufbereitschaft an das Gemeinde- wasserwerk	500,00 €	50,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	10.000,00 €	10.000,00 €
15:	531800	Zuschuss Telekom für DSL (Linde 185.000 €, Hartegasse 265.000 €)	200.000,00 €	450.000,00 €
	531900	Zuschuss an den Tierschutzverein Wipperfürth e. V.	13.500,00 €	16.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	1.400,00 €	1.200,00 €
	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	502800	Aufwendungen Schiedspersonal	1.560,00 €	1.560,00 €
	542900	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	10.000,00 €	10.000,00 €
	543100	Büromaterial	200,00 €	200,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
	543600	Bekanntmachungen	300,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	110,00 €	110,00 €
	544300	Dienst- und Organisationsbeiträge Deutscher Schiedsmänner und -frauen	75,00 €	75,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-26.518,04	-21.644,55	-27.165,99
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-26.518,04	-21.644,55	-27.165,99
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	11.434,89	12.940,70	12.397,15
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	664,36	557,16	557,16
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	63.254,64	61.727,04	63.205,20
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	23.375,30	29.120,41	31.508,13
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	79.696,68	136.641,68	171.737,11
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	178.425,87	240.986,99	279.404,75

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-180.000	-318.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.893	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.246	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.134	-7.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.273	-193.500	-330.500		-12.500	-12.500	-12.500
10	- Personalauszahlungen	129.652	152.550	158.070		159.653	161.252	162.866
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.330	12.000	12.000		12.000	12.000	12.000
14	- Transferauszahlungen	11.068	213.500	466.500		16.500	16.500	16.500
15	- sonstige Auszahlungen	16.993	18.275	18.165		16.665	16.665	16.665
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.044	396.325	654.735		204.818	206.417	208.031
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	172.770	202.825	324.235		192.318	193.917	195.531

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,37	2,37	2,37	2,37	2,37	2,37
Planstellen (MAS)	3,06	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Ordnungsverfügungen (ANZ)	7	100	80	80	80	80
2	Personenermittlungen (ANZ)	8	100	75	75	75	75
3	Hundehalter in Lindlar (ANZ)	1.325	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
4	Zwangsstillegungen KfZ (ST)	63	100	90	90	90	90
5	Brandschauen (ST)	7	50	50	50	50	50





<u>Beschreibung:</u>	Annahme aller Gewerbean-, Gewerbeum- und Gewerbeabmeldungen, Beratung im Gewerberecht; Erteilung von gaststättenrechtlichen Erlaubnissen (Konzessionen, Gestattungen) und Überwachung der Gaststättenbetriebe Durchführung des Wochenmarktes und aller damit verbundenen Verwaltungsarbeiten, Anlaufstelle für Marktbeschicker bei Problemen, Antragsprüfung, Festsetzung und Überwachung von Volksfesten, Jahrmärkten und Spezialmärkten, Organisation und Durchführung der Kirmes in Lindlar (Planung, Verträge, Überwachung)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gewerbeordnung Gaststättengesetz Handwerksordnung Marktordnung Gewerbeordnung Ordnungsbehördengesetz
<u>Ziele:</u>	Umsetzung der Gewerbeordnung Durchführung und Organisation des Wochenmarktes Festsetzung und Überwachung von Märkten nach den Vorschriften der Gewerbeordnung Durchführung der Kirmes in Lindlar
<u>Zielgruppen:</u>	Gewerbetreibende Bevölkerung Betreiber von Schank- und Speisewirtschaften Marktbeschicker Nutzer des Wochenmarktes Veranstalter von Volksfesten Jahrmärkten und Spezialmärkten Schausteller und Schützenvereine
<u>Produktstrategie:</u>	- Ausstellen von Genehmigungen innerhalb von 7 Werktagen nach Vorlage aller Unterlagen - Durchführung eines Wochenmarktes einmal wöchentlich

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.655	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-736	-600	-600	-600	-600	-600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.064					
10	= Ordentliche Erträge	-34.455	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600
11	- Personalaufwendungen	38.426	68.190	69.399	70.095	70.835	71.513
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.566	13.850	13.000	13.000	13.000	12.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.683	2.848	11.170	11.269	11.433	11.597
17	= Ordentliche Aufwendungen	51.676	84.888	93.569	94.364	95.268	95.210
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	17.220	58.288	66.969	67.764	68.668	68.610
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	17.220	58.288	66.969	67.764	68.668	68.610
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	17.220	58.288	66.969	67.764	68.668	68.610
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.618	82.753	95.339	94.463	96.656	98.159
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	75.839	141.041	162.308	162.227	165.324	166.769

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren Gewerbewesen und Gaststätten	12.000,00 €	12.000,00 €
	432100	Marktstandsgebühren	6.000,00 €	6.000,00 €
	432100	Gebühren Kirmes, Trödel- und Weihnachtsmärkte	8.000,00 €	8.000,00 €
5:	442800	Erstattung Abfallgebühren und Wassergeld (Mietnebenkosten)	600,00 €	600,00 €
13:	522100	Stromkosten	1.600,00 €	1.000,00 €
	522700	Wasser	600,00 €	400,00 €
	522800	Abwasser	650,00 €	600,00 €
	523100	Unterhaltung Plätze für Kirmes, Trödel- und Weihnachtsmärkte	500,00 €	500,00 €
	523710	Abfallentsorgung	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	5.000,00 €
		- Gewerbewesen	1.000,00 €	1.000,00 €
		- Wochenmarkt	4.000,00 €	4.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	283,76	237,96	237,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	10.998,48	14.148,84	10.978,56
* 943300 Fach - Umlage	9.717,22	7.931,42	9.954,66
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.531,39	10.617,01	11.497,91
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	29.087,44	49.818,11	62.669,95
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	58.618,29	82.753,34	95.339,04

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-29.621	-26.000	-26.000		-26.000	-26.000	-26.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.011	-600	-600		-600	-600	-600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.632	-26.600	-26.600		-26.600	-26.600	-26.600
10	- Personalauszahlungen	38.803	52.650	52.030		52.552	53.118	53.618
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.466	13.850	13.000		13.000	13.000	12.100
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.269	66.600	65.130		65.652	66.218	65.818
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	19.637	40.000	38.530		39.052	39.618	39.218

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)	1,12	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Gaststätten (ST)	46	46	46	46	46	46
2	Erteilte Erlaubnisse (ST)	94	100	80	80	80	80
3	Erteilte Konzessionen (ST)	4	5	5	5	5	5
4	Eingetragene Betriebe (ANZ)	1.765	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5	Gewerbeanmeldungen (ANZ)	174	180	180	180	180	180
6	Gewerbeabmeldungen (ANZ)	152	170	170	170	170	170
7	Wochenmarkt (ST)	1	1	1	1	1	1
8	Stände (ANZ)	8	8	8	8	8	8
9	Sonstige Märkte (ANZ)		10	10	10	10	10



1.12.03
Verkehrsangelegenheiten

1.12.03.01
Verkehrsangelegenheiten



Beschreibung: Erledigung aller mit der Erteilung von Ordnungswidrigkeiten (ruhender Straßenverkehr) zusammenhängenden Tätigkeiten wie z. B: Sachverhalte klären, PC-Eingabe, Änderungen, Einstellungen, Entscheidungen über das weitere Verfahren herbeiführen, Abgabe an die Staatsanwaltschaft usw.

Auftragsgrundlage: Straßenverkehrsgesetz
Straßenverkehrsordnung
Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele: Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung im ruhenden Straßenverkehr

Zielgruppen: Bevölkerung

Produktstrategie:

- Tägliche Kontrollen des ruhenden Straßenverkehrs
- Überprüfung der Parkzeitbeschränkungen im Halteverbotzonen mindestens 3mal wöchentlich

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-9	-9	-9	-9
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-165					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-119.395	-45.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
10	= Ordentliche Erträge	-119.560	-45.000	-55.009	-55.009	-55.009	-55.009
11	- Personalaufwendungen	77.954	84.441	88.868	89.758	90.659	91.567
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.458	95.700	89.700	87.700	87.700	87.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	511	558	201	201	201	201
15	- Transferaufwendungen	-15					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.135	26.930	29.350	29.379	29.427	29.475
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.043	207.629	208.119	207.038	207.987	208.943
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	66.483	162.629	153.110	152.029	152.978	153.934
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	66.483	162.629	153.110	152.029	152.978	153.934
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	66.483	162.629	153.110	152.029	152.978	153.934
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-46.271	-60.000	-54.000	-52.000	-52.000	-52.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.311	127.761	150.017	148.707	151.997	154.261
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	115.523	230.390	249.127	248.736	252.974	256.194



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
7:	452110	Bußgelder ruhender Straßenverkehr	15.000,00 €	20.000,00 €
	452130	Verwarnungsgelder ruhender Straßenverkehr	30.000,00 €	35.000,00 €
13:	523600	Unterhaltungsaufwendungen	200,00 €	200,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	35.000,00 €	35.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	3.000,00 €	2.500,00 €
	542900	Leihgebühr für Verkehrszeichen mit Absperrmaterialien und sonstige Dienstleistungen	5.000,00 €	2.500,00 €
	544150	Elektronikversicherung	0,00 €	110,00 €
	549300	Festwerte Verkehrszeichen und Hinweisschilder	17.000,00 €	10.000,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-46.270,86	-60.000,00	-54.000,00
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-46.270,86	-60.000,00	-54.000,00
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	751,17	630,00	630,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	36.295,68	34.936,80	36.295,56
* 943300 Fach - Umlage	2.088,76	1.704,90	2.139,78
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	12.739,75	15.896,90	17.200,37
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	43.435,38	74.592,82	93.751,35
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	95.310,74	127.761,42	150.017,06

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-165						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-53.344	-45.000	-55.000		-55.000	-55.000	-55.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.509	-45.000	-55.000		-55.000	-55.000	-55.000
10	- Personalauszahlungen	78.074	80.040	83.990		84.831	85.682	86.541
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100.234	95.700	89.700		87.700	87.700	87.700
14	- Transferauszahlungen	-15						
15	- sonstige Auszahlungen	12.508	25.400	25.510		25.510	25.510	25.510
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.801	201.140	199.200		198.041	198.892	199.751
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	137.291	156.140	144.200		143.041	143.892	144.751

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49
Planstellen (MAS)	1,67	1,67	1,67	1,67	1,67	1,67

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Verwarnungen (ANZ)	4.581	3.500	4.300	4.300	4.300	4.300
2	Bußgelder (ANZ)	683	500	450	450	450	450
3	Kontrollstunden (ST)	1.300	1.300	1.500	1.500	1.500	1.500



1.12.04
Einwohnerangelegenheiten

1.12.04.01
Einwohnerangelegenheiten



<u>Beschreibung:</u>	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Staatsangehörigkeitsgesetz Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz Meldegesetz NW, Melderechtsrahmengesetz Lohnsteuerrichtlinien mit Durchführungsbestimmungen Ordnungswidrigkeitengesetz Wehrpflichtgesetz mit Durchführungsbestimmungen Gebührengesetz Gebührenverordnung Gebührensatzung der Gemeinde Lindlar Datenübermittlungsverordnung Personalausweis- und Passgesetz mit Durchführungsbestimmungen Ausländergesetz Aufenthaltsgesetz besondere Erlasse und Weisungen nach Landesrecht
<u>Ziele:</u>	Schnelle Versorgung der Zielgruppe und Behörden mit entsprechenden Leistungen
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger Einwohner/innen Gewerbetreibende
<u>Produktstrategie:</u>	Aufrechterhaltung von bürgerfreundlichen Öffnungszeiten - täglich durchgehend ab 8.00 Uhr bis zum Ende der allgemeinen Kernarbeitszeit - 1mal im Monat an einem Samstag

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-129.619	-100.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-38					
10	= Ordentliche Erträge	-129.657	-100.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
11	- Personalaufwendungen	159.210	160.528	139.930	141.331	142.746	144.176
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.914	105.854	105.770	105.774	105.779	105.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	254.190	266.882	246.200	247.605	249.025	250.461
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	124.533	166.882	126.200	127.605	129.025	130.461
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	124.533	166.882	126.200	127.605	129.025	130.461
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	124.533	166.882	126.200	127.605	129.025	130.461
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.308	259.680	237.897	235.731	241.147	244.857
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	309.840	426.562	364.097	363.335	370.172	375.317

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren Bundespersonalausweise, Reisepässe und Sonstige	100.000,00 €	120.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	600,00 €	800,00 €
	543100	Kauf von Pässen und Kinderausweisen	3.000,00 €	3.000,00 €
	543200	Kosten für Bundespersonalausweise und Reisepässe	100.000,00 €	100.000,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	6.892,26	7.786,01	7.458,98
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	60.822,72	62.614,08	46.998,00
* 943300 Fach - Umlage	181,64	148,23	186,12
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	26.627,19	33.225,92	28.408,97
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	90.783,80	155.905,84	154.844,83
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	185.307,61	259.680,08	237.896,90

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-124.555	-100.000	-120.000		-120.000	-120.000	-120.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-124.555	-100.000	-120.000		-120.000	-120.000	-120.000
10	- Personalauszahlungen	159.227	160.080	139.450		140.846	142.256	143.681
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	66	500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	92.683	104.800	104.800		104.800	104.800	104.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	251.977	265.380	244.750		246.146	247.556	248.981
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	127.421	165.380	124.750		126.146	127.556	128.981

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	3,46	3,46	2,73	2,73	2,73	2,73
Planstellen (MAS)	3,48	3,48	2,75	2,75	2,75	2,75

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Einbürgerungen (ST)	19	29	18	18	18	18
2	An-, Ab-, und Ummeldungen (ANZ)	2.807	2.030	2.709	2.709	2.709	2.709
3	Führerscheinanträge (ANZ)	431	400	399	399	399	399
4	Ausstellung von Ausweisdokumenten (ANZ)	3.667	3.830	4.078	4.078	4.078	4.078
5	Bearbeitung Hausnummern (ANZ)	40	30	51	51	51	51



1.12.05
Personenstandswesen

1.12.05.01
Personenstandswesen



<u>Beschreibung:</u>	Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftiger Identitätsermittlung, Prüfung rechtlicher Ehevoraussetzungen und Durchführung von Eheschließungen einschl. aller Vor- und Nacharbeiten, Prüfung rechtlicher Voraussetzungen für die Begründung von Lebenspartnerschaften, Beurkundungen bei Eintritt von Sterbe- bzw. Kriegssterbefällen, Ausfertigen zusätzlicher deutscher Dokumente über bereits erfolgte Eheschließungen und weiterer Personenstandsdaten nach anderem Recht, Fortführen von Personenstandsbüchern einschließlich Testamentskartei, standesamtliche Änderungen von Vor- und Familiennamen, Erteilung von formlosen und formgebundenen Auskünften und sonstige Beurkundungen und Beglaubigungen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Personenstandsgesetz Personenstandsverordnung Wehrmachtspersonenstandsverordnung Bundesvertriebenengesetz BGB Lebenspartnerschaftsgesetz Lebenspartnerschaftsausführungsgesetz NRW
<u>Ziele:</u>	Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung Rechtliche Dokumentation des Personenstands durch deutsche Urkunden Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten Sicherung von Erbensprüchen Anpassen von Familiennamen Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger Einwohner
<u>Produktstrategie:</u>	- Sicherstellung und Aufrechterhaltung des Serviceangebotes von Eheschließungen auch an Wochenenden oder am Freitagnachmittagen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.05 Personenstandswesen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.030	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-836					
10	= Ordentliche Erträge	-20.366	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
11	- Personalaufwendungen	54.645	62.500	65.647	66.305	66.970	67.641
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.913	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.423	4.360	10.203	10.275	10.394	10.513
17	= Ordentliche Aufwendungen	62.981	72.860	81.850	82.580	83.364	84.154
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	42.616	54.860	63.850	64.580	65.364	66.154
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	42.616	54.860	63.850	64.580	65.364	66.154
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	42.616	54.860	63.850	64.580	65.364	66.154
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.423	83.679	98.185	97.318	99.480	100.955
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	104.038	138.539	162.035	161.898	164.844	167.109

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Standesamtsgebühren	16.000,00 €	16.000,00 €
5:	441100	Verkauf von Familienstammbüchern	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen (Einführung elektronische Signatur)	4.500,00 €	4.000,00 €
	526400	Erwerb von Familienstammbüchern	1.500,00 €	2.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	220,00 €	100,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag für 6 Standesbeamte an den Verband der Standesbeamten NW	150,00 €	150,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	4.542,64	5.142,31	4.926,35
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	66,77	56,04	56,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	19.778,64	18.623,16	19.808,40
* 943300 Fach - Umlage	90,81	74,16	93,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.378,39	10.502,43	11.363,58
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	28.565,55	49.280,63	61.937,96
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	61.422,80	83.678,73	98.185,33

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.480	-16.000	-16.000		-16.000	-16.000	-16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.980	-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
10	- Personalauszahlungen	54.957	55.630	58.240		58.824	59.414	60.010
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.502	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	808	1.870	1.750		1.750	1.750	1.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.267	63.500	65.990		66.574	67.164	67.760
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	40.287	45.500	47.990		48.574	49.164	49.760

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,66	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67
Planstellen (MAS)	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Eheschließungen (ST)	105	110	110	120	120	120
2	Ausgestellte Urkunden (ST)	3.068	3.000	3.050	3.050	3.050	3.050
3	Ausgestellte Sterbeurkunden (ST)	1.568	2.000	1.600	1.600	1.600	1.600



**1.12.06
Wahlen und Statistiken**

1.12.06.01
Wahlen und Statistiken



<u>Beschreibung:</u>	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen Einwohneranträgen Bürgerbegehren Bürgerentscheiden Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheiden
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Europawahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2014 Bundeswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2013 Landeswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2016 Kommunalwahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2014 den jeweils dazugehörigen Wahlordnungen und Durchführungsbestimmungen Gemeindeordnung Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheide (VIVBVEG)
<u>Ziele:</u>	Ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung von: - Wahlen - Einwohneranträgen - Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden - Volksinitiativen - Volksbegehren - Volksentscheide
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Produktstrategie:</u>	Ermittlung des jeweiligen Wahlergebnisses 3 Stunden nach Schließung der Wahllokale

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Wahlen und Statistik**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-9.200	-8.500		-25.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-346					
10	= Ordentliche Erträge	-346		-9.200	-8.500		-25.000
11	- Personalaufwendungen	10.726	15.676	16.371	16.537	16.703	16.871
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.500	3.500		3.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.043	14.411	15.712	18.492	3.411	15.841
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.769	30.087	35.583	38.529	20.114	35.912
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	12.423	30.087	26.383	30.029	20.114	10.912
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	12.423	30.087	26.383	30.029	20.114	10.912
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	12.423	30.087	26.383	30.029	20.114	10.912
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.354	21.053	23.782	23.616	24.179	24.620
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	26.777	51.141	50.165	53.644	44.293	35.532

Planerläuterung Teilergebnisplan

Veranschlagt wurden die Erstattungen und die Aufwendungen für die Wahlkosten:

In 2013 Bundestagswahlen

in 2014 Kommunalwahlen (Gemeinderat, Kreistag und Europawahl)

in 2016 Landtagswahlen

in 2018 Bürgermeisterwahl

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Wahlen und Statistik**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
6:	442100	Erstattung vom Bund	0,00 €	9.200,00 €
	442200	Erstattung vom Land	0,00 €	0,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	300,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	0,00 €	3.200,00 €
16:	542100	Mieten	0,00 €	140,00 €
	542800	Aufwendungen Ehrenamtliche Tätigkeit	5.400,00 €	5.400,00 €
	543100	Bürobedarf	0,00 €	1.200,00 €
	543200	Drucksachen	1.100,00 €	2.500,00 €
	543400	Porto	6.200,00 €	4.000,00 €
	543600	Bekanntmachung	700,00 €	250,00 €
	543700	Gästebewirtung	0,00 €	130,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	180,00 €	100,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	2.663,28	3.371,76	2.613,96
* 943200 Service - Umlage	1.673,22	2.538,14	2.577,98
* 943300 Fach - Umlage	908,16	741,27	930,36
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.065,89	2.530,13	2.737,64
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	7.043,57	11.872,15	14.921,58
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	14.354,12	21.053,45	23.781,52

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Wahlen und Statistik**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.476		-9.200		-8.500		-25.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.476		-9.200		-8.500		-25.000
10	-	Personalauszahlungen	10.847	12.620	13.100		13.233	13.367	13.502
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			3.500		3.500		3.200
15	-	sonstige Auszahlungen	1.231	13.580	12.380		15.130		12.380
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.078	26.200	28.980		31.863	13.367	29.082
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	602	26.200	19.780		23.363	13.367	4.082

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen (MAS)	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27



**1.12.07
Feuerschutz**

1.12.07.01
Feuerschutz



<u>Beschreibung:</u>	<p>Brandbekämpfung aller Art und Größe. Befreiung von Personen und Tieren, Beseitigung von Umweltgefahren, Einsturzgefahren, Überschwemmungen und Verkehrshindernissen im Rahmen der technischen Hilfeleistung und bei öffentlichen Notständen. Schutz der Bevölkerung durch Mitteilung über Truppen- und Manöverschäden. Material-, Geräte- und Fahrzeugbeschaffungen inkl. Unterhaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.</p> <p>Aus- und Fortbildung der Feuerwehrrkräfte. Auswertung von Einsatzberichten und Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze mit Verursachern. Erstattung von Lohnausfällen aus Feuerwehreinsätzen.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NRW Feuerwehrgebührensatzung Katastrophenschutz</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Unterhaltung einer kostengünstigen und leistungsfähigen Feuerwehr, bedarfsgerechte Leistungserbringung zum Schutz vor lebens- oder existenzbedrohenden Gefahren, jederzeit funktionsfähige Hydranten durch regelmäßige Überprüfungen, schnellstmögliche Absicherung des Einsatzortes und sachgerechte Gefahrenabwehr, ständige Verbesserung in den Einsatzabläufen aufgrund von vollständigen Informationen, Schadensminimierung und -begrenzung.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Betroffene Personen Allgemeinheit</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Eintreffen am Einsatzort nach 8/10 Minuten nach Alarmierung gem. den Bestimmungen des FSHG in Verbindung mit dem Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Lindlar</p>

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.467	-68.700	-74.105	-76.840	-75.369	-76.799
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.075	-7.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.568	-6.500	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-17.285					
10	= Ordentliche Erträge	-99.396	-82.200	-88.105	-90.840	-89.369	-90.799
11	- Personalaufwendungen	52.086	68.488	68.670	69.358	70.053	70.755
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.305	49.150	53.540	55.040	58.760	58.760
14	- Bilanzielle Abschreibungen	88.728	121.635	117.881	125.973	125.376	150.477
15	- Transferaufwendungen	28.476	25.420	25.500	25.500	27.000	27.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.008	113.268	132.955	91.349	93.224	94.930
17	= Ordentliche Aufwendungen	327.604	377.961	398.546	367.220	374.413	401.922
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	228.208	295.761	310.441	276.380	285.044	311.123
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.256	3.481	2.753	2.286	1.851	1.489
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.256	3.481	2.753	2.286	1.851	1.489
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	233.464	299.242	313.194	278.666	286.895	312.612
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	233.464	299.242	313.194	278.666	286.895	312.612
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.546	-1.710	-1.696	-980	-1.080	-1.080
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.954	214.258	223.077	217.407	221.825	223.159
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	400.872	511.790	534.575	495.093	507.640	534.691



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	432100	Entgelte für Leistungen der Feuerwehr	7.000,00 €	8.000,00 €
6:	442100	Zuschuss für Katastrophenschutzfahrzeug	2.000,00 €	1.500,00 €
	442200	Beihilfe aus der Feuerschutzsteuer für Aus- und Fortbildung	4.500,00 €	4.500,00 €
13:	523300	Unterhaltung Geräte und technische Ausrüstung	10.000,00 €	11.000,00 €
	523500	Unterhaltung Alarmanlagen und Löschwasseranlagen	4.000,00 €	4.000,00 €
	525500	Erstattung an die Feuerwehreinheiten für Einsätze	4.000,00 €	4.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	2.000,00 €
	525800	Erstattung an private Unternehmen (Lohnfortzahlung an Arbeitgeber)	5.000,00 €	6.000,00 €
	versch.	Fahrzeughaltung, einschl. Versicherungen	21.150,00 €	26.540,00 €
15:	531500	Zuschuss an die Wasserversorgungsunternehmen und Genossenschaften in Lindlar	14.500,00 €	14.500,00 €
	531900	Zuschuss an die Jugendfeuerwehr	920,00 €	1.000,00 €
	531900	Zuschuss für den Führerschein Klasse II	10.000,00 €	10.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	5.200,00 €	5.000,00 €
	541400	Ehrungen, Jubiläen, Veranstaltungen	4.000,00 €	4.000,00 €
	541700	Gesundheitsuntersuchungen	3.500,00 €	3.500,00 €
	542800	Aufwandsentschädigung an Feuerwehrleute	13.500,00 €	20.300,00 €
	542900	- GEZ	600,00 €	600,00 €
		- Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan -Neuveranschlagung-	12.000,00 €	12.000,00 €
		- Fortschreibung Löschwasserkataster -Neuveranschlagung-	26.000,00 €	26.000,00 €
		- Erstellung Hydrantenkarten -Neuveranschlagung-	4.500,00 €	4.500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
	543300	Zeitschriften	700,00 €	700,00 €
	543500	Gebühren für Alarm und Fernsprechanlagen	6.200,00 €	4.200,00 €
	543900	Festwerte Dienstkleidung (bisher als GWG veranschlagt)	0,00 €	15.000,00 €
	544100	Versicherung, Sterbekasse, Rechtsschutzversicherung	18.000,00 €	18.000,00 €
	544120	Unfallversicherung	3.500,00 €	3.500,00 €
	544300	Beitrag an den Feuerwehrverband	1.600,00 €	1.600,00 €
28:		Gebäudekosten Feuerwehrgerätehäuser:		
	versch.	Lindlar	44.822,00 €	35.940,00 €
	versch.	Frielingsdorf	29.347,00 €	28.124,00 €
	versch.	Remshagen	20.570,00 €	21.697,00 €
	versch.	Hohkeppel	22.284,00 €	26.172,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-1.546,29	-1.710,03	-1.696,04
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-1.546,29	-1.710,03	-1.696,04
* 912100 Wert (E)	937,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	100.334,94	119.607,12	114.193,55
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.468,95	1.232,04	1.232,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	18.460,80	19.852,32	18.460,80
* 943200 Service - Umlage	3.451,39	5.235,48	5.317,87
* 943300 Fach - Umlage	3.814,23	3.113,24	3.907,45
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	9.181,78	11.457,22	12.396,59
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	31.304,71	53.760,67	67.568,66
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	168.953,80	214.258,09	223.076,96

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.710						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.227	-7.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.568	-6.500	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.505	-13.500	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
10	- Personalauszahlungen	52.103	68.040	68.190		68.873	69.563	70.260
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72.483	49.150	53.540		55.040	58.760	58.760
14	- Transferauszahlungen	22.476	25.420	25.500		25.500	27.000	27.000
15	- sonstige Auszahlungen	74.879	112.935	132.385		90.775	92.645	94.345
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	221.941	255.545	279.615		240.188	247.968	250.365
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	198.436	242.045	265.615		226.188	233.968	236.365
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.677	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.851						
23	= investive Einzahlungen	-67.528	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.196	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	304.011	42.000	72.000		62.000	62.000	437.000
30	= investive Auszahlungen	315.206	92.000	122.000		112.000	112.000	487.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	247.679	30.000	60.000		50.000	50.000	425.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000005 Feuerwehren - Betriebs- /Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-2.805	-2.805
6	= Summe Einzahlungen								-2.805	-2.805
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.189	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	121.052	201.052
13	= Summe Auszahlungen	25.189	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	121.052	201.052
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.189	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	118.247	198.247

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Feuerwehr werden je Jahr insgesamt 20.000,00 € bereitgestellt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000007 Feuerwehren -Erwerb von Fahrzeugen-										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-4.851							-4.851	-4.851
6	= Summe Einzahlungen	-4.851							-4.851	-4.851
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	277.182							564.076	564.076
13	= Summe Auszahlungen	277.182							564.076	564.076
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	272.331							559.225	559.225

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000009 Sicherung LW-Versorgung										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								9.028	9.028
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.196	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	180.309	380.309
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								369	369
13	= Summe Auszahlungen	11.196	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	189.707	389.707
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.196	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	189.707	389.707

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund des Löschwasserkatasters müssen noch weitere notwendige Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000083 Feuerschutzpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-62.677	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000	-375.959	-623.959
6	=	Summe Einzahlungen	-62.677	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000	-375.959	-623.959
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.677	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000	-375.959	-623.959

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Feuerschutzpauschale errechnet sich aus Einwohner der Gemeinde und der Gemeindefläche.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000123 Digitalfunk										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		45.000		35.000				80.000
13	=	Summe Auszahlungen		45.000		35.000				80.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		45.000		35.000				80.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Vorgaben des Landes NRW müssen die Feuerwehren auf Digitalfunk umgerüstet werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000124 Digitale Alarmempfänger										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						60.000		60.000
13	=	Summe Auszahlungen						60.000		60.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						60.000		60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Planungsänderungen bzw. Veränderungen der Konzeption des Oberbergischen Kreises kann der Erwerb digitaler Alarmempfänger auf 2016 verschoben werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000157 Kommandofahrzeug										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					35.000			35.000
13	=	Summe Auszahlungen					35.000			35.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					35.000			35.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000158 LF20 für Lz I										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							350.000		350.000
13	= Summe Auszahlungen							350.000		350.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							350.000		350.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.640	22.000	7.000		7.000	7.000	7.000	42.242	70.242
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.640	22.000	7.000		7.000	7.000	7.000	42.242	70.242

Planerläuterung Maßnahmenplan

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden, u. a. Dienst- und Schutzkleidung

Anschaffung neuer Dienstanzüge sowie Ausgehanzüge für alle Feuerwehren der Gemeinde Lindlar.

Haushaltsplan 2013

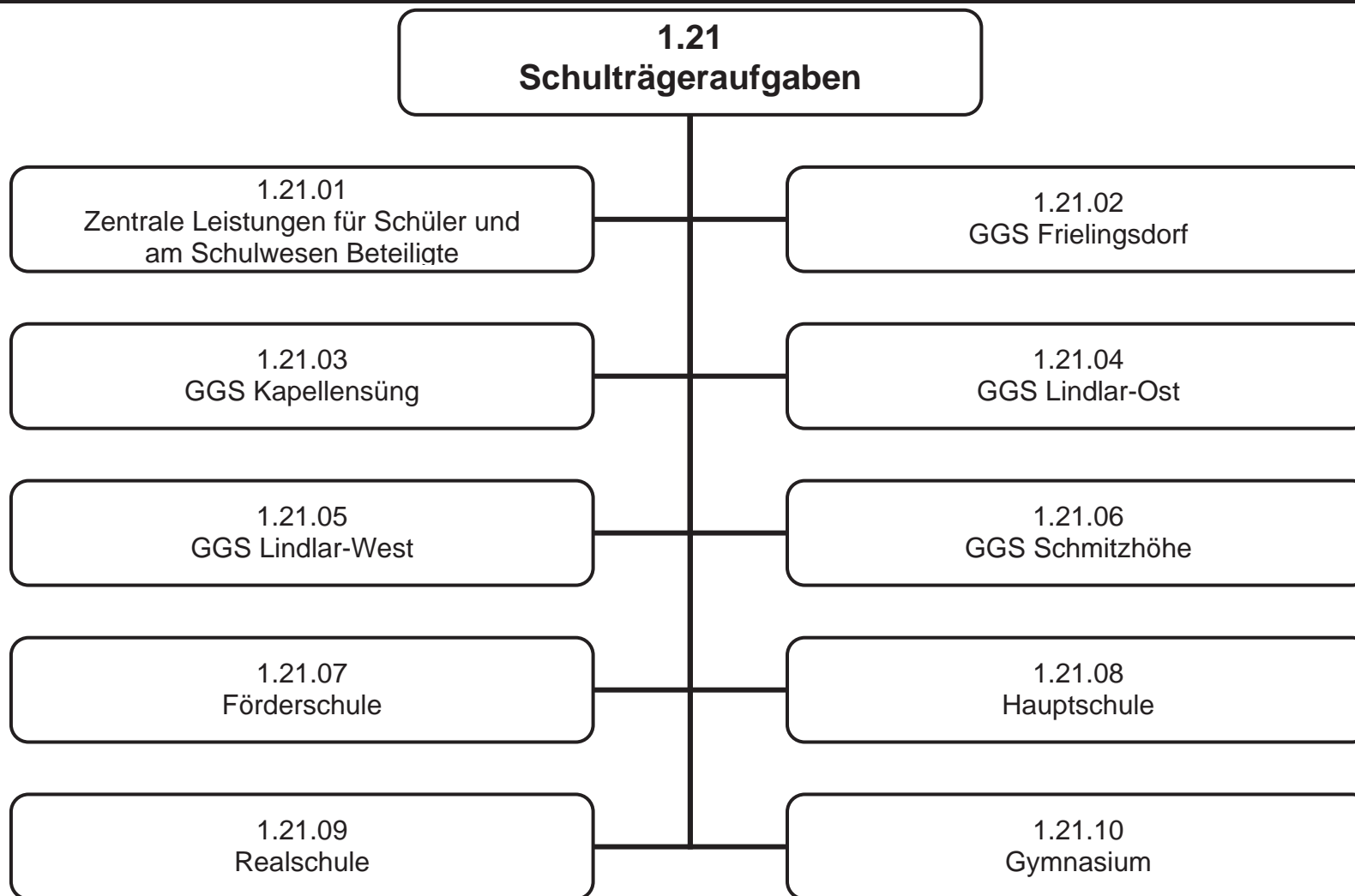
verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Planstellen (MAS)	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	18	24	24	24	0	
2	Kosten je Einsatz (EUR)		2.590	0	0	0	
3	Anzahl Fahrzeuge Feuerwehr (ST)	16	17	17	17	17	17
4	Einsätze insgesamt (ST)	152	190	160	160	160	160
5	Aktive Mitglieder (ANZ)	153	155	155	155	155	155
6	Jugendfeuerwehr, Mitglieder (ANZ)	38	40	40	40	40	40



Haushaltsplan 2013
1.21 Schulträgeraufgaben


verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-693.787	-662.955	-644.227	-644.216	-644.224	-643.088
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-189.344	-203.000	-215.900	-233.900	-233.900	-233.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.276	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.424	-1.121	-1.169	-1.169	-1.169	-1.170
10	= Ordentliche Erträge	-894.830	-871.196	-865.416	-883.405	-883.413	-882.278
11	- Personalaufwendungen	346.144	375.833	392.981	396.929	400.922	404.953
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.656.565	1.770.903	1.795.289	1.749.210	1.749.923	1.755.241
14	- Bilanzielle Abschreibungen	70.022	86.018	67.204	78.035	90.194	92.739
15	- Transferaufwendungen	154.293	65.000	55.000	55.000	55.000	55.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200.829	283.952	317.896	294.832	287.918	282.264
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.427.852	2.581.706	2.628.370	2.574.006	2.583.957	2.590.197
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.533.022	1.710.510	1.762.954	1.690.601	1.700.544	1.707.919
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.007	4.502	3.561	3.124	2.718	2.299
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.007	4.502	3.561	3.124	2.718	2.299
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.535.029	1.715.013	1.766.515	1.693.725	1.703.262	1.710.218
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.535.029	1.715.013	1.766.515	1.693.725	1.703.262	1.710.218
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.011.292	3.349.659	3.367.254	3.337.346	3.336.271	3.321.503
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.546.320	5.064.672	5.133.768	5.031.071	5.039.533	5.031.721

Haushaltsplan 2013
1.21 Schulträgeraufgaben


verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-645.271	-629.000	-619.000		-619.000	-619.000	-619.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.923	-203.000	-215.900		-233.900	-233.900	-233.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.076	-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-830.269	-836.120	-839.020		-857.020	-857.020	-857.020
10	- Personalauszahlungen	347.066	353.120	367.040		370.730	374.460	378.227
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.626.396	1.770.903	1.795.289		1.749.210	1.749.923	1.755.241
14	- Transferauszahlungen	158.447	65.000	55.000		55.000	55.000	55.000
15	- sonstige Auszahlungen	188.857	272.856	278.378		254.984	247.519	241.315
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.320.766	2.461.879	2.495.707		2.429.924	2.426.902	2.429.783
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.490.496	1.625.759	1.656.687		1.572.904	1.569.882	1.572.763
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.733						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	101.374	64.500	90.500		74.500	75.500	55.500
30	= investive Auszahlungen	103.107	64.500	90.500		74.500	75.500	55.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	103.107	64.500	90.500		74.500	75.500	55.500



1.21.01
Zentrale Leistungen für Schüler
und am Schulwesen Beteiligte

1.21.01.01
Schülerbeförderung

1.21.01.02
Sonstige Fördermaßnahmen für Schüler

1.21.01.03
Offene Ganztagschule



<u>Beschreibung:</u>	Schulentwicklungsplanung Offene Ganztagsgrundschulen im Primarbereich Schülerbeförderung
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung der Erreichbarkeit der Schule (Schülerbeförderung)
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern, Schulleitungen, OGS Einrichtungen
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Schulangebotes- In 2013 EU-Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs mit dem Ziel, die Kosten für den Schülerspezialverkehr um 10 % zu senken; zu erreichen durch Reduzierung des Standards- Reduzierung des gemeindlichen Zuschusses für die OGS durch Anpassung der Elternbeiträge auf das gesetzliche Maß (Höchstbetrag z. Z. 95,00 €/ gesetzlicher Höchstbetrag 150,00 €).- Reduzierung des gemeindlichen Zuschusses für das Essensgeld.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-534.287	-516.955	-508.227	-508.216	-508.224	-507.088
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-189.344	-203.000	-215.900	-233.900	-233.900	-233.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.597	-200	-200	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.672	-1.121	-1.169	-1.169	-1.169	-1.170
10	= Ordentliche Erträge	-727.900	-721.276	-725.496	-743.485	-743.493	-742.358
11	- Personalaufwendungen	38.911	54.073	58.615	59.206	59.800	60.403
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480.715	1.539.000	1.581.000	1.546.000	1.556.000	1.568.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	70.022	86.018	67.204	78.035	90.194	92.739
15	- Transferaufwendungen	6.249					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.515	18.449	42.661	27.801	28.033	28.266
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.614.412	1.697.540	1.749.480	1.711.042	1.734.027	1.749.408
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	886.512	976.264	1.023.984	967.557	990.534	1.007.050
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.007	4.502	3.561	3.124	2.718	2.299
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.007	4.502	3.561	3.124	2.718	2.299
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	888.519	980.766	1.027.545	970.681	993.252	1.009.349
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	888.519	980.766	1.027.545	970.681	993.252	1.009.349
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-96.772	-109.055	-121.074	-130.529	-140.730	-143.487
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	189.708	134.938	172.268	171.520	173.098	174.323
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	981.455	1.006.649	1.078.739	1.011.671	1.025.620	1.040.185

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
2:	414200	Landeszuschuss für offene Ganztagsschule (290 Kinder, i. VJ 290 Kinder)	339.000,00 €	339.000,00 €
	414300	Zuschuss Oberbergischer Kreis (Für 12 Gruppen)	144.000,00 €	144.000,00 €
4:	432100	Elternbeitrag für offene Ganztagsschule und Essensgeldzahlungen	203.000,00 €	203.000,00 €
13:	524100	Schülerbeförderung	730.000,00 €	766.000,00 €
		davon Aufwendungen für den Schülerspezialverkehr	260.500,00 €	260.000,00 €
		davon Aufwendungen für den Linienverkehr (Tariferhöhung 3,8 %)		
		(Davon Schülerticket 35.000,00 €)	468.000,00 €	504.500,00 €
		Wegestreckenentschädigung und Kosten Schülerpraktikum	1.500,00 €	1.500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.000,00 €	3.000,00 €
	525900	Laufende Kosten für die offene Ganztagsschule, 12 Gruppen	806.000,00 €	823.300,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	2.400,00 €	2.400,00 €
	541300	Dienstfahrten	400,00 €	400,00 €
	542900	Inanspruchnahme Rechte und Dienste (EU-Ausschreibung Schüler-spezialverkehr)	1.500,00 €	15.000,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	549300	Schilder an Schulbushaltestellen	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-27.392,25	-22.764,25	-13.237,52
* 943300 Fach - Umlage	-69.379,25	-86.291,08	-107.836,87
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-96.771,50	-109.055,33	-121.074,39
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	23.111,48	20.684,17	20.234,60
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	968,17	812,04	812,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	97.756,20	64.917,24	87.235,20
* 943300 Fach - Umlage	1.203,86	752,26	946,68
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	15.119,38	8.392,41	9.772,68
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	51.548,53	39.379,69	53.266,55
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	189.707,62	134.937,81	172.267,75

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-485.771	-483.000	-483.000		-483.000	-483.000	-483.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.923	-203.000	-215.900		-233.900	-233.900	-233.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.397	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-669.090	-686.200	-699.100		-717.100	-717.100	-717.100
10	- Personalauszahlungen	39.266	45.250	47.820		48.303	48.790	49.282
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.446.088	1.539.000	1.581.000		1.546.000	1.556.000	1.568.000
14	- Transferauszahlungen	6.249						
15	- sonstige Auszahlungen	5.397	12.350	24.600		9.600	9.600	9.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.497.000	1.596.600	1.653.420		1.603.903	1.614.390	1.626.882
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	827.909	910.400	954.320		886.803	897.290	909.782
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			20.000		15.000	20.000	
30	= investive Auszahlungen			20.000		15.000	20.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / . Auszahlung)			20.000		15.000	20.000	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000156 IT-Ausstattung Schulzentrum										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			20.000		15.000	20.000			55.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000		15.000	20.000			55.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			20.000		15.000	20.000			55.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Mitarbeiter (PRS)		12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,70	0,70	0,85	0,85	0,85	0,85
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,28	0,18	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen (MAS)		1,98	0,88	0,95	0,95	0,95	0,95
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schülerbeförderung ÖPNV (ANZ)	1.783	1.785	1.727	1.572	1.464	1.391
2	Schülerbeförderung Spezialverkehr (ANZ)	177	180	180	158	158	150
3	Gruppen an Grundschulen (ANZ)	13	23	22	22	22	22
4	Beförderungskosten ÖPNV je Schüler (EUR)	237	475	281	308	324	336
5	Beförderungskosten Spezialverkehr je Sch (EUR)	1.475	1.244	1.362	1.559	1.559	1.643



1.21.02
GGS Frielingsdorf

1.21.02.01
GGS Frielingsdorf



<u>Beschreibung:</u>	Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung
<u>Produktstrategie:</u>	Aufrechterhaltung der 2-zügigen Grundschule in Frielingsdorf

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-198					
10	=	Ordentliche Erträge	-198	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
11	-	Personalaufwendungen	23.777	24.963	26.228	26.491	26.759	27.027
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.331	11.781	10.875	11.148	10.492	10.253
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.369	13.098	13.707	14.132	13.452	13.125
17	=	Ordentliche Aufwendungen	45.477	49.842	50.810	51.771	50.703	50.405
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	45.279	47.422	48.390	49.351	48.283	47.985
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	45.279	47.422	48.390	49.351	48.283	47.985
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.279	47.422	48.390	49.351	48.283	47.985
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	174.621	198.330	198.986	199.338	193.993	194.391
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	219.899	245.752	247.376	248.688	242.275	242.376

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2011	2012
5:	441200	Miete AWO	1.800,00 €	1.800,00 €
	441210	Erstattung Mietnebenkosten AWO	620,00 €	620,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl (Prognose):	174	159	167	153	146	160
Konto	OGS Teilnehmer	54	50	50	50	50	50
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 € im Einzelfall (750,00 € + 2.000,00 €))	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 €))	1.710,00 €	1.710,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €
	Anzahl der Klassen:	8	8	7	7	7	7
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	3.905,00 €	3.244,00 €	3.407,00 €	3.122,00 €	2.979,00 €	3.264,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 € pro Schüler + Sockelbetrag 500 €)	2.606,00 €	2.424,00 €	2.521,00 €	2.352,00 €	2.267,00 €	2.436,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	540,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 5 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	270,00 €	247,00 €	260,00 €	238,00 €	227,00 €	249,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.500,00 €	1.100,00 €	1.150,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + Sockelbetrag 290,00 €)	412,00 €	402,00 €	407,00 €	398,00 €	393,00 €	402,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	192,00 €	175,00 €	184,00 €	169,00 €	161,00 €	176,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	87,00 €	80,00 €	84,00 €	77,00 €	73,00 €	80,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 €)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarde- robenversicherung 0,56 € pro Schüler)	98,00 €	90,00 €	94,00 €	86,00 €	82,00 €	90,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallver- sicherung 48,00 € pro Schüler)	8.178,00 €	7.632,00 €	8.016,00 €	7.344,00 €	7.008,00 €	7.680,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (allgemein)	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	144.557,20	153.741,48	147.129,04
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.055,79	1.576,23	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.326,56	6.870,72	5.445,00
* 943300 Fach - Umlage	5.462,14	6.793,64	8.684,90
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.131,82	5.155,73	5.702,43
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	14.087,15	24.192,17	31.081,69
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	174.620,66	198.329,97	198.985,54

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
10	- Personalauszahlungen	23.863	23.750	24.900		25.150	25.404	25.659
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.226	11.781	10.875		11.148	10.492	10.253
15	- sonstige Auszahlungen	12.505	12.622	11.634		12.040	11.329	10.972
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.594	48.153	47.409		48.338	47.225	46.884
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	43.594	45.733	44.989		45.918	44.805	44.464
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.196	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	2.196	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.196	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000014 GGS Frielingsdorf - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.463	26.463
13	= Summe Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.463	26.463
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.463	26.463

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.196	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	5.968	13.968
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.196	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	5.968	13.968

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen (MAS)	0,54	0,54	0,55	0,55	0,55	0,55

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.271	1.447	1.539	1.480	1.575	1.651
2	Schulklassen (ST)	8	8	8	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)	173	174	159	167	153	146



1.21.03
GGS Kapellensüng

1.21.03.01
GGS Kapellensüng



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Sicherstellung des Grundschulangebotes im Wohnbereich Hartegasse-Kapellensüng

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-198					
10	=	Ordentliche Erträge	-198					
11	-	Personalaufwendungen	19.388	20.563	23.498	23.734	23.974	24.216
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.007	8.855	7.748	7.612	7.399	7.028
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.221	11.108	11.671	11.486	11.468	10.887
17	=	Ordentliche Aufwendungen	40.616	40.526	42.917	42.832	42.841	42.131
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	40.418	40.526	42.917	42.832	42.841	42.131
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	40.418	40.526	42.917	42.832	42.841	42.131
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.418	40.526	42.917	42.832	42.841	42.131
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	232.072	272.608	256.568	256.881	258.441	258.235
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	272.490	313.134	299.486	299.713	301.282	300.367



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl (Prognose):	132	114	110	109	98	96
	Konto OGS Teilnehmer	35	30	30	30	30	30
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60 € im Einzelfall (500,00 € + 1250,00 €))	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450 €))	1.530,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €
	Anzahl der Klassen	7	6	6	5	5	5
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	2.963,00 €	2.326,00 €	2.244,00 €	2.224,00 €	2.000,00 €	1.959,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 € pro Schüler + 500 € Sockelbetrag)	2.098,00 €	1.880,00 €	1.831,00 €	1.819,00 €	1.686,00 €	1.662,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüßing**

	Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00€ pro Teilnehmer)	350,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unter- nehmen, Beteiligungen und Sonder- vermögen (Schulschwimmen: Schü- lerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	164,00 €	142,00 €	137,00 €	136,00 €	122,00 €	120,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (Miete für Kopierer)	1.300,00 €	1.050,00 €	1.050,00 €	1.050,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	383,00 €	370,00 €	367,00 €	367,00 €	359,00 €	358,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	146,00 €	126,00 €	121,00 €	120,00 €	108,00 €	106,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebüh- ren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	66,00 €	57,00 €	55,00 €	55,00 €	49,00 €	48,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 €)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergar- derobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	74,00 €	64,00 €	62,00 €	62,00 €	55,00 €	54,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfall- versicherung 48,00 € pro Schüler)	6.204,00 €	5.472,00 €	5.280,00 €	5.232,00 €	4.704,00 €	4.608,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	200.235,98	225.390,93	209.784,69
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.055,79	1.576,23	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.652,12	7.290,60	4.902,48
* 943300 Fach - Umlage	5.795,95	7.208,80	7.819,53
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.384,31	5.470,83	5.134,32
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	14.948,03	25.670,71	27.984,72
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	232.072,18	272.608,10	256.568,22

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	19.474	19.350	22.170		22.393	22.619	22.848
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.109	8.855	7.748		7.612	7.399	7.028
15	- sonstige Auszahlungen	11.443	10.632	9.598		9.394	9.345	8.734
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.025	38.837	39.516		39.399	39.363	38.610
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	40.025	38.837	39.516		39.399	39.363	38.610
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.445	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	9.445	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	9.445	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000017 GGS Kapellensüng - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	6.390	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	12.281	24.281
13	= Summe Auszahlungen	6.390	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	12.281	24.281
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.390	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	12.281	24.281

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.055	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	6.064	14.064
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.055	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	6.064	14.064

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,47	0,47	0,39	0,39	0,39	0,39
Planstellen (MAS)	0,57	0,57	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.049	2.012	2.605	2.712	2.752	3.052
2	Schulklassen (ST)	7	7	6	6	5	5
3	Anzahl Schüler (PRS)	133	132	114	110	109	98



1.21.04
GGs Lindlar-Ost

1.21.04.01
GGs Lindlar-Ost



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Lindlar

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.869					
10	=	Ordentliche Erträge	-3.869					
11	-	Personalaufwendungen	29.753	30.013	31.098	31.410	31.726	32.045
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.710	13.274	12.334	11.951	12.507	11.814
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.384	15.094	15.684	15.142	15.988	15.001
17	=	Ordentliche Aufwendungen	56.848	58.381	59.116	58.503	60.221	58.860
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	52.978	58.381	59.116	58.503	60.221	58.860
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	52.978	58.381	59.116	58.503	60.221	58.860
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	52.978	58.381	59.116	58.503	60.221	58.860
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	263.877	306.994	301.733	300.424	302.339	301.064
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	316.856	365.375	360.850	358.927	362.560	359.925



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl (Prognose):	206	191	180	196	176	182
	Konto OGS Teilnehmer	75	75	75	75	75	75
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60 € im Einzelfall (750,00 € + 2.000,00 €))	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450 €))	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
	Anzahl der Klassen	8	8	8	8	8	8
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	4.623,00 €	3.897,00 €	3.672,00 €	3.999,00 €	3.591,00 €	3.713,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 € pro Schüler+500,00€ Sockelbetrag)	2.993,00 €	2.812,00 €	2.678,00 €	2.872,00 €	2.630,00 €	2.703,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 7 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	448,00 €	415,00 €	391,00 €	426,00 €	383,00 €	396,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (Miete für Kopierer)	1.700,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	435,00 €	424,00 €	416,00 €	428,00 €	414,00 €	418,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	227,00 €	211,00 €	198,00 €	216,00 €	194,00 €	201,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebüh- ren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190 € für Notruf-Telefon im Aufzug)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	103,00 €	96,00 €	90,00 €	98,00 €	88,00 €	91,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 €)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergar- derobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	116,00 €	107,00 €	101,00 €	110,00 €	99,00 €	102,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfall- versicherung 48,00 € pro Schüler)	9.682,00 €	9.168,00 €	8.640,00 €	9.408,00 €	8.448,00 €	8.736,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	229.355,26	255.794,31	242.497,94
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.055,79	1.576,23	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.145,32	7.926,72	6.234,12
* 943300 Fach - Umlage	6.301,69	7.837,83	9.943,48
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.766,87	5.948,22	6.528,87
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	16.252,37	27.910,68	35.586,21
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	263.877,30	306.993,99	301.733,10

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	29.838	28.800	29.770		30.069	30.371	30.677
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.349	13.274	12.334		11.951	12.507	11.814
15	- sonstige Auszahlungen	15.566	14.618	13.611		13.050	13.865	12.848
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.753	56.692	55.715		55.070	56.743	55.339
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	57.753	56.692	55.715		55.070	56.743	55.339
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.464	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	10.464	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	10.464	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000012 GGS Lindlar-Ost - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-2.421	-2.421
6	= Summe Einzahlungen								-2.421	-2.421
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.943	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	20.853	32.853
13	= Summe Auszahlungen	7.943	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	20.853	32.853
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.943	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	18.432	30.432

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.521	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	7.500	15.500
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.521	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	7.500	15.500

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)	0,62	0,62	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.553	1.241	1.573	1.669	1.7120	
2	Schulklassen (ST)	8	8	8	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)	204	206	191	180	196	176



1.21.05
GGS Lindlar-West

1.21.05.01
GGS Lindlar-West



<u>Beschreibung:</u>	Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Lindlar

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-198					
10	=	Ordentliche Erträge	-198					
11	-	Personalaufwendungen	27.570	29.343	30.408	30.714	31.024	31.336
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.177	13.852	13.359	13.151	11.758	11.549
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.549	16.642	18.061	17.774	15.926	15.650
17	=	Ordentliche Aufwendungen	55.295	59.837	61.828	61.639	58.708	58.535
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	55.097	59.837	61.828	61.639	58.708	58.535
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	55.097	59.837	61.828	61.639	58.708	58.535
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	55.097	59.837	61.828	61.639	58.708	58.535
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.799	210.776	246.103	243.879	246.099	245.693
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	240.897	270.613	307.931	305.518	304.807	304.229



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl (Prognose):	222	222	216	181	175	157
	Konto OGS Teilnehmer	56	52	52	52	52	52
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 € im Einzelfall (750,00 € + 2.000,00 €))	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's)x 20% x 450 €))	1.890,00 €	1.890,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
	Anzahl der Klassen	9	9	8	8	8	8
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	4.982,00 €	4.529,00 €	4.407,00 €	3.693,00 €	3.570,00 €	3.203,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 € pro Schüler + 500€ Sockelbetrag)	3.187,00 €	3.187,00 €	3.114,00 €	2.691,00 €	2.618,00 €	2.400,00 €

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	560,00 €	520,00 €	520,00 €	520,00 €	520,00 €	520,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 7 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	483,00 €	483,00 €	470,00 €	394,00 €	381,00 €	342,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (Miete für Kopierer)	2.450,00 €	2.050,00 €	2.050,00 €	1.950,00 €	1.950,00 €	1.950,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	446,00 €	446,00 €	442,00 €	417,00 €	413,00 €	400,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	245,00 €	245,00 €	238,00 €	200,00 €	193,00 €	173,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebüh- ren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	111,00 €	111,00 €	108,00 €	91,00 €	88,00 €	79,00 €
	543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 €)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	125,00 €	125,00 €	121,00 €	102,00 €	98,00 €	88,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 48,00 € pro Schüler)	10.434,00 €	10.656,00 €	10.368,00 €	8.688,00 €	8.400,00 €	7.536,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	151.277,25	159.576,27	186.867,33
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.055,76	1.576,31	942,56
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.145,32	7.926,72	6.234,12
* 943300 Fach - Umlage	6.301,69	7.837,83	9.943,48
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.766,87	5.948,22	6.528,87
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	16.252,37	27.910,68	35.586,21
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	185.799,26	210.776,03	246.102,57

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	27.655	28.130	29.080		29.373	29.669	29.968
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.263	13.852	13.359		13.151	11.758	11.549
15	- sonstige Auszahlungen	15.965	16.166	15.988		15.682	13.803	13.497
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.883	58.148	58.427		58.206	55.230	55.014
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	54.883	58.148	58.427		58.206	55.230	55.014
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.303	14.000	20.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	1.303	14.000	20.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	1.303	14.000	20.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000010 GGS Lindlar-West - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-933	-933
6	= Summe Einzahlungen								-933	-933
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.303	12.000	18.000		3.000	3.000	3.000	23.197	50.197
13	= Summe Auszahlungen	1.303	12.000	18.000		3.000	3.000	3.000	23.197	50.197
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.303	12.000	18.000		3.000	3.000	3.000	22.264	49.264

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	4.709	12.709
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	4.709	12.709

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)	0,62	0,62	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.090	1.754	1.374	1.407	1.676	1.730
2	Schulklassen (ST)	9	9	9	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)	221	222	222	216	181	175



1.21.06
GGS Schmitzhöhe

1.21.06.01
GGS Schmitzhöhe



<u>Beschreibung:</u>	Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Schmitzhöhe

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-198					
10	=	Ordentliche Erträge	-198					
11	-	Personalaufwendungen	15.659	18.773	19.468	19.664	19.863	20.062
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.270	7.295	7.163	7.368	7.436	7.368
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.395	9.562	10.655	11.028	11.162	11.091
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.324	35.630	37.286	38.060	38.461	38.521
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.126	35.630	37.286	38.060	38.461	38.521
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.126	35.630	37.286	38.060	38.461	38.521
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.126	35.630	37.286	38.060	38.461	38.521
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	208.472	209.176	196.590	196.821	198.019	198.142
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	237.598	244.806	233.877	234.880	236.480	236.663



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl (Prognose):	99	101	107	109	107	110
	Konto OGS Teilnehmer:	45	45	45	45	45	45
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 € im Einzelfall (500,00 € + 1250,00 €))	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450 €))	990,00 €	990,00 €	990,00 €	990,00 €	990,00 €	990,00 €
	Anzahl der Klassen	4	4	4	4	4	4
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	2.222,00 €	2.061,00 €	2.183,00 €	2.224,00 €	2.183,00 €	2.244,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 € pro Schüler + 500 € Sockelbetrag)	1.698,00 €	1.723,00 €	1.795,00 €	1.819,00 €	1.795,00 €	1.831,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 6 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	185,00 €	189,00 €	200,00 €	203,00 €	200,00 €	205,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (Miete für Kopierer)	1.200,00 €	1.000,00 €	1.050,00 €	1.050,00 €	1.050,00 €	1.050,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	360,00 €	361,00 €	365,00 €	367,00 €	365,00 €	367,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	109,00 €	112,00 €	118,00 €	120,00 €	118,00 €	121,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebüh- ren sowie Gebühren für das Faxgerät)	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	50,00 €	51,00 €	54,00 €	55,00 €	54,00 €	55,00 €

Haushaltsplan 2013**1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.21.06 GGS Schmitzhöhe

Neumann, Ingrid



Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 €)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergar- derobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	53,00 €	57,00 €	60,00 €	62,00 €	60,00 €	62,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfall- versicherung 48,00 € pro Schüler)	4.653,00 €	4.848,00 €	5.136,00 €	5.232,00 €	5.136,00 €	5.280,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	188.972,73	180.262,78	162.278,92
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.580,68	4.618,56	3.669,48
* 943300 Fach - Umlage	3.671,78	4.566,77	5.852,78
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.777,51	3.465,81	3.842,91
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	9.469,67	16.262,56	20.946,29
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	208.472,37	209.176,48	196.590,38

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	15.745	17.560	18.140		18.323	18.508	18.694
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.096	7.295	7.163		7.368	7.436	7.368
15	- sonstige Auszahlungen	8.121	9.086	8.582		8.936	9.039	8.938
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.962	33.941	33.885		34.627	34.983	35.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.962	33.941	33.885		34.627	34.983	35.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.577	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	6.577	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	6.577	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000019 GGS Schmitzhöhe - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.931	-1.931
6	= Summe Einzahlungen								-1.931	-1.931
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.622	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	21.924	33.924
13	= Summe Auszahlungen	5.622	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	21.924	33.924
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.622	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	19.994	31.994

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	955	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	5.211	13.211
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	955	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	5.211	13.211

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Planstellen (MAS)	0,36	0,36	0,37	0,37	0,37	0,37

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.329	2.983	2.287	2.175	2.151	2.193
2	Schulklassen (ST)	4	4	4	4	4	4
3	Anzahl Schüler (PRS)	102	99	101	107	109	107



**1.21.07
Förderschule**

1.21.07.01
Janusz-Korczak-Schule



<u>Beschreibung:</u>	Die Förderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und/oder Sprache haben und in den allgemeinbildenden Schulen nicht die benötigte Förderung erfahren können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen. Offene Ganztagschule im Primarbereich, gebundener Ganztag im Sekundarbereich.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Förderschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern
<u>Produktstrategie:</u>	Aufrechterhaltung des Förderangebotes als Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung nach Beendigung des entsprechenden Schulversuchs.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.650	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-154					
10	= Ordentliche Erträge	-16.804	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
11	- Personalaufwendungen	19.723	22.059	22.823	23.053	23.285	23.521
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.613	21.763	21.573	21.598	21.649	21.548
15	- Transferaufwendungen	15.006	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.915	8.356	9.679	9.693	9.716	9.739
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.257	67.178	69.075	69.344	69.650	69.808
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	41.453	50.678	52.575	52.844	53.150	53.308
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	41.453	50.678	52.575	52.844	53.150	53.308
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	41.453	50.678	52.575	52.844	53.150	53.308
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	213.405	204.752	212.086	210.509	211.699	210.968
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	254.858	255.431	264.661	263.352	264.849	264.276

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2011	2012	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagssoffensive	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
6:	442900	Zuschuss für „Freiwilliges soziales Jahr“	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



13:

		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl gesamt (Prognose):	67	68	68	68	68	68
	Schülerzahl Primarstufe (Prognose):	18	26	25	23	27	26
	Schülerzahl SEK I (Prognose):	49	42	43	45	41	42
Konto	OGS Teilnehmer	25	25	25	25	25	25
	GU-Kinder	22	25	25	25	25	25
	Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose):	14	20	25	38	41	42
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60 € im Einzelfall (500,00 €))	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall (30,00 €/PC) und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl PC x 20% x 450,00 €))	1.920	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €
	Anzahl der Server/PC:	16	16	16	16	16	16

Haushaltsplan 2013**1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.21.07 Förderschule

Neumann, Ingrid



	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	524200	Lehrmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	3.040,00 €	2.387,00 €	2.411,00 €	2.459,00 €	2.363,00 €	2.387,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (18,60 € pro Schüler + 1.830,00 € Sockelbetrag + 1,40 € für SEK I+150,00€ pro Gu-Kind)	5.338,00 €	5.797,00 €	5.798,00 €	5.801,00 €	5.796,00 €	5.797,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf + OGS (1.107,00 € aus Unterrichtsbe- darf + 10,00 € pro OGS Teilnehmer)	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unter- nehmen, Beteiligungen und Sonder- vermögen (Schulschwimmen: Schü- lerzahl x 10 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	208,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €
	525900	Aufwendungen für "Freiwilliges soziales Jahr"	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €
15:	531500	Weiterleitung Landeszuschuss an Kooperationspartner	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (Miete für Kopierer 1.100,00 € und Telefon 1.200,00 €)	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	237,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €
543200	Drucksachen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	74,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	34,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 €)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	38,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 48 € pro Schüler)	3.149,00 €	3.264,00 €	3.264,00 €	3.264,00 €	3.264,00 €	3.264,00 €



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	191.917,77	172.891,50	174.731,09
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.945,60	5.089,44	3.994,92
* 943300 Fach - Umlage	4.046,04	5.032,28	6.372,07
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.060,61	3.819,06	4.183,88
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	10.434,88	17.920,19	22.804,43
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	213.404,90	204.752,47	212.086,39

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.000	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.650	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.650	-16.500	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
10	- Personalauszahlungen	19.785	20.990	21.660		21.878	22.099	22.322
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.710	21.763	21.573		21.598	21.649	21.548
14	- Transferauszahlungen	15.006	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.405	7.987	8.105		8.105	8.105	8.105
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.906	65.740	66.338		66.581	66.853	66.975
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	42.256	49.240	49.838		50.081	50.353	50.475
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.564	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen	1.564	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	1.564	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000031 Janusz-Korczak-Schule - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	163	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	79.018	87.018
13	= Summe Auszahlungen	163	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	79.018	87.018
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	163	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	79.018	87.018

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.401	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	5.022	13.022
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.401	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	5.022	13.022

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,08	0,08	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
Planstellen (MAS)	0,40	0,40	0,41	0,41	0,41	0,41

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	3.641	2.542	3.866	3.859	3.883	3.875
2	Schulklassen (ST)	6	7	7	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)	70	67	68	68	68	68



**1.21.08
Hauptschule**

1.21.08.01
Hauptschule Lindlar



<u>Beschreibung:</u>	Die Hauptschule ist eine weiterführende Pflichtschule als gebundene Ganztagsschule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Aufrechterhaltung der Hauptschule als Ganztagsschule- Anpassung des Schulangebotes entsprechend dem Ergebnis des in 2013 zu erstellenden Schulentwicklungsplanes

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.500	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-29					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-260					
10	= Ordentliche Erträge	-94.789	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
11	- Personalaufwendungen	48.709	49.713	51.532	52.049	52.572	53.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.178	35.017	29.250	28.285	27.394	26.430
15	- Transferaufwendungen	104.666					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.202	102.574	103.791	102.900	101.974	101.099
17	= Ordentliche Aufwendungen	207.756	187.304	184.573	183.234	181.940	180.629
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	112.967	106.304	103.573	102.234	100.940	99.629
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	112.967	106.304	103.573	102.234	100.940	99.629
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	112.967	106.304	103.573	102.234	100.940	99.629
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	457.422	517.588	544.116	538.907	535.428	534.454
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	570.390	623.892	647.689	641.140	636.368	634.082

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2011	2012	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	108.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	Schülerzahl (Prognose):	286	274	256	239	221	207
Konto	Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose)	286	274	256	239	221	207
	Kinder in integrativen Lerngruppe (i.L.)	15	20	25	30	35	40
13:	Anzahl der Klassen:	13	12	12	12	12	12
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60 € im Einzelfall (1.500,00 € + 2.000 €) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00€))	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	2.574,00 €	2.466,00 €	2.304,00 €	2.151,00 €	1.989,00 €	1.863,00 €
524200	Lernmittel § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	13.906,00 €	12.111,00 €	11.316,00 €	10.564,00 €	9.769,00 €	9.150,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 € pro Schüler + 975,00 € Sockelbetrag + 75,00 € pro "i.L." Kind)	6.091,00 €	5.101,00 €	5.116,00 €	5.151,00 €	5.166,00 €	5.261,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 € aus Unterrichtsbedarf und zusätzlich 2.377,00 € für den manuellen Bereich)	8.091,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	355,00 €	341,00 €	318,00 €	297,00 €	275,00 €	257,00 €
15:	531500	Werkverträge für Ganztagssoffensive - Geld oder Stelle-	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.200,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.550,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler+190,00 € Sockelbetrag)	391,00 €	382,00 €	370,00 €	358,00 €	345,00 €	335,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	315,00 €	302,00 €	282,00 €	263,00 €	244,00 €	228,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; Zusatzansatz 100 € für Partnerschaft)	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	143,00 €	137,00 €	128,00 €	120,00 €	111,00 €	104,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 €)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülerarderobernversicherung 0,56 € pro Schüler)	161,00 €	154,00 €	144,00 €	134,00 €	124,00 €	116,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 48,00 € pro Schüler)	13.442,00 €	13.152,00 €	12.288,00 €	11.472,00 €	10.608,00 €	9.936,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 €) + NW-Räume (1.000,00 €))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	399.675,48	431.961,59	444.133,10
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	10.603,92	13.677,96	10.692,60
* 943300 Fach - Umlage	10.873,70	13.524,24	17.055,06
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.225,34	10.263,76	11.198,26
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	28.043,86	48.160,50	61.036,91
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	457.422,30	517.588,05	544.115,93

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.500	-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-29						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-94.529	-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
10	- Personalauszahlungen	48.743	47.940	49.600		50.098	50.601	51.109
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.039	35.017	29.250		28.285	27.394	26.430
14	- Transferauszahlungen	108.820						
15	- sonstige Auszahlungen	22.481	101.950	101.125		100.210	99.245	98.330
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	213.083	184.907	179.975		178.593	177.240	175.869
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	118.554	103.907	98.975		97.593	96.240	94.869
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.733						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.893	8.000	8.000		12.000	8.000	8.000
30	= investive Auszahlungen	18.626	8.000	8.000		12.000	8.000	8.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	18.626	8.000	8.000		12.000	8.000	8.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000022 GHS Lindlar - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.440	6.000	6.000		10.000	6.000	6.000	58.097	86.097
13	= Summe Auszahlungen	7.440	6.000	6.000		10.000	6.000	6.000	58.097	86.097
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.440	6.000	6.000		10.000	6.000	6.000	58.097	86.097

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände für die Hauptschule von über 410 € Netto.

Büro für Schulleiter in 2013

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000091 Ergänzung NW Hauptschule										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.733							1.733	1.733
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.935							24.027	24.027
13	= Summe Auszahlungen	9.668							25.760	25.760
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.668							25.760	25.760

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.518	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	9.547	17.547
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.518	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	9.547	17.547

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,94	0,94	0,94	0,94	0,94	0,94
Planstellen (MAS)	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.037	2.710	2.354	2.514	2.518	2.907
2	Schulklassen (ST)	13	18	12	12	12	12
3	Anzahl Schüler (PRS)	280	286	274	256	239	221



**1.21.09
Realschule**

1.21.09.01
Realschule Lindlar



<u>Beschreibung:</u>	Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Aufrechterhaltung des Schulbetriebs in der Schulform Realschule.- Anpassung des Schulangebotes entsprechend der Ergebnisse des in 2013 zu erstellenden Schulentwicklungsplanes

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-260					
10	= Ordentliche Erträge	-25.260	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11	- Personalaufwendungen	54.055	55.303	57.382	57.957	58.540	59.128
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.554	46.059	42.957	41.681	37.553	37.103
15	- Transferaufwendungen	20.035	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.935	33.549	34.646	33.805	30.947	30.682
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.578	159.911	154.985	153.443	147.040	146.913
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	116.319	134.911	134.985	133.443	127.040	126.913
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	116.319	134.911	134.985	133.443	127.040	126.913
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	116.319	134.911	134.985	133.443	127.040	126.913
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	408.324	517.446	501.537	496.969	503.431	503.587
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	524.643	652.356	636.522	630.411	630.471	630.499

Planerläuterung Teilergebnisplan

	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive	25.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €

Haushaltsplan 2013
1.21 Schulträgeraufgaben


verantwortlich:

1.21.09 Realschule

Neumann, Ingrid

	Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Schülerzahl (Prognose):	515	504	487	432	426	403
		GU-Kinder:	1	1	1	1	1	1
		Anzahl der Klassen:	19	19	18	16	16	15
13:	523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 € im Einzelfall (1.500,00 € + 2.000,00 €) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00€).	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
	523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9 €))	4.635,00 €	4.536,00 €	4.383,00 €	3.888,00 €	3.834,00 €	3.627,00 €
	524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	25.040,00 €	22.277,00 €	21.526,00 €	19.095,00 €	18.830,00 €	17.813,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 € pro Schüler + 975,00 € Sockelbetrag + 150,00 € pro GU Kind)	8.571,00 €	8.351,00 €	8.011,00 €	6.911,00 €	6.791,00 €	6.331,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



	Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 € aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 6 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	959,00 €	939,00 €	907,00 €	805,00 €	794,00 €	751,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	25.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	4.200,00 €	3.300,00 €	3.300,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	3.150,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	551,00 €	543,00 €	531,00 €	493,00 €	489,00 €	473,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	567,00 €	555,00 €	536,00 €	476,00 €	469,00 €	444,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



	Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	258,00 €	252,00 €	244,00 €	216,00 €	213,00 €	202,00 €
	543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 €)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	289,00 €	283,00 €	273,00 €	242,00 €	239,00 €	226,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 48,00 € pro Schüler)	24.205,00 €	24.192,00 €	23.376,00 €	20.736,00 €	20.448,00 €	19.344,00 €
	549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 €) + NW- Räume (1.000,00 €))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	347.354,08	427.039,99	396.019,76
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	11.195,76	14.441,40	11.284,44
* 943300 Fach - Umlage	11.480,59	14.279,16	17.999,03
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.684,45	10.836,62	11.818,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	29.609,07	50.848,58	64.415,58
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	408.323,95	517.445,75	501.536,97

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-25.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.000	-25.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
10	- Personalauszahlungen	54.088	53.530	55.450		56.006	56.569	57.137
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.359	46.059	42.957		41.681	37.553	37.103
14	- Transferauszahlungen	20.035	25.000	20.000		20.000	20.000	20.000
15	- sonstige Auszahlungen	31.799	32.925	31.980		31.115	28.218	27.913
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.281	157.514	150.387		148.802	142.340	142.153
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	115.281	132.514	130.387		128.802	122.340	122.153
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.997	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
30	= investive Auszahlungen	41.997	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	41.997	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000026 Realschule Lindlar - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.620	-3.620
6	= Summe Einzahlungen								-3.620	-3.620
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.118	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	121.877	145.877
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								785	785
13	= Summe Auszahlungen	25.118	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	122.662	146.662
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.118	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	119.042	143.042

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände für die Realschule von über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun gen / - auszahlun gen
5000132 Einrichtung Schülercafe RS										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-20.000	-20.000
6	=	Summe Einzahlungen							-20.000	-20.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	14.421						39.500	39.500
13	=	Summe Auszahlungen	14.421						39.500	39.500
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.421						19.500	19.500

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.458	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	6.350	14.350
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.458	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	6.350	14.350

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.017	1.332	1.254	1.290	1.456	1.476
2	Schulklassen (ST)	19	21	19	18	16	16
3	Anzahl Schüler (PRS)	516	515	504	487	432	426



**1.21.10
Gymnasium**

1.21.10.01
Gymnasium Lindlar



<u>Beschreibung:</u>	Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur allgemeinen Hochschulreife erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Gymnasialangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern
<u>Produktstrategie:</u>	- Aufrechterhaltung des Gymnasiums - Anpassung des Schulangebots nach den Ergebnissen des Schulentwicklungsprogramms

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-417					
10	= Ordentliche Erträge	-25.417	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11	- Personalaufwendungen	68.598	71.030	71.929	72.651	73.379	74.115
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.011	74.007	69.030	60.416	57.735	54.148
15	- Transferaufwendungen	8.336	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.343	55.522	57.339	51.073	49.253	46.723
17	= Ordentliche Aufwendungen	178.288	225.559	218.298	204.140	200.367	194.986
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	152.871	200.559	198.298	184.140	180.367	174.986
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	152.871	200.559	198.298	184.140	180.367	174.986
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	152.871	200.559	198.298	184.140	180.367	174.986
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	774.363	886.106	858.341	852.629	854.453	844.133
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	927.234	1.086.665	1.056.639	1.036.769	1.034.820	1.019.119

Planerläuterung Teilergebnisplan

	Konto		2012	2013*	2014	2015	2016	2017
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive	25.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



	Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Schülerzahl (Prognose):	898	881	761	725	676	619
		Schülerzahl SEK I (Prognose):	516	486	441	405	370	328
		Schülerzahl SEK II (Prognose):	382	395	320	320	306	291
		Anzahl der Klassen**:	19	18	17	17	16	15
		GU Kinder:	0	1	1	1	1	1
13:	523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 € im Einzelfall (1.500,00 € +2.000,00 €) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00€))	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.001,00 €
	523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 € im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	8.082,00 €	7.929,00 €	6.849,00 €	6.525,00 €	6.084,00 €	5.571,00 €
	524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	41.875,00 €	37.262,00 €	32.277,00 €	30.685,00 €	28.579,00 €	26.124,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



	Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 € pro Schüler + 975,00 € Sockelbetrag + 150,00€ pro GU-Kind)	16.081,00 €	15.891,00 €	13.491,00 €	12.771,00 €	11.791,00 €	10.651,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 € aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	1.115,00 €	1.094,00 €	945,00 €	900,00 €	840,00 €	769,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	25.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	6.200,00 €	4.800,00 €	4.600,00 €	4.550,00 €	4.450,00 €	4.400,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 €)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 € pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	819,00 €	807,00 €	723,00 €	698,00 €	664,00 €	624,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Konto		2012	2013	2014	2015	2016	2017
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 €)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 € pro Schüler)	988,00 €	970,00 €	838,00 €	798,00 €	744,00 €	681,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 € für Notruf-Telefon im Aufzug)	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 € pro Schüler)	449,00 €	441,00 €	381,00 €	363,00 €	338,00 €	310,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 €)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 € pro Schüler)	503,00 €	494,00 €	427,00 €	406,00 €	379,00 €	347,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 48€ pro Schüler)	42.206,00 €	42.288,00 €	36.528,00 €	34.800,00 €	32.448,00 €	29.712,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 €) + NW-Räume (1.000,00 €))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	692.335,33	764.476,75	716.668,15
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	15.062,40	19.428,96	15.151,08
* 943300 Fach - Umlage	15.445,67	19.210,53	24.166,54
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.683,82	14.579,28	15.867,70
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	39.835,29	68.410,41	86.487,89
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	774.362,51	886.105,93	858.341,36

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-25.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.000	-25.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
10	- Personalauszahlungen	68.611	67.820	68.450		69.137	69.830	70.531
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.157	74.007	69.030		60.416	57.735	54.148
14	- Transferauszahlungen	8.336	25.000	20.000		20.000	20.000	20.000
15	- sonstige Auszahlungen	57.176	54.520	53.155		46.852	44.970	42.378
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	184.279	221.347	210.635		196.405	192.535	187.057
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	159.279	196.347	190.635		176.405	172.535	167.057
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.934	10.500	10.500		10.500	10.500	10.500
30	= investive Auszahlungen	10.934	10.500	10.500		10.500	10.500	10.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	10.934	10.500	10.500		10.500	10.500	10.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000028 Gymnasium Lindlar - Einrichtung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8.692	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	274.078	308.078
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.639	1.639
13	= Summe Auszahlungen	8.692	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	275.717	309.717
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	8.692	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	275.717	309.717

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände von über 410 € Netto für das Gymnasium einschl. Forum.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000126 Einrichtung Schülercafe Gymnasium										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	520							48.967	48.967
13	= Summe Auszahlungen	520							48.967	48.967
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	520							48.967	48.967

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.722	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	8.179	16.179
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.722	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	8.179	16.179

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,22	0,22	0,23	0,23	0,23	0,23
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)	1,53	1,53	1,54	1,54	1,54	1,54

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.043	1.272	1.193	1.360	1.427	1.505
2	Schulklassen (ST)	33	21	18	17	17	16
3	Anzahl Schüler (PRS)	889	898	881	761	725	676



**1.25
Kultur**

1.25.01
Kommunale Veranstaltungen

1.25.02
Förderung kulturtragender Vereine

1.25.03
Kreisvolkshochschule

1.25.04
Musikschule

1.25.05
Bibliothek

1.25.06
Archiv

Haushaltsplan 2013
1.25 Kultur

verantwortlich:

Kisters



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32	-33	-32	-33	-32	-33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.337	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-665	-50	-50	-50	-50	-50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-860	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-10.894	-5.733	-5.732	-5.733	-5.732	-5.733
11	- Personalaufwendungen	80.701	80.620	76.900	77.673	78.454	79.242
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.872	4.700	5.200	3.700	3.700	3.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109	109	280	122	109	109
15	- Transferaufwendungen	2.055	4.222	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.644	16.327	14.736	14.236	13.236	14.236
17	= Ordentliche Aufwendungen	101.381	105.978	98.116	96.731	96.499	98.287
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	90.487	100.245	92.384	90.998	90.767	92.554
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	90.487	100.245	92.384	90.998	90.767	92.554
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.487	100.245	92.384	90.998	90.767	92.554
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-47.642	-51.185	-55.821	-54.125	-53.873	-55.226
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148.134	126.651	131.214	124.989	127.148	128.277
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	190.979	175.712	167.778	161.861	164.042	165.605

Haushaltsplan 2013

1.25 Kultur



verantwortlich:

Kisters

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.436	-5.600	-5.600		-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-590	-50	-50		-50	-50	-50
7	+ Sonstige Einzahlungen	-860	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.887	-5.700	-5.700		-5.700	-5.700	-5.700
10	- Personalauszahlungen	80.701	80.620	76.900		77.673	78.454	79.242
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.285	4.700	5.200		3.700	3.700	3.700
14	- Transferauszahlungen	2.055	4.222	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	20.758	15.846	14.336		13.836	12.836	13.836
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	105.799	105.388	97.436		96.209	95.990	97.778
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	92.912	99.688	91.736		90.509	90.290	92.078



**1.25.01
Kommunale Veranstaltungen**

1.25.01.01
Veranstaltungen



<u>Beschreibung:</u>	Durchführung von gemeindlichen Veranstaltungen und Ausstellungen, Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern durch Information, Beratung und Betreuung; Kontakt mit Bürgern, Vereinen und Institutionen; Erstellung und Pflege des Veranstaltungskalenders, Vorverkaufsstelle für diverse Veranstaltungen (z. B. Nabucco, Vereinskonzerte, Kindertheater etc)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse Kulturbeirat
<u>Ziele:</u>	Förderung und Ergänzung des kulturellen Angebotes Förderung von Künstlerinnen und Künstlern Unterstützung von Veranstaltern
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger der Gemeinde Lindlar Veranstalter
<u>Produktstrategie:</u>	Begrenzung der kommunalen Veranstaltungen (5) einschließlich Ausstellungen (5) auf 10 Stück pro Jahr. Zusätzliche Veranstaltungen können auf Vereine oder Ehrenamtler übertragen werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.791					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352					
10	= Ordentliche Erträge	-5.142					
11	- Personalaufwendungen	37.119	37.820	32.400	32.725	33.054	33.385
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.936	4.900	1.900	1.900	1.900	1.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.054	43.720	34.800	35.125	35.454	35.785
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	38.912	43.720	34.800	35.125	35.454	35.785
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	38.912	43.720	34.800	35.125	35.454	35.785
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	38.912	43.720	34.800	35.125	35.454	35.785
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.868	54.693	51.557	51.033	52.223	53.044
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	98.780	98.413	86.357	86.158	87.677	88.829

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	1.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	400,00 €
	542900	Zuschuss bzw. Budget für den Kulturbeirat	4.500,00 €	3.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 912100 Wert (E)	21.508,00		
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	487,43	408,84	408,84
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.496,64	9.606,36	5.967,72
* 943300 Fach - Umlage	4.734,63	3.644,75	4.864,32
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	5.815,12	7.208,49	6.250,04
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	19.826,33	33.824,46	34.065,82
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	59.868,15	54.692,90	51.556,74

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.890						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.242						
10	- Personalauszahlungen	37.119	37.820	32.400		32.725	33.054	33.385
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	9.956	4.900	1.900		1.900	1.900	1.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.075	43.720	34.800		35.125	35.454	35.785
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	39.833	43.720	34.800		35.125	35.454	35.785

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,76	0,76	0,61	0,61	0,61	0,61
Planstellen (MAS)	0,76	0,76	0,61	0,61	0,61	0,61

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Veranstaltungen (ST)	9	10	10	10	10	10
2	Veranstaltungen Dritter (ANZ)		50	50	50	50	50



1.25.02
Förderung kulturtragender Vereine

1.25.02.01
Förderung kulturtragender Vereine



<u>Beschreibung:</u>	Förderung der kulturtragenden und brauchtumsfördernden Vereine, Erstellung und Aktualisierung des jährlichen Veranstaltungskalenders, Pflege der Vereinsdaten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse
<u>Ziele:</u>	Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen
<u>Zielgruppen:</u>	Einwohner und Bürger der Gemeinde Lindlar Kulturtragende und brauchtumspflegende Bürger- und Heimatvereine
<u>Produktstrategie:</u>	Die Kulturtragenden Vereine in der Gemeinde Lindlar werden weiter unterstützt, um das Ehrenamt zu fördern.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	12.785	12.690	13.210	13.344	13.479	13.616
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000				
14	- Bilanzielle Abschreibungen			171	13		
15	- Transferaufwendungen	722	1.222	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	341	481	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.848	15.393	14.781	14.757	14.879	15.016
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	13.848	15.393	14.781	14.757	14.879	15.016
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	13.848	15.393	14.781	14.757	14.879	15.016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	13.848	15.393	14.781	14.757	14.879	15.016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.469	-7.289	-9.729	-9.633	-9.622	-9.615
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.742	38.763	45.063	44.825	45.365	45.719
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	40.120	46.866	50.115	49.948	50.622	51.119



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	0,00 €
15:	531900	Zuschuss für Stundungszinsen Kanalanschlussbeitrag Schießstand in Altenrath Diese werden an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lindlar abgeführt	722,00 €	722,00 €
	531900	Zuschüsse für Vereinsjubiläen	500,00 €	250,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-9.469,26	-7.289,49	-9.728,63
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-9.469,26	-7.289,49	-9.728,63
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	921,00		
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.846,99	9.862,61	8.997,12
* 943100 Management - Umlage	15.911,28	12.539,76	15.861,96
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.953,15	1.958,34	2.544,85
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.065,89	2.530,13	2.737,64
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	7.043,57	11.872,15	14.921,58

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	12.785	12.690	13.210		13.344	13.479	13.616
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000					
14	- Transferauszahlungen	722	1.222	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.507	14.912	14.210		14.344	14.479	14.616
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	13.507	14.912	14.210		14.344	14.479	14.616

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27
Planstellen (MAS)	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kulturtragende und brauchtumspf. Vereine (ANZ)	46	48	48	48	47	47
2	Unterstützung je Verein (EUR)	872	1.080	1.023	1.031	1.069	1.079



1.25.03
Kreisvolkshochschule

1.25.03.01
Kreisvolkshochschule



Beschreibung: Förderung des Bildungsangebotes durch Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises.

Auftragsgrundlage:

Ziele: Förderung der Allgemeinbildung und kreativen Freizeitgestaltung.

Zielgruppen: Einwohner und Bürger

Produktstrategie: Die Kreisvolkshochschule wird vom Oberbergischen Kreis geführt und die anfallenden Kosten werden weiterhin über die Kreisumlage finanziert.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.25 Kultur

1.25.03 Kreisvolkshochschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.039	5.394	4.807	4.806	4.829	4.836
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.039	5.394	4.807	4.806	4.829	4.836

Planerläuterung Teilergebnisplan

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	4.039,34	5.394,19	4.806,81
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	4.039,34	5.394,19	4.806,81

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.25 Kultur

1.25.03 Kreisvolkshochschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	VHS-Kurse (ANZ)		126	126	126	126	126



**1.25.04
Musikschule**

1.25.04.01
Musikschule



Beschreibung: Förderung der musikalischen Früherziehung

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse

Ziele: Förderung der musikalischen Bildung

Zielgruppen: Kinder in der Gemeinde Lindlar

Produktstrategie: Die Bezuschussung der musikalischen Früherziehung wird eingestellt. Die Musikschule Gummersbach muss daher evtl. kostendeckende Beiträge erheben.
Die Räumlichkeiten werden weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.04 Musikschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	1.333	3.000				
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.333	3.000				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.333	3.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.333	3.000				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.333	3.000				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.333	3.000				

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	<u>2012</u>	<u>2013</u>
15:	531900	Zuschuss an die Musikschule in Gummersbach	3.000,00 €	1.300,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.04 Musikschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	1.333	3.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.333	3.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.333	3.000					

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	58	68	59	59	59	59
2	Schüler (PRS)	23	60	22	22	22	22



**1.25.05
Bibliothek**

1.25.05.01
Bibliothek



<u>Beschreibung:</u>	<p>Die Bücherei ist eine kulturelle Einrichtung. Sie dient der Information, der Aus- und Weiterbildung sowie der Unterhaltung und der Freizeitgestaltung.</p> <p>Das Angebot umfasst Sachbücher / Belletristik / Hörbücher für Erwachsene / Kinder- und Jugendliteratur / Kindervideos / Kinderkassetten / CD-ROMs.</p> <p>Zusätzliche Angebote: Die Beschaffung von Medien im Rahmen des Leihverkehrs mit anderen Bibliotheken ; 2 Internetabeitsplätze für Besucher ; Beratung der Besucher.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Ratsbeschluss</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Die Versorgung der Bevölkerung mit Medien aller Art für Ausbildung, berufliche und persönliche Fortbildung, Freizeit und Leseförderung. Bereitstellung aktueller Medien.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Einwohner der Gemeinde Lindlar und Umgebung Besucher der Gemeinde Lindlar andere Büchereien(Fernleihe) andere Einrichtungen der Gemeinde(Kindergärten, Schulen)</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Die Gemeindebücherei wird ehrenamtlich geführt und von der Gemeinde Lindlar unterstützt.</p>

Haushaltsplan 2013**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.05 Bibliothek

Ludwig, Dr. Georg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.445	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-860	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-5.305	-5.550	-5.550	-5.550	-5.550	-5.550
11	- Personalaufwendungen	465					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.305	1.340	1.340	1.340	1.340	1.340
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.751	7.360	7.300	7.300	7.300	7.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.521	8.700	8.640	8.640	8.640	8.640
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.215	3.150	3.090	3.090	3.090	3.090
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.215	3.150	3.090	3.090	3.090	3.090
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.215	3.150	3.090	3.090	3.090	3.090
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.491	18.888	23.409	17.859	17.824	17.731
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	46.706	22.038	26.499	20.949	20.914	20.821

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	432100	Ausleihgebühren und Internetnutzung	5.500,00 €	5.500,00 €
7:	452220	Mahngebühren	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2013**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.05 Bibliothek

Ludwig, Dr. Georg



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	140,00 €	140,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	1.200,00 €	1.200,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	400,00 €
	543110	Verbrauchsmaterialien	1.200,00 €	1.200,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	350,00 €	350,00 €
	543800	Werbemaßnahmen für die Bücherei	350,00 €	350,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag Deutscher Bibliotheksverband	60,00 €	0,00 €
	549300	Anschaffung von Büchern und Medien	5.000,00 €	5.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	42.906,21	18.334,19	22.737,56
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	193,64	162,36	162,36
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	390,65	391,69	508,96
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	43.490,50	18.888,24	23.408,88

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.445	-5.500	-5.500		-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-860	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.305	-5.550	-5.550		-5.550	-5.550	-5.550
10	- Personalauszahlungen	465						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.305	1.340	1.340		1.340	1.340	1.340
15	- sonstige Auszahlungen	8.183	7.360	7.300		7.300	7.300	7.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.953	8.700	8.640		8.640	8.640	8.640
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.647	3.150	3.090		3.090	3.090	3.090

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Ausleihen (ST)	41.607	40.000	41.500	41.500	41.500	41.500
2	Anzahl Besucher Gemeindebücherei (PRS)		11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
3	Medienbestand (ST)	16.224	19.000	16.500	16.500	16.500	16.500
4	Aufwendungen je Ausleihe (EUR)	0	4	0,64	0,51	0,51	0,51
5	Aufwendungen je Besucher (EUR)		14	2,42	1,92	1,91	1,91
6	Einnahmen je Besucher (EUR)		1	0,51	0,51	0,51	0,51



**1.25.06
Archiv**

1.25.06.01
Archiv

**Beschreibung:**

Die im Gemeindearchiv verwahrten Archivalien bilden die historische Grundlage für die Verwaltung, insbesondere für die Sicherung und Klärung von Besitz- und Rechtsverhältnissen. Sie sind darüber hinaus eine unersetzliche Quelle für die Geschichte (die wissenschaftliche und ortsgeschichtliche Forschung) der Gemeinde.

Das sog. Zwischenarchiv hat die Akten sämtlicher Verwaltungsstellen aufzunehmen und bis zum Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen zu verwahren. Im sog. Historischen Archiv werden die nach Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen als archivwürdig bewerteten Akten auf Dauer verwahrt, erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen

Ziele:

wirtschaftliche Verwaltung der Zwischenarchivakten, insbesondere durch Einsatz der EDV
Vorhaltung der historischen Archivbestände, insbesondere Erarbeitung von Findbüchern
Aufbau archivischer Sammlungen (u. a. Fotosammlung, Nachlässe)

Zielgruppen:

Alle Fachämter
historisch interessierte Bürger
wissenschaftliche Forschung

Produktstrategie:

Das Gemeindearchiv wird im Rathaus und in der räumlichen Nähe zum Rathaus geführt.

Haushaltsplan 2013**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.06 Archiv

Kisters, Doris



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32	-33	-32	-33	-32	-33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-101	-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-314	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-447	-183	-182	-183	-182	-183
11	- Personalaufwendungen	30.332	30.110	31.290	31.604	31.921	32.241
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	568	1.360	3.360	1.860	1.860	1.860
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109	109	109	109	109	109
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.616	3.586	5.136	4.636	3.636	4.636
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.625	35.165	39.895	38.209	37.526	38.846
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	33.178	34.982	39.713	38.026	37.344	38.663
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	33.178	34.982	39.713	38.026	37.344	38.663
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.178	34.982	39.713	38.026	37.344	38.663
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48.774	-52.537	-57.126	-55.386	-55.127	-56.516
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.596	17.555	17.413	17.360	17.783	17.853

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren	100,00 €	100,00 €
	441100	Verkauf	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2013**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.06 Archiv

Kisters, Doris



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	523600	Betriebs- und Geschäftsausstattung	500,00 €	500,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	360,00 €	360,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	2.500,00 €
16:	542100	Miete Gemeindearchiv (Kündigung der Räume im Amtsgericht, dafür Anmietung im Krankenhaus Lindlar)	1.050,00 €	3.000,00 €
	542110	Mietnebenkosten Gemeindearchiv	900,00 €	0,00 €
	543100	Büromaterial (alle 2 Jahre Anschaffung von Kartonage)	1.500,00 €	1.500,00 €
	544300	Jahresbeiträge:		
		- Bergischer Geschichtsverein	50,00 €	50,00 €
		- Oberbergischer Geschichtsverein	36,00 €	36,00 €
		- Förderverein des Berg. Freilichtmuseums	50,00 €	50,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-16.521,96	-11.372,88	-15.935,40
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-32.251,73	-41.163,85	-41.190,55
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-48.773,69	-52.536,73	-57.125,95
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.040,44	7.894,92	6.040,44
* 943300 Fach - Umlage	4.734,63	3.644,74	4.864,31
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.820,45	6.015,07	6.508,20
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	15.595,52	17.554,73	17.412,95

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-101	-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-239	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-340	-150	-150		-150	-150	-150
10	- Personalauszahlungen	30.332	30.110	31.290		31.604	31.921	32.241
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	980	1.360	3.360		1.860	1.860	1.860
15	- sonstige Auszahlungen	2.619	3.586	5.136		4.636	3.636	4.636
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.931	35.056	39.786		38.100	37.417	38.737
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	33.591	34.906	39.636		37.950	37.267	38.587

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63
Planstellen (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	149	26	28	27	26	27
2	Bearbeitete Fälle intern (ST)	140	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400



**1.31
Soziale Leistungen**

1.31.01
Hilfen bei Einkommensdefiziten und
Unterstützungsleistungen

1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.03
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung

1.31.04
Hilfen nach AsylBLG

1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedeler- und
Notunterkünfte

1.31.06
Seniorenarbeit

Haushaltsplan 2013
1.31 Soziale Leistungen


verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

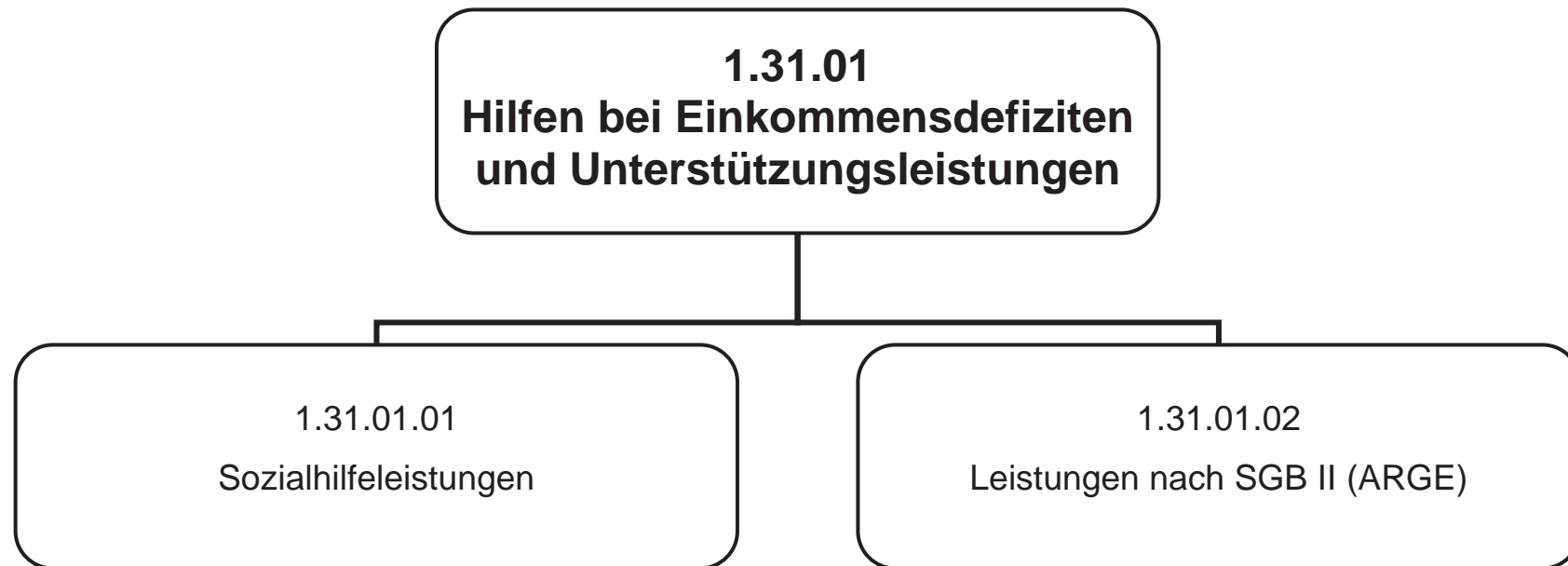
Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.022	-30.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-105.453	-94.400	-107.900	-107.900	-107.900	-107.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.518					
10	= Ordentliche Erträge	-152.993	-124.400	-152.900	-152.900	-152.900	-152.900
11	- Personalaufwendungen	194.602	208.840	218.106	220.293	222.505	224.741
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.293	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.000	1.000	2.250	4.000	4.000
15	- Transferaufwendungen	208.407	215.100	240.100	240.100	240.100	240.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.496	12.543	29.951	30.167	30.527	30.887
17	= Ordentliche Aufwendungen	417.798	442.283	493.957	497.610	501.932	504.528
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	264.805	317.883	341.057	344.710	349.032	351.628
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	264.805	317.883	341.057	344.710	349.032	351.628
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	264.805	317.883	341.057	344.710	349.032	351.628
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.793	-6.119	-7.700	-7.700	-7.695	-7.686
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	353.868	505.814	518.256	485.192	493.566	498.846
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	608.880	817.577	851.612	822.203	834.903	842.789

Haushaltsplan 2013
1.31 Soziale Leistungen


verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.867	-30.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-125.534	-94.400	-107.900		-107.900	-107.900	-107.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-170.401	-124.400	-152.900		-152.900	-152.900	-152.900
10	- Personalauszahlungen	177.079	185.640	193.230		195.170	197.132	199.113
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.484	4.800	4.800		4.800	4.800	4.800
14	- Transferauszahlungen	207.377	215.100	240.100		240.100	240.100	240.100
15	- sonstige Auszahlungen	2.157	5.050	4.500		4.500	4.500	4.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.096	410.590	442.630		444.570	446.532	448.513
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	220.696	286.190	289.730		291.670	293.632	295.613
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000





<u>Beschreibung:</u>	Hilfegewährung für im Einzelfall notwendige Hilfen entsprechend den einzelnen gesetzlichen Bestimmungen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	SGB XII Landespflegegesetz Schwerbehindertengesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen finanziellen Mittel oder auch persönliche Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes Finanzielle Hilfen und Hilfestellung bei Pflegebedürftigkeit Übernahme Bestattungskosten
<u>Zielgruppen:</u>	Personen, die entsprechend ihrer finanziellen Situation oder entsprechend ihres gesundheitlichen Zustandes einer Hilfe bedürfen
<u>Produktstrategie:</u>	Hilfeempfänger werden nach den gesetzlichen Bestimmungen umfassend beraten.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.332	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-961					
10	= Ordentliche Erträge	-51.293	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900
11	- Personalaufwendungen	81.673	70.564	74.603	75.351	76.106	76.870
15	- Transferaufwendungen	48.200	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.548	7.152	13.356	13.439	13.576	13.713
17	= Ordentliche Aufwendungen	135.421	120.716	130.959	131.790	132.682	133.583
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	84.128	74.816	85.059	85.890	86.782	87.683
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	84.128	74.816	85.059	85.890	86.782	87.683
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	84.128	74.816	85.059	85.890	86.782	87.683
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-29.301	-18.310	-23.040	-23.038	-23.023	-22.996
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.077	162.916	185.509	184.470	186.931	188.502
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	194.904	219.422	247.528	247.322	250.690	253.190

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
6:	442300	Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz vom OBG	45.900,00 €	45.900,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Zuschusses vom OBK für die Pflegeberatung "Annerle Meinerzhagen" Stiftung	43.000,00 €	43.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
16:	541200	Aus- und Fortbildung	1.200,00 €	1.200,00 €
	541300	Reisekosten	400,00 €	300,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543900	Sachkosten für Pflegeberatung	1.000,00 €	800,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge (Deutscher Verein)	300,00 €	100,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-29.300,85	-18.309,91	-23.040,28
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-29.300,85	-18.309,91	-23.040,28
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	40.257,11	45.373,80	43.468,01
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	3.391,91	2.844,84	2.844,84
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	52.567,20	44.044,68	52.567,20
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	9.946,92	12.411,97	13.429,68
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	33.913,50	58.240,74	73.199,29
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	140.076,64	162.916,03	185.509,02

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-69.415	-45.900	-45.900		-45.900	-45.900	-45.900
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-69.415	-45.900	-45.900		-45.900	-45.900	-45.900
10	-	Personalauszahlungen	63.625	62.670	66.140		66.804	67.474	68.151
14	-	Transferauszahlungen	48.200	43.000	43.000		43.000	43.000	43.000
15	-	sonstige Auszahlungen	943	3.400	2.900		2.900	2.900	2.900
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.768	109.070	112.040		112.704	113.374	114.051
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	43.353	63.170	66.140		66.804	67.474	68.151

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
Planstellen (MAS)	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Grundsicherungsleistungen SGB XII (ANZ)	127	120	120	125	125	125



1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.02.01
Sozialversicherungsangelegenheiten



<u>Beschreibung:</u>	Beratung und Antragsaufnahme im Rahmen der Rentenversicherungsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	RVO und vergleichbare Bestimmungen
<u>Ziele:</u>	Beratung und Beantragung in Rentenversicherungsangelegenheiten
<u>Zielgruppen:</u>	Rentenantragsteller Rentenbezieher
<u>Produktstrategie:</u>	Umfassende Beratung von Rentenantragstellern sowie Durchführung von Rentenkontenklärungen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-96					
10	=	Ordentliche Erträge	-96					
11	-	Personalaufwendungen	36.235	36.774	38.122	38.504	38.891	39.282
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	225	431	1.076	1.084	1.098	1.111
17	=	Ordentliche Aufwendungen	36.461	37.205	39.198	39.588	39.989	40.393
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	36.365	37.205	39.198	39.588	39.989	40.393
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	36.365	37.205	39.198	39.588	39.989	40.393
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	36.365	37.205	39.198	39.588	39.989	40.393
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.624	60.940	70.128	69.475	71.111	72.233
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.989	98.145	109.326	109.063	111.099	112.627

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	8.187,12	10.560,60	8.187,12
* 943300 Fach - Umlage	8.434,04	5.270,33	6.632,02
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.350,74	7.924,59	8.574,36
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	21.652,44	37.184,44	46.734,96
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	44.624,34	60.939,96	70.128,46

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	36.271	35.910	37.200		37.573	37.951	38.332
15	- sonstige Auszahlungen		200	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.271	36.110	37.350		37.723	38.101	38.482
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	36.271	36.110	37.350		37.723	38.101	38.482
Stellenplanauszug		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	
Planstellen (MAS)		0,83	0,83	0,83	0,83	0,83	0,83	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	236	448	439	445	455	461	
2	Rentenberatung und Antragstellung (ANZ)	343	240	240	240	240	240	



1.31.03
Subjektbezogene Förderung für
Wohnraum und Wohnraumsicherung

1.31.03.01
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung



<u>Beschreibung:</u>	Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von Mietzuschüssen und Lastenzuschüssen Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von allgemeinen und gezielten Wohnberechtigungsscheinen Beratung, Antragsaufnahme und –weiterleitung von Wohnungsbauförderungsanträgen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Wohngeldgesetz, Richtlinien Wohnungsbauförderung
<u>Ziele:</u>	Menschen mit geringem Einkommen durch Zuschusszahlungen zur Miete oder zum Wohnungseigentum ein Wohnen zu tragbaren Kosten zu ermöglichen. Menschen mit geringem Einkommen die Anmietung von öffentlich geförderten Wohnraum zu ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen die Schaffung von eigenem Wohnraum zu ermöglichen
<u>Zielgruppen:</u>	Mieter, Eigentümer oder sonstige Nutzer von Wohnraum Mieter im sozialen Wohnungsbau Bauherren
<u>Produktstrategie:</u>	Umfassende Beratung von Antragstellern innerhalb von 5 Tagen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-96					
10	=	Ordentliche Erträge	-96					
11	-	Personalaufwendungen	29.000	29.794	30.872	31.182	31.496	31.814
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	314	381	1.076	1.084	1.098	1.111
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.314	30.175	31.948	32.266	32.594	32.925
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.218	30.175	31.948	32.266	32.594	32.925
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.218	30.175	31.948	32.266	32.594	32.925
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.218	30.175	31.948	32.266	32.594	32.925
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.525	45.414	52.171	51.675	52.917	53.770
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	61.742	75.589	84.118	83.941	85.511	86.696

Planerläuterung Teilergebnisplan

<u>Nr.</u>	<u>Sachkonto</u>	<u>Erläuterung</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.214,32	8.015,88	6.214,32
* 943300 Fach - Umlage	5.054,78	3.158,76	3.974,73
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.820,45	6.015,07	6.508,20
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	16.435,01	28.224,36	35.473,65
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	32.524,56	45.414,07	52.170,90

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	29.036	28.930	29.950		30.251	30.556	30.864
15	- sonstige Auszahlungen	79	150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.115	29.080	30.100		30.401	30.706	31.014
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	29.115	29.080	30.100		30.401	30.706	31.014

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58
Planstellen (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	147	174	231	234	239	243
2	Bewilligung Mietzuschuss (ST)	354	354	350	350	350	350
3	Sonstige Bewilligungen und Anträge (ST)	66	66	60	60	60	60



**1.31.04
Hilfen nach AsylBLG**

1.31.04.01
Hilfen nach AsylBLG



<u>Beschreibung:</u>	Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sachleistungen und persönliche Hilfen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Asylbewerberleistungsgesetz Ausländergesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen Leistungen um den Lebensunterhalt bestreiten zu können Krankenhilfe Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (gem. Tätigkeiten)
<u>Zielgruppen:</u>	Asylsuchende oder sonstige Leistungsberechtigte nach dem AsylBLG die ihren Lebensunterhalt nicht selbst oder durch Hilfe anderer sicherstellen können
<u>Produktstrategie:</u>	Zugewiesene Asylbewerber werden aufgenommen und der Lebensunterhalt sichergestellt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54.900	-48.500	-62.000	-62.000	-62.000	-62.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-961					
10	= Ordentliche Erträge	-55.861	-48.500	-62.000	-62.000	-62.000	-62.000
11	- Personalaufwendungen	22.091	31.826	33.152	33.483	33.819	34.158
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.000	1.000	2.250	4.000	4.000
15	- Transferaufwendungen	155.257	158.000	188.000	188.000	188.000	188.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.475	2.309	9.256	9.339	9.476	9.613
17	= Ordentliche Aufwendungen	181.822	195.135	233.408	235.072	237.295	237.771
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	125.961	146.635	171.408	173.072	175.295	175.771
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	125.961	146.635	171.408	173.072	175.295	175.771
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	125.961	146.635	171.408	173.072	175.295	175.771
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.290	-4.714	-4.558	-5.806	-7.547	-7.531
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.505	40.008	45.279	44.884	45.861	46.522
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	152.177	181.930	212.130	212.150	213.609	214.762



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
6:	442200	Kostenerstattung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	45.000,00 €	60.000,00 €
	442500	Kostenerstattung Sozialleistungsträger	2.500,00 €	1.000,00 €
	442900	Kostenerstattung von übrigen Bereichen	1.000,00 €	1.000,00 €
13:	525900	Zuschuss an die Flüchtlingsberatungsstelle, ev. Kirchenkreis „An der Agger“	2.000,00 €	2.000,00 €
15:	533800	Kostenübernahme für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	110.000,00 €	140.000,00 €
	533810	Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	48.000,00 €	48.000,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-3.289,50	-4.713,51	-4.557,54
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-3.289,50	-4.713,51	-4.557,54
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	3.289,50	3.713,51	3.557,54
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.932,00	6.361,80	4.932,00
* 943300 Fach - Umlage	4.414,13	2.758,40	3.470,96
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.825,75	4.773,84	5.165,28
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	13.043,63	22.400,26	28.153,48
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	29.505,01	40.007,81	45.279,26

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-55.869	-48.500	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55.869	-48.500	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
10	-	Personalauszahlungen	22.403	22.360	22.990		23.220	23.453	23.688
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
14	-	Transferauszahlungen	154.001	158.000	188.000		188.000	188.000	188.000
15	-	sonstige Auszahlungen	148						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	178.552	182.360	212.990		213.220	213.453	213.688
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	122.683	133.860	150.990		151.220	151.453	151.688

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)	4.475	5.395	6.473	6.520	6.583	6.597
2	Leistungen nach § 2 und 3 AsylBewLG (PRS)	34	27	35	35	35	35



**1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedler- und
Notunterkünfte**

1.31.05.01
Soziale Einrichtungen für Aussiedler und
Asylbewerber

**Beschreibung:**

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (einschl. asylberechtigten und abgelehnten, aber geduldeten Personen), Bürgerkriegsflüchtlingen und Aussiedlern in kommunalen Einrichtungen; Verwaltung und Betrieb der Einrichtungen; Koordination von Möbelbeschaffung und Durchführung von Reparaturen durch Bauhof bzw. Bauamt; Ansprechpartner für Bewohner bei Problemen aller Art; Allgemeine Verwaltung aller mit dem Betrieb der Übergangs- und Behelfsheime verbundenen Tätigkeiten; materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 15a BSHG); Vermittlung von Wohnungen sowie Gewährung materieller und persönlicher Hilfen bei der Erlangung einer Wohnung für Wohnungslose bzw. für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen oder Familien; Polizeirechtliche Maßnahmen im Obdachlosenbereich; Unterbringungsbescheide fertigen; Berechnungen, usw.

Auftragsgrundlage:

Ordnungsbehördengesetz (OBG)
Asylbewerberleistungsgesetz
Flüchtlingsaufnahmegesetz
Landesaufnahmegesetz

Ziele:

Verhinderung von Obdachlosigkeit des betroffenen Personenkreises während seines berechtigten bzw. seines geduldeten Aufenthaltes bzw. während seiner vorläufigen Unterbringung.

Zielgruppen:

Der Gemeinde Lindlar zugewiesene Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose

Produktstrategie:

Für die Asylbewerber und die Obdachlosen werden ordnungsgemäße Unterkünfte bereit gehalten.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.022	-30.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-221					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-19					
10	= Ordentliche Erträge	-45.262	-30.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
11	- Personalaufwendungen	16.081	26.304	27.260	27.534	27.812	28.092
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.293	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45	46	185	187	189	192
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.418	29.150	30.245	30.521	30.801	31.084
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-26.843	-850	-14.755	-14.479	-14.199	-13.916
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-26.843	-850	-14.755	-14.479	-14.199	-13.916
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-26.843	-850	-14.755	-14.479	-14.199	-13.916
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	118.249	197.652	167.180	138.100	141.487	142.252
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	91.406	196.802	152.425	123.621	127.289	128.336

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
6:	432100	Benutzungsentgelte für Übergangs- und Behelfsheime	30.000,00 €	45.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	800,00 €	800,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	2.000,00 €	2.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	82.822,24	147.502,59	110.280,99
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.017,04	7.761,36	6.017,04
* 943300 Fach - Umlage	8.829,22	9.235,14	10.232,60
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.667,39	5.824,10	6.301,65
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	15.913,27	27.328,32	34.347,42
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	118.249,16	197.651,51	167.179,70

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.867	-30.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-221						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-45.088	-30.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
10	- Personalauszahlungen	16.089	26.080	27.020		27.292	27.567	27.845
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.484	2.800	2.800		2.800	2.800	2.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.573	28.880	29.820		30.092	30.367	30.645
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-26.515	-1.120	-15.180		-14.908	-14.633	-14.355
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000	4.098	68.098
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		1.000	1.000		61.000	1.000	1.000	4.098	68.098

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen

Geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Erstausstattung des neuen Asylbewerber- und Obdachlosenheimes (2014 = 60.000 €)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen (MAS)	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Personen durchschnittlich (ANZ)	32	28	28	28	28	28
2	Anzahl Gebäude (ST)	2	2	2	2	2	2
3	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)	2.856	5.600	4.284	3.497	3.607	3.637
4	Asylbewerber (ANZ)	30	22	35	35	35	35
5	Obdachlose (ANZ)	2	6	6	6	6	6



**1.31.06
Seniorenarbeit**

1.31.06.01
Seniorenarbeit



<u>Beschreibung:</u>	Die Bedürfnisse der Menschen über 65 sollen bei der Gestaltung des Allgemeinwesens berücksichtigt und ihre Erfahrungen mit eingebunden werden. Weiterhin sollen Hilfestellungen im Alter gegeben werden.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeinderat Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration
<u>Ziele:</u>	Bedürfnisse dieses Personenkreises sollen berücksichtigt werden. Interessen und Fähigkeiten sollten für das Gemeinwesen genutzt werden.
<u>Zielgruppen:</u>	Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben
<u>Produktstrategie:</u>	Durchführung einer Seniorenmesse "WIR" (Wohlfühlen im Alter) alle 2 Jahre

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.06 Seniorenarbeit**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-385					
10	=	Ordentliche Erträge	-385					
11	-	Personalaufwendungen	9.522	13.578	14.097	14.239	14.381	14.525
15	-	Transferaufwendungen	4.950	14.100	9.100	9.100	9.100	9.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.889	2.224	5.002	5.035	5.090	5.145
17	=	Ordentliche Aufwendungen	16.361	29.902	28.199	28.374	28.571	28.770
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	15.976	29.902	28.199	28.374	28.571	28.770
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	15.976	29.902	28.199	28.374	28.571	28.770
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	15.976	29.902	28.199	28.374	28.571	28.770
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.686	15.788	17.886	17.733	18.133	18.408
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	27.662	45.690	46.085	46.107	46.705	47.179



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
15:	531900	Gemeindlicher Zuschuss zur Miete: Begegnungsstätte Arbeiterwohlfahrt Budgetveranschlagung: Allgemeine Seniorenarbeit	3.100,00 € 11.000,00 €	3.100,00 € 6.000,00 €
16:	543900	Zuwendungen an Bewohner in Alten- und Seniorenheimen	1.300,00 €	1.300,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	1.359,94	1.370,91	1.322,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	1.972,80	2.544,72	1.972,80
* 943300 Fach - Umlage	1.605,14	1.003,07	1.262,16
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.530,28	1.909,55	2.066,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	5.217,47	8.960,11	11.261,50
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	11.685,63	15.788,36	17.885,58

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.06 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-29						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29						
10	-	Personalauszahlungen	9.654	9.690	9.930		10.030	10.131	10.233
14	-	Transferauszahlungen	5.176	14.100	9.100		9.100	9.100	9.100
15	-	sonstige Auszahlungen	987	1.300	1.300		1.300	1.300	1.300
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.818	25.090	20.330		20.430	20.531	20.633
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.788	25.090	20.330		20.430	20.531	20.633

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Planstellen (MAS)	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20



**1.36
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

1.36.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

1.36.02
Kinder- und Jugendarbeit

1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Haushaltsplan 2013**1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.350	-2.727	-3.999	-3.997	-4.000	-3.997
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.040	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.250	-500	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-41.342	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-58.982	-40.727	-69.499	-69.497	-69.500	-69.497
11	- Personalaufwendungen	50.030	59.287	68.021	68.703	69.395	70.095
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.746	154.412	154.433	154.433	154.433	154.433
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.715	11.526	11.425	9.656	9.647	9.849
15	- Transferaufwendungen	38.055	38.378	29.700	29.700	29.700	29.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.542	17.612	50.254	50.344	50.495	50.647
17	= Ordentliche Aufwendungen	287.088	281.215	313.833	312.836	313.670	314.724
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	228.106	240.488	244.334	243.339	244.170	245.227
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.381	6.419	5.684	5.545	5.455	5.338
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8.381	6.419	5.684	5.545	5.455	5.338
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	236.488	246.907	250.018	248.885	249.625	250.564
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	236.488	246.907	250.018	248.885	249.625	250.564
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.749	82.133	93.400	92.556	94.654	96.081
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	300.237	329.040	343.418	341.440	344.279	346.645

Haushaltsplan 2013

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.040	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.250	-500	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-35.024	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-47.314	-38.000	-65.500		-65.500	-65.500	-65.500
10	- Personalauszahlungen	50.407	50.490	58.620		59.210	59.808	60.411
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	167.172	154.412	154.433		154.433	154.433	154.433
14	- Transferauszahlungen	38.055	38.378	29.700		29.700	29.700	29.700
15	- sonstige Auszahlungen	14.108	15.072	40.072		40.072	40.072	40.072
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	269.743	258.352	282.825		283.415	284.013	284.616
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	222.429	220.352	217.325		217.915	218.513	219.116
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.384	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	4.384	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	4.384	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000



1.36.01
Förderung von Kindern in
Tageseinrichtungen

1.36.01.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen



<u>Beschreibung:</u>	Bereitstellung und Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder Kindergartenbedarfsplanung mit dem "örtlichen Jugendhilfeträger" Einziehung von Elternbeiträgen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Kinderbildungsgesetz Beauftragung durch Satzung des Oberbergischen Kreises Beschlüsse des Gemeinderates
<u>Ziele:</u>	Einziehung von Elternbeiträgen zur Finanzierung von Kindergartenbetriebskosten Versorgung der Kinder mit Betreuungsplätzen
<u>Zielgruppen:</u>	Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren Kindergartenträger Eltern von Kindern in Tageseinrichtungen



Produktstrategie: Aufrechterhaltung von Betreuungsplätzen für Kinder:
Stand 01.08.2012

Standort	Plätze U3	Regelplätze 3-6 Jahre
Im Kromsfeld (Elterninitiative)	6	14
Hoschstraße (Kath.)	6	30
Hohkeppel (Elterninitiative)	-	16
Josefstraße (Elterninitiative)	12	19
Paffenberg (A. Kolping)	12	24
Ahrweg 3 (Elterninitiative)	7	23
Heidchen (Kath.)	6	60
Goethestraße (DRK)	6	19
Waldkiga (Johanniter)	-	20
Alsbacher Str. (AWO)	-	-
Hartegasse (A. Kolping)	6	30
Jan-Wellem-Straße (Kath.)	6	39
Sauermannweg (AWO)	-	16
Eibachstraße (Evang.)	6	14

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Betriebskosten) wurde ab dem 01.08.2008 vom "örtlichen Jugendhilfeträger" (Oberbergischen Kreis) übernommen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-329					
10	=	Ordentliche Erträge	-329					
11	-	Personalaufwendungen	24.276	26.028	26.974	27.245	27.519	27.796
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	451	462	1.851	1.868	1.895	1.923
17	=	Ordentliche Aufwendungen	24.726	26.490	28.825	29.113	29.414	29.719
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.398	26.490	28.825	29.113	29.414	29.719
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.398	26.490	28.825	29.113	29.414	29.719
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.398	26.490	28.825	29.113	29.414	29.719
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.980	39.916	45.391	44.981	46.001	46.694
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	53.378	66.406	74.216	74.094	75.415	76.413

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

11: Personalkosten zur Veranlagung von Elternbeiträgen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.129,28	6.616,32	5.129,28
* 943300 Fach - Umlage	6.306,26	5.038,32	5.610,19
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.978,76	4.964,76	5.371,92
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	13.565,37	23.296,25	29.279,71
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	28.979,67	39.915,65	45.391,10

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

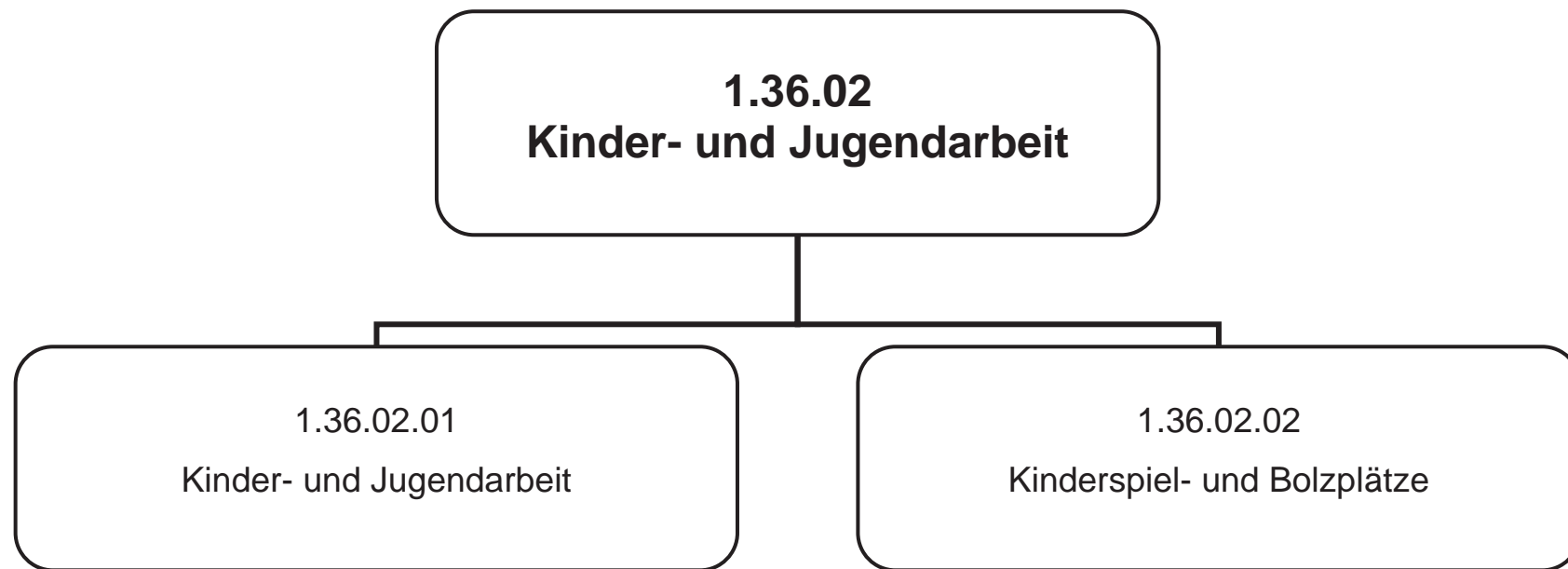
1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	24.348	24.300	25.130		25.383	25.639	25.897
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.348	24.300	25.130		25.383	25.639	25.897
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	24.348	24.300	25.130		25.383	25.639	25.897

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42
Planstellen (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	86					
2	Veranlagungen zum Kindergartenbeitrag (ST)		650	550	550	550	550
3	Kindergartenplätze (ST)	620	650	550	550	550	550



**Beschreibung:**

Bezuschussung der Jugendarbeit in Vereinen und von freien Jugendhilfeträgern

Durchführung von Jugendveranstaltungen

Runder Tisch für Jugendarbeit

Planung, Bau- und Unterhaltung von Kinderspiel- und Bolzplätzen

<u>Kinderspielplätze:</u>	Ortslage Hohkeppel:	Weißes Pferdchen
	Ortslage Schmitzhöhe:	Im Kromsfeld, Auf den Rotten
	Ortslage Linde:	Parkplatz Kirche, Auf dem Flux
	Ortslage Hartegasse:	Sonnenweg
	Ortslage Lichtinghagen:	Oberlichtinghagen
	Ortslage Scheel:	Brunnenweg
	Ortslage Frielingsdorf:	Franz-Martin-Str., Carl-Haselbeck-Str., Adolf-Kolping-Str.
	Ortslage Fenke:	Wiesenstraße
	Ortslage Remshagen:	Zum Bayenhof
	Ortslage Eichholz:	Sterntalerweg
	Ortslage Altenrath/Böhl:	Schützenstr.
	Ortslage Lindlar:	Heinrich-Heine-Str., Kopernikusstr., Goethestr., Robert-Koch-Str., Park Plietz, Am Sonnenhang, Luisenstr., Moselweg, Li-West, Freizeitpark, Waldspielplatz, Drosselweg
<u>Bolzplätze:</u>		Am Dorn, Frielingsdorferstr., Kurfürstenstr., Wiesenstr., Zum Birkenhof, Burgerstr., Schützenstr., Oberlichtinghagen, Weißes Pferdchen



<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates Beschlüsse des Sozialausschusses für Familie, Jugend, Senioren und Integration Baugesetzbuch Landesbauordnung
<u>Ziele:</u>	Förderung des Gemeinschaftslebens Jugendlicher unter Berücksichtigung ihrer Interessen. Anregen und Hinführen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement. Schaffung und Erhaltung von bewegungs- und spielorientierten, sicheren Spiel- und Bolzplätzen. Förderung des sozialen Miteinanders
<u>Zielgruppen:</u>	Freie Jugendhilfeträger Jugendliche Jugendorganisationen Kinder Bürger Vereine Schulen sonstige Nutzer
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung von Spielflächen für Kinder bis 12 Jahren in den größeren Ortslagen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.350	-2.727	-3.999	-3.997	-4.000	-3.997
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.040	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.250	-500	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-40.917	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-52.557	-40.727	-69.499	-69.497	-69.500	-69.497
11	- Personalaufwendungen	23.188	29.765	37.425	37.800	38.181	38.566
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.746	114.412	114.433	114.433	114.433	114.433
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.715	11.526	11.425	9.656	9.647	9.849
15	- Transferaufwendungen	37.254	38.378	29.700	29.700	29.700	29.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.865	16.919	47.477	47.543	47.653	47.763
17	= Ordentliche Aufwendungen	220.767	211.000	240.460	239.132	239.614	240.311
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	168.210	170.273	170.961	169.635	170.114	170.814
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.381	6.419	5.684	5.545	5.455	5.338
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8.381	6.419	5.684	5.545	5.455	5.338
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	176.592	176.692	176.645	175.180	175.569	176.151
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	176.592	176.692	176.645	175.180	175.569	176.151
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.336	-2.663	-2.551	-2.550	-2.544	-2.532
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.319	41.043	46.196	45.800	46.774	47.429
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	208.574	215.072	220.290	218.430	219.799	221.048



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
5:	441900	Kostenbeiträge „Ferienspaß“	1.500,00 €	1.500,00 €
	441900	Jugendveranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	441900	runder Tisch Veranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	442100	Erstattung Bund für Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge für dinen Bundesfreiwilligendienstleistenden	0,00 €	3.000,00 €
6:	442300	Kreiszuschuss für Offene Jugendarbeit	500,00 €	25.000,00 €
7:	452800	Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln für gemeinnützige Zwecke	35.000,00 €	35.000,00 €
13:	523100	Unterhaltung Kinderspielplätze und Bolzplätze	14.000,00 €	14.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	110.000,00 €	100.000,00 €
15:	531500	Zuschuss zu den Personalkosten:		
		Sozialpädagoge Kath. Kirchengemeinde Lindlar	8.927,00 €	0,00 €
		Sozialpädagogin Ev. Kirchengemeinde Lindlar	3.477,00 €	3.477,00 €
		Zusätzliche Sozialpädagogenstelle, Kath. Kirchengemeinde Lindlar für Jugendzentrum Horizont (offene Jugendarbeit)	8.040,00 €	8.040,00 €
		Förderung der Jugend in Vereinen der Gemeinde Lindlar	10.000,00 €	10.000,00 €
	531900	Mietzuschuss an die Kath. Kirchengemeinde Lindlar für „Altes Amtsgericht“	7.878,00 €	8.000,00 €
16:	542900	Veranstaltungen „Runder Tisch“	1.500,00 €	1.500,00 €
		Gemäß Beschluss des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 15.09.2005 Jugendveranstaltungen	5.500,00 €	5.500,00 €
	543900	Veranstaltungskosten Ferienspaß, einschl. Honorarkräfte	6.000,00 €	31.000,00 €
		Weltkindertag	500,00 €	500,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an den Jugendherbergsverband	360,00 €	360,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-2.336,45	-2.663,08	-2.551,24
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-2.336,45	-2.663,08	-2.551,24
* 912100 Wert (E)	4.119,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	4.385,98	4.999,11	4.789,12
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.932,00	6.361,92	4.932,00
* 943300 Fach - Umlage	4.012,86	2.507,59	3.155,51
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.825,74	4.773,89	5.165,28
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	13.043,63	22.400,12	28.153,95
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	34.319,21	41.042,63	46.195,86

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.040	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.250	-500	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-35.024	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-41.314	-38.000	-65.500		-65.500	-65.500	-65.500
10	- Personalauszahlungen	23.456	23.560	30.790		31.100	31.414	31.731
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	129.172	114.412	114.433		114.433	114.433	114.433
14	- Transferauszahlungen	37.254	38.378	29.700		29.700	29.700	29.700
15	- sonstige Auszahlungen	14.108	15.072	40.072		40.072	40.072	40.072
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.990	191.422	214.995		215.305	215.619	215.936
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	162.676	153.422	149.495		149.805	150.119	150.436
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.384	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	4.384	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	4.384	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000037 Kinderspielplätze										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.450	-3.450
6	= Summe Einzahlungen								-3.450	-3.450
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.404	10.000	3.000		3.000	3.000	3.000	49.923	61.923
13	= Summe Auszahlungen	1.404	10.000	3.000		3.000	3.000	3.000	49.923	61.923
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.404	10.000	3.000		3.000	3.000	3.000	46.473	58.473

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Kinderspielplätzen

3.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.980	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	20.415	28.415
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.980	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	20.415	28.415

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen (MAS)	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Sitzungen (ST)	6	6	6	6	6	6
2	Veranstaltungen (ST)		4	4	4	4	4
3	Anzahl Kinderspielplätze (ST)	27	28	27	27	27	27
4	Bolzplätze (ANZ)	10	9	9	9	9	9



1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

1.36.03.01
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien



<u>Beschreibung:</u>	Ambulante Hilfe für Einzelpersonen oder Familien mit gesundheitlichen Problemen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates und des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
<u>Ziele:</u>	Hilfe für Familien bei der Bewältigung von Problemen, die nicht unmittelbar einkommensabhängig sind. Es werden ambulante Hilfen in verschiedenen Variationen angeboten.
<u>Zielgruppen:</u>	Einzelpersonen oder Familien
<u>Produktstrategie:</u>	Ortsnahe Familienberatung mindestens 2 x wöchentlich.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.000					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-96					
10	= Ordentliche Erträge	-6.096					
11	- Personalaufwendungen	2.567	3.494	3.622	3.658	3.695	3.733
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
15	- Transferaufwendungen	802					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	225	231	926	934	948	961
17	= Ordentliche Aufwendungen	41.595	43.725	44.548	44.592	44.643	44.694
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.498	43.725	44.548	44.592	44.643	44.694
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	35.498	43.725	44.548	44.592	44.643	44.694
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.498	43.725	44.548	44.592	44.643	44.694
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.786	3.838	4.364	4.325	4.423	4.490
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.285	47.563	48.912	48.917	49.065	49.184

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	525900	Gemäß Beschluss Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration erhält die Beratungsstelle „Herbstmühle“ in Lindlar einen Zuschuss von	40.000,00 €	40.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	493,20	636,24	493,20
* 943300 Fach - Umlage	606,23	484,26	539,27
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	382,56	477,45	516,48
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	1.304,33	2.239,92	2.815,42
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	2.786,32	3.837,87	4.364,37

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.000						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.000						
10	-	Personalauszahlungen	2.603	2.630	2.700		2.727	2.755	2.783
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.000	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
14	-	Transferauszahlungen	802						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.405	42.630	42.700		42.727	42.755	42.783
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.405	42.630	42.700		42.727	42.755	42.783

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05



1.41
Gesundheitsdienste

1.41.01
Krankenhausfinanzierung

Haushaltsplan 2013
1.41 Gesundheitsdienste


verantwortlich:

Hütt, Werner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	243.487	247.000	245.000		245.000	245.000	245.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	243.487	247.000	245.000		245.000	245.000	245.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	243.487	247.000	245.000		245.000	245.000	245.000



1.41.01
Krankenhausfinanzierung

1.41.01.01
Krankenhausfinanzierung



Beschreibung: Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes NRW durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW Seite 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Ab. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Auftragsgrundlage: Krankenhausgesetz NRW

Ziele: Mitfinanzierung von Krankenhausinvestitionen zur Sicherung der Krankenhausvorsorge für die Bevölkerung.

Zielgruppen: Land NRW
Krankenhausbetreiber
Einwohner

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	243.487	247.000	245.000	245.000	245.000	245.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

15: Zuweisung an das Land NRW zur Krankenhausinvestitionsumlage.

Berechnung:

Einwohner per 31.12.2011 = 21.989 x 11,14 € (Hebesatz) = 245.000,00 €

Haushaltsplan 2013

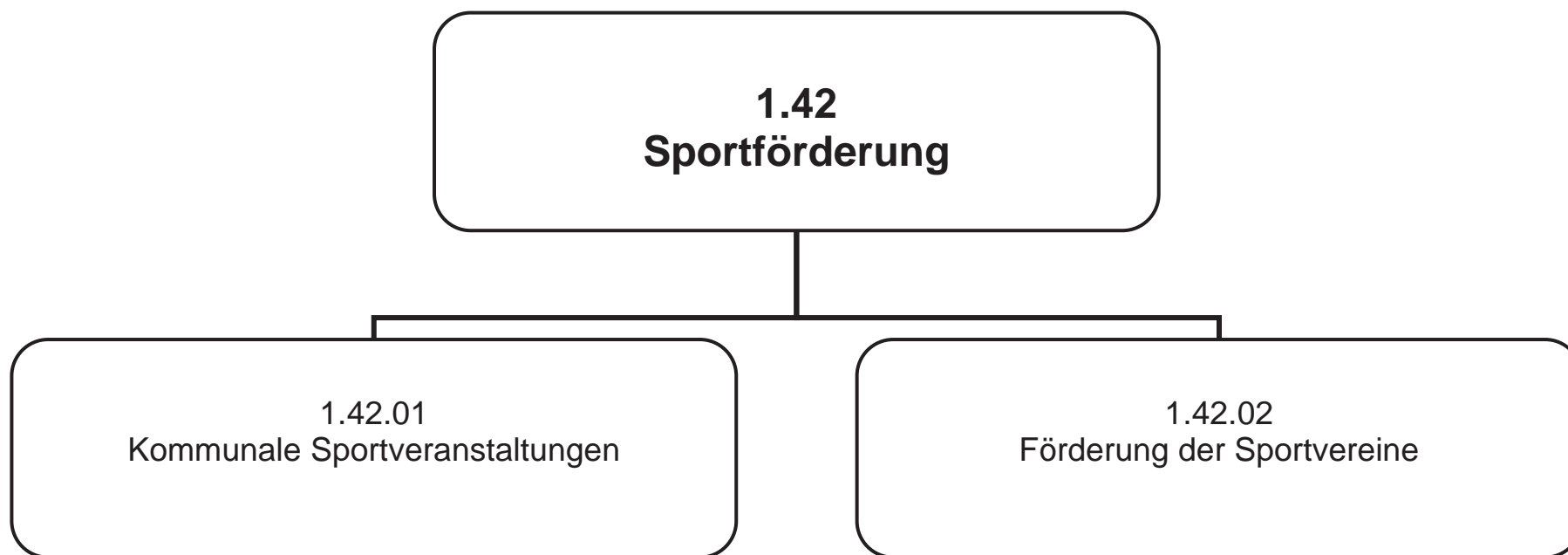
verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	243.487	247.000	245.000		245.000	245.000	245.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	243.487	247.000	245.000		245.000	245.000	245.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	243.487	247.000	245.000		245.000	245.000	245.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	11	11	11	11	11	11



Haushaltsplan 2013
1.42 Sportförderung


verantwortlich:

Käsbach, Harald

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-691	-690	-691	-690	-691	-690
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-114.198	-103.690	-76.500	-77.500	-78.000	-80.000
10	= Ordentliche Erträge	-114.889	-104.380	-77.191	-78.190	-78.691	-80.690
11	- Personalaufwendungen	116.845	106.380	79.270	80.065	80.868	81.680
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.075	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	773	6.690	6.891	5.840	6.341	6.798
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	772	1.871	1.150	1.150	1.150	1.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	120.915	117.291	89.661	89.405	90.709	91.978
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.026	12.911	12.470	11.215	12.018	11.288
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.026	12.911	12.470	11.215	12.018	11.288
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.026	12.911	12.470	11.215	12.018	11.288
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	718.498	802.551	828.385	789.195	767.230	757.858
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	724.524	815.462	840.855	800.410	779.248	769.146

Haushaltsplan 2013

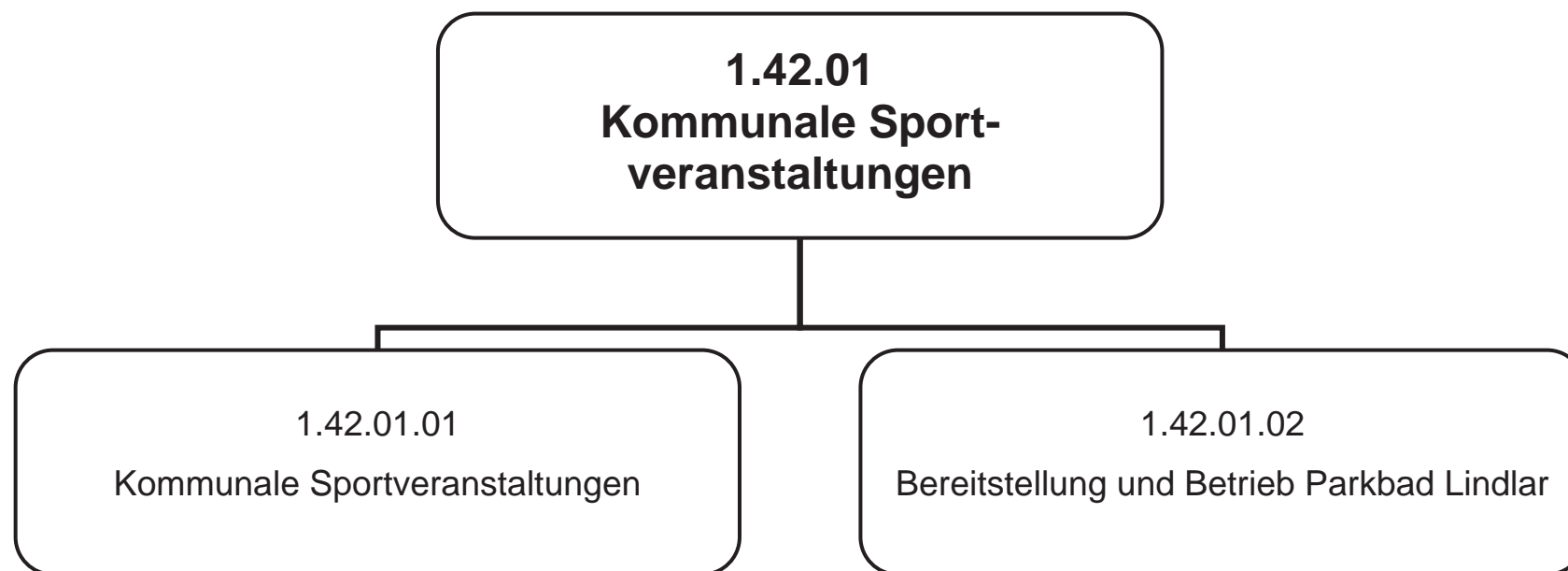
1.42 Sportförderung



verantwortlich:

Käsbach, Harald

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-112.862	-103.690	-76.500		-77.500	-78.000	-80.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-112.862	-103.690	-76.500		-77.500	-78.000	-80.000
10	-	Personalauszahlungen	116.845	106.380	79.270		80.065	80.868	81.680
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.108	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
14	-	Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	-	sonstige Auszahlungen	259	1.150	750		750	750	750
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.662	109.880	82.370		83.165	83.968	84.780
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.799	6.190	5.870		5.665	5.968	4.780



**Beschreibung:**

Pflege der Kontakte zu den Vereinen sowie dem Gemeindesportverband.
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen und ggf. Durchführung und Finanzierung eigener Veranstaltungen.
Personalgestellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zum Betrieb des Parkbades Lindlar.
An die SFL GmbH gegen Personalkostenerstattung.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes

Ziele:

Bedarfsgerechtes und attraktives Angebot
Angebot von Schul-, Vereins- und öffentlichem Schwimmen

Zielgruppen:

Schulen
Vereine
Verbände
sonst. organisierte und nicht organisierte Sportler/innen
Einzelpersonen
gewerbliche Anbieter
Badnutzer/innen

Produktstrategie:

Die Gemeinde Lindlar führt keine eigenkommunalen Sportveranstaltungen durch. Größere Veranstaltungen, 1-2 Stück wie z. B. Lindlar läuft oder Rund um Köln, werden aufgrund der Außenwirkung und der Touristischen Bedeutung durch Mitarbeiter der Verwaltung unterstützt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-691	-690	-691	-690	-691	-690
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-114.198	-103.690	-76.500	-77.500	-78.000	-80.000
10	= Ordentliche Erträge	-114.889	-104.380	-77.191	-78.190	-78.691	-80.690
11	- Personalaufwendungen	114.198	103.690	76.490	77.256	78.030	78.812
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.075	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	773	6.690	6.891	5.840	6.341	6.798
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	772	1.771	1.050	1.050	1.050	1.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	117.818	114.051	86.331	86.046	87.321	88.560
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.929	9.671	9.140	7.856	8.630	7.870
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.929	9.671	9.140	7.856	8.630	7.870
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.929	9.671	9.140	7.856	8.630	7.870
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.801	-21.673	-21.048	-19.998	-20.498	-20.956
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.872	13.752	13.248	13.248	13.248	13.248
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.750	1.340	1.106	1.380	162

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
6:	442600	Personalkostenerstattung der SFL GmbH	103.690,00 €	76.500,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	1.000,00 €
	Diverse	Unterhaltung Klein-/Pflegegeräte, einschl. Benzin		
	541300	Reisekosten	500,00 €	100,00 €
16:	543800	Werbung	160,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	150,00 €	150,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-2.335,75	-1.200,00	-1.200,00
* 943300 Fach - Umlage	-20.465,51	-20.473,20	-19.847,96
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-22.801,26	-21.673,20	-21.047,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	19.872,00	13.752,00	13.248,00
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	19.872,00	13.752,00	13.248,00

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-112.862	-103.690	-76.500		-77.500	-78.000	-80.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-112.862	-103.690	-76.500		-77.500	-78.000	-80.000
10	-	Personalauszahlungen	114.198	103.690	76.490		77.256	78.030	78.812
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.108	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
15	-	sonstige Auszahlungen	259	1.050	650		650	650	650
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.565	106.640	79.040		79.806	80.580	81.362
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.702	2.950	2.540		2.306	2.580	1.362

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,56	2,56	1,77	1,77	1,77	1,77
Planstellen (MAS)	2,56	2,56	1,77	1,77	1,77	1,77

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1 Veranstaltungen (ST)	3	1	1	1	1	1



1.42.02
Förderung der Sportvereine

1.42.02.01
Förderung der Sportvereine



<u>Beschreibung:</u>	Förderung von Sportvereinen und -verbänden durch Finanz- und Sachzuwendungen Bereitstellung von Sportanlagen und Sporthallen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes Förderrichtlinien
<u>Ziele:</u>	Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Vereinssports in der Gemeinde
<u>Zielgruppen:</u>	Vereine Verbände
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde stellt die schulischen Sporteinrichtungen für die Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung. Die Vereine werden jedoch an den von ihnen verursachten Grundkosten (Strom, Heizung, Wasser, Abwasser) angemessen beteiligt. Die Vereine werden durch die Zahlung von Jugendzuschüssen und Zuschüsse für die Sportplatzunterhaltung unterstützt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	2.647	2.690	2.780	2.809	2.838	2.868
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.097	3.240	3.330	3.359	3.388	3.418
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.097	3.240	3.330	3.359	3.388	3.418
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.097	3.240	3.330	3.359	3.388	3.418
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.097	3.240	3.330	3.359	3.388	3.418
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	721.427	810.472	836.185	795.945	774.480	765.566
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	724.524	813.712	839.515	799.304	777.868	768.984

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
15:	531900	Zuschuss an den Gemeindesportverband, pauschal	150,00 €	150,00 €
	531900	Zuschuss für die Abnahme des Sportabzeichens, pauschal	300,00 €	300,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung der Sportvereine



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	687.006,18	776.964,93	803.035,96
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	10.086,22	8.174,14	7.350,73
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	493,20	636,24	493,20
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	390,65	391,69	508,96
* 943200 Service - Umlage	1.298,24	1.114,71	1.615,86
* 943300 Fach - Umlage	20.465,51	20.473,20	19.847,96
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	382,56	477,45	516,48
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	1.304,33	2.239,92	2.815,42
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	721.426,89	810.472,28	836.184,57

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	2.647	2.690	2.780		2.809	2.838	2.868
14	- Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.097	3.240	3.330		3.359	3.388	3.418
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.097	3.240	3.330		3.359	3.388	3.418

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	33	33	36	36	35	35
2	Anzahl Personen (Vereine, Organisationen)	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
3	Turnhallennutzungen (STD)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
4	Vereine (ANZ)	27	27	27	27	27	27
5	Zuschuss je Sportler (EUR)		111	0	0	0	



1.51
Räumliche Planung und Entwicklung
Geoinformationen

1.51.01
Räumliche Planung und Entwicklung

Haushaltsplan 2013
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung


verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-515	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.931	-57.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.384					
10	= Ordentliche Erträge	-19.630	-62.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
11	- Personalaufwendungen	177.185	234.596	177.660	218.810	221.003	223.217
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.427	80.387	27.829	27.948	28.145	28.343
17	= Ordentliche Aufwendungen	212.022	314.983	205.489	246.758	249.148	251.560
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	192.392	252.783	200.289	241.558	243.948	246.360
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	192.392	252.783	200.289	241.558	243.948	246.360
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	192.392	252.783	200.289	241.558	243.948	246.360
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.660	-6.355	-7.850	-7.849	-7.843	-7.832
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.370	238.998	276.814	274.433	280.367	284.411
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	361.102	485.426	469.254	508.142	516.472	522.939

Haushaltsplan 2013

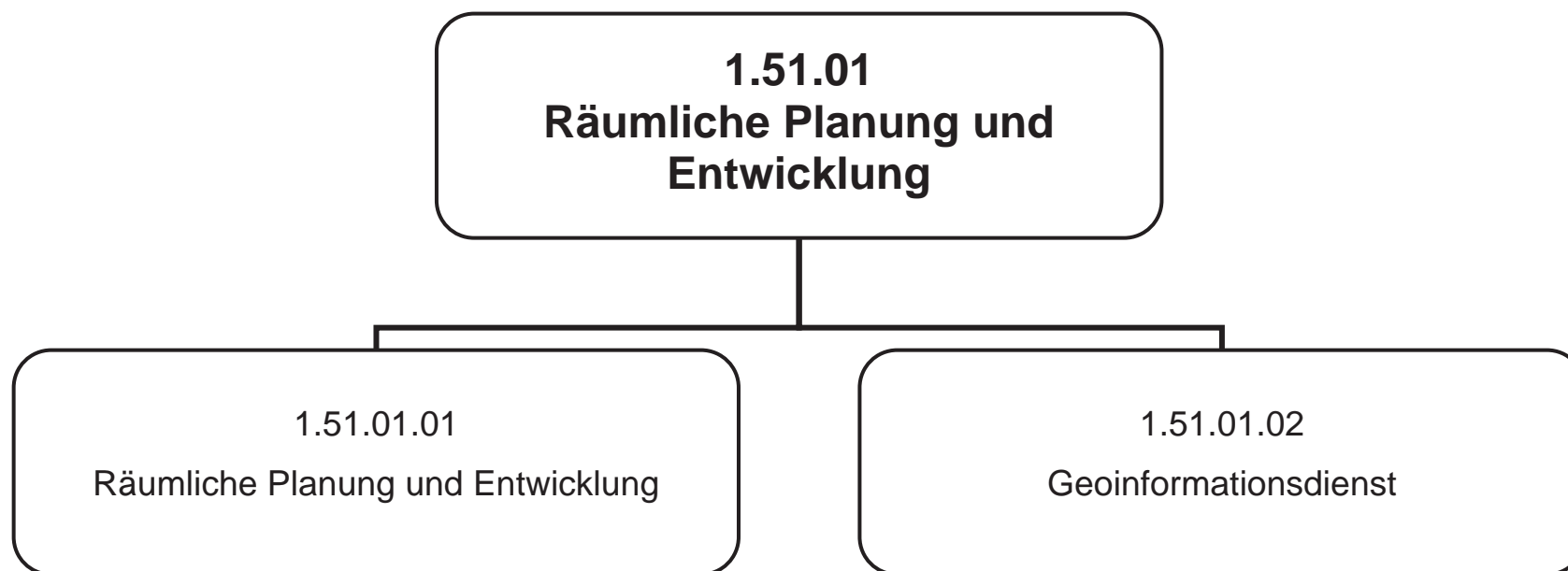
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-490	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.118	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.931	-57.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.539	-62.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
10	- Personalauszahlungen	177.635	182.620	175.880		177.643	179.424	181.222
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	411						
15	- sonstige Auszahlungen	24.403	76.100	13.700		13.700	13.700	13.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.448	258.720	189.580		191.343	193.124	194.922
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	173.910	196.520	184.380		186.143	187.924	189.722
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.674						
30	= investive Auszahlungen	28.674						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	28.674						



**Beschreibung:**

Städtebauliche Rahmenplanung, Abstimmung städtebaulicher Planung mit den Nachbargemeinden, Abstimmung der städtebaulichen Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung (Bezirksregierung und Ministerium), Bauleitplanung in eigener Verantwortung der Gemeinde (kommunale Planungshoheit), Bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde nach Maßgabe des BauGB vorbereiten und beplanen, Aufstellung und Änderung von Flächennutzungsplänen, Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen, Bürgerbeteiligung in den Bauleitverfahren, Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Planauslegung und Auslegungsbekanntmachung, Verfahren zur Prüfung der Bedenken und Anregungen, Vorbereiten und Abschluss von städtebaulichen Verträgen, Vorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB, Satzungen nach § 34 BauGB, Außenbereichssatzungen nach § 35 BauGB, Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB, Privilegierte Vorhaben, Ausnahmen und Befreiungen von Festsetzungen des B-Planes, Beschaffung und Anfertigung von Plan- und Kartengrundlagen, Anfertigen von Begründungen zu Bauleitplänen und Satzungen, Beratung von Architekten, Planern, Bürgern, Investoren, Vermessungsbüros, Gutachtern und Maklern zu Fragen des Bauplanungsrechts

Aufbau eines GIS Geografisches Informationssystem für die Gemeinde Lindlar, Visualisierung von geografischen Basisdaten, Überlagerung verschiedener Informationsebenen, wie Deutsche Grundkarte, Automatisierte Liegenschaftskarte, digitalisierte Bebauungs- und Flächennutzungspläne, Darstellung von Luftbildern, Zugriff auf Grafikinformatoren aus dem Umweltbereich wie Landschafts- und Naturschutzpläne, Gewässerschutz, etc.

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung NRW, Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Nachbarrechtsgesetz, Bereitstellung von geografischen Informationsdaten zur Verbesserung und Vereinfachung der Aufgabenbearbeitung der Fachämter, der Verwaltung und mit Behörden, Information der politischen Gremien und der interessierten Öffentlichkeit

Ziele:

städtebauliche und räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes durch Bauleitplanung

Leistungsfähiges Geografisches Informationssystem im regionalen Verbund mit anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises, mit dem Katasteramt und dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik



Zielgruppen:

Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, Politische Gremien, Planungsträger, Behörden, Fachämter

Produktstrategie:

Anträge auf Änderung zum Bebauungsplan oder Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes werden, sofern alle Voraussetzungen vorliegen, in den nächsten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zur Beratung vorgelegt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung
1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-515	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.931	-57.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.384					
10	= Ordentliche Erträge	-19.630	-62.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
11	- Personalaufwendungen	177.185	234.596	177.660	218.810	221.003	223.217
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.427	80.387	27.829	27.948	28.145	28.343
17	= Ordentliche Aufwendungen	212.022	314.983	205.489	246.758	249.148	251.560
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	192.392	252.783	200.289	241.558	243.948	246.360
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	192.392	252.783	200.289	241.558	243.948	246.360
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	192.392	252.783	200.289	241.558	243.948	246.360
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.660	-6.355	-7.850	-7.849	-7.843	-7.832
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.370	238.998	276.814	274.433	280.367	284.411
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	361.102	485.426	469.254	508.142	516.472	522.939

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren	200,00 €	200,00 €
5:	441900	Gebühren für Planungsarbeiten und Bekanntmachungen	5.000,00 €	5.000,00 €
	442200	95 % Landeszuschuss zum Klimaschutzkonzept (Neuveranschlagung)	57.000,00 €	0,00 €
11:	506100	Inanspruchnahme Rückstellung für Altersteilzeit	0,00 €	38.980,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	800,00 €	600,00 €
	541300	Reisekosten	1.000,00 €	800,00 €
	542900	Unterhaltung digitales Liegenschaftskataster	1.000,00 €	1.000,00 €
		Sachkosten für B-Planaufstellungen und Vermessung Katasterunterlagen	4.000,00 €	8.000,00 €
		Windkraftanlagenkonzept	0,00 €	0,00 €
		Klimaschutzkonzept (Neuveranschlagung in 2012)	60.000,00 €	0,00 €
		Mobilfunkgutachten	6.000,00 €	0,00 €
	543100	Geschäftsaufwendungen für Flächennutzungspläne, Bebauungspläne, etc.	1.000,00 €	1.000,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
	543600	Bekanntmachungen	2.000,00 €	2.000,00 €



Zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-7.659,97	-6.354,62	-7.849,54
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-7.659,97	-6.354,62	-7.849,54
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	11.121,63	12.475,62	11.951,63
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	861,32	722,40	722,40
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	55.989,36	56.468,52	56.295,24
* 943300 Fach - Umlage	7.518,64	6.449,97	6.532,51
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	22.877,92	28.614,39	31.208,52
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	78.000,96	134.267,23	170.104,16
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	176.369,83	238.998,13	276.814,46

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-490	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.118	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.931	-57.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.539	-62.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
10	- Personalauszahlungen	177.635	182.620	175.880		177.643	179.424	181.222
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	411						
15	- sonstige Auszahlungen	24.403	76.100	13.700		13.700	13.700	13.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.448	258.720	189.580		191.343	193.124	194.922
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	173.910	196.520	184.380		186.143	187.924	189.722
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.674						
30	= investive Auszahlungen	28.674						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	28.674						

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000134 Neugestaltung Park/Marktplatz										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-18.410	-18.410
6	= Summe Einzahlungen								-18.410	-18.410
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.674							28.674	28.674
13	= Summe Auszahlungen	28.674							28.674	28.674
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	28.674							10.264	10.264

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,27	2,28	2,30	2,30	2,30	2,30
Planstellen (MAS)	2,99	3,00	3,02	3,02	3,02	3,02

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	16	23	20	22	23	23
2	Abgeschl. Satzungen nach § 34 + 35 BauGB (ST)	1	1	2	1	1	1
3	Vorhaben/Erschließungspläne (ST)		1	1	1	1	1
4	Abgeschlossene Bebauungsplanverfahren (ANZ)	8	5	5	5	5	5



1.52
Bauen und Wohnen

1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

Haushaltsplan 2013
1.52 Bauen und Wohnen


verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.994	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
10	= Ordentliche Erträge	-4.994	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
11	- Personalaufwendungen	160.475	185.810	130.590	131.899	133.221	134.556
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.071	6.000	3.600	3.600	3.600	3.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.299	2.722	2.160	2.160	2.160	2.160
17	= Ordentliche Aufwendungen	163.845	194.532	136.350	137.659	138.981	140.316
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	158.850	191.032	132.850	134.159	135.481	136.816
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12	9	8	8	8	8
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	12	9	8	8	8	8
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	158.862	191.041	132.858	134.167	135.489	136.824
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	158.862	191.041	132.858	134.167	135.489	136.824
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.832	-8.435	-8.543	-8.541	-8.532	-8.514
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	178.383	245.318	201.090	199.392	203.602	206.454
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	327.414	427.924	325.406	325.019	330.559	334.764

Haushaltsplan 2013
1.52 Bauen und Wohnen


verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.914	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.914	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
10	- Personalauszahlungen	160.475	185.810	130.590		131.899	133.221	134.556
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.612	6.000	3.600		3.600	3.600	3.600
15	- sonstige Auszahlungen	1.799	1.760	1.560		1.560	1.560	1.560
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	165.886	193.570	135.750		137.059	138.381	139.716
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	160.973	190.070	132.250		133.559	134.881	136.216



1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.01.01
Bau- und Grundstücksordnung



<u>Beschreibung:</u>	Bearbeitung von Bauvoranfragen und Bauanträgen zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB, Bearbeitung von Bauanträgen gem. § 68 BauO NW, Genehmigungsfreistellungen gem. § 71 BauO NW, Teilungsanträge gem. § 8 BauO NW, Bauberatung für Architekten und Planer, bauwillige Bürger und Investoren, Bearbeitung von Befreiungs- und Ausnahmeanträge bei Baugesuchen, Bearbeitung von wasserrechtlichen Anträgen, Stellungnahmen für die untere Wasserbehörde, Befreiungsanträge von der Abwasserbeseitigungspflicht, Erteilung von Kanalanschlussgenehmigungen, Freistellungsanträge gem. § 53 LWG, Bearbeitung von Kaufverträgen, Ausübung oder Verzicht des gemeindlichen Vorkaufsrechts, Beteiligung der unteren Denkmalbehörde in allen Baurechtsangelegenheiten, Beratung von Maklern, Gutachtern, vereidigten Sachverständigen bei Bewertungen für Zwangsversteigerungen, Verwaltung und Bewirtung des gemeindlichen Forstvermögens
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Landesbauordnung NRW Baugesetzbuch Baunutzungsverordnung Nachbarrechtsgesetz Denkmalschutzgesetz
<u>Ziele:</u>	Effiziente und rechtmäßige Beurteilung und Entscheidung bei den Aufgaben gemäß Produktbeschreibung
<u>Zielgruppen:</u>	Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren Untere Bauaufsichtsbehörde
<u>Produktstrategie:</u>	Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen erfolgt innerhalb von 20 Arbeitstagen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.994	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
10	= Ordentliche Erträge	-4.994	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
11	- Personalaufwendungen	137.285	162.170	106.100	107.162	108.235	109.319
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.833	2.262	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	139.118	164.432	107.600	108.662	109.735	110.819
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	134.124	160.932	104.100	105.162	106.235	107.319
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	134.124	160.932	104.100	105.162	106.235	107.319
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	134.124	160.932	104.100	105.162	106.235	107.319
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.459	-12.404	-12.563	-12.560	-12.547	-12.521
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	160.942	218.489	170.489	169.106	172.525	174.833
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	280.607	367.017	262.027	261.708	266.213	269.631

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	431100	Verwaltungsgebühren Baugenehmigungen etc.	3.500,00 €	3.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	600,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-14.458,93	-12.403,71	-12.562,60
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-14.458,93	-12.403,71	-12.562,60
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	15.037,68	16.917,68	16.207,12
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	634,31	531,96	531,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	53.365,56	52.995,12	37.134,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	20.842,68	26.007,89	18.078,44
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	71.061,82	122.036,71	98.537,69
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	160.942,05	218.489,36	170.489,21

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.914	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.914	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
10	- Personalauszahlungen	137.285	162.170	106.100		107.162	108.235	109.319
15	- sonstige Auszahlungen	1.354	1.300	900		900	900	900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.639	163.470	107.000		108.062	109.135	110.219
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	133.725	159.970	103.500		104.562	105.635	106.719

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,72	2,72	1,75	1,75	1,75	1,75
Planstellen (MAS)	2,72	2,72	1,75	1,75	1,75	1,75

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	806	1.121	928	940	958	971
2	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	13	17	12	12	12	12
3	Genehmigungsfreie Bauantragsverfahren (ST)	47	50	50	50	50	50
4	Genehmigungspflichtige Bauantragsverf. (ST)	138	100	100	100	100	100
5	Vorkaufsrechtsverfahren (ST)	150	125	125	125	125	125



1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

1.52.02.01
Denkmalschutz und -pflege



<u>Beschreibung:</u>	Wahrnehmung der Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde als Ordnungsbehörde Entscheidung von Anträgen auf Denkmalrechtliche Erlaubnis gem. § 9 DschG, Stellungnahmen zur Benehmensherstellung mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege, Entwicklung von bautechnischen Lösungen bei Baumaßnahmen an Denkmälern, Denkmalrechtliche Entscheidung im Baugenehmigungsverfahren, Stellungnahmen zu Zuschussanträgen an das Amt für Agrarordnung, Beurteilung der Förderwürdigkeit bei Anträgen an die Bezirksregierung, Beurteilung der Denkmalwürdigkeit von Gebäuden, Durchführung des Verfahrens bei der Unterschutzstellung von Denkmälern, Ausstellen von Steuerbescheinigungen gem. § 40 DschG
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Denkmalschutzgesetz NRW Landesbauordnung NRW Denkmalistenverordnung Förderrichtlinien
<u>Ziele:</u>	Denkmäler schützen, pflegen, sinnvoll nutzen und wissenschaftlich erforschen Bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege angemessen berücksichtigen Einbeziehung der Denkmäler in die Raumordnung und Landesplanung und in die städtebauliche Entwicklung
<u>Zielgruppen:</u>	Denkmaleigentümer Gebäudeeigentümer im Umfeld von Baudenkmalen Rheinisches Amt für Denkmalpflege Bezirksregierung Köln Obere Denkmalbehörde Oberbergischer Kreis
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeindeverwaltung Lindlar als untere Denkmalbehörde setzt sich dafür ein, dass die in der Denkmalliste eingetragenen Objekte durch die Eigentümer erhalten bleiben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	23.190	23.640	24.490	24.737	24.986	25.237
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.071	6.000	3.600	3.600	3.600	3.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	466	460	660	660	660	660
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.727	30.100	28.750	28.997	29.246	29.497
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.727	30.100	28.750	28.997	29.246	29.497
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12	9	8	8	8	8
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	12	9	8	8	8	8
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.739	30.109	28.758	29.005	29.254	29.505
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.739	30.109	28.758	29.005	29.254	29.505
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.068	30.798	34.621	34.305	35.092	35.628
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	46.807	60.907	63.379	63.311	64.346	65.133

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Denkmalschutz und -pflege

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	523100	Erhaltung von Wegekreuzen und ähnlichen Anlagen	2.000,00 €	2.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	4.000,00 €	4.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	544300	Rheinischer Verein für Denkmalpflege	60,00 €	60,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.945,60	5.089,44	3.945,60
* 943300 Fach - Umlage	4.626,86	3.969,20	4.020,05
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.060,61	3.819,06	4.132,20
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	10.434,88	17.920,19	22.522,98
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	22.067,95	30.797,89	34.620,83

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	23.190	23.640	24.490		24.737	24.986	25.237
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.612	6.000	3.600		3.600	3.600	3.600
15	- sonstige Auszahlungen	445	460	660		660	660	660
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.247	30.100	28.750		28.997	29.246	29.497
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	27.247	30.100	28.750		28.997	29.246	29.497

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	2	3	3	3	3	3
2	Benehmensherstellung (ST)	40	60	60	60	60	60
3	Anzahl Denkmäler (ST)		274	275	275	275	275



**1.53
Ver- und Entsorgung**

1.53.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.03
Dienstleistungen für Eigenbetriebe

Haushaltsplan 2013
1.53 Ver- und Entsorgung


verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.901.964	-2.015.220	-2.115.000	-2.120.000	-2.170.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.684	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-351.411	-317.970	-325.400	-328.000	-331.500	-334.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-731.168	-800.000	-790.000	-800.000	-810.000	-820.000
10	= Ordentliche Erträge	-3.012.227	-3.157.190	-3.254.400	-3.272.000	-3.335.500	-3.378.000
11	- Personalaufwendungen	364.955	348.205	352.805	356.337	359.907	363.511
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.706.165	1.783.500	1.827.700	1.882.700	1.933.300	1.978.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.551	113.254	108.321	88.641	88.674	88.907
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.148.671	2.244.959	2.288.826	2.327.678	2.381.881	2.430.718
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-863.556	-912.231	-965.574	-944.322	-953.619	-947.282
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-863.556	-912.231	-965.574	-944.322	-953.619	-947.282
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-863.556	-912.231	-965.574	-944.322	-953.619	-947.282
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.800					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.330	108.388	116.854	125.196	128.197	128.120
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-727.027	-803.843	-848.719	-819.126	-825.422	-819.162

Haushaltsplan 2013
1.53 Ver- und Entsorgung


verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.859.223	-2.015.220	-2.115.000		-2.120.000	-2.170.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.684	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-401.145	-317.970	-325.400		-328.000	-331.500	-334.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-730.937	-800.000	-790.000		-800.000	-810.000	-820.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.018.990	-3.157.190	-3.254.400		-3.272.000	-3.335.500	-3.378.000
10	- Personalauszahlungen	364.840	326.240	329.280		332.578	335.911	339.275
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.719.329	1.783.500	1.827.700		1.882.700	1.933.300	1.978.300
15	- sonstige Auszahlungen	65.702	112.700	106.100		86.400	86.400	86.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.149.871	2.222.440	2.263.080		2.301.678	2.355.611	2.404.175
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-869.118	-934.750	-991.320		-970.322	-979.889	-973.825



1.53.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1.53.01.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung



<u>Beschreibung:</u>	Vergabe von Konzessionen für Wasser-, Strom- und Gasversorgung Abschluss und Aktualisierung der Verträge Erhebung der Entgelte
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeorgane Konzessionsabgabenverordnung
<u>Ziele:</u>	Sicherung der Versorgung Erhebung eines angemessenen Entgelts
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger und Firmen der Gemeinde Lindlar
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde Lindlar erhebt vom Gemeindewerk, Betriebszweig Wasser, keine Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe auf Strom und Gasverkauf wird nach den gesetzlichen Bestimmungen aufgrund der Konzessionsabgabenverordnung erhoben. Die Versorgung erfolgt durch die BELKAW. Der Konzessionsvertrag für Strom läuft bis zum 30.06.2015 und der Vertrag für Gas bis zum 31.12.2015. Bis zum 30.06.2013/31.12.2013 muss das Auslaufen der Konzessionsverträge öffentlich bekannt gemacht werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-730.937	-800.000	-790.000	-800.000	-810.000	-820.000
10	=	Ordentliche Erträge	-730.937	-800.000	-790.000	-800.000	-810.000	-820.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.000	15.000			
17	=	Ordentliche Aufwendungen		15.000	15.000			
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-730.937	-785.000	-775.000	-800.000	-810.000	-820.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-730.937	-785.000	-775.000	-800.000	-810.000	-820.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-730.937	-785.000	-775.000	-800.000	-810.000	-820.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-730.937	-785.000	-775.000	-800.000	-810.000	-820.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
7:		Konzessionsabgabe Strom	700.000,00 €	750.000,00 €
		Konzessionsabgabe Gas	100.000,00 €	40.000,00 €
16:	542900	Gutachterkosten für Konzessionsverträge	15.000,00 €	15.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige Einzahlungen	-730.937	-800.000	-790.000		-800.000	-810.000	-820.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-730.937	-800.000	-790.000		-800.000	-810.000	-820.000
15	-	sonstige Auszahlungen		15.000	15.000				
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		15.000	15.000				
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-730.937	-785.000	-775.000		-800.000	-810.000	-820.000

Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Stromverbrauch in Kilowattstunden (KWH)			150.000.000	140.000.000	140.000.000	140.000.000	140.000.000
2	Gasverbrauch (KWH)			230.000.000	120.000.000	120.000.000	120.000.000	120.000.000
3	Erträge je Einwohner (EUR)		33	36	35	36	36	37
4	Anzahl Konzessionsverträge (ST)			2	2	2	2	2



1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.02.01
Abfallbeseitigung



<u>Beschreibung:</u>	Die Gemeinde Lindlar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet als öffentliche Einrichtung. Die Entsorgungsleistung der Gemeinde umfasst das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige im Abfallwirtschaftskonzept vorgesehene Maßnahmen. Zur Durchführung dieser Aufgaben bedient sich die Gemeinde eines Privatunternehmens. Das Behandeln, Lagern und Ablagern der Abfälle wird von der AVEA GmbH & Co.KG (Anlagenbetriebe zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen) wahrgenommen. Die Beseitigung des sog. „wilden Mülls“ und die Entleerung der öffentlichen Straßenpapierkörbe erfolgt durch die Gemeinde Lindlar.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	ElektroG, KrWG, GewAbfV, LAbfG, Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar Satzung über die Heranziehung zu Gebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar
<u>Ziele:</u>	Erstellung rechtssicherer Bescheide und zeitnahe Veranlagung Erreichung einer ordnungsgemäßen Sortierung und Anstreben einer konsequenten Abfallvermeidung durch Beratung der Bürger. Kostenreduzierung Gerechte Gebührenverteilung
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger/Innen Einwohner/Innen Gebührenpflichtige/-r Gewerbebetriebe
<u>Produktstrategie:</u>	Das ordnungsgemäße Einsammeln von Abfällen erfolgt für: - die Wertstofftonne "Papier" alle 4 Wochen - die Restabfalltonne alle 4 Wochen - die Wertstofftonne "Grüner Punkt" alle 4 Wochen - die Biotonne von April bis November wöchentlich, die restliche Zeit 14-tägig - die Elektrogeräte 6 x im Jahr auf Anforderung ohne Kostenerstattung - den Sperrmüll 6 x im Jahr zuzüglich auf Antrag gegen Kostenerstattung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.901.964	-2.015.220	-2.115.000	-2.120.000	-2.170.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.684	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-231					
10	= Ordentliche Erträge	-1.929.879	-2.039.220	-2.139.000	-2.144.000	-2.194.000	-2.224.000
11	- Personalaufwendungen	65.537	65.184	64.642	65.289	65.944	66.605
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.706.165	1.783.500	1.827.700	1.882.700	1.933.300	1.978.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.507	98.254	93.321	88.641	88.674	88.907
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.847.210	1.946.938	1.985.663	2.036.630	2.087.918	2.133.812
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-82.669	-92.282	-153.337	-107.370	-106.082	-90.188
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-82.669	-92.282	-153.337	-107.370	-106.082	-90.188
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-82.669	-92.282	-153.337	-107.370	-106.082	-90.188
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.800					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.669	49.152	48.615	48.600	49.557	49.698
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.800	-43.130	-104.722	-58.769	-56.525	-40.490

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	432100	Müllabfuhrgebühren	2.015.220,00 €	2.115.000,00 €
	438100	Auflösung Gebührenausschlagsrücklage	50.000,00 €	0,00 €
6:	441300	Kostenerstattung des BTV für Depotcontainerstandplätze	12.000,00 €	12.000,00 €
	441300	Erstattung BTV für Öffentlichkeitsarbeit	11.500,00 €	12.500,00 €
13:	523600	Behälterkauf für Papier und Straßenabfallbehälter	4.500,00 €	4.700,00 €
	523710	Abfallbeseitigung für den Wilden Müll	18.000,00 €	18.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	70.000,00 €	70.000,00 €
	529100	Kosten für Einsammlung und Transport von Abfällen aus Haushalten und Gewerbe einschl. E-Schrott	510.000,00 €	515.000,00 €
	529200	Deponiegebühren an den BAV (einschl. 3,5 % Gebührenerhöhung)	1.181.000,00 €	1.220.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	200,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	542100	Mietgebühren Abfallbehälter	52.400,00 €	51.000,00 €
	542900	Austausch von Abfallbehältern	40.000,00 €	30.000,00 €
		Änderung Datenbank	0,00 €	5.000,00 €
	543110	Kauf von Abfallsäcken	3.500,00 €	3.500,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.000,00 €	1.000,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-4.800,00		
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-4.800,00		
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	17.748,72	21.554,76	17.709,24
* 943200 Service - Umlage	16.673,93	13.981,93	16.174,40
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	10.941,66	13.615,00	14.731,34
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	37.304,88		
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	82.669,19	49.151,69	48.614,98

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.859.223	-2.015.220	-2.115.000		-2.120.000	-2.170.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.684	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.886.907	-2.039.220	-2.139.000		-2.144.000	-2.194.000	-2.224.000
10	- Personalauszahlungen	65.321	63.160	62.480		63.106	63.739	64.378
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.719.329	1.783.500	1.827.700		1.882.700	1.933.300	1.978.300
15	- sonstige Auszahlungen	63.658	97.700	91.100		86.400	86.400	86.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.848.309	1.944.360	1.981.280		2.032.206	2.083.439	2.129.278
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-38.598	-94.860	-157.720		-111.794	-110.561	-94.722

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)	1,43	1,43	1,43	1,43	1,43	1,43

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1 Einwohner (PRS)	21.723	22.000	21.989	21.950	21.950	21.950
2 Entsorgte Mengen Restmüll (TO)	2.354	2.450	2.450	2.450	2.450	2.450
3 Entsorgte Mengen Papier (TO)	1.783	1.770	1.780	1.790	1.800	1.810
4 Entsorgte Mengen Biomüll (TO)	3.741	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
5 Abfall Sperrmüll (TO)	839	780	790	800	800	800
6 Anzahl Müllbehälter Restmüll (ST)	6.861	6.850	6.925	6.960	6.980	7.000
7 Anzahl Müllbehälter Papier (ST)	6.751	6.740	6.795	6.800	6.815	6.830
8 Anzahl Müllbehälter Biomüll (ST)	4.821	4.805	4.880	4.900	4.930	4.960
9 Elektro-Schrott (TO)	96	93	90	91	92	92
10 Glas (TO)	568	550	550	550	570	570
11 Leichtfraktion (TO)	781	750	750	760	780	780



**1.53.03
Dienstleistungen für
Eigenbetriebe**

1.53.03.01

Gemeindewasserwerk

1.53.03.02

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung



<u>Beschreibung:</u>	Aufrechterhaltung und Betrieb der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Wasserhaushaltsgesetz Landeswassergesetz Trinkwasserverordnung Rats- und Ausschussbeschlüsse
<u>Ziele:</u>	Ordnungsgemäßer Transport und Reinigung der Abwässer Lieferung von Trinkwasser
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde Lindlar betreibt die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung durch das Gemeindewerk Wasser und Abwasser als Eigenbetrieb.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.53 Ver- und Entsorgung
1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-351.411	-317.970	-325.400	-328.000	-331.500	-334.000
10	= Ordentliche Erträge	-351.411	-317.970	-325.400	-328.000	-331.500	-334.000
11	- Personalaufwendungen	299.417	283.021	288.163	291.048	293.963	296.906
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.043					
17	= Ordentliche Aufwendungen	301.461	283.021	288.163	291.048	293.963	296.906
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-49.950	-34.949	-37.237	-36.952	-37.537	-37.094
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-49.950	-34.949	-37.237	-36.952	-37.537	-37.094
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-49.950	-34.949	-37.237	-36.952	-37.537	-37.094
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.661	59.236	68.239	76.596	78.640	78.422
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	8.710	24.287	31.002	39.644	41.103	41.328

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
Zu 6:	442600	Personalkostenerstattung Bereich Wasser	63.860,00 €	65.400,00 €
		Personalkostenerstattung Bereich Abwasserbeseitigung	254.110,00 €	260.000,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
*	943200 Service - Umlage	10.206,59	8.558,75	9.900,84
*	943300 Fach - Umlage	48.453,93	50.677,73	58.338,46
**	Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	58.660,52	59.236,48	68.239,30

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-401.145	-317.970	-325.400		-328.000	-331.500	-334.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-401.145	-317.970	-325.400		-328.000	-331.500	-334.000
10	-	Personalauszahlungen	299.519	263.080	266.800		269.472	272.172	274.897
15	-	sonstige Auszahlungen	2.043						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	301.562	263.080	266.800		269.472	272.172	274.897
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-99.583	-54.890	-58.600		-58.528	-59.328	-59.103

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	



**1.54
Verkehrsflächen und -anlagen,
ÖPNV**

1.54.01
Öffentliche Verkehrsflächen

1.54.02
ÖPNV (Bürgerbus)

1.54.03
Winterdienst

Haushaltsplan 2013
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV


verantwortlich:

Urspruch, Schibbelka

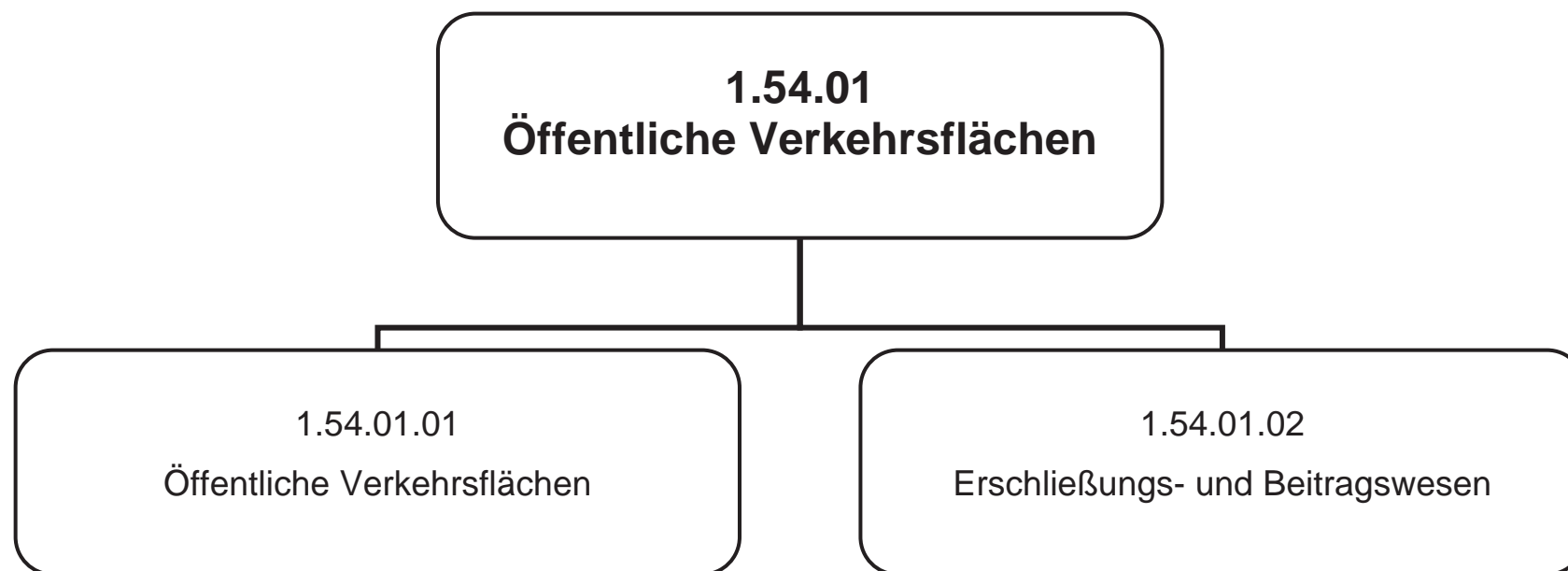
Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-213.855	-212.588	-237.048	-237.043	-237.048	-237.045
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-647.513	-651.793	-386.287	-386.131	-389.788	-390.126
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.631	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-13.745	-9.306	-9.305	-9.306	-9.305	-9.306
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-7.400	-16.480	-88.240			
10	= Ordentliche Erträge	-890.144	-892.667	-723.380	-634.980	-638.641	-638.977
11	- Personalaufwendungen	105.107	108.764	113.933	115.075	116.231	117.397
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.043.360	2.212.090	2.116.090	2.166.090	2.126.090	2.131.090
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.693.507	1.688.765	1.703.564	1.682.568	1.680.445	1.642.836
15	- Transferaufwendungen	10.104	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.483	36.928	38.792	38.822	38.873	38.924
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.884.561	4.066.547	3.982.379	4.012.555	3.971.639	3.940.247
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.994.416	3.173.880	3.258.999	3.377.575	3.332.998	3.301.270
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	825.122	810.784	726.455	686.800	647.233	608.419
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	825.122	810.784	726.455	686.800	647.233	608.419
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.819.538	3.984.664	3.985.454	4.064.375	3.980.231	3.909.689
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.819.538	3.984.664	3.985.454	4.064.375	3.980.231	3.909.689
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-49.636	-51.914	-59.762	-68.324	-70.426	-70.219
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.160	173.895	198.513	197.323	200.230	202.135
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.928.062	4.106.645	4.124.205	4.193.375	4.110.036	4.041.605

Haushaltsplan 2013
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV


verantwortlich:

Urspruch, Schibbelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-513.779	-520.100	-256.600		-256.600	-256.600	-256.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.631	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-521.410	-527.600	-264.100		-264.100	-264.100	-264.100
10	- Personalauszahlungen	105.306	105.620	110.570		111.679	112.801	113.933
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.294.714	2.212.090	2.116.090		2.166.090	2.126.090	2.131.090
14	- Transferauszahlungen	3.606	20.000	10.000		10.000	10.000	10.000
15	- sonstige Auszahlungen	28.834	34.631	34.167		34.167	34.167	34.167
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.432.460	2.372.341	2.270.827		2.321.936	2.283.058	2.289.190
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.911.050	1.844.741	2.006.727		2.057.836	2.018.958	2.025.090
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-380.400						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-487.260					-200.000	-189.000
23	= investive Einzahlungen	-867.660					-200.000	-189.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	547.222	16.600	13.000		353.000	308.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	547.222	16.600	13.000		353.000	308.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-320.438	16.600	13.000		353.000	108.000	-186.000





<u>Beschreibung:</u>	Planung, Neubau und Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Geh- und Radwegen, Plätzen, Brücken, Durchlässen, Wirtschafts- und Wanderwegen Bau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung Abrechnung der Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch und KAG
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Rats- und Ausschlußbeschlüsse Straßen- und Wegegesetz NW Straßenverkehrsordnung Technische Richtlinien und Verordnungen DIN-Normen
<u>Ziele:</u>	Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
<u>Zielgruppen:</u>	Alle Verkehrsteilnehmer
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen durch laufende und zeitnahe Instandhaltungsmaßnahmen- Die erstmalige Straßenbeleuchtung in neuen Erschließungsgebieten werden ab 2013 nur noch mit LED-Technik ausgestattet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-213.855	-207.588	-232.048	-232.043	-232.048	-232.045
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-131.079	-133.293	-131.287	-131.131	-134.788	-135.126
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.631	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-13.467	-9.306	-9.305	-9.306	-9.305	-9.306
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-7.400	-16.480	-88.240			
10	= Ordentliche Erträge	-373.432	-369.167	-463.380	-374.980	-378.641	-378.977
11	- Personalaufwendungen	93.405	94.465	99.092	100.084	101.087	102.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.781.513	1.912.090	1.746.090	1.796.090	1.756.090	1.761.090
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.693.507	1.688.765	1.703.564	1.682.568	1.680.445	1.642.836
15	- Transferaufwendungen	10.104	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.725	6.371	7.118	7.135	7.162	7.190
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.583.254	3.716.691	3.560.864	3.590.877	3.549.784	3.518.216
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.209.822	3.347.524	3.097.484	3.215.897	3.171.143	3.139.239
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	825.122	810.784	726.455	686.800	647.233	608.419
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	825.122	810.784	726.455	686.800	647.233	608.419
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.034.944	4.158.308	3.823.939	3.902.696	3.818.376	3.747.658
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.034.944	4.158.308	3.823.939	3.902.696	3.818.376	3.747.658
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-52.220	-54.617	-62.873	-71.881	-74.093	-73.875
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	142.075	166.798	191.714	190.527	193.267	195.146
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.124.798	4.270.489	3.952.780	4.021.342	3.937.551	3.868.928



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
2:	-	Auflösung Bund- und Landeszuschüsse	207.588,00 €	232.048,00 €
4:	-	Auflösung Sonderposten Erschließungsbeiträge BauG und KAG	131.693,00 €	129.687,00 €
	431100	Verwaltungsgebühren	1.600,00 €	1.600,00 €
13:	522800	Erstattung an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für die Straßenentwässerung	440.000,00 €	380.000,00 €
	523200	Unterhaltung der Straßen (Deckenerneuerungen)	250.000,00 €	
		Unterhaltung der Straßen allgemein	25.000,00 €	
		Unterhaltung der Brücken	15.000,00 €	
	523600	Unterhaltung von Bänken und sonstigen Erholungseinrichtungen	1.000,00 €	1.000,00 €
	525800	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung einschl. Beleuchtungskosten	315.000,00 €	320.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL für Gemeindestraßen, Busbahnhof und Parkplätze (720.000 €), Wald- und Wirtschaftswege (40.000 €)	786.000,00 €	760.000,00 €
15:	531600	Unterhaltung und Ergänzung Straßenbeleuchtung an Belkaw	15.000,00 €	5.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	600,00 €	600,00 €
	541300	Reisekosten	500,00 €	100,00 €
	542100	Mieten Parkplätze	2.951,00 €	2.951,00 €
	543300	Fachliteratur	50,00 €	50,00 €
	547100	Grundsteuer	366,00 €	366,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach - Umlage	-52.220,42	-54.617,00	-62.873,30
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-52.220,42	-54.617,00	-62.873,30
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	36.617,40	38.609,74	37.197,68
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	570,89	478,80	478,80
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	54.480,84	46.513,08	54.480,84
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.431,35	14.264,21	15.433,86
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	38.974,49	66.932,10	84.122,77
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	142.074,97	166.797,93	191.713,95

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.294	-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.631	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.925	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
10	- Personalauszahlungen	93.483	92.690	97.190		98.163	99.147	100.141
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.692.114	1.912.090	1.746.090		1.796.090	1.756.090	1.761.090
14	- Transferauszahlungen	3.606	15.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.956	4.467	4.067		4.067	4.067	4.067
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.791.158	2.024.247	1.852.347		1.903.320	1.864.304	1.870.298
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.782.233	2.020.147	1.848.247		1.899.220	1.860.204	1.866.198
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-380.400						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-487.260					-200.000	-189.000
23	= investive Einzahlungen	-867.660					-200.000	-189.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	547.222	16.600	13.000		353.000	308.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	547.222	16.600	13.000		353.000	308.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-320.438	16.600	13.000		353.000	108.000	-186.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000045 Umgehungsstraße Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-135.000							-287.000	-287.000
6	= Summe Einzahlungen	-135.000							-287.000	-287.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								148	148
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	202.738							619.922	619.922
13	= Summe Auszahlungen	202.738							620.070	620.070
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	67.738							333.070	333.070

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000048 Endausbau "Schulweg"										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.306							44.306	44.306
13	= Summe Auszahlungen	39.306							44.306	44.306
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	39.306							44.306	44.306

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000050 Endausbau "Zum Alten Sportplatz"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-12.003	-12.003
6	= Summe Einzahlungen								-12.003	-12.003
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.954							66.794	66.794
13	= Summe Auszahlungen	10.954							66.794	66.794
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.954							54.791	54.791

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000057 Ausbau "Im Pohlergarten"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-226.947							-241.062	-241.062
6	= Summe Einzahlungen	-226.947							-241.062	-241.062
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								215.355	215.355
13	= Summe Auszahlungen								215.355	215.355
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-226.947							-25.707	-25.707

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000058 Ausbau und Neuanbindung "Uferstraße"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-260.313							-260.313	-260.313
6	= Summe Einzahlungen	-260.313							-260.313	-260.313
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.115							429.685	429.685
13	= Summe Auszahlungen	3.115							429.685	429.685
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-257.198							169.372	169.372

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000071 Endausbau Bonnersüng										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-200.000			-200.000
6	= Summe Einzahlungen						-200.000			-200.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	227				330.000			9.045	339.045
13	= Summe Auszahlungen	227				330.000			9.045	339.045
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	227				330.000	-200.000		9.045	139.045

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gemäß Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses soll der Ausbau der Straße Bonnersüng voraussichtlich in 2014 erfolgen. Die Gesamtkosten betragen ca. 330.000,00 €. Der Anliegerbeitragssatz beträgt 60 %, sodass Einnahmen in 2015 in Höhe von rund 200.000,00 € zu erwarten sind.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000135 Anbindung Otskern Frielingsdorf										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	707							12.707	12.707
13	= Summe Auszahlungen	707							12.707	12.707
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	707							12.707	12.707

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000137 Ausbau Buchenweg										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-54.000		-54.000
6	= Summe Einzahlungen							-54.000		-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						90.000			90.000
13	= Summe Auszahlungen						90.000			90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						90.000	-54.000		36.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000138 Endausbau Lindenallee										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-135.000		-135.000
6	=	Summe Einzahlungen						-135.000		-135.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000			215.000		10.000	225.000
13	=	Summe Auszahlungen		10.000			215.000		10.000	225.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.000			215.000	-135.000	10.000	90.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000141 Kreisel Frielingsdorf										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-245.400						-245.400	-245.400
6	=	Summe Einzahlungen	-245.400						-245.400	-245.400
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	272.891	10.000					374.493	384.493
13	=	Summe Auszahlungen	272.891	10.000					374.493	384.493
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	27.491	10.000					129.093	139.093

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000146 KV Dr-Meinerzhagen-Strasse										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.277							15.277	15.277
13	= Summe Auszahlungen	15.277							15.277	15.277
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.277							15.277	15.277

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000155 Ausbau Zur Landwehr										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					20.000				20.000
13	= Summe Auszahlungen					20.000				20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					20.000				20.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Veranschlagung der Planungskosten.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen							-25.000	-25.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.007	6.600	3.000	3.000	3.000	3.000	194.124	206.124
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.007	6.600	3.000	3.000	3.000	3.000	169.124	181.124

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

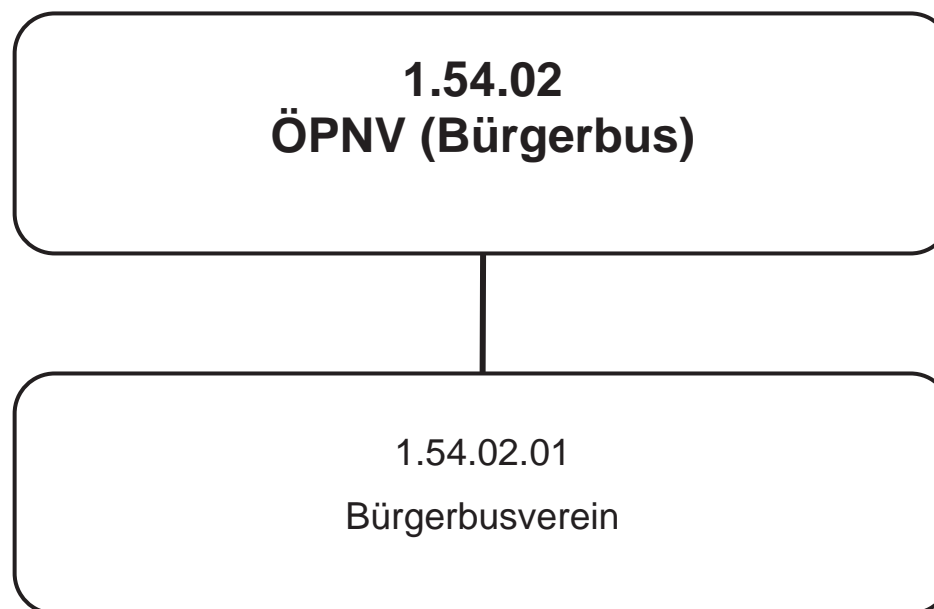
verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Mitarbeiter (PRS)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39
Planstellen (MAS)	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	187	194	180	183	179	176
2	Aufwendungen je Einwohner / KM (EUR)		183	0	0	0	
3	Aufwendungen netto je km Gemeindestraße (EUR)	22.788	22.883	22.827	22.222	21.762	21.383
4	Kilometer Gemeindestraßen (KM)	181	181	181	181	181	181
5	Brücken (ANZ)	47	47	47	47	47	47





<u>Beschreibung:</u>	Sicherstellung des Betriebes des Linienverkehrs des Bürgerbusses
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Vereinssatzung
<u>Ziele:</u>	Verbesserung der Mobilität im ländlichen Bereich, insbesondere von älteren Bürgern
<u>Zielgruppen:</u>	Kinder- Jugendliche insbesondere ältere Bürger
<u>Produktstrategie:</u>	Der Bürgerbus wird von dem "Bürgerbusverein" betrieben. Der Bürgerbusverein betreibt vier Linien.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	- Transferaufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	208					
17	= Ordentliche Aufwendungen	208	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	208					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	208					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	208					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	208					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

1:	414200	Landeszuschuss für den Bürgerbusverein	5.000,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Landeszuschusses an den Bürgerbusverein	5.000,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
14	- Transferauszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	208						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	208						

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Buslinien (ANZ)		4	4	4	4	4



1.54.03
Winterdienst

1.54.03.01
Winterdienst



<u>Beschreibung:</u>	Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen gemäß Winterdienstplan
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Gemeinde Lindlar Straßen- und Wegegesetz NW Gesetz über die Reinigung öffentlicher Straßen
<u>Ziele:</u>	Verkehrssicherheit gewährleisten
<u>Zielgruppen:</u>	Anlieger der Gemeindestraßen Gebührenpflichtige alle Verkehrsteilnehmer
<u>Zielgruppen:</u>	Der Räum- und Streudienst wird nach Verkehrsbedeutung (Hauptstraßen, Schulen, Gewerbe) sowie nachrangig in Anlieger- und Wohnstraßen durchgeführt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.03 Winterdienst**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-516.434	-518.500	-255.000	-255.000	-255.000	-255.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-278					
10	= Ordentliche Erträge	-516.712	-518.500	-255.000	-255.000	-255.000	-255.000
11	- Personalaufwendungen	11.702	14.299	14.841	14.991	15.144	15.297
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261.846	300.000	370.000	370.000	370.000	370.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.550	30.557	31.674	31.688	31.711	31.734
17	= Ordentliche Aufwendungen	301.098	344.856	416.515	416.679	416.855	417.031
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-215.614	-173.644	161.515	161.679	161.855	162.031
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-215.614	-173.644	161.515	161.679	161.855	162.031
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-215.614	-173.644	161.515	161.679	161.855	162.031
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.669	9.800	9.910	10.354	10.630	10.646
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-196.945	-163.844	171.425	172.033	172.485	172.677

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
4:	432100	Winterdienstgebühren	518.500,00 €	255.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL-AöR Lohn- und Materialkosten	300.000,00 €	370.000,00 €
16:	542900	Streu- und Räumdienst Straßen NRW	30.000,00 €	30.000,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	64,00 €	0,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.713,60	3.595,08	2.923,32
* 943200 Service - Umlage	1.375,78	1.153,64	1.334,52
* 943300 Fach - Umlage	2.584,20	2.702,82	3.111,37
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.874,60	2.348,70	2.541,24
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	5.120,70		
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	18.668,88	9.800,24	9.910,45

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.03 Winterdienst


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-512.485	-518.500	-255.000		-255.000	-255.000	-255.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-512.485	-518.500	-255.000		-255.000	-255.000	-255.000
10	- Personalauszahlungen	11.824	12.930	13.380		13.516	13.654	13.792
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	602.600	300.000	370.000		370.000	370.000	370.000
15	- sonstige Auszahlungen	26.670	30.164	30.100		30.100	30.100	30.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	641.093	343.094	413.480		413.616	413.754	413.892
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	128.608	-175.406	158.480		158.616	158.754	158.892

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.03 Winterdienst**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
Planstellen (MAS)	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Winterdienststunden (STD)		2.600	2.200	2.200	2.200	2.200
2	Veranlagte Gebühren in (KM)		167	171	171	172	172



**1.55
Natur- und Landschaftspflege**

1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer

1.55.02
Friedhofswesen

Haushaltsplan 2013**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.660	-35.994	-36.228	-36.228	-36.228	-34.814
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-237.739	-207.000	-212.000	-218.000	-216.000	-206.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.888					
10	= Ordentliche Erträge	-285.287	-242.994	-248.228	-254.228	-252.228	-240.814
11	- Personalaufwendungen	24.236	25.818	27.666	27.946	28.229	28.513
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	535.587	526.690	424.370	424.650	424.800	424.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	58.988	60.701	60.900	60.856	60.770	60.088
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.776	2.051	4.597	4.653	4.697	4.741
17	= Ordentliche Aufwendungen	620.587	615.260	517.533	518.105	518.496	518.142
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	335.300	372.266	269.305	263.877	266.268	277.328
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	99.518	77.970	69.912	68.246	66.451	64.649
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	99.518	77.970	69.912	68.246	66.451	64.649
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	434.818	450.236	339.217	332.123	332.720	341.977
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	434.818	450.236	339.217	332.123	332.720	341.977
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.851	68.731	62.088	71.243	68.960	68.694
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	514.670	518.967	401.305	403.367	401.680	410.671

Haushaltsplan 2013
1.55 Natur- und Landschaftspflege


verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.180	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-286.059	-329.000	-327.000		-327.000	-327.000	-337.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-288.239	-331.000	-329.000		-329.000	-329.000	-339.000
10	- Personalauszahlungen	24.300	24.280	26.010		26.274	26.540	26.808
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	547.235	526.690	424.370		424.650	424.800	424.800
15	- sonstige Auszahlungen	991	1.635	1.635		1.665	1.665	1.665
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	572.525	552.605	452.015		452.589	453.005	453.273
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	284.287	221.605	123.015		123.589	124.005	114.273
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000			8.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.413	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	5.413	16.500	1.500		9.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	5.413	16.500	1.500		9.500	1.500	1.500



1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer

1.55.01.01
Öffentliches Grün

1.55.01.02
Wasser und Wasserbau



Beschreibung:

Pflege und Erhaltung der öffentlichen Park- und Gartenanlagen
Aufstellung von Ruhebänken bzw. Sitzgruppen, Hinweisbeschilderung
Unterhaltung von Grünflächen im öffentlichen Verkehrsraum
Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
Verbandsumlage Aggerverband für Gewässerunterhaltung

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters
Rats- und Ausschußbeschlüsse
Straßen- und Wegegesetz NW
Landschaftsgesetz NW
Aggerverbandsgesetz

Ziele:

Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes
Erhalt und Steigerung ökologischer Effekte
Klimaverbesserung
Gemeindebildpflege
Umweltverträgliche Gewässerpflege und Gewässerbewirtschaftung

Zielgruppen:

Bürgerinnen und Bürger
Gäste/Besucher
Nutzer öffentlicher Einrichtungen

Produktstrategie:

- Maßvolle Grünflächenpflege in den Park- und Gartenanlagen der Gemeinde Lindlar durchführen, ohne den derzeitigen Standard zu erhöhen.
- Die jährliche Sommerblumenbepflanzung im Gemeindegebiet wird ab 2013 nicht mehr durchgeführt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.671	-31.252	-31.215	-31.215	-31.215	-29.801
10	= Ordentliche Erträge	-31.671	-31.252	-31.215	-31.215	-31.215	-29.801
11	- Personalaufwendungen	1.381	900	880	890	900	910
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357.928	390.280	286.400	286.460	286.520	286.520
14	- Bilanzielle Abschreibungen	43.575	43.139	42.937	42.935	42.936	42.338
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	534	570	570	590	590	590
17	= Ordentliche Aufwendungen	403.417	434.889	330.787	330.875	330.946	330.358
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	371.746	403.637	299.572	299.660	299.731	300.557
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	66.058	51.464	46.158	45.149	44.052	42.945
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	66.058	51.464	46.158	45.149	44.052	42.945
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	437.804	455.101	345.730	344.809	343.783	343.502
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	437.804	455.101	345.730	344.809	343.783	343.502
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.698	8.987	9.269	9.465	9.534	9.543
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	446.503	464.088	354.999	354.274	353.318	353.045

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	522100	Stromkosten	660,00 €	660,00 €
	522700	Wassergebühren	150,00 €	170,00 €
	522800	Abwassergebühren	470,00 €	520,00 €
	523100	Unterhaltung Kiosk Freizeitpark, Minigolfanlage und Schutzhütten	7.000,00 €	7.000,00 €
	523120	Erhaltungsaufwendungen für Park- und Gartenanlagen	5.000,00 €	5.000,00 €
	529200	Aggerverbandsumlage für Wasserläufe und Wasserbau 730 Anteil x 246,60 € = 180.000,00 €		
		Verlustausgleich Vorjahre = 57.750,00 € (bis 2012)	234.000,00 €	180.000,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL für öffentliches Grün/Gewässer, Freizeitpark, Sonst. Parkanlagen, Brunnen Freizeitpark, Schutzhütten Alter Friedhof in Frielingsdorf (2.000 €), einschl. Entsorgung Grünschnitt	142.000,00 €	115.000,00 €
16:	544130	Gebäudeversicherung	390,00 €	390,00 €
	547100	Grundsteuer	180,00 €	180,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.178,64	7.207,20	7.178,64
* 943300 Fach - Umlage	1.182,29	1.236,45	1.423,47
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	76,52	95,49	103,32
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	260,84	447,95	563,19
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	8.698,29	8.987,09	9.268,62

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	1.381	900	880		890	900	910
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	355.869	390.280	286.400		286.460	286.520	286.520
15	- sonstige Auszahlungen	534	570	570		590	590	590
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	357.783	391.750	287.850		287.940	288.010	288.020
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	357.783	391.750	287.850		287.940	288.010	288.020

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Wanderwege (KM)	205	205	205	205	205	205
2	Anzahl Schutzhütten (ST)		6	6	6	6	6
3	Anzahl Grillhütten/Pavillons (ST)		3	3	3	3	3
4	Kilometer Wasserläufe (KM)	104	104	104	104	104	104



1.55.02
Friedhofswesen

1.55.02.01
Friedhofswesen

**Beschreibung:**

Friedhofsbedarfsplanung, Planung, Bau und Erweiterung von Friedhöfen, Unterhaltung von Rahmengrün, Wegen und sonstiger Infrastruktur.

Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhofshallen und/oder Leichenkammern.

Alle Leistungen, die aus dem Erwerb und der Verlängerung von Grabrechten, der Durchführung von Bestattungen und der Friedhofshallennutzung entstehen.

Gebührenkalkulation, Änderung und Vollzug des Satzungsrechts, Gebührenerhebung. Auftragsvergabe und Abrechnung der Friedhofsgärtnerleistungen. Durchführung von Einebnungsverfahren nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, etc. , die sich auf Friedhöfen befinden.

Auftragsgrundlage:

Friedhofs- und Gebührensatzung

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen

Hygienerichtlinien

Kriegsgräbergesetz

Ziele:

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Begräbnisstätten und Friedhofshallen/Leichenkammern.

Kurzfristige Bereitstellung des Begräbnisplatzes und der Leichenkammer/Friedhofshalle.

Das Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften pflegen und aufrecht erhalten.

Zielgruppen:

Hinterbliebene und andere, die eine Begräbnisstätte für eine/n Verstorbene/n benötigen

Angehörige der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften

Gesamte Bevölkerung

Produktstrategie:

- Angemessene Reduzierung von Standards auf den gemeindlichen Friedhöfen um eine Gebührenstabilität zu erreichen.

- Aufrechterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.02 Friedhofswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.989	-4.742	-5.013	-5.013	-5.013	-5.013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-237.739	-207.000	-212.000	-218.000	-216.000	-206.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.888					
10	= Ordentliche Erträge	-253.616	-211.742	-217.013	-223.013	-221.013	-211.013
11	- Personalaufwendungen	22.855	24.918	26.786	27.056	27.329	27.603
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177.660	136.410	137.970	138.190	138.280	138.280
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.413	17.562	17.963	17.921	17.834	17.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.242	1.481	4.027	4.063	4.107	4.151
17	= Ordentliche Aufwendungen	217.170	180.371	186.746	187.230	187.550	187.784
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-36.446	-31.371	-30.267	-35.783	-33.463	-23.229
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	33.460	26.507	23.754	23.097	22.399	21.704
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	33.460	26.507	23.754	23.097	22.399	21.704
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.986	-4.865	-6.513	-12.686	-11.064	-1.525
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.986	-4.865	-6.513	-12.686	-11.064	-1.525
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.153	59.744	52.820	61.779	59.426	59.151
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.167	54.879	46.306	49.093	48.362	57.626



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
2:	414200	Landeszuweisung für Ehrenfriedhöfe	2.000,00 €	2.000,00 €
4:	431100	Grabmalgenehmigungen etc.	2.000,00 €	2.000,00 €
	432100	Grabstellengebühren (Auflösung „Passive Rechnungsabgrenzung“ (115.000 €) auf 30 Jahre An Gebühren werden für 2013 290.000 € erwartet)	170.000,00 €	175.000,00 €
	432100	Gebühr für die Nutzung der Friedhofskapellen	35.000,00 €	35.000,00 €
13:	522100	Strom	610,00 €	660,00 €
	522700	Wasserverbrauch	1.880,00 €	1.920,00 €
	522800	Abwasser	2.500,00 €	2.320,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke	2.000,00 €	1.000,00 €
	523120	Pflege Außenanlagen	4.300,00 €	1.400,00 €
	523130	Reinigung, Winterdienst	2.070,00 €	2.070,00 €
	523600	Softwarewartung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.200,00 €	1.200,00 €
	Versch.	Bewirtschaftung der Grundstücke, einschl. Abfallbeseitigung	16.350,00 €	20.400,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	125.500,00 €	107.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	50,00 €	50,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	140,00 €	140,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge	410,00 €	410,00 €
	547100	Grundsteuer	70,00 €	70,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	53.739,78	50.651,01	44.219,68
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.846,96	5.000,28	4.004,76
* 943200 Service - Umlage	317,49	266,25	307,92
* 943300 Fach - Umlage	90,80	74,14	93,09
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.984,10	3.752,23	4.194,12
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	10.174,06		
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	71.153,19	59.743,91	52.819,57

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.180	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-286.059	-329.000	-327.000		-327.000	-327.000	-337.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-288.239	-331.000	-329.000		-329.000	-329.000	-339.000
10	- Personalauszahlungen	22.919	23.380	25.130		25.384	25.640	25.898
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	191.366	136.410	137.970		138.190	138.280	138.280
15	- sonstige Auszahlungen	457	1.065	1.065		1.075	1.075	1.075
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.742	160.855	164.165		164.649	164.995	165.253
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-73.497	-170.145	-164.835		-164.351	-164.005	-173.747
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000			8.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.413	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	5.413	16.500	1.500		9.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	5.413	16.500	1.500		9.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000063 Einrichtung Friedhöfe										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.413							13.714	13.714
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.190	1.190
13	= Summe Auszahlungen	5.413							14.904	14.904
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.413							14.904	14.904

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000127										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000			8.000			34.977	42.977
13	= Summe Auszahlungen		15.000			8.000			34.977	42.977
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.000			8.000			34.977	42.977

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Urnengarten in Lindlar wird zunehmend stark in Anspruch genommen und angenommen. Bis jetzt konnten 32 Grabstellen verkauft werden. Aus diesem Grund wurde in 2012 ein Anbau an dem bestehenden Urnengarten vorgenommen.

Aufgrund der guten Erfahrungen in Lindlar, sollen in 2014 pflegefreie Urnenflächen in Frielingsdorf errichtet werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	67.414	73.414
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	67.414	73.414

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,09	0,09	0,16	0,16	0,16	0,16
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,30	0,30	0,25	0,25	0,25	0,25
Planstellen (MAS)	0,39	0,39	0,41	0,41	0,41	0,41

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kommunale Friedhöfe (ANZ)	4	4	4	4	4	4
2	Bestattungen (ANZ)	132	160	140	140	140	140
3	Grabmalgenehmigungen (ANZ)	33	50	35	35	35	35



**1.56
Umweltschutz**

1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

Haushaltsplan 2013
1.56 Umweltschutz


verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5					
10	= Ordentliche Erträge	-5		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11	- Personalaufwendungen	54.493	55.500	57.520	58.098	58.682	59.272
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.500	3.500	3.500	3.500	3.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	267	400	250	250	250	250
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.760	60.400	61.270	61.848	62.432	63.022
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.755	60.400	60.270	60.848	61.432	62.022
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.755	60.400	60.270	60.848	61.432	62.022
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.755	60.400	60.270	60.848	61.432	62.022
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.838	63.162	72.377	71.734	73.339	74.435
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	100.593	123.562	132.647	132.582	134.771	136.457

Haushaltsplan 2013

1.56 Umweltschutz



verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5		-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10	-	Personalauszahlungen	54.493	55.500	57.520		58.098	58.682	59.272
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.500	3.500		3.500	3.500	3.500
15	-	sonstige Auszahlungen	267	400	250		250	250	250
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.760	60.400	61.270		61.848	62.432	63.022
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	54.755	60.400	60.270		60.848	61.432	62.022



1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.01.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen



Beschreibung: Integration der Umweltprüfung in das Bauleitplanverfahren, Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltprüfung, Feststellung des Untersuchungsrahmens und der in den Umweltbericht aufzunehmenden Informationen (Scoping), Prüfung von Vermeidungs-/Ausgleichsmaßnahmen, Erstellung der Umweltberichte, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Berücksichtigung der Ergebnisse bei der weiteren Entscheidungsfindung, Bekanntmachung der Entscheidungen, Überwachung / Monitoring

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch BauGB §§ 2, 2a, 3, 4, 4c, 6

Ziele: Integration der Europarechtlichen Umweltprüfung in das kommunale Bauleitplanverfahren

Zielgruppen: Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange, Planungsämter, Bezirksregierung, Landesplanung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz
1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	27.247	27.750	28.760	29.049	29.341	29.636
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	130	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.377	28.350	29.360	29.649	29.941	30.236
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	27.377	28.350	29.360	29.649	29.941	30.236
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	27.377	28.350	29.360	29.649	29.941	30.236
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	27.377	28.350	29.360	29.649	29.941	30.236
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.015	31.627	36.235	35.913	36.715	37.264
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	50.392	59.977	65.595	65.562	66.656	67.500

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	5.000,00 €
	525800	Untersuchungen und Prüfungen zum Schutz der Umwelt	500,00 €	500,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen**

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	110,16	92,40	92,40
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.044,24	5.191,20	4.024,44
* 943300 Fach - Umlage	5.027,96	4.169,66	4.929,72
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.137,09	3.895,49	4.214,86
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	10.695,76	18.278,62	22.973,16
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	23.015,21	31.627,37	36.234,58

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	-	Personalauszahlungen	27.247	27.750	28.760		29.049	29.341	29.636
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	-	sonstige Auszahlungen	130	100	100		100	100	100
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.377	28.350	29.360		29.649	29.941	30.236
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	27.377	28.350	29.360		29.649	29.941	30.236
Stellenplanauszug			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	
Planstellen (MAS)			0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)			3	3	3	3	3	



**1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement**

1.56.02.01
Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement



<u>Beschreibung:</u>	Berücksichtigung des Naturschutzrecht im Bauplanungsrecht, Konkretisierung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der Bauleitplanung nach § 1 BauGB, Landschaftsplanung im Sinne des § 6 BNatSchG, Berechnung und Festlegung von landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Überwachung der Durchführung der landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Stellungnahmen zu Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren und im Baugenehmigungsverfahren, Aufklärung und Beratung in Umweltschutzfragen, Aufklärung und Beratung zum Thema Abfallwirtschaft, Beantragung von Fördermitteln zugunsten von Natur und Landschaft, Einführung und Führung eines Ökokontos, Gewässerschutz, Abstimmungen mit der unteren Wasserbehörde, der unteren Landschaftsbehörde, dem Aggerverband, der Umweltbehörde, Kontrolle der gemeindlichen Einleitungsstellen in Gewässer, Überwachung der Einhaltung von Auflagen von wasserrechtlichen Erlaubnissen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Baugesetzbuch BauGB BNatSchG Landschaftsgesetz Bundes-Immissionsschutzgesetz
<u>Ziele:</u>	Integrierung des Umweltschutzes in die Bauleitplanung und in die regionale Raumentwicklung
<u>Zielgruppen:</u>	Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange Planungsämter Bezirksregierung Landesplanung
<u>Produktstrategie:</u>	Notwendige landschaftpflegerische Ausgleichsmaßnahmen werden nur im Gemeindegebiet umgesetzt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5					
10	= Ordentliche Erträge	-5		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11	- Personalaufwendungen	27.246	27.750	28.760	29.049	29.341	29.636
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	137	300	150	150	150	150
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.383	32.050	31.910	32.199	32.491	32.786
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	27.378	32.050	30.910	31.199	31.491	31.786
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	27.378	32.050	30.910	31.199	31.491	31.786
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	27.378	32.050	30.910	31.199	31.491	31.786
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-41					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.864	31.535	36.142	35.821	36.623	37.171
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	50.200	63.585	67.052	67.020	68.114	68.957

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943300 Fach-Umlage	-41,26		
** Erträge a. int. Leistungsbeziehung	-41,26		
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.044,24	5.191,20	4.024,44
* 943300 Fach - Umlage	4.986,70	4.169,50	4.929,86
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.137,09	3.895,49	4.214,86
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	10.695,76	18.278,62	22.973,16
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	22.863,79	31.534,81	36.142,32

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5		-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10	-	Personalauszahlungen	27.246	27.750	28.760		29.049	29.341	29.636
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	-	sonstige Auszahlungen	137	300	150		150	150	150
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.383	32.050	31.910		32.199	32.491	32.786
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	27.378	32.050	30.910		31.199	31.491	31.786

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



Stellenplanauszug		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Planstellen (MAS)		0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		2	3	3	3	3



**1.57
Wirtschaft und Tourismus**

1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.02
Tourismus

1.57.03
Eigene Unternehmen und Beteiligungen

Haushaltsplan 2013**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

Hütt, Dr. Ludwig, Jungnitz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.486	-1.500				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.021	-1.000				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.439	-37.280				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-673					
10	= Ordentliche Erträge	-36.619	-39.780				
11	- Personalaufwendungen	81.645	95.622	36.978	37.347	37.722	38.101
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.014	15.650				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	60	4				
15	- Transferaufwendungen	9.473	2.000	70.000	70.000	70.000	70.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.484	32.348	6.479	6.537	6.633	6.729
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.676	145.624	113.457	113.884	114.355	114.830
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	89.057	105.844	113.457	113.884	114.355	114.830
19	+ Finanzerträge	-10	-50	-150.050	-150.050	-150.050	-150.050
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-10	-50	-150.050	-150.050	-150.050	-150.050
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	89.047	105.794	-36.593	-36.166	-35.695	-35.220
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	89.047	105.794	-36.593	-36.166	-35.695	-35.220
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.474	139.798	34.618	34.342	35.028	35.494
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	183.521	245.592	-1.975	-1.824	-666	274

Haushaltsplan 2013
1.57 Wirtschaft und Tourismus


verantwortlich:

Hütt, Dr.Ludwig, Jungnitz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.675	-1.500					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.021	-1.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.514	-37.280					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-10	-50	-150.050		-150.050	-150.050	-150.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.220	-39.830	-150.050		-150.050	-150.050	-150.050
10	- Personalauszahlungen	87.183	86.270	26.930		27.200	27.473	27.749
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.668	15.650					
14	- Transferauszahlungen	9.473	2.000	70.000		70.000	70.000	70.000
15	- sonstige Auszahlungen	34.164	30.250					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.488	134.170	96.930		97.200	97.473	97.749
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	122.268	94.340	-53.120		-52.850	-52.577	-52.301
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-10.852						
23	= investive Einzahlungen	-10.852						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	-10.852						



1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.01.01
Wirtschaftsförderung



<u>Beschreibung:</u>	Planerische Entwicklung, Grunderwerb; Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbeflächen; Sicherung vorhandener Gewerbebetriebe an ihren Standorten; Werbung für den Wirtschaftsstandort Lindlar, Interkommunale Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenerschließung mit der Gemeinde Engelskirchen; Einzelfallbezogene Standortrepräsentation, Immobilien- und Flächenservice; Abwicklung von Grundstücksgeschäften; Kontaktpflege; Standort- und Finanzierungsberatung; Vermittlung von Immobilien; Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse Regionale Initiativen Vertragliche Vereinbarungen Flächennutzungs- und Bebauungspläne Baugesetzbuch Raumordnungsgesetz Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Straßen- und Wegegesetz Bundesfernstraßengesetz
<u>Ziele:</u>	Verbesserung der Infrastruktur, Ansiedlung neuer Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze Sicherung und Erhalt des Gewerbestandortes Lindlar
<u>Zielgruppen:</u>	Ansässige Gewerbetreibende ansiedlungsinteressierte Gewerbetreibende
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Sicherung und Stärkung der Gemeinde Lindlar als Wirtschaftsstandort- Vermarktung von Resterschließungsflächen im VI. Bauabschnitt- Weiterentwicklung des Industriepark Klause

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-577					
10	=	Ordentliche Erträge	-577					
11	-	Personalaufwendungen	23.511	32.564	32.937	33.266	33.599	33.936
15	-	Transferaufwendungen	9.473					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.353	1.386	5.554	5.603	5.686	5.768
17	=	Ordentliche Aufwendungen	34.338	33.950	38.491	38.869	39.285	39.704
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	33.761	33.950	38.491	38.869	39.285	39.704
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	33.761	33.950	38.491	38.869	39.285	39.704
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.761	33.950	38.491	38.869	39.285	39.704
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.088	22.857	26.301	26.065	26.655	27.057
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	49.849	56.806	64.792	64.934	65.939	66.761



Planerläuterung Teilergebnisplan

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	2.959,20	3.817,08	2.959,20
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.302,09	1.305,53	1.696,57
* 943200 Service - Umlage	1.704,99	1.429,75	1.654,11
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.295,44	2.864,31	3.099,12
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	7.826,21	13.440,18	16.891,94
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	16.087,93	22.856,85	26.300,94

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	22.767	24.100	23.840		24.079	24.320	24.564
14	- Transferauszahlungen	9.473						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.240	24.100	23.840		24.079	24.320	24.564
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	32.240	24.100	23.840		24.079	24.320	24.564

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Planstellen (MAS)	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	2					
2	Freie Gewerbegrundstücke IPK (01.01.)	35.000	60.000	30.000	0	0	



1.57.02
Tourismus

1.57.02.01
Tourismus

**Beschreibung:**

Förderung Tourismus (Örtliche/regionale Fremdenverkehrsplanung, Organisation/Durchführung von Präsentationen auf Messen, Märkten bzw. in Städten NRW, Kontakte/Koordinationen mit Touristikverband NRW, Touristikverband Oberberg, Landesverkehrsverband Rheinland, Deutscher Fremdenverkehrsverband, DEHOGA, LVR, Gruppenreisen/Seminare/Tagungen)
Planung, Organisation mit Reisevermittlern, -veranstaltern und Reisegruppen
Planung, Organisation, Vermittlung und Durchführung von Ausflugsfahrten, Führungen (Zusammenarbeit mit örtlichen Fremdenverkehrsbetrieben Hotels, Gastronomie, Jugendherberge, Privatvermieter; Zusammenarbeit mit örtlicher Werbegemeinschaft; Führen einer Fremdenverkehrsstatistik sowie deren Auswertung; Zimmervermittlung; Gästebetreuung; Versenden von Prospektmaterial; Verkauf touristischer Andenken; Verkauf von Kartenmaterial; Fahrplanauskunft; Freiluftkonzerte; Öffentlichkeitsarbeit)
Zusammenarbeit mit Reisejournalisten, Buchverlagen etc.
Werbungen in Zeitungen, Illustrierten, Funk und Fernsehen
Herausgabe von Presseinformationen regionaler und überregionaler Art
Gestaltung von Prospekten (Imagebroschüre, Unterkunftsverzeichnis), Plakaten sowie touristischen Informationsschriften, Erstellen von Fotos, Ausarbeitung von Wanderwegen
Überarbeitung von Straßenkarten, Wanderkarten, Freizeitkarten (örtliche und überregionale)
Betreuung von Reisejournalisten, Funk- und Fernsehteams
Marketingkontrolle
Präsentation der touristischen Angebote im Internet
Attraktivitätssteigerung des Ortes für Gäste und Einheimische

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters, Beschlüsse des Ausschusses für Kultur, Denkmalschutz und Fremdenverkehr, Satzungen, Vorgaben übergeordneter Verbände/Vereine



Ziele:

Steigerung der Gäste-/Besucherzahlen und somit Steigerung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Lindlar. Folge: Umsatzsteigerung der am Fremdenverkehr partizipierenden Betriebe Verbesserung der touristischen Angebotsqualität (Planung/Pflege Wanderwege, Parkanlagen, Ortsverschönerung), Leitsystem zu Ausflugszielen, Entwicklung von Pauschalangeboten, fremdenverkehrsfördernde Veranstaltungen, gezielte Zusammenarbeit verschiedener Vereine/Verbände im Gemeindegebiet, optimale Darstellung im Internet.

Zielgruppen:

Gäste/Besucher, Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde

Produktstrategie:

Die Förderung des Tourismus in der Gemeinde Lindlar wird durch die BGW mbH der Gemeinde Lindlar durchgeführt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.486	-1.500				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.021	-1.000				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.439	-37.280				
10	= Ordentliche Erträge	-35.946	-39.780				
11	- Personalaufwendungen	55.168	59.150				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.014	15.650				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	60	4				
15	- Transferaufwendungen			70.000	70.000	70.000	70.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.906	30.731				
17	= Ordentliche Aufwendungen	88.148	105.535	70.000	70.000	70.000	70.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	52.202	65.755	70.000	70.000	70.000	70.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	52.202	65.755	70.000	70.000	70.000	70.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	52.202	65.755	70.000	70.000	70.000	70.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.694	113.170	3.981	3.981	3.978	3.974
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	127.896	178.925	73.981	73.981	73.978	73.974

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
-----	-----------	-------------	------	------

15:	531600	Zuschuss an die BGW mbH der Gemeinde Lindlar zur Tourismusförderung	0,00 €	70.000,00 €
-----	--------	--	--------	-------------

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.712,64	1.436,44	1.436,44
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	21.420,00	28.253,40	
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.953,15	1.957,90	2.544,88
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.477,23	14.321,49	
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	39.130,93	67.200,80	
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	75.693,95	113.170,03	3.981,32

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.675	-1.500					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.021	-1.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.514	-37.280					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.210	-39.780					
10	- Personalauszahlungen	61.412	59.150					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.668	15.650					
14	- Transferauszahlungen			70.000		70.000	70.000	70.000
15	- sonstige Auszahlungen	34.164	30.250					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	110.243	105.050	70.000		70.000	70.000	70.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	87.034	65.270	70.000		70.000	70.000	70.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,50	1,50	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)	1,50	1,50	0,00	0,00	0,00	

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	6	8	3	3	3	3



1.57.03
Eigene Unternehmen und
Beteiligungen

1.57.03.01
Eigene Unternehmen und Beteiligungen



<u>Beschreibung:</u>	Kommunale Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (z. B. BGW, SFL, GTC, Radio Berg, OAG etc.)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher Dienstanweisungen
<u>Ziele:</u>	Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen
<u>Zielgruppen:</u>	Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen Verwaltungsvorstand gemeindliche Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen mittelbar auch Bürger/-innen
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde beteiligt sich zur Optimierung von Aufgaben und zur Ausübung der öffentlichen Kontrollen an <ul style="list-style-type: none">- BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar<ul style="list-style-type: none">- Radio Berg- Rund um Köln (Interessengemeinschaft)- WAS GmbH Wohnen am Schloßpark Lindlar GmbH- SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH- GTC Gründer- und Technologiezentrum- OAG Oberbergische Aufbaugesellschaft- EG BL Energiegenossenschaft Bergisches Land- Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG- Wasserversorgungsgenossenschaft Schmitzhöhe eG

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-96					
10	=	Ordentliche Erträge	-96					
11	-	Personalaufwendungen	2.965	3.908	4.041	4.081	4.123	4.165
15	-	Transferaufwendungen		2.000				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	226	231	925	934	948	961
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.191	6.139	4.966	5.015	5.071	5.126
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.095	6.139	4.966	5.015	5.071	5.126
19	+	Finanzerträge	-10	-50	-150.050	-150.050	-150.050	-150.050
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-10	-50	-150.050	-150.050	-150.050	-150.050
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.085	6.089	-145.084	-145.035	-144.979	-144.924
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.085	6.089	-145.084	-145.035	-144.979	-144.924
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.692	3.771	4.335	4.297	4.395	4.463
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.777	9.860	-140.748	-140.738	-140.584	-140.461

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2012	2013
15:	531600	Evtl. Verlustabdeckung Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach	2.000,00 €	0,00 €
19:	461600	Dividende Volksbank Wipperfürth/Lindlar	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	491,88	635,40	493,20
* 943200 Service - Umlage	513,47	417,77	510,36
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	382,63	477,41	516,68
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	1.304,50	2.240,54	2.815,20
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	2.692,48	3.771,12	4.335,44

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus
1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-10	-50	-150.050		-150.050	-150.050	-150.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10	-50	-150.050		-150.050	-150.050	-150.050
10	- Personalauszahlungen	3.004	3.020	3.090		3.121	3.153	3.185
14	- Transferauszahlungen		2.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.004	5.020	3.090		3.121	3.153	3.185
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.994	4.970	-146.960		-146.929	-146.897	-146.865
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-10.852						
23	= investive Einzahlungen	-10.852						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-10.852						

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Beteiligungen (ST)	10	7	7	7	7	7



1.61
Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01
Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Nosek, Volker

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.287.178	-22.933.000	-22.278.150	-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.683.525	-2.626.000	-2.128.000	-2.343.000	-2.246.000	-1.920.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-151.513	-50.000	-310.000	-330.000	-330.000	-330.000
10	= Ordentliche Erträge	-24.122.216	-25.609.000	-24.716.150	-26.124.850	-27.257.100	-28.155.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.136					
15	- Transferaufwendungen	15.756.377	16.583.000	15.504.000	15.942.000	16.320.000	16.960.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.185	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.870.426	16.623.000	15.544.000	15.982.000	16.360.000	17.000.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.251.790	-8.986.000	-9.172.150	-10.142.850	-10.897.100	-11.155.900
19	+ Finanzerträge	-1.054.491	-575.000	-615.000	-1.025.000	-1.025.000	-1.025.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	774.305	1.130.000	901.700	908.900	911.000	856.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-280.186	555.000	286.700	-116.100	-114.000	-168.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.531.975	-8.431.000	-8.885.450	-10.258.950	-11.011.100	-11.324.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.531.975	-8.431.000	-8.885.450	-10.258.950	-11.011.100	-11.324.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.009	9.361	13.889	-24.986	-63.066	-98.434
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.479.966	-8.421.639	-8.871.561	-10.283.936	-11.074.166	-11.422.534

Haushaltsplan 2013
1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft


verantwortlich:

Nosek, Volker

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-20.955.097	-22.933.000	-22.278.150		-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.683.525	-2.626.000	-2.128.000		-2.343.000	-2.246.000	-1.920.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-191.907	-50.000	-70.000		-70.000	-70.000	-70.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.054.591	-575.000	-615.000		-1.025.000	-1.025.000	-1.025.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.885.120	-26.184.000	-25.091.150		-26.889.850	-28.022.100	-28.920.900
10	- Personalauszahlungen	-7.991						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.876.957	3.010.000	2.681.700		2.608.900	2.531.000	2.396.800
14	- Transferauszahlungen	15.622.102	16.583.000	15.504.000		15.942.000	16.320.000	16.960.000
15	- sonstige Auszahlungen	32.476	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.523.544	19.633.000	18.225.700		18.590.900	18.891.000	19.396.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.361.576	-6.551.000	-6.865.450		-8.298.950	-9.131.100	-9.524.100
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000
23	= investive Einzahlungen	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000



**1.61.01
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und
Umlagen**

1.61.01.01
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen



<u>Beschreibung:</u>	Die Produktgruppe Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen umfasst auf der Einnahmeseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grundsteuern und Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuerbeteiligungen und steuerähnliche Erträge und damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs allgemeine Umlagen (z. B. Kreisumlage), Gewerbesteuerumlagen Finanzierungsbeteiligungen Fond Deutscher Einheit
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz Gemeindefinanzierungsgesetz Gemeindefinanzreformgesetz Gemeindeordnung Gemeindehaushaltsverordnung Kreisordnung Kreishaushaltssatzung Abgabenordnung Satzungsrecht
<u>Ziele:</u>	Mitfinanzierung des Gesamthaushalts durch allg. Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs. Rechtzeitige und rechtmäßige Einnahmeerzielung.
<u>Zielgruppen:</u>	Rat Verwaltung Übergeordnete Dienststellen Abgabepflichtige
<u>Produktstrategie:</u>	Erhebung und Veranlagung von Gemeindesteuern aufgrund gesetzlicher Vorgaben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.287.178	-22.933.000	-22.278.150	-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.683.525	-2.626.000	-2.128.000	-2.343.000	-2.246.000	-1.920.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-151.513	-50.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
10	= Ordentliche Erträge	-24.122.216	-25.609.000	-24.476.150	-25.864.850	-26.997.100	-27.895.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.136					
15	- Transferaufwendungen	15.756.377	16.583.000	15.504.000	15.942.000	16.320.000	16.960.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.185	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.870.426	16.623.000	15.544.000	15.982.000	16.360.000	17.000.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.251.790	-8.986.000	-8.932.150	-9.882.850	-10.637.100	-10.895.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.251.790	-8.986.000	-8.932.150	-9.882.850	-10.637.100	-10.895.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.251.790	-8.986.000	-8.932.150	-9.882.850	-10.637.100	-10.895.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.009	9.361	13.889	-24.986	-63.066	-98.434
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.199.780	-8.976.639	-8.918.261	-9.907.836	-10.700.166	-10.994.334

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 1:

Konto	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
401100	Grundsteuer A	113.000 €	113.000 €	113.000 €	113.000 €	113.000 €
401200	Grundsteuer B	3.000.000 €	3.050.000 €	3.100.000 €	3.150.000 €	3.200.000 €
401300	Gewerbesteuer nach Ertrag	10.000.000 €	8.000.000 €	8.400.000 €	8.800.000 €	9.200.000 €
402100	Gemeindeanteil Einkommenssteuer	8.160.000 €	9.180.000 €	9.700.000 €	10.260.000 €	10.800.000 €
402200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	595.000 €	660.000 €	680.000 €	700.000 €	720.000 €
403200	Sonst. Vergnügungssteuer	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
403300	Hundesteuer	120.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €
405100	Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich + Kinderbonus)	902.000 €	980.000 €	1.000.000 €	1.030.000 €	1.070.000 €

Zu 2:

Konto	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
411100	Schlüsselzuweisungen	1.940.000 €	1.450.000 €	1.600.000 €	1.500.000 €	1.000.000 €
413200	Allgemeine Schul- und Bildungspauschale	626.000 €	618.000 €	650.000 €	680.000 €	710.000 €
413200	Allgemeine Sportpauschale	60.000 €	60.000 €	63.000 €	66.000 €	70.000 €

Zu 7:

	Zinserträge auf Gewerbesteuernachzahlungen	50.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €
--	--	----------	----------	----------	----------	----------

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Zu 15:

Konto	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
534100	Gewerbesteuerumlage	1.555.000 €	1.220.000 €	1.270.000 €	1.320.000 €	1.360.000 €
537210	Kreisumlage allg., einschl. KVHS und Berufsschulwesen	9.794.000 €	9.154.000 €	9.341.000 €	9.500.000 €	9.900.000 €
537220	Kreisumlage Jugendamtsumlage	5.254.000 €	5.130.000 €	5.331.000 €	5.500.000 €	5.700.000 €

Zu 20:

	Erstattungszinsen Gewerbesteuerüberzahlungen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
--	--	----------	----------	----------	----------	----------

Zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
* 943200 Service - Umlage		-54.575,00	-55.325,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	52.009,26	63.936,19	69.214,34
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	52.009,26	9.361,19	13.889,34

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-20.955.097	-22.933.000	-22.278.150		-23.451.850	-24.681.100	-25.905.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.683.525	-2.626.000	-2.128.000		-2.343.000	-2.246.000	-1.920.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-139.488	-50.000	-70.000		-70.000	-70.000	-70.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.778.109	-25.609.000	-24.476.150		-25.864.850	-26.997.100	-27.895.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.876.957	3.010.000	2.681.700		2.608.900	2.531.000	2.396.800
14	- Transferauszahlungen	15.622.102	16.583.000	15.504.000		15.942.000	16.320.000	16.960.000
15	- sonstige Auszahlungen	32.476	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.531.535	19.633.000	18.225.700		18.590.900	18.891.000	19.396.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.246.574	-5.976.000	-6.250.450		-7.273.950	-8.106.100	-8.499.100
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000
23	= investive Einzahlungen	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000082 Allgemeine Investitionspauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000	-4.776.646	-8.064.646
6	=	Summe Einzahlungen	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000	-4.776.646	-8.064.646
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-714.877	-759.000	-822.000		-822.000	-822.000	-822.000	-4.776.646	-8.064.646

Planerläuterung MaßnahmenplanBerechnung:

Einwohner: 21.989

Fläche: 85,913 ha

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Grundsteuereinnahme je Einwohner (EUR)	131	140	144	146	148	151
2	GewSt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)	1.633	1.533	1.509	1.585	1.660	1.735
3	ESt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)	1.497	1.925	1.718	1.813	1.910	2.010
4	Schlüsselzuweisung je Einwohner (EUR)	90	264	66	73	68	45
5	Kreisumlage allg. je Einwohner (EUR)	425	403	408	418	432	450
6	Kreisumlage Jugendamt je Einwohner (EUR)	229	173	230	239	250	260



1.61.02
Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02.01
Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft



Beschreibung: Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung; Zinserträge aus Geldanlage u. a. Kredite für Investitionen, Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen)

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung
Gemeindehaushaltsverordnung
Haushaltssatzung
Vertragliche Vereinbarungen
Runderlasse des Innenministeriums

Ziele: Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung
Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen

Zielgruppen: Rat
Verwaltung
Vertragspartner

Produktstrategie: Siehe Ausführungen oben unter Ziele

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-240.000	-260.000	-260.000	-260.000
10	= Ordentliche Erträge			-240.000	-260.000	-260.000	-260.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			-240.000	-260.000	-260.000	-260.000
19	+ Finanzerträge	-1.054.491	-575.000	-615.000	-1.025.000	-1.025.000	-1.025.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	774.305	1.130.000	901.700	908.900	911.000	856.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-280.186	555.000	286.700	-116.100	-114.000	-168.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-280.186	555.000	46.700	-376.100	-374.000	-428.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-280.186	555.000	46.700	-376.100	-374.000	-428.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-280.186	555.000	46.700	-376.100	-374.000	-428.200



Planerläuterung Teilergebnisplan

	2012	2013	2014	2015	2016
Zu 7: Aktivierung von Finanzanlagen, Pensionsversicherung	0 €	240.000 €	260.000 €	260.000 €	260.000 €
Zu 19: Eigenkapitalverzinsung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Geschäftsjahr 2011 (in 2011 für Geschäftsjahr 2009 u. 2010) Zinserträge aus Geldanlage	560.000 € 15.000 €	600.000 € 15.000 €	600.000 € 15.000 €	600.000 € 15.000 €	600.000 € 15.000 €
Zu 20: Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen auf dem Kapitalmarkt Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten in 2013 für durch- schnittlich 34,0 Mio. € x 1,5 % Zinsen Ab dem Jahr 2014 mit 2 %	1.880.000 € 1.130.000 €	1.780.000 € 910.000 €	1.700.000 € 940.000 €	1.620.000 € 970.000 €	1.540.000 € 950.000 €

Die Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen werden in den jeweiligen Produkten (Schulen, Straßen etc.) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt entsprechend der Buchrestwerte.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+	Sonstige Einzahlungen	-52.420						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.054.591	-575.000	-615.000		-1.025.000	-1.025.000	-1.025.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.107.011	-575.000	-615.000		-1.025.000	-1.025.000	-1.025.000
10	-	Personalauszahlungen	-7.991						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.991						
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.115.002	-575.000	-615.000		-1.025.000	-1.025.000	-1.025.000

Anlagen

ÜBERSICHT

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €				
	2014	2015	2016		
2013	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-

Maßnahme	Hpl. 2013		
	2014	2015	2016
	-		

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2011	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2013
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.1 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
1.1 von Banken und Kreditinstituten	32.901	31.335	29.924
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
2.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.2 vom privaten Kreditmarkt	24.593	30.000	34.000
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.486	7.248	6.999
	64.980	68.583	70.923

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar		Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2012
1.	Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von vier Mietefamilienhäusern in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 392.058,61 € KSK <u>155.432,73 €</u> 547.491,34 €		
2.	Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von zwei Miethäusern á acht Wohnungen in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 948.892,30 € KSK <u>383.468,91 €</u> <u>1.332.361,21 €</u> 1.879.852,55 €		1.544.296,57 €
3.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar für den Ausbau des Industriepark Klausse	7.000.000,00 €	722.000,00 €
4.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zur Errichtung eines Kindergartens DRK, Goethestraße	792.502,42 €	484.747,32 €
5.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar Ulmenweg 1 + 6 sowie Ahornweg 5 + 7 -16 Sozialwohnungen-	634.001,93 €	234.385,10 €
6.	Ausfallbürgschaft für einen Kontokorrentkredit der SFL GmbH	750.000,00 €	0,00 €
7.	Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Lindlar	830.849,31	458.389,44 €
8.	Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Aufnahme eines Darlehens	830.944,41 €	570.851,31 €

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar	Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2012
9. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kindergartens Spatzennest im Falle der Auflösung der Elterninitiative		
10. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kolpingswerkes Lindlar für den Betrieb eines Kindergartens		
11. Eintragung Grundschuld für den Tennis-Club Lindlar e.V.	50.000,00 €	32.455,27 €
12. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für den Umbau- und die Sanierungsmaßnahmen am Hallenbad Lindlar	590.000,00 €	295.000,00 €
13. Bürgschaft für die SFL GmbH für die Aufnahme eines Darlehens für An- und Umbaumaßnahmen	600.000,00 €	400.000,00 €
14. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Hohkeppel Bollerwagen, Sozialwohnungen Im Sonnengarten 1 + 3, Wohnhaus Am Scheelbach sowie Altes Amsthaus Hauptstraße 1	640.000,00 €	528.000,00 €
15. Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit der TeBEL AÖR (Anteil Lindlar 50%)	250.000,00 €	0,00 €
16. Bürgschaft für die TeBEL AÖR zur Finanzierung eines Betriebs-/Geschäftsgrundstückes einschl. Einrichtung (Anteil Lindlar 50%)	1.357.500,00 €	1.244.375,00 €
17. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Auf dem Heidchen, Kindergarten Linde Josefsstraße, Kindergarten Spatzennest, Ahrweg	2.090.000,00 €	1.890.000,00 €
Summe:	<u>18.295.650,62 €</u>	<u>8.404.500,01 €</u>

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2011 EUR	Erläuterungen
		2013 EUR	2012 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	5.575,00	5.575,00	5.575,00	Inkl. Mietzuschuss
2	SPD-Fraktion	3.270,00	3.270,00	3.270,00	Inkl. Mietzuschuss
3	Bündnis 90 / Die Grünen	1.545,00	1.545,00	1.545,00	
4	FDP-Fraktion	2.350,00	2.350,00	2.292,05	Inkl. Mietzuschuss

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

[illegible]

Stellenplan

der GEMEINDE LINDLAR

für das Haushaltsjahr

2 0 1 3

Stellenplan **Teil A: Beamtinnen/Beamte**

Wahlbeamte und Laufbahngruppen (Amtsbezeichnungen)	Besoldungs- gruppe	Zahl der Planstellen 2013		Zahl der Planstellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Planstellen am 30.06.2012*	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
I. Gemeindeverwaltung **						
<u>Wahlbeamte</u>						
Bürgermeister	B4	1,00	1,00	1,00	1,00	
<u>Höherer Dienst</u>						
Ltd. Verwaltungsdirektor	A16	-	-	-	-	
Gde.-Verwaltungsdirektor	A15	1,00	-	1,00	1,00	
Gde.-Oberverwaltungsrat	A14	2,00	-	2,00	2,00	
Gde.-Verwaltungsrat	A13	2,00	-	2,00	1,72	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Gemeindeoberamtsrat	A13	1,00	-	-	-	
Gemeindeamtsrat	A12	2,00	-	2,00	2,00	
Gemeindeamtman	A11	5,00	-	5,00	4,00	Zugang durch Abordnung mit dem Ziel der Versetzung
Gemeindeoberinspektor	A10	1,00	-	2,00	1,50	
Gemeindeinspektor	A 9	-	-	-	-	
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Gemeindeamtsinspektor + Amtszulage FN 3	A 9 + Z	2,00	-	2,00	2,00	2 Planstellen mit Zulage gem.BesO
Gemeindeamtsinspektor	A 9	3,00	-	3,00	2,00	
Gemeindehauptsekretär	A 8	2,00	-	1,00	0,50	
Gemeindeobersekretär	A 7	-	-	1,00	0,88	
Gemeindesekretär	A 6	-	-	-	-	
insgesamt:		22,00	1,00	22,00	18,60	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Gemeindewasserwerk						
Gemeindehauptsekretär	A 8	1,00	-	1,00	1,00	
insgesamt:		1,00	-	1,00	1,00	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen

** Mit der männlichen Form sind auch Beamtinnen gemeint.

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

- Beamtinnen/Beamte -

I. Gemeindeverwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B4	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9+Z	A9	A8	A7	A6	
11	Innere Verwaltung	1,0	1,0	2,0	-	1,0	-	3,0	-	-	2,0	1,0	1,0	-	-	
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	1,0	-	-	-	
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	1,0	-	-	
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	insgesamt:	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0	2,0	5,0	1,0	-	2,0	3,0	2,0	-	-	22,0 in 2013, davon zum 30.06.2012 besetzt: 18,60

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Gemeindewasserwerk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0 in 2013, davon zum 30.06.2012 besetzt: 1,0

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2012*	Erläuterungen
I. Gemeindeverwaltung				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 13	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 12	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 11	4,00	4,00	2,82	
Entgeltgruppe 10	6,00	6,00	4,00	
Entgeltgruppe 9	11,00	11,00	8,71	
Entgeltgruppe 8	12,00	10,00	7,69	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	25,00	27,00	22,62	1 Stelle an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 5	12,00	12,00	11,29	
Entgeltgruppe 4	-	-	-	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	6,00	6,00	4,48	1 Stelle an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	79,00 **	79,00	64,61	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

** Die Stellenveränderungen zu 2013 resultieren aus den Ergebnissen von Stellenbewertungen und der hierdurch notwendigen Anhebung und Verschiebung von Stellen.

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2012*	Erläuterungen
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Gemeindewasserwerk				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	-	-	-	
Entgeltgruppe 13	-	-	-	
Entgeltgruppe 12	-	-	-	
Entgeltgruppe 11	-	-	-	
Entgeltgruppe 10	-	-	-	
Entgeltgruppe 9	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 8	-	-	-	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	2,00	2,00	2,00	
Entgeltgruppe 5	2,00	2,00	1,52	
Entgeltgruppe 4	-	-	-	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	-	-	-	
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	5,00	5,00	4,52	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Gliederung
- Tariflich Beschäftigte -

I. Gemeindeverwaltung

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
11	Innere Verwaltung	-	-	-	1,0	3,0	1,0	7,0	6,0	-	6,0	10,0	-	-	5,0	-	
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	1,0	-	1,0	2,0	-	6,0	2,0	-	-	-	-	
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	8,0	-	-	-	-	-	
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	2,0	-	-	-	-	-	
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	1,0	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	-	-	1,0	1,0	-	-	1,0	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-	1,0	-	-	-	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	1,0	-	-	3,0	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	insgesamt:	-	1,0	1,0	1,0	4,0	6,0	11,0	12,0	-	25,0	12,0	-	-	6,0	-	79,0 in 2013, davon zum 30.06.2012 besetzt: 64,61

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Entgeltgruppen															Erläuterungen
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Gemeindewasserwerk	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	2,0					
insgesamt:	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	2,0	-	-	-	-	5,0 in 2013, davon zum 30.06.2012 besetzt: 4,52

Stellenübersicht
Teil C: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2013	beschäftigt am 30.06.2012	Erläuterungen
<u>Auszubildende für den Beruf des/der:</u>				
Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungs- vergütung	1,00	1,00	eine Neueinstellung in 2013
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Ausbildungs- vergütung	2,00	2,00	(3. Ausbildungsjahr) keine Neueinstellung in 2013
Bachelor of Arts bzw. Bachelor of Law	Ausbildungs- vergütung	2,00	1,00	(2. Ausbildungsjahr) eine Neueinstellung 2013
insgesamt:		5,00	4,00	

**Anteile
der Gemeinde Lindlar
an Unternehmen gemäß
§ 108 Abs. 2 GO**

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2011 der
BGW Bau-, Grundstücks- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

**Allgemeine wirtschaftliche Situation, Grundstücksverkäufe an
Geschäfts- und Privatkunden, Vermietungen**

Trotz der Erhöhung der Grunderwerbsteuer in 2011 war die Nachfrage nach Immobilien in NRW stabil. Im Oberbergischen Kreis war Nachfrage nach Gewerbe- und Privatgrundstücken insgesamt zufriedenstellend.

Die Nachfrage nach privatem Wohnraum ist regionalbezogen sehr unterschiedlich. Leerstände gibt es überwiegend nur in größeren Wohnanlagen. Es ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Wohnungen in den Städten größer ist als auf dem Lande. Begünstigt wird die Nachfrage durch die guten Bedingungen auf dem Kapitalmarkt.

Allgemeine Entwicklung und Lage des Unternehmens

In den Neubaugebieten Lindlar-Ost und Hartegasse wurden insgesamt zwei Grundstücke verkauft. Im Industriegebiet Klaus (IPK) konnten im VI. BA weitere acht Grundstücke veräußert werden.

In den Mietobjekten gab es in 2011 kaum Leerstände. Daher sind die Umsatzerlöse im Bereich der Vermietung gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen.

Ertragslage:

	2011		2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.098	83,9	4.927	75,4	-2.829	-57,4
Bestandsveränderungen	263	10,5	1.491	22,8	-1.228	-82,4
Sonstige betriebliche Erträge	139	5,6	118	1,8	21	17,8
Betriebsleistung	2.500	100,0	6.536	100,0	-4.036	-61,8
Materialaufwand	-1.111	-44,4	-5.066	-77,5	3.955	-78,1
Personalaufwand	-18	-0,7	-18	-0,3	0	0,0
Abschreibungen	-201	-8,0	-339	-5,2	138	-40,7
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-665	-26,6	-528	-8,1	-137	25,9
Betriebsergebnis	505	20,2	585	9,0	-80	-13,7
Beteiligungserträge	3	0,1	2	0,0	1	50,0
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	39	1,6	65	1,0	-26	-40,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-234	-9,4	-267	-4,1	33	-12,4
Finanzergebnis	-192	-7,7	-200	-3,1	8	-4,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313	12,5	385	5,9	-72	-18,7
Ertragssteuern	-84	-3,4	-156	-2,4	72	-46,2
Jahresüberschuss	229	9,2	229	3,5	0	0,0

Die Umsatzerlöse von 2.098 TEUR setzen sich zusammen in Höhe von 821 TEUR (im Vorjahr 808 TEUR) aus Mieten und Pachten, in Höhe von 876 TEUR (im Vorjahr 3.511 TEUR) aus Verkaufserlösen aus den Neubaugebieten Lindlar-Ost und Hartegasse sowie dem Gewerbegebiet Industriepark Klaus, in Höhe von 386 TEUR (im Vorjahr 608 TEUR) aus dem Erlös für die Errichtung des Bauhofs für den TeBEL und in Höhe von 16 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) aus sonstigen Umsatzerlösen

Im Wesentlichen bedingt durch die Resterschließung und Erweiterung des Industrieparks Klausse erhöhte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 263 TEUR auf 3.083 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 139 TEUR (im Vorjahr 118 TEUR). Der Anstieg der Erträge ist in der Hauptsache durch vereinnahmte Zuschüsse im Rahmen der Denkmalförderung begründet.

Beim Materialaufwand in Höhe von 1.111 TEUR handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für die Erweiterung des Industrieparks Klausse V. und VI. Bauabschnitt sowie den Aufwand für den Neubau des Gebäudes für den TeBEL; im Vorjahr betrug der Materialaufwand 5.066 TEUR. Der Materialaufwand beinhaltet außerdem den Aufwand für noch anfallende Erschließungskosten, die den bereits veräußerten Grundstücken zuzurechnen sind.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 18 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (18 TEUR) nahezu gleich geblieben.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 201 TEUR (im Vorjahr 339 TEUR). Der Rückgang erklärt sich durch das Ende der Abschreibungsdauer (Denkmalschutz) für das Alte Amtshaus im Jahr 2010.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung 134 TEUR (im Vorjahr 127 TEUR)
- Instandhaltungsaufwendungen 374 TEUR (im Vorjahr 326 TEUR)

- sonstige betriebliche Aufwendungen 157 TEUR (im Vorjahr 75 TEUR)

Aus der Beteiligung an der Firma Radio Berg konnten 3 TEUR (im Vorjahr 2 TEUR) vereinnahmt werden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 39 TEUR (im Vorjahr 65 TEUR). Die Zinserträge resultiert im Wesentlichen aus dem gewährten Darlehen an eine Firma im Industriepark Klausse. Die Zinsaufwendungen betragen 234 TEUR (im Vorjahr 267 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 84 TEUR an, wovon 42 TEUR auf Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag und 42 TEUR auf die Gewerbesteuer entfallen. Aufgrund der Abweichung von Handelsbilanz und Steuerbilanz besteht am Bilanzstichtag ein latenter Steueranspruch von rd. 14 TEUR. Das Wahlrecht, diesen Anspruch zu aktivieren, wurde nicht ausgeübt.

Das Geschäftsjahr schließt wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 229. TEUR ab.

Vermögenslage:

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Werte	114	1,0	62	0,5	52	83,9
Sachanlagen	6.827	59,9	6.809	53,9	18	0,3
Finanzanlagen	55	0,5	55	0,4	0	0,0
	6.996	61,4	6.926	54,8	70	1,0
Vorräte						
(kurz- bis mittelfristiges Vermögen)	2.884	25,3	2.625	20,8	259	9,9
Liefer- und Leistungsforderungen	1.162	10,2	2.117	16,7	-955	-45,1
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	29	0,3	1	0,0	28	2.800
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	3	0,0	2	0,0	1	50,0
Sonstige Vermögensgegenstände	208	1,8	198	1,6	10	5,1
Liquide Mittel	118	1,0	776	6,1	-658	-84,8
Kurzfristiges Vermögen	1.520	13,3	3.094	24,4	-1.574	-50,9
Vermögen insgesamt	11.400	100,0	12.645	100,0	-1.245	-9,8

Auf dem Gebäudekomplex in Lingenbach wurde eine Photovoltaikanlage installiert (168 TEUR) und für den Industriepark Klaue wurde eine DSL-Leitung verlegt (52 TEUR). Des Weiteren wurden 6 Elektrofahrräder und 10 Verkaufshäuschen gekauft (22 TEUR). Insgesamt betragen die Investitionen im Geschäftsjahr 271 TEUR. Den Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 201 TEUR gegenüber.

Im Neubaugebiet Lindlar-Ost verringerte sich der Bestand an Grundstücken von 107 TEUR auf 52 TEUR sowie im Neubaugebiet Hartegasse „In den Sungen“ von 177 TEUR auf 124 TEUR aufgrund von Grundstücksveräußerungen. Bedingt durch die Erweiterung des IPK, VI. Bauabschnitt, erhöhten sich die Vorräte hier auf 2.627 TEUR. Insgesamt hat ist das Vorratsvermögen auf 2.884 TEUR angestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich von 2.318 TEUR auf 1.402 TEUR. Die Verringerung resultiert hauptsächlich aus der Abwicklung von Forderungen aus der Veräußerung von Grundstücksverkäufen und aus der Errichtung des Bauhofs für den TeBEL. Die Forderungen wurden in 2011 abgegolten

Das Bankguthaben betrug zum Jahresende 118 TEUR. Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung (siehe unten).

Finanzlage:

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	2.144	18,8	1.915	15,1	229	12,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.081	35,8	4.331	34,3	-250	-5,8
Sonstige Verbindlichkeiten	409	3,6	409	3,2	0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	4.490	39,4	4.740	37,5	-250	-5,3
Rückstellungen	867	7,6	1.570	12,4	-703	-44,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.862	25,1	3.075	24,3	-213	-6,9
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	898	7,9	1.191	9,4	-293	-24,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	79	0,7	70	0,6	9	12,9
Sonstige Verbindlichkeiten	59	0,5	82	0,7	-23	-28,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0	2	0,0	-1	-50,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	4.766	41,8	5.990	47,4	-1.224	-20,4
Kapital insgesamt	11.400	100,0	12.645	100,0	-1.245	-9,8

Aufgrund des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital von 1.915 TEUR auf 2.144 TEUR in 2011. Die Eigenkapitalquote beträgt somit am Bilanzstichtag 18,8 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 7.406 TEUR auf 6.943 TEUR. Es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Gegenüber Kreditinstituten bestehen variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurden entsprechende Zinsswaps mit den entsprechenden Kreditinstituten vereinbart. Es erfolgt eine vollständige Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und gleicher Fristigkeitstermine ist gegeben.

Die Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen in Höhe von 170 TEUR und sonstige Rückstellungen in Höhe von 696 TEUR. Der wesentliche Teil der Rückstellungen entfällt auf unterlassene Instandhaltungsaufwendungen am Geschäftshaus Altes Amtsgericht in Höhe von 55 TEUR und auf die noch anfallenden Restausbaukosten, die den veräußerten Immobilien in den Baugebieten zuzurechnen sind (insgesamt 639 TEUR). Im Einzelnen wird auf den Rückstellungsspiegel im Anhang verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber 2010 gesunken. Im Wesentlichen beinhalten sie die Abrechnung von Bauleistungen für das Baugebiet IPK sowie für die Errichtung des Bauhofs. Außerdem enthält die Position Verbindlichkeiten aus dem Grunderwerb im IPK VI. Bauabschnitt, die seitens der Verkäufer teilweise gestundet wurden. Hierauf wurden in 2011 entsprechend den von der BGW erzielten Veräußerungserlösen aus Grundstücksverkäufen anteilige Tilgungsleistungen erbracht.

Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

	2011 TEUR	2010 TEUR
Jahresüberschuss	229	229
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	201	339
= Cash-flow	430	568
+/- Abnahme/ Zunahme Vorräte	-259	-1.283
+/- Abnahme/ Zunahme Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	916	-1.925
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-704	1.063
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-307	1.001
= Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	76	-576
+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-271	-264
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-271	-264
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	3.896
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-463	-2.274
= Mittelzuflussaus der Finanzierungstätigkeit	-463	1.622
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-658	782
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	776	-6
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	118	776

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus den Bankguthaben zusammen. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Risikobericht

Das zur Durchführung von Projekten (wie Errichtung von Kindergärten, Mehrfamilienhäusern im sozialen Wohnungsbau, etc.) benötigte Kapital wird im Wesentlichen durch Bankdarlehen zur Verfügung gestellt. Die laufenden Bankdarlehen sind durch kommunale Bürgschaften besichert.

Bezüglich der Erweiterung des Industriepark Klausen VI. BA mit einem Volumen von rd. 7,3 Mio. € hat die Gemeinde Lindlar der BGW mbH in gleicher Höhe eine Bürgschaft gewährt. Obwohl der VI. BA noch nicht ganz fertig gestellt ist, konnten in 2010 und 2011 bereits für rd. 3,5 Mio. € Grundstücke veräußert werden. Sofern der Verkauf der Grundstücke in den nächsten Jahren weiterhin so erfolgreich verläuft, verringern sich die Ertrags- und Liquiditätsrisiken der BGW mbH und die Gemeinde Lindlar, die sich Rahmen von solchen langfristigen Projekten grundsätzlich ergeben, erheblich; mithin steigen die Ertragschancen der BGW.

Weitere Risiken bestehen aufgrund möglichen Leerstände von Immobilien. Diese werden allerdings mit attraktiven Mietverträgen und hohen Nachfragen nach Wohnraum in der Gemeinde Lindlar relativiert.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für 2012 wieder ein reges Geschäftsjahr im Hinblick auf die Baumaßnahmen und die daraus folgenden Verkäufe im Bereich der Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Wesentliche Änderungen bei den Umsatzerlösen aus Miet- und Pachteinnahmen werden dagegen nicht erwartet.

Die Grundstücke im Neubaugebiet Lindlar-Ost sind bis auf ein Grundstück und im Neubaugebiet Frielingsdorf-Scheel bis auf zwei Grundstücke alle veräußert. Im Neubaugebiet Hartegasse konnten von den fünfzehn Grundstücken bereits vierzehn veräußert werden.

In 2011 wurde der Industriepark Klausen um einen VI. Bauabschnitt mit einer Größe von 22 ha brutto (einschl. Grünflächen) erschlossen. Hiervon konnten bereits 88.559 m² in 2010 und in 2011 weitere rd. 15.102 m² veräußert werden. Die noch zum Verkauf zur Verfügung stehende Restfläche beträgt per 31.12.2011 82.173 m² und per April 2012 nur noch rd. 35.000 m².

Der im Wirtschaftsplan 2012 ausgewiesene Jahresüberschuss von 338 TEUR wird nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen überschritten.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 nicht eingetreten.

Lindlar, im April 2012

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Geschäftsführer

Werner Hütt
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2011
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar
Lindlar

Anlage 1

A k t i v a	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	P a s s i v a	30.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
Konzessionen und ähnliche Rechte		113.880,86	61.655,86	II. Kapitalrücklage		1.214.452,01	1.214.452,01
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		675.070,16	446.235,73
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.558.894,79		6.719.297,57	IV. Jahresüberschuss		229.224,59	228.834,43
2. technische Anlagen und Maschinen	212.675,00		51.651,00	Eigenkapital gesamt		2.144.311,35	1.915.086,76
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.103,00	6.826.672,79	37.947,00	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	170.148,00		141.041,00
1. Beteiligungen	54.601,63		54.601,63	2. Sonstige Rückstellungen	696.148,46	866.296,46	1.428.994,29
2. sonstige Ausleihungen	600,00	55.201,63	600,00	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.151.186,08 €im Vorjahr 1.013.365,82 €)	6.943.267,51		7.406.040,34
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 898.287,75 €im Vorjahr 1.191.350,55 €)	898.287,75		1.191.350,55
1. unfertige und fertige Erzeugnisse	3.083.525,17		2.820.265,45	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 78.350,29 €im Vorjahr 69.709,07 €)	78.350,29		69.709,07
2. Waren	0,00		9.951,12	4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 59.226,39 €im Vorjahr 81.809,93 € (davon aus Steuern 0,00 € im Vorjahr 56.970,69 €)	468.259,89	8.388.165,44	490.843,43
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-200.000,00	2.883.525,17	-205.688,97	D. Rechnungsabgrenzungsposten		722,70	1.486,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 722.000,00 €im Vorjahr 1.083.000,00 €)	1.162.430,38		2.116.779,11				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.561,25		1.447,95				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.428,68		2.196,58				
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 28.994,94 €im Vorjahr 33.652,34 €)	207.753,38	1.402.173,69	197.906,51				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		118.041,81	775.941,21				
		11.399.495,95	12.644.552,02			11.399.495,95	12.644.552,02

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

	2011 €	2011 €	2010 €
1. Umsatzerlöse		2.098.042,04	4.927.281,53
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		263.259,72	1.490.850,69
3. sonstige betriebliche Erträge		138.986,58	117.698,81
4. Materialaufwand		-1.110.757,45	-5.065.787,86
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-14.833,20		-13.929,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.841,12	-18.674,32	-3.789,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-200.805,47	-339.193,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-665.144,72	-528.184,08
8. Erträge aus Beteiligungen		3.481,22	2.196,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.101,55	64.992,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-234.177,77	-266.935,54
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		313.311,38	385.199,74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-84.086,79	-156.365,31
13. Jahresüberschuss		229.224,59	228.834,43

L a g e b e r i c h t

für das Geschäftsjahr 2011 der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH der Gemeinde Lindlar

Allgemeine Situation des Unternehmens

Bei dem Betrieb von Schwimmbädern handelt es sich in der Regel um einen verlustreichen Geschäftszweig, da es sich um personal- und energieintensive Betriebe handelt. Kostendeckende Eintrittspreise sind kaum zu erheben.

Die Geschäftsführung der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH ist dennoch weiterhin bemüht, insbesondere dem Wirtschaftlichkeitsgedanken ständig Rechnung zu tragen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

- Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 307 T€ (im Vorjahr: 335 T€) ab, dass unter Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschafterversammlung, auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Die Besucherzahlen (öffentlicher Badebetrieb) sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.000 Besucher auf rd. 48.000 Besucher. Dieser leichte Rückgang lässt sich offensichtlich durch die gesamtwirtschaftliche Lage erklären. Es bleibt daher zu beobachten, wie sich die Zahlen auf Dauer entwickeln werden.

Die Gesamteinnahmen aus den Benutzungsentgelten sanken von 228 T€ auf 209 T€. Dies resultiert im Wesentlichen durch Wenigereinnahmen beim Schulschwimmen, da die Gemeinde Marienheide das Parkbad hierfür nicht mehr in Anspruch nimmt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 96 T€ auf 95 T€.

Die Erträge bei Verkaufserlösen stiegen gegenüber 2010 um ca. 2 T€ aufgrund der Erlöse für Eis und Getränke, die seit 2011 verkauft werden.

Die Materialaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr von 281 T€ auf 277 T€ im Wesentlichen durch geringere Unterhaltungs- und Wartungsaufwendungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 131 T€ (im Vorjahr: 123 T€), da eine von der Gemeinde Lindlar entliehene Angestellte im Juni 2011 in den Ruhestand gegangen ist und personelle Verstärkung aufgrund hohen Krankenstandes erforderlich wurde. Hierfür sind zusätzlich Aushilfen für den Kassenbetrieb und die Grundreinigung eingestellt worden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 198 T€ auf 191 T€. Diese Kostensenkung hängt überwiegend mit der Reduzierung der Umlage für Personalaufwand an die Gemeinde Lindlar zusammen.

Die Abschreibungen blieben nahezu gleich bei 175 T€.

Die Erträge aus der stillen Beteiligung an der BELKAW betrugen in 2011 864 T€, gegenüber 887 T€ im Vorjahr.

Aufgrund der Darlehenstilgungen und des Ausgleichs der Kontokorrentkredite verringerten sich die Zinsaufwendungen von 97 T€ auf 88 T€.

- Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8.521 T€ auf 8.553 T€ in 2011 erhöht.

Die wesentlichen Anlagenzugänge betrafen kleinere neue Anschaffungen. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2011 beträgt das Sachanlagevermögen 1.998 T€, die Finanzanlagen 5.393 T€ und das Umlaufvermögen 1.162 T€.

Die Passivseite setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital mit 6.567 T€, den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 16 T€, den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.944 T€ und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 26 T€. Danach beträgt die Eigenkapitalquote rd. 77 %.

- Finanzlage

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 465 konnten die Finanzierung der Investitionen in Höhe von TEUR 5 abdecken.

- Chancen- und Risikobericht

Potenzielle Umsatzzuwächse sehen wir in dem neuen Erlöszweig "Eis- und Getränkeverkauf", den es seit 06/2011 gibt. Dieses Angebot wird durch die Besucher sehr positiv aufgenommen, was auch in Zukunft hohe Einnahmen verspricht. Hier insbesondere, weil auch aufgrund der Schließung des Restaurants das Angebot an Getränken (z. B. Kaffee) erweitert werden soll.

Des Weiteren werden Sonderaktionen wie z. B. das "24-Stunden-Schwimmen" durchgeführt, um mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen. Ebenfalls plant die Geschäftsführung nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Anpassung der Eintrittspreise.

Die zu erwartende Gewinnausschüttung durch die BELKAW wird in den Jahren 2013 bis 2016 voraussichtlich etwas geringer ausfallen als in den letzten zwei Jahren, jedoch wird die zukünftige Entwicklung des Parkbades weiterhin positiv gesehen. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick für das Jahr 2012 und wirtschaftliche Entwicklung

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 wird wieder maßgeblich von den Erträgen aus der 'Stillen Beteiligung' an der BELKAW und den Umsatzerlösen beeinflusst.

Ziel der Geschäftsführung ist es weiterhin, durch kleinere Sonderaktionen oder Veranstaltungen mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen.

Daneben wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, den Betrieb des Bades aus Kostengesichtspunkten, insbesondere im Bereich der Personalkosten, so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Nach dem von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 wird mit einem Gewinn in Höhe von rd. 144 T€ gerechnet. Dieser resultiert in der Hauptsache durch den Ertrag aus der Stillen Beteiligung an der BELKAW.

Der Pachtvertrag für das Parkrestaurant endet am 30.06.2012. Zum heutigen Zeitpunkt ist noch nicht entschieden, ob die Räumlichkeiten weiterhin in gewohntem Umfang als Gastronomie und/oder auch eine andere Nutzung (z.B. Physiotherapie, Fitness, etc.) zugeführt werden. Es ist daher davon auszugehen, dass zumindest im zweiten Halbjahr 2012 keine Pachteinahmen zu erzielen sind; vielmehr stehen nicht unerhebliche Sanierungsarbeiten- und Brandschutzmaßnahmen in den Räumlichkeiten an. Es ist angestrebt eine Neuverpachtung zum 01.01.2013 vorzunehmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres ergeben.

Lindlar, 21. Juni 2012

Karl-Heinz Fleck
Geschäftsführer

Manuel Chamorro
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2011
der Firma
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH

A k t i v a	31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €	P a s s i v a	30.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		961,00	1.849,00	II. Kapitalrücklage		192.937,22	192.937,22
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen		5.523.751,42	5.523.751,42
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.682.071,02		1.801.980,02	IV. Gewinnvortrag		517.503,25	182.175,40
2. technische Anlagen und Maschinen	277.443,00		321.521,00	V. Jahresgewinn		307.337,36	335.327,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>38.031,00</u>	1.997.545,02	42.449,00	Eigenkapital gesamt		6.567.093,84	6.259.756,48
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
1. sonstige Ausleihungen		5.392.661,70	5.392.661,70	1. Sonstige Rückstellungen		15.824,88	21.202,99
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 177.247,57 €im Vorjahr 269.759,84 €)	1.901.488,32		2.161.701,35
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.372,51		2.684,99	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 39.662,59 €im Vorjahr 36.371,89€)	39.662,59		36.371,89
2. fertige Erzeugnisse	<u>3.753,33</u>	6.125,84	3.375,03	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.256,20 €im Vorjahr 10.489,83 €)	2.256,20		10.489,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 494,68 €im Vorjahr 490,28 €)	<u>494,68</u>	1.943.901,79	490,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.260,35		10.004,08	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.400,54		3.677,76	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		25.935,00	31.395,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 4.797,76 €(im Vorjahr 5.493,26 €)	<u>886.206,61</u>	919.867,50	905.474,42				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		235.594,45	35.730,82				
		<u>8.552.755,51</u>	<u>8.521.407,82</u>			<u>8.552.755,51</u>	<u>8.521.407,82</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1.1.2011 bis 31.12.2011
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar

	2011 Euro	2010 Euro
1. Umsatzerlöse	209.021,55	227.689,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	94.758,61	96.222,85
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	277.066,12	280.588,19
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	104.434,98	98.505,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.722,60	24.069,39
5. Abschreibungen	174.645,85	178.006,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	190.702,27	198.354,95
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	863.884,00	887.058,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.112,05	250,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.078,31	96.605,62
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	307.126,08	335.090,10
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 211,28	- 237,75
12. sonstige Steuern	-	-
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	307.337,36	335.327,85

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

A) Betriebszweig Wasser

B) Betriebszweig Abwasser

Wirtschaftsplan

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

für das Wirtschaftsjahr

2 0 1 3

Wirtschaftsplan Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 644) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), in Kraft getreten am 29. September 2012, hat der Rat der Gemeinde Lindlar am 04.12.2012 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

		Betriebszweig Wasser	Betriebszweig Abwasser	Gesamt	
§ 1					
Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird					
im Erfolgsplan					
	im Ertrag auf	1.785.200	6.521.600	8.306.800	
	im Aufwand auf	1.811.980	5.579.020	7.391.000	
	Jahresergebnis	-26.780	942.580	915.800	
im Vermögensplan					
	in der Einnahme auf	569.000	1.346.000	1.915.000	
	in der Ausgabe auf	569.000	1.346.000	1.915.000	festgesetzt.
§ 2					
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf					
		219.000	633.000	852.000	festgesetzt.
§ 3					
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf					
		80.000	400.000	480.000	festgesetzt.

	Betriebszweig Wasser	Betriebszweig Abwasser	Gesamt	
§ 4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden wird auf	1.000.000	1.000.000	2.000.000	festgesetzt.
§ 5 Die Gebühren und Beiträge werden entsprechend der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung des Gemeindewerkes festgesetzt.				
<p>Nachrichtlich: Die in der oben genannten Stzung festgesetzten Gebühren und Beiträge betragen in 2013:</p>				
Betriebszweig Wasser:	2013	2012		
<u>1. Verbrauchsgebühren</u> Die Verbrauchsgebühr beträgt je cbm für Tarifkunden	1,45 €	1,45 €		
<u>2. Grundgebühren pro Monat</u> 3-5 cbm-Zähler, QN 2,5	7,00 €	7,00 €		
7-10 cbm-Zähler, QN 6	10,00 €	10,00 €		
20 cbm-Zähler, QN 10	22,00 €	22,00 €		
30 cbm-Zähler, QN 15	32,00 €	32,00 €		
Wasserzähler DN 50 mm	72,00 €	72,00 €		
Wasserzähler DN 80 mm	86,00 €	86,00 €		
Wasserzähler DN 100 mm	96,00 €	96,00 €		
<u>3. Anschlussbeiträge</u> je m² Grundstücksfläche vervielfacht um Nutzungsfaktor entsprechend Geschosshöhe	1,50 €	1,50 €		

Betriebszweig Abwasser:	2013	2012
<u>1. Gebühren</u>		
Schmutzwasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	4,33 €/m³	4,28 €/m³
Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,13 €/m³	2,05 €/m³
Niederschlagswasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	0,82 €/m²	0,68 €/m²
Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,58 €/m²	0,44 €/m²
Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,42 €/m³	1,61 €/m³
Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,57 €/m³	2,73 €/m³
Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	4,86 €/m³	3,85 €/m³
<u>2. Grundgebühren pro Monat:</u>		
Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	5,00 €	5,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 6	7,50 €	7,50 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 10	16,00 €	16,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 15	22,00 €	22,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 50 mm	52,00 €	52,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 80 mm	61,00 €	61,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 100 mm	69,00 €	69,00 €
<u>3. Beiträge</u>		
Vollanschluss -Mischwasserkanal-	9,13 €/m²	9,13 €/m²
Vollanschluss -Schmutzwasserkanal-	5,87 €/m²	5,87 €/m²
Teilanschluss	3,26 €/m²	3,26 €/m²
§ 6		
Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind bei einer Überschreitung von mehr als 10.000,-- € des Ansatzes als erheblich im Sinne des § 15 Abs. 3 EigVO (bzw. analog § 16 Abs. 5 EigVO) anzusehen.		

Betriebszweig Wasser

E r f o l g s p l a n

2 0 1 3

Erträge und Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO	Ergebnis 2011 EURO
		<u>1. Umsatzerlöse</u>			
432100	11000000	Erlöse Wasserverkauf	1.183.000	1.167.000	1.779.892
432100	11000001	Erlöse Grundgebühren	492.800	485.000	
432100	11000002	Erlöse aus Vermietung von Standrohren	1.500	3.000	
432100	11000003	Eigenverbrauch	8.200	8.000	
441900	11000005	Erlöse Reparaturen Hausanschlüsse und Hauptleitungen	11.000	10.000	
441110	11000006	Erlöse Materialverkäufe	500	500	
437310	11000007	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	52.000	66.000	
			1.749.000	1.739.500	1.779.892
471200	11000008	<u>2. andere aktivierte Eigenleistungen</u>	6.000	30.000	14.091
			6.000	30.000	14.091
		<u>3. Sonstige betriebliche Erträge</u>			
452210/20	10000000	Mahngebühren und Säumniszuschläge	4.000	6.500	41.797
442300	11000009	Erstattungen der Gemeinde für Sicherstellung Feuerschutz	13.000	12.320	
442300	11000010	Erstattungen der Gemeinde	-	-	
471200	11000011	Auflösung empfangener Investitionszuschüsse	9.000	8.000	
441700	14000003	Verwaltungsgebühr Wasseranschlussgenehmigung	700	500	
			26.700	27.320	41.797
		<u>Summe Punkt 1. - 3</u>	1.781.700	1.796.820	1.835.780
		<u>4. Materialaufwand</u>			
		a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
522100	Div.	Strombezug	6.700	6.250	588.018
522500	Div.	Kraftfahrzeugaufwendungen, Kraftstoffe (GM-2296=40.000, GM-LI 100=40.002)	5.300	4.200	
523100	100000/1	Unterhaltung Büroräume (selbstständig nutzbare Ausstattungsgegenstände< 150€	2.000	1.000	
523200	10010	Unterhaltung Rohrnetz, Hausanschlüsse und Mietstandrohre	65.000	65.000	
523600	100001/2	Unterhaltung Werkstatt und Lager (selbstständig nutzbar. Ausstattungsgegenstände< 150€	1.000	1.000	
523700	100001	Bewirtschaftung Grundstücke	1.000	1.000	
522700	100001	Wasserbezug Aggervverband	532.600	525.000	
522700	100001	Wasserbezug Gummersbach	3.600	3.100	
			617.200	606.550	588.018

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO	Ergebnis 2011 EURO
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
523200	Div.	Unterhaltung und Reparaturen an Pumpen und Pumpstationen	3.000	3.000	78.697
523200	Div.	Unterhaltung Hochbehälter	1.000	1.000	
523310	10010	Rohrspülungen	8.200	8.000	
523410	40000/2	Reparaturen an Kraftfahrzeugen	1.000	1.000	
523600	20000	Reparatur Wasserzähler	150	150	
523600	30000	Reparatur Betriebsinventar	1.200	2.000	
523610	100000	Aufwand EDV	11.900	11.000	
525300	100001	Miete für Büro, Werkstatträume , Lager und KFZ-Abstellplätze	8.000	7.800	
528900	100001	Wasserentnahmeentgelt	44.400	40.700	78.697
529100	100001	Wasseruntersuchungen	1.000	1.500	
			79.850	76.150	78.697
<u>5. Personalaufwand</u>					
501100	100000	Dienstbezüge Beamte	37.950	36.700	251.482
501200	100000/....1	Löhne und Gehälter Beschäftigte	174.320	147.000	
503200	100000/....1	Soziale Aufwendungen AG-Anteil einschl. Beihilfen	34.910	33.600	
502200	100000	Umlagen Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte	13.910	13.400	
509200	100000/....1	Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.000	3.000	
541700	100000/....1	Arbeitsmedizinischer Dienst	500	500	
			264.590	234.200	251.482
573200	Div.	<u>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</u>	388.000	410.000	406.512
			388.000	410.000	406.512
<u>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
544100	Div.	Versicherungsbeiträge	4.500	4.510	
525300	100000/1	Allgemeiner Bürobedarf (Verbrauchsmaterial ohne Porto, Miete Telefonanl., Fernsprechgeb.)	1.000	1.000	
525300	100000/1	Bewirtschaftung Büroräume (nicht Einzel zu nutzendes Verbrauchsmaterial < 15€)	500	500	
525300	Div.	Kostenerstattung an Gemeinde	112.000	113.000	
525601	Div.	Erstattung TeBEL AöR	40.000	40.000	
529900	100000	Zählerablesung (56% Zweig Abwasser, 44% Zweig Wasser)	2.500	2.500	
541200	100000	Sonstige Fortbildung	2.000	2.000	
541300	100000	Dienstreisen und Spesen	100	100	
542100	Div.	Pacht Hochbehälter + DEA	160	160	

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO	Ergebnis 2011 EURO
542120	100000	Miete- und Wartungspauschale (Kopierer Ricoh)	2.500	2.500	186.467
541600	100001	Anschaffung Arbeitskleidung	800	500	
542310	100000	Bankspesen und -gebühren	1.500	1.500	
542700	100000	Gerichts-, Anwalts- und Gutachteraufwand	300	300	
542700	100000	Prüfung Jahresabschluss	10.000	10.000	
543200	100000	Drucksachen (docsellent, JVA u. Mahnungen)	6.600	6.600	
543400	100000	Porto (docsellent, JVA u. Mahnungen)	850	850	
543500	100000	Telefon	6.000	6.000	
543600	100000	Bekanntmachungen	300	300	
544300	100000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	1.600	1.600	
573210	100000	Verluste aus Anlagenabgängen	5.000	5.000	
			198.210	198.920	186.467
<u>Summe Punkt 4. - 7.</u>			1.547.850	1.525.820	1.511.176
<u>8. Zinserträge</u>					
461800	11000014	Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	-
452230	11000015	Stundungszinsen	500	500	1.402
			3.500	3.500	1.402
<u>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>					
551800	100000	Zinsen für Fremddarlehen	258.800	262.700	-
551800	100000	Zinsen Kassenkredite	5.000	12.000	273.268
			263.800	274.700	273.268
<u>Summe Punkt 8. + 9.</u>			260.300	271.200	271.866
<u>10. Sonstige Steuern</u>					
547200	Div.	Kraftfahrzeugsteuer	330	330	332
<u>11. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</u>			- 26.780	- 530	52.406
<u>12. Verlustübernahme aus Vorjahren</u>				530	-
Jahresergebnis (- Fehlbedarf/+ Gewinn)			- 26.780	-	52.406

Erläuterungen - Erfolgsplan – Ertrag 2013

Konto-Nr.

Zu 432100

Erlöse Wasserverkauf

Geschätzter Wasserbezug 2013	924.300 cbm (Aggerverband und Gummersbach)
. / . Eigenverbrauch und Feuerwehr	<u>18.000 cbm</u>
	906.300 cbm
. / . geschätzter Wasserverlust ca.10 %	<u>90.630 cbm</u>
	815.670 cbm
	=====
Tarifabgabe 815.670 cbm x 1,45 €	rd. 1.183.000,00 €
	=====

Zu 432100

Erlöse Grundgebühren

Wasserzähler am 18.09.2012 =	5.505 Stück
Noch erwarteter Zugang in 2012 =	5 Stück
erwarteter Zugang in 2012 =	<u>30 Stück</u>
	5.540 Stück
	=====

5.338	Wasserzähler QN 2,5 (3 - 5 cbm)	x	84,00 € (7,00 €)	=	448.392,00 €
163	Wasserzähler QN 6 (7 - 10 cbm)	x	120,00 € (10,00 €)	=	19.560,00 €
14	Wasserzähler QN 10 (20 cbm)	x	264,00 € (22,00 €)	=	3.696,00 €
6	Wasserzähler QN 15 (30 cbm)	x	384,00 € (32,00 €)	=	2.304,00 €
6	Wasserzähler DN 50 mm	x	864,00 € (72,00 €)	=	5.184,00 €
11	Wasserzähler DN 80 mm	x	1.032,00 € (86,00 €)	=	11.352,00 €
2	Wasserzähler DN 100 mm	x	1.152,00 € (96,00 €)	=	<u>2.304,00 €</u>
5.540					492.792,00 €
					=====
			rd.		492.800,00 €
					=====

Zu 432100 Eigenverbrauch für Rohrnetzspülungen, 13.000 cbm x 0,63 € = rd. 8.200,00 €

Zu 432100 Für die Ausleihe von Standrohren zu kurzfristigen Wasserentnahmезwecken (z.B. für Neubaumaßnahmen) erhebt das Gemeindewerk eine Miete von 1,00 €/Tag. Bei 20 Leihstandrohren werden Erträge von 1.500,00 € erwartet.

Zu 441900 Geschätzter Ansatz entsprechend den bisherigen Einnahmen aus 2012 und der Vorjahre. Im Jahr 2013 sollen voraussichtlich 3 Bleihausanschlüsse gegen 50%-igen Kostenersatz ausgetauscht werden.

Zu 441110	Ansatzschätzung entsprechend der bisherigen Einnahmen aus Materialverkäufen.
Zu 437310	Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) werden jährlich mit 1/20 aufgelöst.
Zu 471200	Aktiviert Personalkosten für die Verlegung kleinerer Hauptleitungsstrecken und Gemeinkosten lt. Vermögensplan.
Zu 452210/20	Die Mahngebühren und Säumniszuschläge werden auf Wasserverbrauchsgebühren, Anschlussbeiträge, Hausanschluss- und Reparaturkosten erhoben. Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2013 und des Vorjahresergebnisses.
Zu 442300	Sicherstellung Feuerschutz, mit geschätzten Lohnkosten (25% des Durchschnittslohnes) für die gemeindlichen Rohrmeister für das Jahr 2013 ergibt sich eine Erstattung der Gemeinde in Höhe von 13.000,00 € (bzw. pro Hydrant 11,50 € bei ca. 1130 Hydranten)
Zu 442300	Die bisherigen Personal- und Sachkostenerstattungen werden bei den Personal- u. EDV-Kosten direkt abgerechnet.
Zu 471200	Die nach dem 01.01.2004 empfangenen Investitionszuschüsse (Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten) werden als Investitionszuschüsse passiviert jährlich mit 1/20 (Hausanschlüsse) bzw. 1/40 (Anschlussbeiträge) aufgelöst.
Zu 441700	Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen für die Erteilung von Anschlussgenehmigungen an die öffentliche Wasserversorgungsanlage in 2012.

Erläuterungen - Erfolgsplan – Aufwand

Zu 522100	Stromkosten für Pumpstationen und Druckerhöhungsanlagen. Schätzung aufgrund der bisherigen Ausgaben in 2012 einschließlich der vorliegenden Vorauszahlungsbescheide der RheinEnergie AG.	
Zu 522500	Schätzung entsprechend der Vorjahre und möglichen weiteren Kraftstofferhöhungen in 2013.	
Zu 523100	Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude.	
Zu 523200	Der Ansatz wurde aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben für Materialeinkäufe, Reparaturen von Rohrnetz und Hausanschlüssen in Höhe von 65.000,00 € geschätzt. Im Jahr 2013 ist der Austausch von 3 Bleianschlüssen im Versorgungsgebiet vorgesehen. Hierzu erfolgt eine 50%-ige Kostenerstattung durch die jeweiligen Anschlussnehmer. Diese wird unter Konto 441900 vereinnahmt.	
Zu 523600	Für die Unterhaltung der Werkstatt und des Lagers wird ein Betrag in Höhe von 1.000,00 € veranschlagt.	
Zu 523700	Der Ansatz ist für kleinere Ersatzbeschaffungen und sonstige Verbrauchsmittel vorgesehen.	
Zu 522700	<u>Wasserbezug Aggerverband</u>	
	Bezug 2011 =	900.370 cbm
	angesetzt in 2012 =	<u>906.000 cbm</u>
	Bezug vom 01.01. – 31.10.2012 =	
	765.500 cbm in 305 Tagen, demnach für 365 Tage	<u>916.091 cbm</u>
		rd. 916.100 cbm
		=====
	916.100 cbm	
	<u>1.000 cbm</u> (Zuwachs für Neubauten)	
	917.100 cbm x 0,2955 €/cbm	271.003,05 €
	17.872 Einwohner x 1,22 €/Monat	
	= 21.803,84 € x 12 Mon.	+ 261.646,08 €
		<u>532.649,13 €</u>
		rd. 532.600,00 €
		=====

Zu 526600 Wasserbezug Gummersbach

Bezug 2011 = 7.573 cbm
angesetzt in 2012 8.100 cbm

Bezug vom 01.01. – 30.09.2012 =
6.128 cbm in 274 Tagen, demnach für 365 Tage 8.160 cbm

rd. 8.200 cbm
=====

8.200 cbm
100 cbm (für Neubauten und zur Aufrundung)
8.300 cbm x 0,2955 €/cbm 2.452,65 €

+ 30 % Durchleitungsgebühr 735,80 €
+ Wasserentnahmeentgelt
(8.300 cbm x 0,048 €/cbm) 398,40 €
3.586,85 €

rd. 3.600,00 €
=====

Zu 523200 Die Ansätze wurden entsprechend der Ausgaben in den Vorjahren und der bisherigen Ausgaben in 2012 geschätzt.

Zu 523310 Für Rohrspülungen werden 13.000 cbm x 0,63 € = rd. 8.200 € zugrunde gelegt; siehe Einnahme bei Konto 432100 in gleicher Höhe.

Zu 523410 Wartungs- und Reparaturaufwand für beide Werkwagen.

Zu 523600 Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Ausgaben in 2012.

Zu 523610 Die EDV-Kosten des Gemeindewasserwerkes setzen sich wie folgt zusammen:

➤ Inanspruchnahme civitec
(direkte Abr. d. Gebührenveranl. kVASy) ca. 19.000,00 €

➤ Softwarepflege Ingrada ca. 3.000,00 €

➤ Kosten SAP ca. 5.000,00 €
27.000,00 € davon 44% Anteil Wasser rd. 11.900,00 €
=====

Zu 525300 Miete einschl. Stromkosten für Büro, Werkstatträume, Lager und KFZ-Abstellflächen
des Wasserwerkes im Objekt des TeBEL, Gerberstr. 1,
mit einer jährlichen Mietdynamik von 15,00 €
660,00 € x 10 Mon. = 6.600,00 €
675,00 € x 2 Mon. = 1.350,00 €
7.950,00 €

rd. 8.000,00 € (zzgl. Telefon 20,-- x 12 Mon. = 240,00 € bei Konto 543500)

Zu 525300 Kostenerstattung an die Gemeinde:

			=====
➤ Das Wasserwerk erstattet der Gemeinde Lindlar für die Inanspruchnahme von Leistungen (z.B. div. Fachbereiche) anteilige Personalkosten. Der Ansatz von 2012 wird für 2013 übernommen		60.000,00 €	
➤ Erstattung von			
➤ Beihilfeversicherung Beamte	k.A.		
➤ Pflichtzuführung Versorgungsrücklage Beamte	k.A.		
➤ Pflichtzuführung Beihilferücklage Beamte	<u>k.A.</u> geschätzt	10.000,00 €	
➤ Erstattung von Versicherungsbeiträgen an die Gemeinde Lindlar in Höhe von ca.		21.000,00 €	
➤			
➤ Erstattung für die Unterhaltung von Datenverarbeitungseinrichtungen		6.500,00 €	
➤ Allgemeiner Bürobedarf (inkl. Porto, Fernspreckgebühren, Miete Telefonanlage)		5.800,00 €	
➤ Bewirtschaftungskosten für die Büros des Wasserwerkes:			
Miete 58 qm x 7,08 € x 12 Monate	4.927,68 €		
Beleuchtung ca.	685,00 €		
Heizung ca.	925,00 €		
Reinigung, Abfallents., Gebäudevers., Schornsteinf., Wasser/Abwasser ca.	1.740,04 €		
	8.277,20 €	rd. 8.300,00 €	
	Gesamt	111.600,00 €	rd. 112.000,00 € =====

- Zu 525601 Lohn- und Maschinenkosten für Inanspruchnahme des Technischen Betriebes Engelskirchen/Lindlar -AöR- (TeBEL) zur Beseitigung von Rohrbrüchen und sonstigen Arbeiten. Entsprechend der bisher vorliegenden Abrechnungen aus dem Jahr 2012 ist mit einer Erstattung in 2013 an den TeBEL in Höhe von 40.000,00 € zu rechnen.
- Zu 528900 Wasserentnahmeentgelt. Das Land NRW erhebt ab dem 01.02.2004 für das Entnehmen und Ableiten aus oberirdischen Gewässern durch den Aggerverband ein Wasserentnahmeentgelt sofern das entnommene Wasser einer Nutzung zugeführt wird. Das Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar erstattet dem Aggerverband für die in einem Kalenderjahr entnommene Wassermenge 0,048 €/m³. Durch Gesetzesänderung der neuen Landesregierung NRW zum 01.08.2011 wurde das „Gesetz zur Abschaffung des WAS EG v. 02.12.2009“ welches die jährliche Reduzierung gegen Null bis zum Jahr 2018 vorsah, außer Kraft gesetzt. Die Vorauszahlung für das Jahr 2013 beträgt rd. 44.400 €.
- Zu 529100 Gebühren für laufende Untersuchungen durch den Aggerverband aufgrund der Trinkwasserverordnung bzw. erforderliche Untersuchungen durch das Kreisgesundheitsamt oder sonstige Institute. Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben in 2012.
- Zu 529900 Aufwendungen für die Ablesung der Wasserzähler zum 31.12. . Die anfallenden Kosten werden mit 44% bzw. 56% von den Betriebszweigen Wasser bzw. Abwasser getragen. Die Ablesung der Wasseruhren erfolgt gemeinsam mit der Ablesung der Strom- und Gaszähler. Die RheinEnergie AG Köln rechnet mit den Ablesern direkt ab.

Zu 542100

➤ Pacht für Hochbehälter in Frielingsdorf	100,00 €
➤ Pacht für Druckerhöhungsanlage Vorderrübach und Oberbüschem	<u>51,13 €</u>
	151,13 €
	=====

Zu 501100 ff Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat 10/2012 unter Berücksichtigung voraussehbarer Änderungen gesetzlicher bzw. tarifl. Art hochgerechnet. Für die Beamten wurde eine lineare Erhöhung von 2% kalkuliert. Aufgrund des Tarifabschlusses für die Beschäftigten vom 31.03.2012 wurde eine jährliche Erhöhung von 2,12% berücksichtigt. Zur Zahlung der Leistungsentgelte wurde ein Budget von 3.620€ für alle Beschäftigten (2% der Regelentgelte des Vorjahres) erreicht. Die Kalkulation der zu zahlenden Zeitzuschläge, Rufbereitschafts- und Überstundenvergütungen in Höhe von 10.000€ erfolgte auf der Grundlage des Ist-Ergebnisses 2011 und einer Hochrechnung für 2012. Bei den AG-Anteilen zur Sozialversicherung wurde wie im Vorjahr ein Durchschnitt von 20% und bei der Umlage zur ZVK von 8% angenommen. Aufgrund der vorgenannten Kalkulation ergibt sich ein Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr von 9.850€, das entspricht ca. 3,9%.

Zu 509200 Der Haushaltsansatz entspricht dem erwarteten Beitragsbescheid, rd. 3.000,00 €.

Zu 541700 Aufwendungen für den betriebsärztlichen Dienst. Der Haushaltsansatz für 2013 wird auf 500,00 € geschätzt.

Zu 573200 Voraussichtlicher Abschreibungsaufwand für 2013 gemäß Anlagekonten.
Für die Investitionen in 2013 wurde aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre die Abschreibung für 3 Monate zugrunde gelegt.

Zu 544100 Maschinen- und Kraftfahrzeugversicherungsbeiträge, sowie Erstattung von Versicherungsbeitrags-Anteilen an die Gemeinde Lindlar.

Zu 525300 Allgemeiner Bürobedarf und Bewirtschaftung Büroräume (nicht Einzel zu nutzendes Verbrauchsmaterial < 150 €)

Zu 541200 Geschätzte Kosten für Fortbildungsveranstaltungen aller Mitarbeiter des Gemeindewerkes.

Zu 541300 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2012 und der Vorjahre.

Zu 542120 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2012.

Zu 541600 Nach den Richtlinien für Dienst- und Schutzkleidung sind Anschaffungen in Höhe von 800,00 € erforderlich.

Zu 542310 Buchungs- und Depotgebühren für die Girokonten des Wasserwerkes. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses

Zu 542700 Der Ansatz entspricht in etwa den tatsächlich angefallenen Kosten der Vorjahre. Die Kostenhöhe wird nach dem Zeitaufwand berechnet. Der Tagesgeldsatz ist durch Erlass des Innenministers festgelegt.

Zu 543200 Kosten für Drucksachen Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen

Zu 543400 Portokosten für Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen

Zu 543500 Telefongebühren für zwei Mobiltelefone des technischen Personals, für die Druckerhöhungsanlagen, Internetzugang zum Abfragen der Datenfernübertragung, sowie ein separater Telefonanschluss für zwei Laptops.

Zu 543600	Geschätzte Bekanntmachungskosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses und evtl. Satzungsänderungen.	
Zu 544300	Mitgliedsbeiträge für Deliwa, VKU und Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund.	
Zu 573210	Verluste aus dem vorzeitigen Abgang von Anlagen. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahres.	
Zu 461800	Zinserträge der Konten des Gemeindewasserwerkes und von der Gemeinde Lindlar. Ansatzschätzung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Einnahmen in 2011.	
Zu 452230	Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses.	
Zu 551800	Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen lt. Zins- und Tilgungsplan 2013:	245.900 €
	Restliche Darlehensermächtigung	
	aus 2011 rd. 141.00,-- € x 3,5 % für 1 Jahr	rd. 5.000 €
	aus 2012 rd. 166.000,-- € x 3,5% für 1 Jahr	rd. 5.900 €
	Darlehensbedarf 2013 gem. Vermögensplan 219.000,-- € für 1/4 Jahr	rd. 2.000 €
		rd. 258.800 €
		=====
Zu 551800	Anfallende Kontokorrentzinsen für eventuelle Kassenkredite zur Liquiditätssicherung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisher in 2011 gezahlten Beträge.	
Zu 547200	Kfz-Steuer lt. vorliegenden Steuerbescheiden des Finanzamtes für die beiden Werkswagen.	

Jahresergebnis: Der Jahresfehlbedarf 2013 kann aus dem Überschuss 2011 (51.790 €) abgedeckt werden.

Betriebszweig Wasser
V e r m ö g e n s p l a n
2 0 1 3

Sachkonto	Auftrags- Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO
Mittelverwendung					
		<u>I. Anlagevermögen</u>			
783100	13000000	Kosten der Leitungserweiterung -Rohrnetz-		-	10.000
783100	13000001	Erneuerung von Wasserleitungen			
		Ausbaukosten	23.000		
		Lohnkosten	1.250		
		Gemeinkosten	750	25.000	25.000
783100	13000002	Ingenieurleistungen		8.000	8.000
783100	13000019	Kosten der Hausanschlüsse			
		Materialkosten	12.000		
		Lohnkosten	4.000		
		Gemeinkosten	4.000	20.000	18.000
782600	13000003	Anschaffung von Wasserzählern		30.000	32.000
782600	13000004	Betriebsausstattung		7.000	5.000
782700	18000000	Anschaffung von Werkzeugen -gwG-		2.000	2.000
783100	13000008	DFÜ - Herstellung und Ausstattung Kontrollmeßschächte		20.000	20.000
783100	13000031	Außensanierung Frielingsdorf - Hochbehälter -			
		Ausbaukosten			
		Lohnkosten			
		Gemeinkosten		-	-
783100	13000064	Erneuerung Wasserleitung Böhler Str. von Böhl bis Herbergsweg I BA			
		Ausbaukosten	150.000		
		Lohnkosten	6.000		
		Gemeinkosten	4.000	160.000	145.000
783100	13000066	Erneuerung WL Remshagen - Zum Birnbaum -			
		Ausbaukosten			
		Lohnkosten			
		Gemeinkosten		-	-

Sachkonto	Auftrags- Nr.	B e z e i c h n u n g	Beträge in EURO	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO
783100	13000069	Umlegung WL Kuhlbach - Montanusstraße- Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten		-	-
783100	13000072	Druckminderschacht Fenke Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	13.000 1.500 500	-	- 15.000
783100	13000075	Ern. WL Frielingsdorf - Jan-Wellem-Str. - (Gesamt: 300.000,-- €) Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten		-	20.000
783100	13000076	Ern. Tansportleitung Oberlichtinghagen - Leiberg Ingenieurleistungen		-	18.000
783100	13000077	Ern. WL Schneppensiefen Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	40.000 4.000 2.000	-	46.000
783100	13000078	Ern. WL Lindlar - Bachwiese, Ludwig-Jahn-Str., Auf dem Korb, Kapellenweg, Hellinger Str. - Ingenieuleistungen		-	20.000
783100	13000084	Ern. WL Wilh.-Breidenbach-Weg Ingenieurleistungen Verpflichtungsermächtigung: 80.000 €		20.000	-
783100	13000085	Ern. WL Stoppenbach einschl. Uml. eines Hausanschlusses Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	10.000 4.000 1.000	15.000	-
783100	13000086	Ern. WL Brionner Str. Ausbaukosten	10.000		

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO
		Lohnkosten	4.000		
		Gemeinkosten	2.000	16.000	-
783100	13000087	Ern. WL Vorderrübach			
		Ausbaukosten	75.000		
		Lohnkosten	7.000		
		Gemeinkosten	3.000	85.000	-
		<u>II. Schuldendienst</u>			
321800		Darlehenstilgungen		161.000	155.000
		Summe Mittelverwendung		569.000	539.000
		<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>		80.000	-
<u>Mittelherkunft</u>					
		<u>I. Finanzierung aus eigenen Mitteln</u>			
		1. Abschreibung Anlagevermögen		388.000	410.000
		2. Abschreibung Anlagevermögen (außergewöhnliche)		5.000	5.000
		3. Auflösung passivierter Ertrags- und Investitionszuschüsse		- 61.000	- 66.000
				332.000	349.000
		<u>II. Rückstellungen</u>			
683300	13100000	Einmalige Anschlussbeiträge		3.000	4.000
683300	13100001	Hausanschlusskosten		15.000	20.000
		<u>III. Verbindlichkeiten</u>			
321800		Kommunalkredite		219.000	166.000
		<u>IV. Sonstige Vermögensgegenstände</u>			
				-	-
		Summe Mittelherkunft		569.000	539.000

Erläuterungen - Vermögensplan – Mittelverwendung 2013

<u>Konto-Nr.</u>	
Zu 13000001	Für die Erneuerung von Wasserleitungen und für Leitungserweiterungen ist ein Ansatz von 25.000,00 € veranschlagt. Mit diesem Ansatz sollen notwendige Wasserleitungserneuerungen in den Fällen finanziert werden, in denen andere Versorgungsträger (Strom, Gas, Telekom) Arbeiten durchführen. So können durch die Mitverlegung der Wasserleitung die Kosten für die Tiefbauarbeiten reduziert werden.
Zu 13000002	Vorsorglich werden 8.000,00 € für Ingenieurleistungen für erforderlich werdende Baumaßnahmen und nachträgliche Bestandsaufnahmen veranschlagt.
Zu 14000004	Schätzung des Ansatzes entsprechend der bisherigen jährlichen Ausgaben, ca. 20.000 €
Zu 13000003	Nach dem Eichgesetz müssen Wasserzähler alle 6 Jahre ausgetauscht werden. Laut Zählerstatistik sind im Jahre 2013 insgesamt 931 Wasserzähler zu wechseln (im Vorjahr ca. 920 Stück). Die Kosten hierfür und für Neuanschlüsse sowie für den fälligen Austausch von Messschachtzähler (Großwasserzähler) betragen nach Kostenschätzung und aufgrund der bisherigen Ausschreibungsergebnisse und Ausgaben rd. 30.000,00 €.
Zu 13000004	Erwerb verschiedener Ausstattungsgegenstände über 410,-- € bis 1.000,-- € (netto).
Zu 18000000	Geschätzter Ansatz für diverse Anschaffungen unter 410,-- € bis 150,-- € (netto).
Zu 13000008	Im Wasserleitungsnetz sollen weitere Kontrollschächte und Messeinrichtungen für die Datenfernübertragung eingebaut werden um Wasserverluste schneller ermitteln und beheben zu können. In 2013 sind der Erwerb und der Einbau von weiteren Kontroll- u. Messschächten im Netz vorgesehen. Bislang wurden im Netz 28 Messvorrichtungen verbaut.
Zu 13000064	Die Maßnahme wird für das Jahr 2013 neu veranschlagt. Ab der Einmündung Böhler Straße / Talstraße bis Herbergsweg soll die dort liegende Wasserleitung aufgrund vieler Rohrbrüche in den vergangenen Jahren erneuert werden. Die Gesamtlänge beträgt ca. 220 m. Bereits im Jahr 2010 erfolgte die Vorplanung (Ingenieurleistungen), die Maßnahme beginnt in 2013. Die im WP 2012 vorgesehenen Mittel wurden gem. Beschluss des Betriebsausschusses Wasser und Abwasser vom 15.05.2012 für die Wasserleitungserneuerung „Auf dem Korb/Hellinger Str./ Am Paffenberg“ (Auftrag 13000001) verwendet.
Zu 13000084	Begingt durch zahlreiche Schäden im Leitungsverlauf soll die Wasserleitung erneuert werden. Die Maßnahme soll gemeinsam mit geplanter Kanalbaumaßnahme ausgeführt werden. Ein Ingenieurbüro soll zunächst mit der Vorplanung und der Kostenermittlung beauftragt werden. Die Maßnahme beginnt voraussichtlich im Jahr 2014.
Zu 13000085	In Stoppenbach soll die bestehende Wasserleitung zu Haus Nr. 33, die bisher noch durch Privatgelände verläuft, stillgelegt und im Straßenbereich mit 70 lfm erneuert werden. In diesem Zuge ist auch die Umlegung der alten Hausanschlussleitung notwendig.
Zu 13000086	Wegen mehrerer Rohrbrüche werden ca. 60 lfm Wasserleitung in der Brionner Str. erneuert.
Zu 13000087	Austausch der Wasserleitung wegen Alters und schlechtem Zustand, gemeinsame Bauausführung mit der RheinEnergie AG im Zuge des Austausches der Versorgungsleitungen.
Zu 356000	Tilgungen aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne.

Erläuterungen - Vermögensplan - Mittelherkunft

Zu 328000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen jährlichen Einnahmen bei einem Anschlussbeitrag von 1,50 €/m².

Zu 329000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2012.

Zu 357000 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2013 eine Darlehensaufnahme von 219.000,00 € erforderlich.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T EUR			
	2013	2014	2015	2016
2013	80.000	-	-	-
Summe	80.000	-	-	-
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	219	213	199	216

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T EUR -**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2012	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2013
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen		
1.2 Land		
1.3 Zweckverbände und dergleichen		
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich		
1.5 Kreditmarkt	5.282	5.127
1.6 Summe aus "1"	5.282	-
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	5.282	-

Stellenübersicht

Bezeichnung	Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Zahl der Stellen		
		nach der Übers. des lfd. Haushaltsjahres	tatsächlich besetzt am 30.06.2012	nach der Übers. des kommenden Haushaltsjahres
<u>a) Verwaltung</u>				
Beamte	A 8	1,00	1,00	1,00
Verwaltungsangestellte	E 9	-	-	-
	E 8	1,00	1,00	1,00
	E 5	1,00	0,52	1,00
		3,00	2,52	3,00
<u>b) Betrieb</u>				
Rohrnetzmeister	E 8	1,00	1,00	1,00
Rohrnetzschlosser	E 7	2,00	2,00	2,00
		3,00	3,00	3,00

Investitionsprogramm

Betriebszweig Wasser

für die Jahre

2 0 1 3 - 2 0 1 6

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Anlagevermögen</u>											
1	Hausanschlüsse	118	a) 0 b) 0	118	18	20	20	20	20	20	0
2	Wasserzähler	182	a) 0 b) 0	182	32	30	30	30	30	30	0
3	Betriebsausstattung	32	a) 0 b) 0	32	5	7	5	5	5	5	0
4	Werkzeug -gwG-	12	a) 0 b) 0	12	2	2	2	2	2	2	0
<u>Rohrnetz</u>											
5	Leitungserweiterung Rohrnetz	0	a) 0 b) 0	0	10	0	0	0	0	0	0
6	Ausstattung Kontrollmeßschächte - DFÜ -	70	a) 0 b) 0	70	20	20	10	10	5	5	0
7	Erneuerung von Wasserleitungen	150	a) 0 b) 0	150	25	25	25	25	25	25	0
8	Ingenieurleistungen	48	a) 0 b) 0	48	8	8	8	8	8	8	0

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Lindlar</u>											
9	Ern. Transportleitung Oberlichtinghagen -Leiberg	18	a) 0	18	18	0	40	100	100	0	0
			b) 0								
10	Ern. WL Schneppensiefen	46	a) 0	46	46	0	0	0	0	0	0
			b) 0								
11	Ern. WL Wilh.-Breidenbach-Weg	20	a) 0	20	0	20	80	0	0	0	0
			b) 0								
12	Bachwiese bis Ludwig-Jahn-Str. bis Auf dem Korb + Kapellenweg	20	a) 0	20	20	0	0	0	150	0	0
			b) 0								
13	Ern. WL Auf dem Korb, ab Einm. Ludw.-Jahn-str. bis Hellinger Str./Als- bacher Str. u. Hellinger Str./ Am Paffenberg bis Einm. Schwalbenweg	150	a) 0	150	150	0	0	0	0	0	0
			b) 0								
14	Ern. WL Vorderrübach (gem. Maßn. mit RheinEnergie)	85	a) 0	85	0	85	0	0	0	0	0
			b) 0								
15	Ern. WL Brionner Str.	16	a) 0	16	0	16	0	0	0	0	0
			b) 0								
16	Ern. WL Stoppenbach	15	a) 0	15	0	15	0	0	0	0	0
			b) 0								
17	Ern. WL Lindenallee	20	a) 0	20	0	0	0	0	0	0	20
			b) 0								

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Frielingsdorf</u>											
18	Erneuerung Wasserleitung Jan-Wellem-Str.	300	a) 0 b) 0	300	20	0	0	0	0	0	300
<u>Fenke</u>											
19	Druckminderschacht Fenke	15	a) 0 b) 0	15	15	0	0	0	0	0	0
20	Fenker-Heide-Weg, 1. Teilstück -Rohrnetztausch-	20	a) 0 b) 0	20	0	0	0	0	0	0	20
21	Fenker-Heide-Weg, 2. Teilstück -Rohrnetztausch-	35	a) 0 b) 0	35	0	0	0	0	0	0	35
<u>Altenrath-Schümmerich-Böhl</u>											
22	Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße von Böhl bis Herbergsweg I BA	160	a) 0 b) 0	160	0	160	0	0	0	0	0
23	Erneuerung Wasserleitung Böhler Str. ab Herbergsweg bis einschl. Ponyweg II BA	155	a) 0 b) 0	155	0	0	155	0	0	0	0
24	Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße von Böhl bis Talstraße III BA	145	a) 0 b) 0	145	0	0	0	145	0	0	0
Summe Wasserwerk		1.832	a) 0 b) 0	1.832	389	408	375	345	345	95	375

Betriebszweig Wasser

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 3 - 2 0 1 6

Finanzplanung 2013 - 2016 gem. § 18 EigVO

in T EUR

Mittelverwendung Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
I. Anlagevermögen					
Kosten der Leitungserweiterung					
- Rohrnetz u.a. - lt. Investitionsprogramm	325	349	318	288	288
Hausanschlüsse	20	20	20	20	20
Wasserzähler	32	30	30	30	30
Betriebsausstattung	5	7	5	5	5
Werkzeuge -GWG-	2	2	2	2	2
Fahrzeuge	0	0	0	0	0
II. Schuldendienst					
ordentliche Tilgung	155	161	182	189	197
	539	569	557	534	542
Mittelherkunft					
Bezeichnung	2012	2013	2014	2014	2016
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	410	388	390	380	370
BRW-Abschreibung	5	5	5	5	5
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-66	-61	-64	-63	-62
II. Zuweisungen	0	0	0	0	0
III. Rückstellungen					
Einmalige Anschlussbeiträge	4	3	3	3	3
Hausanschlusskosten	20	15	10	10	10
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	166	219	213	199	216
	539	569	557	534	542

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EiGVO) in T EUR

Nr. Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	12	13	13	13	13
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	0	0	0	0	0
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	113	112	114	116	118
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

Betriebszweig Abwasser

für das Wirtschaftsjahr

2 0 1 3

Erträge und Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
		<u>1. Umsatzerlöse</u>			
441121	11000019	Schmutzwassergebühren für Mitglieder des Aggerverbandes	10.500	10.500	5.742.863
441121	11000020	Schmutzwassergebühren	3.530.500	3.415.000	
441121		Schmutzwassergrundgebühren	380.000	376.060	
441121	11000021 -	Kleininleitergebühren			
	11000024		159.000	180.000	
437310	11000025	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	413.000	417.000	
441121	11000044	Niederschlagswassergebühren	1.604.100	1.320.000	
412100	11000029	Abwassergebührenhilfe des Landes (§19 Abs.2 Nr GFG)	181.000	181.000	
			6.278.100	5.899.560	5.742.863
471200	11000027	<u>2. aktivierte Eigenleistungen</u>	4.000	5.000	14.630
			4.000	5.000	14.630
		<u>3. sonstige betriebliche Erträge</u>			
441702	Div.	Auflösung Rückstellung (Überschüsse aus Vorjahren)	222.700	284.000	253.133
452220	11000017	Mahngebühren	5.000	5.500	
452210	11000017	Säumniszuschläge	2.800	3.000	
441800	11000029	sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.500	1.500	
			232.000	294.000	253.133
		<u>Summe Punkt 1. - 3</u>	6.514.100	6.198.560	6.010.626

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
		<u>4. Materialaufwand</u>			
		a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
522100	Div.	Strombezug Pumpstationen und Membrananlage	30.000	30.000	} 28.665
522700	Div.	Wasserverbrauch	2.000	2.000	
		b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
523200	Div.	Erstattung Aggerverband für Sach- und Personalmitteleinsatz	62.000	62.000	} 2.887.443
523200	Div.	Unterhaltung Entwässerungsanlagen	400.000	400.000	
523300	Div.	Reparatur Scheelbachsammler gem. Fremdwasserwasser- sanierungskonzept KA Bickenbach	200.000	-	
523310	Div.	Kanalreinigung Aggerverband	55.000	55.000	
523310	Div.	Sonstige Reinigungen und Spülungen von Entwässerungsanlagen	10.000	10.000	
523600	500001	Gebrauchsgegenstände	1.000	1.000	
523700	Div.	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand	500	500	
525900	500001	Ablesen der Wasserzähler	2.300	2.200	
529100	55000	Klärschlambeseitigung	40.500	40.500	
529100	Div.	Kanalüberwachung und -TV-Untersuchung	85.000	85.000	
529200	500001	Umlage Aggerverband und Abwasserverband Hommerich	2.349.700	2.334.000	
529900	11000034	Erstattung Fremdwassersanierungskonzept § 61 a LWG	-	-	
529900	11000039	Allgemeine Ingenieurleistungen	20.000	20.000	
			3.226.000	3.010.200	2.887.443
			32.000	32.000	28.665
		<u>5. Abschreibungen</u>			
573200	Div.	Abschreibungen	1.097.000	1.080.000	} 1.093.367
573210	Div.	Buchrestwertabschreibungen	10.000	10.000	
			1.107.000	1.090.000	1.093.367

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
		<u>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
523610	500000	EDV-Bedarf	14.000	13.600	530.351
523620	500000	Unterhaltung Dienstwagen	2.400	-	
525200	500000	Abwasserabgabe	19.000	20.500	
525300	500000	Erstattungen an die Gemeinde Lindlar	291.200	306.300	
525500	500000	Erstattungen Abwassergebühren an Stadtwerke Overath	6.000	5.500	
525601	Div.	Leistungen Technischer Betrieb Engelskirchen Lindlar AöR	10.000	15.000	
541200	500000	Aus- und Fortbildung	1.500	2.500	
541600	500001	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	
542100	500001	Pacht für Grundstücke	160	160	
542310	500000	Bankspesen und -gebühren	500	500	
542700	500000	Sachverständigen- und Gutachteraufwand	5.000	5.000	
542700	500000	Jahresabschlussprüfung	12.000	12.000	
543100	500000	Allgemeiner Geschäftsaufwand, Büromaterial	1.000	1.000	
543500	500000	Telefon,	4.000	4.000	
543600	500000	Bekanntmachungen	1.000	1.000	
544100	Div.	Versicherungen	2.000	1.800	
544300	500000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	4.000	4.000	
			374.260	393.360	530.351
		Summe Punkt 4. - 6.	4.739.260	4.525.560	4.539.826
		<u>7. Zinserträge</u>			
461800	11000030	Zinserträge	5.000	5.000	4.260
452230	11000031	Stundungszinsen	2.500	5.000	
			7.500	10.000	4.260

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
		<u>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
551400	500000	Zinsen Abwasserverband	6.560	} 825.000 15.000	894.578
551800	11000043	Zinsen Fremddarlehen	818.200		
551800	11000043	Kontokorrentzinsen	15.000		
			839.760	840.000	894.578
		<u>9. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</u>	942.580	843.000	580.482
		10. Kalkulatorische Verzinsung	- 500.000	- 618.000	509.451
		<u>11 Jahresergebnis (Verlustvortrag aus Vorjahren)</u>	442.580	225.000	71.031

Erläuterungen - Erfolgsplan - Erträge

Konto-Nr.

Zu 441121 Die Gebührensätze müssen (aufgrund des Kostendeckungsprinzips) in 2013 gegenüber 2012 wie folgt verändert werden:

Gebühr Schmutzwasser

Allgemein	von 4,28 €/m ³ erhöht um 0,05 € auf 4,33 €/m ³ bei 820.000 m ³ (i.V. 802.000 m ³)
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 2,05 €/m ³ erhöht um 0,08 € auf 2,13 €/m ³ bei 5.000 m ³ (i.V. 5.000 m ³)

Gebühr Niederschlagswasser

Allgemein	von 0,68 €/m ² erhöht um 0,14 € auf 0,82 €/m ² bei 1.950.000 m ²
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 0,44 €/m ² erhöht um 0,14 € auf 0,58 €/m ² bei 9.800 m ²

Kleineinleiter allgemein

- mit vollbiologischer Kläranlage	von 1,61 €/m ³ gesenkt um 0,19 € auf 1,42 €/m ³
- mit Abwasserabgabe	von 2,73 €/m ³ gesenkt um 0,16 € auf 2,57 €/m ³
Kleineinleiter (abflusslose Grube)	von 3,85 €/m ³ erhöht um 1,01 € auf 4,86 €/m ³

Die Schmutzwassergrundgebühren bleiben unverändert:

QN 2,5	5,00 €
QN 6	7,50 €
QN 10	16,00 €
QN 15	22,00 €
QN 50	52,00 €
QN 80	61,00 €
QN 100	69,00 €

Zu 412100 Abwassergebührenhilfe des Landes nach § 19 Abs. 2 Nr. GFG für Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Abwassergebühren. Der Ansatz orientiert sich am Vorjahresergebnis

Zu 437310 Die bis 31.12.2005 erhaltenen Anschlussbeiträge werden gemäß § 265 Abs. 5 HGB und § 22 Abs 3 EigVO NW jährlich linear mit 3 % aufgelöst. Nach dem Wegfall der Regelung des § 22 Abs. 3 EigVO NW werden die ab dem 01.01.2006 empfangenen Ertragszuschüsse linear mit jährlich 2 % aufgelöst.

Zu 452210+
455220 Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen und Vorjahresergebnisse.

Zu 441800 Einnahmen für Ausschreibungsunterlagen der Baumaßnahmen sowie Erteilung von Anschlussgenehmigungen.

Zu 471200 Für die Planung und Überwachung der Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten als Personalkosten aktiviert.

Zu 441702 Die Auflösung aus der Rückstellung beruht aufgrund der erzielten Überschüsse bei der Niederschlagswassergebühr aus Vorjahren. Damit sind alle Gebührenüberdeckungen einschließlich 2011 aufgelöst.

Erläuterungen - Erfolgsplan - Aufwendungen

- Zu 522100 Geschätzte Stromkosten für die gemeindlichen Pumpwerke und die Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen.
- Zu 522700 Wassergeld für die Reinigung der Pumpwerke, der Kläranlage Oberfrielinghausen und der Regenwasserklärbecken sowie für zusätzliche Kanalspülungen.
- Zu 523200 Die gemeindlichen Pumpstationen, Regenklärbecken und Regenrückhaltebecken sowie die Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen (insgesamt 30 Anlagen) müssen gewartet und instand gehalten werden. Die Arbeiten werden durch den Aggerverband ausgeführt. Die Jahreskosten hierfür betragen insgesamt ca. 40.000,00 € brutto.
- Für außervertragliche Wartungsarbeiten, wie z. B. Reparaturen, Reinigungen oder Beseitigung von Verstopfungen, werden vorsorglich zusätzlich 22.000,00 € veranschlagt, so dass der Ansatz insgesamt 62.000,00 € beträgt.
- Zu 523200 Der Ansatz ist für Reparaturen und Sanierungen am Kanalbestand, Austausch an Schachtabdeckungen und Schmutzfängern sowie kleinere Planungen im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Weiterhin müssen abgesackte Schachtabdeckungen angehoben bzw. ausgetauscht werden (Verkehrssicherungspflicht). Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung der Schadensklassen 0 bis 2 im Kanalisationsnetz muss der Ansatz weiterhin auf 400.000,00 € festgesetzt werden. Vorrangig sind Schäden der Klasse 0 (Priorität 1) zu beseitigen. Größere Reparaturen und Sanierungen sind im Vermögensplan mit weiteren 100.000 € veranschlagt.
- Zu 523300 Im Fremdwassersanierungskonzept für das Einzugsgebiet der KA Bickenbach wurde durch Untersuchungen festgestellt, dass u. a. der Scheelbachsammler, der überwiegend durch eine Talaue verläuft, mit Fremdwasser belastet ist. Örtliche Untersuchungen im Jahr 2012 haben dies bestätigt. Neben der Abdichtung von Schächten sind zusätzliche Reparaturmaßnahmen am Scheelbachsammler notwendig, um den Fremdwasserzufluss an diesen Stellen zu unterbinden. Nach Kostenschätzung betragen die Kosten hierfür ca. 200.000,00 €.
- Zu 523310 Aufgrund der Gesamtlänge des zu reinigenden Kanalnetzes wird der Haushaltsansatz auf 55.000,00 € festgesetzt.
- Zu 523310 Die Verwendung ist für die Beseitigung von Verstopfungen im Kanalnetz und Säuberungen der RRB sowie laufende Kanal-TV-Inspektionen vorgesehen.
- Zu 523600 Der Ansatz ist für diverse kleinere Anschaffungen vorgesehen.
- Zu 523700 Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden
- Zu 525900 Aufwendungen für das Ablesen der Wasseruhren zum Ende des Jahres. Die Ablesung erfolgt durch Privatpersonen. Entsprechende Kostenanteile sind von der Sparte Abwasserbeseitigung zu tragen. Der HA wurde hierfür auf 2.300,00 € festgesetzt.
- Zu 529100 In 2013 muss in den nicht kanalisierten Gebieten, in denen zukünftig die Abwasserbeseitigung weiterhin über Kleinkläranlagen und Gruben erfolgt, die Klärschlammabfuhr über die Gemeinde sichergestellt werden. Die Fäkalienannahme erfolgt beim Aggerverband. Die Kläranlagen- und Grubenentleerung wird durch eine Entsorgungsfachfirma ausgeführt. Die Anzahl der vollbiologischen Kleinkläranlagen im Gemeindegebiet, die nur noch nach Bedarf zu entleeren sind, hat zugenommen. Somit reduziert sich die Anzahl der jährlich zu entsorgenden nicht vollbiologischen Kleinkläranlagen. Die Kosten für die Klärschlammabfuhr verringern sich hierdurch gegenüber dem Vorjahr und betragen für das Jahr 2013 geschätzt ca. 38.000,00 €.
- Zu 529100 Gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Kanal“, die am 1.1.1996 in Kraft getreten ist, muss der Kanalbestand mittels Kanal-TV auf Schäden und Undichtigkeiten untersucht werden. Die Ergebnisse sind festzuhalten und in Schadensklassen einzuteilen. Über durchgeführte Sanierungsmaßnahmen ist ein Bericht zu fertigen. Zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Kanaluntersuchungen und Auswertungen wird ein Betrag in Höhe von 85.000,00 € veranschlagt.

Zu 529200 Nach Auskunft des Aggerverbandes werden die Berechnungsgrundlagen sowie die Umlagesätze in 2013 nicht verändert.

Sie betragen:

- für Abwassereinleiter mit Abwasserabgabe	1,898 €		
- für Abwassereinleiter ohne Abwasserabgabe	1,793 €		
- Der Hebesatz für den Grundbeitrag	1,6349 €	auf	1,6349€

Der Hebesatz für Niederschlagswasser beträgt weiterhin 4,295 €

Auch der Hebesatz für die RÜB verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht und beträgt unverändert 4,024 €

Die Einwohnerzahl in der Gemeinde Lindlar hat sich zum 31.12.2011 im Vergleich zum 31.10.2010 um 703 Personen verringert

Die Umlage an den Aggerverband beträgt in 2013	2.326.126,22 €
Die Umlage an den Abwasserreinigungs- und -verwertungsverband Hommerich beträgt in 2013	<u>23.500,00€</u>

rd. 2.350.000,00 €
=====

Zu 529900 Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen (20.000,-- €) für nicht investive Maßnahmen und Überprüfungen, wie z. B. Erstellung von Einleitungsanträgen, Überprüfung von Einleitungsbauwerken und Drosselwassermengen, Ermittlung von Verschmutzungsgraden bei RW-Einleitungen in Vorfluter sowie im Einzelfall für hydraulische Kanalüberprüfungen.

Zu 573200 Ermittelte Abschreibungsbeiträge aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich Neubaumaßnahmen.

Die Anlagen werden überwiegend mit 2 % abgeschrieben.

Für die Kanalbaumaßnahmen in 2013 wurde die Abschreibung entsprechend der erwarteten Fertigstellung anteilig zu Grunde gelegt.

Zu 523610 Der Ansatz setzt sich folgendermaßen zusammen:

Inanspruchnahme Civitec (direkte Abrechnung)	2.800,00 €
Gemeindewasserwerk (Gebührenveranlagung)	9.200,00 €
Sonstige Wartungskosten	<u>2.000,00 €</u> 14.000,00 €

Zu 523620	Für die Unterhaltung (Versicherung, Steuer, Treibstoff, Wartung) des Dienstfahrzeuges des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser fallen jährlich ca. 2.400,00 € an Kosten an.		
Zu 525200	1. Abwasserabgabe für das Einleiten von verschmutztem Niederschlagswasser in die Vorfluter für 7 Einleitungsstellen	500,00 €	
	2. Abwasserabgabe für Kleinkläranlagen, die nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen	<u>18.500,00 €</u>	19.000,00 € =====
Zu 525300	Erstattungen an die Gemeinde Lindlar :		
	für Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Bürogeräte, Einrichtungen, Kopien:		2.000,00 €
	für Miete und Nebenkosten.		
	Miete 100,8 qm x 7,08 € x 12 Mon. =	8.600,00 €	
	Beleuchtung, Strom	1.200,00 €	
	Reinigung, Abfallentsorgung, Wasser/Abwasser	2.400,00 €	
	Gebäudeversicherung	200,00 €	
	Heizung	<u>1.600,00 €</u>	14.000,00 €
	Anteil Porto	2.000,00 €	
	Anteil Miete Telefonanlage	1.100,00 €	
	Anteil Miete und Wartung EDV-Anlage		
	sowie anteilige Umlage für Leistungen der GKD	<u>6.400,00 €</u>	9.500,00 €
	Versicherungsbeiträge anteilige Beiträge für Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung,		
	Eigenschadenversicherung, Unfallversicherung und anteiliger Versicherung der Telefonanlage.		5.700,00 €
	Personalkosten:		<u>260.000,00 €</u>
	:	Gesamt	<u>291.200,00 €</u>
Zu 525500	Das Schmutzwasser aus den Ortslagen „Im Paradies“ und „Kalkofen“ wird über die Kanalisation der Stadt Overath anschließend der Kläranlage Leimbach zugeleitet. Die aus dem Trinkwasserverbrauch sich jährlich ergebenden Schmutzwassergebühren sind an die Stadtwerke Overath zu zahlen.		
Zu 525601	Unterhaltungsarbeiten durch den Technischen Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR.		
Zu 541200	Für die Aus- und Fortbildung der Bediensteten des Bereichs Abwasserbeseitigung werden 1.500,00 € bereitgestellt.		
Zu 542100	Pacht <u>an die Gemeinde</u> für Grundstücke:		
	Schwarzenbach, Schmitzhöhe, Linde und Fenke	105,00 €	
	Pacht für Grundstück in Scheel -Grunddienstbarkeit-	<u>51,00 €</u>	
		rd. 160,00 €	

=====

- Zu 542700 Kosten für Wirtschaftlichkeitsberechnungen und andere Untersuchungen.
- Zu 542700 Die Prüfungsgebühr für den Jahresabschluss 2013 wurde auf 12.000,00 € geschätzt.
- Zu 543100 Für Büromaterial werden 1.000,00 € veranschlagt
- Zu 543500 Kosten für Telefon und den Telefonanschluss der Pumpwerke an das PDV-System des Aggerverbandes (Störungsmeldung) werden 4.000,00 € veranschlagt.
- Zu 543600 Für die Veröffentlichung von Satzungsänderungen und der Jahresabschlüsse werden Kosten in Höhe von 1000,00 € geschätzt.
- Zu 544100 Versicherungsbeiträge für die Abwasserpumpstationen und die Membranfilteranlage in Oberfrielinghausen.
- Zu 544300 Mitgliedsbeiträge für die Abwassertechnische Vereinigung sowie die Abwasserberatung NRW.
- Zu 461800 Guthabenzinsen von Kreditinstituten.
- Zu 452230 Erwartete Stundungszinsen aufgrund ausgesprochener Stundungen. Die Stundungszinsen werden pro Monat mit 0,5 % berechnet.
- Zu 551800 Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen
- | | |
|---|-----------------------|
| lt. Zins- und Tilgungsplan 2013: | rd. 740.000,00 € |
| Restliche Darlehensermächtigung | |
| aus Vorjahren bis 2011 = 1.717.100,00 € x 3,5 % | rd. 60.100,00 € |
| aus Vorjahr 2012 = 353.000,00 € x 3,5 % | rd. 12.400,00 € |
| 2013 gem. Vermögensplan | |
| 643.000,00 € x 3,5 % für ¼ Jahr | <u>rd. 5.700,00 €</u> |
| | Rd. 818.200,00 € |
- =====
- Zu 551400 Der Aggerverband hat in 2011 und 2012 das Regenüberlaufbauwerk Remshagen baulich verändert und vergrößert, welches ausschließlich der Zwischenspeicherung und der gedrosselten Abgabe von Mischwasser aus den Bereichen von Remshagen und dem IP-Klause dient. Für die Aufnahme eines Kredites fallen in 2013 Zinsen in Höhe von 6.560 € an. Die Zinsen sind dem Aggerverband zu erstatten.
- Zu 551800 Für Kontokorrentzinsen werden 15.000,00 € veranschlagt.
- Zu 10. Abführung der kalkulatorischen Gesamtkapitalverzinsung an die Gemeinde Lindlar bei einem Zinssatz von 6,00 % auf das eingesetzte gebundene Kapital.
- Zu 11. Jahresgewinn aus Verlustvortrag aus Vorjahren bei den Schmutzwassergebühren (23.160 €) und den Kleineinleitern (6.500 €).

Betriebszweig Abwasser

V e r m ö g e n s p l a n

2 0 1 3

Mittelverwendung

Sachkonto	Auftrag-Nr.	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €
		<u>I. Anlagevermögen</u>		
		<u>1. Maßnahmen ohne Anschlussbeiträge</u>		
783100	13000033	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	25.000	25.000
783100	div.	Aktiviertete Eigenleistungen	4.000	5.000
783100	13000035	Ingenieurleistungen	30.000	30.000
783100	13000044	Erneuerung von Kanälen	100.000	100.000
783100	13000081	Erneuerung Mischwasserkanalteilstück Lindenallee	0	10.000
783100	13000052	Erneuerung Mischwasserkanal Buchenweg	0	10.000
783100	13000079	Ing.-Leistungen und hydraulische Erneuerung Kanal Wilhelm-Breidenbach-Weg	300.000	25.000
		VE 400.000 €		
783100	13000080	Sanierung MW-Kanal Jan-Wellem-Str. gem. mit Strassenvollausbau	0	20.000
		<u>2. Schmutzwasserkanäle mit Anschlussbeiträgen</u>		
783100		keine		
		<u>3. Maschinelle Anlagen und sonstiges</u>		
782600	11000045	Maschinen,	20.000	20.000
	11000046	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	4.000
	11000038	GWG Beschaffung	1.000	1.000
		<u>II. Schuldendienst</u>		
321800		Darlehensstilgungen	860.000	720.000
			1.346.000	970.000
		<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>	400.000	0

Mittelherkunft

Sach- konto	Auftrag- Nr.	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2013 €	Ansatz 2011 €
		<u>I. Landeszuweisungen</u>		
684100	-	Erstattung aus der Abwasserabgabe	5.000	5.000
		<u>II. Empfangene Ertragszuschüsse</u>		
683300	13100003	Anschlussbeiträge für Mischwasserkanäle allg.	5.000	5.000
683300	13100005	Grundstücksanschlusskosten Mischwasserkanäle allg.	2.000	2.000
683300	13100004	Anschlussbeiträge für Schmutzwasserkanal allg.	5.000	5.000
683300	13100006	Grundstücksanschlusskosten Schmutzwasserkanal allg.	2.000	2.000
		<u>III. Verbindlichkeiten</u>		
321800	-	Kreditbedarf	633.000	278.000
		<u>IV. Finanzüberschuss</u>		
		Abschreibungen	1.097.000	
		außergew. Abschreibungen	10.000	
		Auflösung Baukostenzuschüsse	-413.000	
			694.000	673.000
			1.346.000	970.000

Erläuterungen - Vermögensplan- Aktiva

Auftrag-Nr.

- | | |
|----------|---|
| 13000033 | Der Haushaltsansatz ist für kleinere unvorhergesehene Kanalbaumaßnahmen vorgesehen. |
| 13000034 | Für die Planung und Überwachung von Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten aktiviert. Siehe auch Einnahme bei Konto 471200 im Erfolgsplan. |
| 13000035 | Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen für kleinere Planungen, Umbaumaßnahmen und notwendige hydraulische Überprüfungen in Höhe von 30.000,00 €. |
| 13000044 | Für Kanalerneuerungsmaßnahmen in den Bereichen, in denen nach den Ergebnissen der SöwV-Kan.-Untersuchungen in einem größeren Umfang Schäden vorliegen und diese zu beseitigen sind, werden vorsorglich 100.000 € veranschlagt. |
| 13000079 | Der Mischwasserkanal im Wilhelm-Breidenbach-Weg ist hydraulisch unterdimensioniert. Dies haben sowohl die hydraulischen Berechnungen aus dem Jahr 2000 ergeben, als auch die Feststellungen vor Ort bei stärkeren und längeren Regenfällen. Durch Überstauungen tritt das Mischwasser aus den Kanaldeckeln aus und überflutet die Straßenoberflächen. Außerdem erfolgen Rückstauungen in die privaten Grundstücksanschlussleitungen. In Jahr 2012 wurden eine Vorentwurfsplanung erstellt und die vorauss. Baukosten für die Erneuerung des Kanals ermittelt. Die Gesamtkosten, einschl. aller Nebenkosten, belaufen sich auf ca. 700.000,00 € brutto. Im Wirtschaftsjahr 2013 soll die Ausführungsplanung und Ausschreibung erstellt werden mit dem Ziel, mit der Baumaßnahme Ende 2013/Anfang 2014 zu beginnen. |
| 11000045 | Für die Anschaffung von Maschinen von einem Wert mehr als 410,00 Euro |
| 11000046 | Für Betriebs- und Geschäftsausstattung |
| 11000038 | Für die Anschaffung von Gebrauchsgegenständen mit einem Wert bis 410,00 Euro |
| 321800 | Tilgung 2013 aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne. |

Erläuterungen - Vermögensplan- Passiva

- | | |
|----------|---|
| 11000025 | Aufgrund von durchgeführten Kanalbaumaßnahmen und Anschluss von Grundstücken an die zentrale Kanalisation erfolgt eine Erstattung aus der Abwasserabgabe aus dem Abwasserabgabengesetz. |
| 13100003 | In 2013 werden keine neuen Mischwasserkanäle gebaut, für die Anschlussbeiträge erhoben werden können. Daher werden für sonstige Veranlagungen lediglich 5.000,00 € veranschlagt. |
| 13100005 | Erstattung von vereinzelter Grundstücksanschlusskosten für Mischwasserkanäle. |

- 13100004 In 2013 werden keine neuen Schmutzwasserkanäle gebaut, für die Anschlussbeiträge erhoben werden können. Daher werden für sonstige Veranlagungen lediglich 5.000,00 € veranschlagt.
- 13100006 Erstattung von vereinzelt Grundstücksanschlusskosten für Schmutzwasserkanäle.
- 321800 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2013 eine Darlehensaufnahme von 633.000,00 € erforderlich.
- Zu IV. Finanzüberschuss
Die zu erwirtschaftenden Mittel aus der Abschreibung abzüglich der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse werden zur Teilfinanzierung des Vermögensplanes verwendet.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €			
	2013	2014	2015	2016
2013	400.000	-	-	-
Summe	-	-	-	-
<u>Nachrichtlich:</u> Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T €-**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2012	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2013
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-
1.2 Land	-	-
1.3 Zweckverbände und dergleichen	-	-
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich	-	-
1.5 Kreditmarkt	20.534	19.815
1.6 Summe aus "1"	20.534	19.815
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	20.534	19.815

Investitionsprogramm

Betriebszweig Abwasser

für die Jahre

2 0 1 3 - 2 0 1 6

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	spät. Jahre T €
1	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	125	0	125	25	25	25	25	25	0
2	Aktivierter Personalkosten für Neubaumaßnahmen	24	0	24	5	4	5	5	5	0
3	Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127	0	127	25	27	25	25	25	0
4	Ingenieurleistungen	150	0	150	30	30	30	30	30	0
5	Erneuerung von Kanälen	500	0	500	100	100	100	100	100	0
<u>Lindlar</u>										
6	Voßbruch	-60	60	0	0	0	0	0	0	0
7	Kanalerneuerung Mühlenseite/ Am Langen Hahn, bis Meisenweg	420	0	420	0	0	0	0	0	420
8	Kanalerneuerung Schwalbenweg/ Meisenweg, III. BA	95	0	95	0	0	0	0	0	95
9	Kanalerneuerung Wolfsschlade	65	0	65	0	0	0	0	0	65
10	Kanalerneuerung Goethestraße/ Beethovenstraße	150	0	150	0	0	0	0	0	150
11	Kanalerneuerung Borromäusstraße I. BA	320	0	320	0	0	0	0	0	320
12	Kanalerneuerung Borromäusstraße II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	190

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	spät. Jahre T €
13	Kanalerneuerung Am Langen Hahn/ (talseitig)	240	0	240	0	0	0	0	0	240
14	Kanalerneuerung Am Pfaffenberg bis Kindergarten, II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	190
15	Kanalerneuerung Am Pfaffenberg ab Kiga bis Schwalbenweg, III. BA	220	0	220	0	0	0	0	0	220
16	Kanalerneuerung Auf dem Korb/ Ludwig-Jahn-Str. bis Dr. Meinerz- hagen-Straße	262	0	262	0	0	0	0	0	262
17	Kanalerneuerung Wilh.-Breiden- bach-Weg/Shaftesburystr./Voßbrucher Feld (Einmündung)	725	0	725	25	300	400	0	0	0
18	Kanalerneuerung Bachstraße/ Friedhofsstraße bis Am Fronhofs- garten, I. BA	1.295	0	1.295	0	0	0	0	0	1.295
19	Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten, II. BA	150	0	150	0	0	0	0	0	150
20	Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten bis Robert-Koch-Str., III. BA	70	0	70	0	0	0	0	0	70
21	Kanalerneuerung Uferstraße, II. BA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Kanalerneuerung Kölner Str., II. BA	116	0	116	0	0	0	0	0	116
23	Kanalerneuerung Schwarzenbach- straße, II. BA	224	0	224	0	0	0	0	0	224
24	Kanalerneuerung Akazienweg/ Lindenallee/Buchenweg, II. BA	110	0	110	0	0	0	0	0	110
25	Kanalerneuerung Buchenweg	90	0	0	10	0	0	0	0	80

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	spät. Jahre T €
26	Kanalerneuerung Weißdornweg bis Kastanienweg,	150	0	150	0	0	0	0	0	150
27	Kanalerneuerung Hammerschmidt- allee, III. BA	76	0	76	0	0	0	0	0	76
28	Umrüstung RKB Vorderrübach	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Umrüstung RKB Horpe	40	0	40	0	0	0	0	0	40
30	Erweiterung RKB und RRB Vorderübach	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000
31	Kanalerweiterung Lindenallee	70	0	70	10	0	0	0	0	60
<u>Frielingsdorf</u>										
32	Erneuerung Rest Ommerbornstraße	650	0	650	0	0	0	0	0	650
33	Erneuerung Teilabschnitt Jan-Wellem-Straße	95	0	95	20	0	0	0	0	75
34	Erneuerung Reststück Cornelius- bis Montanusstr.	90	0	90	0	0	0	0	0	90
35	Erneuerung Am Dorn bis Montanusstraße Haltung 22011 nach 21216	225	0	225	0	0	0	0	0	225
36	Erschließung BP 34 oberhalb Im Sonnengarten, Scheel	140	0	140	0	0	0	0	0	140

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	spät. Jahre T €
37	Erneuerung Teilstück Kurfürstenstraße/ Eibachstraße/Brunnenweg	602	0	602	0	0	0	0	0	602
38	Erneuerung Teilstück Schiefbahn/Neuenbergstr.	300	0	300	0	0	0	0	0	300
39	Kanalerneuerung Teilstücke L97/I302/Corneliusstr. im Zuge KVP	220	0	220	0	0	0	0	0	0
<u>Hohkeppel/Schmitzhöhe/Welzen/Köttingen</u>										
40	Umbau RRB und Drosselorgan Schmitzhöhe	25	0	25	0	0	25	0	0	0
Summe Abwasserbeseitigung										
		9.481	60	9.451	250	486	610	185	185	7.605

Betriebszweig Abwasser

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 3 - 2 0 1 6

Finanzplanung 2013 - 2016 gem. § 18 EigVO

in T EURO

Aktiva - Mittelverwendung					
Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
I. Anlagevermögen					
Baumaßnahmen lt. Investitionsprogramm	250	486	610	185	185
II. Schuldendienst					
Darlehensstilgung	720	860	820	850	880
III. Liquiditätsüberschuß	0	0	0	0	0
	970	1.346	1.430	1.035	1.065
Passiva - Mittelherkunft					
Bezeichnung	2012	2013	2014	2014	2011
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	1.080	1.097	1.100	1.100	1.110
Buchrestwertabschreibungen	10	10	10	10	10
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-417	-413	-400	-390	-380
II. Landeszuweisungen	5	5	5	5	5
III. Rückstellungen					
Anschlussbeiträge	10	10	10	10	10
Grundstücksanschlusskosten	4	4	4	4	4
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	278	633	701	296	306
	970	1.346	1.430	1.035	1.065

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EigVO) in T EURO

Nr. Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	0	0	0	0	0
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	618	500	600	600	600
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	306	291	320	330	330
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0